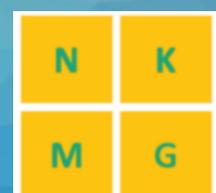




Sicherheitsanalyse Weißwasser/Oberlausitz Běta Woda

ANALYSE ZUR OBJEKTIVEN LAGE SOWIE ZUM SICHERHEITS-
UND ZUFRIEDENHEITSGEFÜHL DER BÜRGERINNEN UND
BÜRGER IM RAHMEN DER „ALLIANZ SICHERE SÄCHSISCHE
KOMMUNEN“ (ASSKOMM)







Diese Maßnahme wird auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes aus Steuermitteln finanziert.

Impressum

Auftraggeber:

Sächsisches Staatsministerium des Innern
Landespräventionsrat Sachsen, Geschäftsstelle
01095 Dresden

Analyse, Gestaltung und Satz:

Projektteam:
NKMG mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH

Mitwirkende:

Stadt Weißwasser/O.L.
Polizei Sachsen

Fotos:

Jörg Feldmann

Redaktion:

Dimitri Androssow, Jörg Feldmann, Dr. Adelaide Baronchelli, Antje Oppitz, Liv Rodefeld, Jenni Uhlig

Stand:

12.07.2024

Verteilerhinweis

Die Herausgabe / Weitergabe oder sonstige Veröffentlichung dieses Berichtes ist nur an den Auftraggeber, die genannten Mitwirkenden sowie deren übergeordnete Dienststellen / Behörden und Gremien gestattet.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Auftraggeber vorbehalten und bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Auftraggeber.

Inhalt

1	Einleitung.....	9
2	Handlungsempfehlungen	13
2.1	Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung	14
2.2	Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen.....	25
3	Gebietsprofil.....	27
3.1	Stadtstruktur.....	28
3.2	Soziodemographische Faktoren in der Kommune	29
3.3	Ordnungswidrigkeiten	30
3.4	Polizeiliche Kriminalstatistik	31
3.4.1	Allgemeine Fallzahlen	31
3.4.2	Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend dem Fragebogen der Bürger:innenumfrage	33
3.4.2.1	Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung.....	34
3.4.2.2	Sachbeschädigung.....	34
3.4.2.3	Körperverletzung.....	35
3.4.2.4	Raub	35
3.4.2.5	Wohnungseinbruch.....	36
3.4.2.6	Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u. ä.....	36
3.4.2.7	Taschendiebstahl	37
3.4.2.8	Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad.....	37
3.4.2.9	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	38
3.4.2.10	Fahrraddiebstahl	38
3.4.2.11	Anderer Diebstahl	39
3.4.2.12	Betrug.....	39
3.4.2.13	Computerkriminalität.....	40
3.4.2.14	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung.....	40
3.4.2.15	Stalking.....	41
3.4.2.16	Rauschgift.....	41
3.5	Politisch motivierte Kriminalität (PMK).....	43
3.5.1	Allgemeine Fallzahlen	43
3.5.2	Gewaltdelikte.....	43
3.5.3	Propagandadelikte.....	44
3.5.4	Sachbeschädigung / Graffiti.....	44
3.6	Vorangegangene Untersuchungen und laufende Projekte.....	45

4	Bürger:innenbefragung	47
4.1	Methodenbericht	47
4.2	Auswertung der Umfrageergebnisse	48
4.2.1	Demografische Grundlagendaten	49
4.2.2	Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Weißwasser/O.L.....	60
4.2.2.1	Lebensqualität	60
4.2.2.2	Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und der Polizei in Weißwasser/O.L.	70
4.2.3	Kriminalitätsfurcht	75
4.2.3.1	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1.....	75
4.2.3.2	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3.....	80
4.2.4	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen	82
4.2.5	Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte	87
4.2.6	Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften.....	89
4.2.7	Bedeutung von Nachbarschaft.....	91
4.2.8	Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen.....	93
4.2.9	Sonstiges in Weißwasser/O.L.	94
5	Analyse.....	99
5.1	Analyse Kriminalitätsfurcht.....	101
5.1.1	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1.....	101
5.1.1.1	Modell Viktimisierung.....	101
5.1.1.2	Modell Soziale-Kontroll-Perspektive	103
5.1.2	Lebensqualität und Sicherheitsgefühl.....	105
5.2	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2.....	107
6	Literaturverzeichnis	109
7	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	112
8	Anhänge	115

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
a.O.	Außerorts
ASSKomm	Allianz Sichere Sächsische Kommunen
BIGS	Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
ca.	Circa
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
dt.	auf/in Deutsch
HZ	Häufigkeitszahl
IABG	Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
inkl.	Inklusive
i.O.	Innerorts
KKP	Koordinierungsstelle Kommunale Prävention
KPR	Kommunaler Präventionsrat
LKA	Landeskriminalamt
LPR	Landespräventionsrat Sachsen
LRA	Landratsamt
NKMG	Neue Köhler Management GmbH
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PMK	Politisch motivierte Kriminalität
StGB	Strafgesetzbuch
SV	Stadtverwaltung
TG	Teilgebiet
THW	Technisches Hilfswerk



1 Einleitung

Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat über die Geschäftsstelle Landespräventionsrat im Rahmen der Landesstrategie „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (ASSKomm) im Jahr 2020 die Erstellung mehrerer Sicherheitsanalysen in Auftrag gegeben. Diese Analysen sollen Planungsgrundlage zur Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien werden.

Die vorliegende Sicherheitsanalyse untersucht neben Kriminalität und Viktimisierung auch deren Beziehung zu soziodemographischen Faktoren, den Akteur:innen sowie breitere Zusammenhänge in Weißwasser/O.L.. Die Sicherheitsanalyse dient dazu, erforderliche Informationen und Wissen zu erlangen, diese zu strukturieren, zu diskutieren, mit Daten aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung anzureichern und in einer entsprechenden Auswertung den kommunalen Vertretern zur Verfügung zu stellen. Die Sicherheitsanalyse kann somit als Planungsgrundlage für die Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien in Weißwasser/O.L. eingesetzt werden.

Die Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L. ist wie folgt aufgebaut.

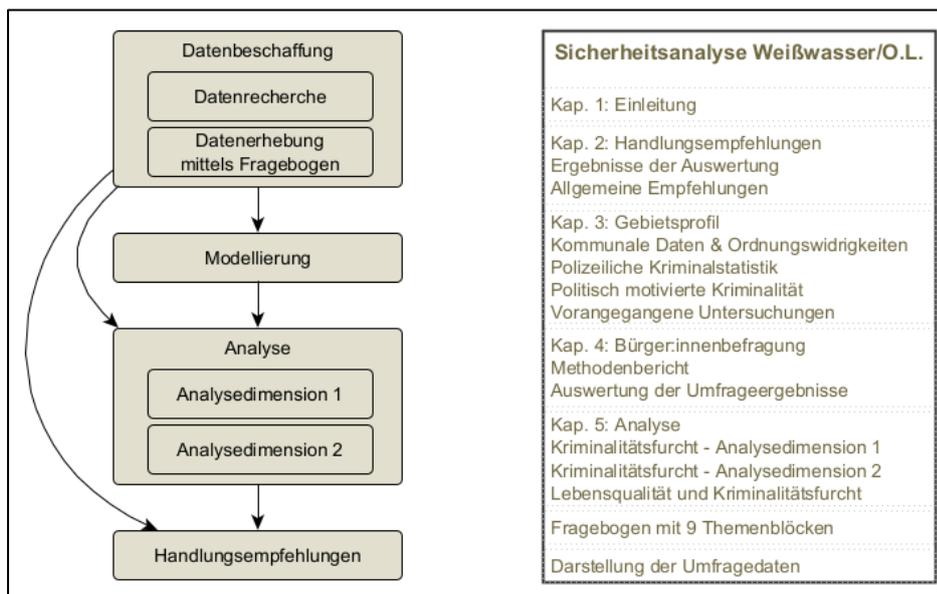


Abbildung 1:
Sicherheitsanalyse
Weißwasser/O.L.: Gliederung

Im Kapitel 3 **Gebietsprofil** sind neben Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik, politisch motivierter Kriminalität und Daten zu Ordnungswidrigkeiten Daten zur Soziodemographie dargestellt. Die Daten wurden hauptsächlich durch die Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. und die Polizeidirektion Görlitz bereitgestellt.

Daran schließt sich in Kapitel 4 die Auswertung der durchgeführten Bürger:innenbefragung in Weißwasser/O.L. als ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsanalysen an. Das Auswertungskapitel enthält einerseits einen kurzen Methodenbericht zur Erläuterung der Vorgehensweise und andererseits die Auswertung der erfolgten Bürger:innenbefragung. Hier werden die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage unter den erwachsenen Einwohner:innen der Stadt Weißwasser/O.L. zur „gefühlten Sicherheit“ dargestellt. Im April 2024

folgten 238 der 1.000 zufällig ausgewählten Bürger:innen der Einladung zur Teilnahme. Der 16-seitige Fragenkatalog zur Bürger:innenbefragung umfasste 63 Fragen mit folgenden Fragenblöcken:

- Lebensqualität in der Stadt Weißwasser/O.L.
- Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen
- Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte
- Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften
- Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
- Bedeutung von Nachbarschaft
- Politisches Interesse
- Statistische Angaben

Der Auswertung der Umfrageergebnisse schließt sich im Kapitel 5 die wissenschaftliche Analyse an, bei der ausgewählte Fragestellungen vertieft analysiert und die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung mit Hilfe von Regressionsanalysen untersucht werden. Die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung werden mit Teilen der Daten aus dem Gebietsprofil in die Regressionsanalyse überführt. Die Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge, die sich aus den Daten des Gebietsprofils und den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung ergeben. Die Analysen bilden die Grundlage für Ableitung der Handlungsempfehlungen des Berichts.

Kapitel 2, bestehend aus abgeleiteten Handlungsempfehlungen der Befragung und Analyse sowie ergänzenden allgemeinen Handlungsempfehlungen, ist dem Lagebericht vorangestellt, um dem Leser einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Ergebnissen der Untersuchung zu geben. Die Handlungsempfehlungen bilden den Kern der Sicherheitsanalyse und die wesentliche Grundlage für die Entwicklung einer weitergehenden kommunalen Präventionsstrategie.

Die vollständige Auswertung aller 63 Fragen ist im Anhang des Berichts zusammengestellt.

Leser:innen der Sicherheitsanalyse erhalten in diesem Dokument anhand von **Leitsymbolen** am Textrand Hinweise auf Zusammenhänge zwischen den Themen. Folgende Symbole finden Verwendung:



Bezug zum Fragebogen



Objektive Daten



Handlungsempfehlung



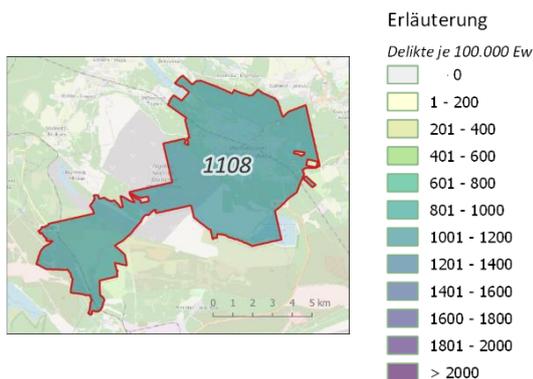
Analyse

Leitsymbole

Durch diese Vorgehensweise wird methodisch sichergestellt, dass bspw. Handlungsempfehlungen, die sich aus der Analyse im Kapitel 5 ergeben, unmittelbar dem Analyseergebnis im Text zugeordnet werden können.

In den Karten sind die absoluten Werte als Zahlenwert sichtbar. Unmittelbar neben der Karte findet der Leser stets die dazugehörige Legende mit dem passenden Legendenauszug.

Einheitliche Kartenlegenden



2 Handlungsempfehlungen

In diesem Abschnitt gehen wir auf mögliche Maßnahmen ein, die aus unserer Sicht von den Entscheidungsträger:innen in Weißwasser/O.L. in Erwägung gezogen werden sollten. Grundlage für die Empfehlungen sind in erster Linie die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung sowie bereits durchgeführte Projekte und Maßnahmen der Stadt. Diese Empfehlungen können als Grundlage für eine kommunale Präventionsstrategie genutzt werden. Bei der Abfassung der Handlungsempfehlungen haben wir uns von dem allgemein anerkannten Grundsatz, dass Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt, leiten lassen. Einfluss hat auch gefunden, dass Prävention ein lebenslanger Prozess ist, der sich auf individueller Ebene mit dem Lebensalter verändern kann. Das Verständnis von „Prävention ein Leben lang“ macht es aus unserer Sicht besonders erforderlich, schon bei jungen Menschen mit dem Verständnis hierfür anzufangen und die Aufgabe generationsübergreifend anzupacken. Die einzelnen Empfehlungen sind nach den direkt aus der Analyse abgeleiteten Ergebnissen sowie grundsätzlich darüberhinausgehenden Empfehlungen unterteilt.

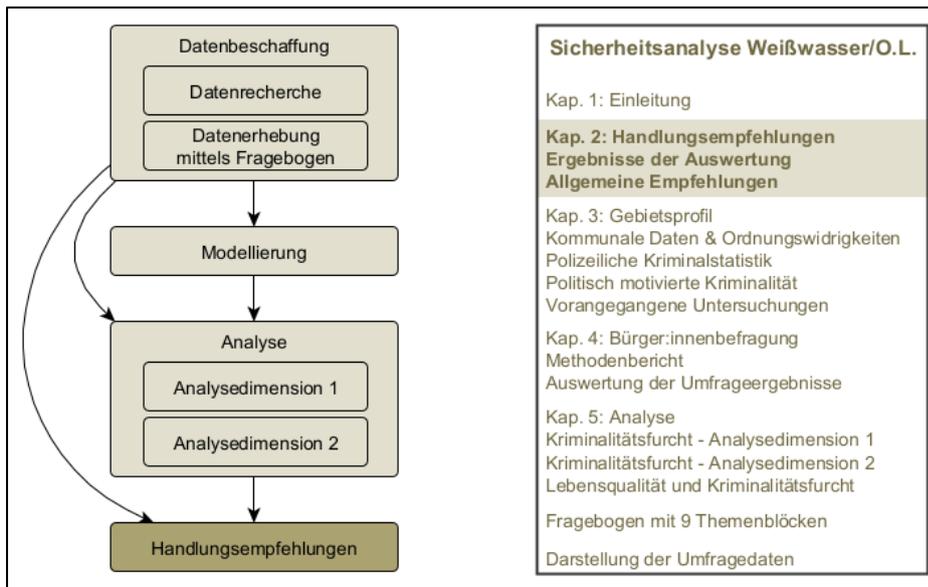


Abbildung 2:
Sicherheitsanalyse
Weißwasser/O.L.:
Handlungsempfehlungen

2.1 Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung

a) Intensivierung der Arbeit des Kommunalen Präventionsrates

Zur Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen und zur weiteren Entwicklung einer kommunalen Präventionsstrategie empfehlen wir zeitnah die Beschäftigung im Rahmen des am 29.08.23 eingerichteten Kommunalen Präventionsrates (KPR).

Die Stadt Weißwasser/O.L. und die Polizeidirektion Görlitz haben hierzu bereits am 10.09.21 die Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Landesstrategie Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) mit dem Landespräventionsrat Sachsen zum Start der gemeinsamen Präventionsarbeit unterzeichnet.

Von den bei der Gründung des KPR beteiligten Personen ist die Hälfte nicht mehr in Funktion. Dazu gehört auch die zuständige Präventionskoordinatorin. Neben einer Nachbesetzung gerade dieser Funktion empfehlen wir eine breitere Aufstellung des KPR mit Akteuren aus der Stadt Weißwasser.

Inhaltlich sollte insbesondere das Thema Diebstahl (z.B. Fahrradcodieraktionen) und Drogenprävention, aber auch das Thema Unsicherheitsgefühle von Frauen und Älteren aufgegriffen werden. Hierzu wird weniger auf die Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik, sondern auf die beigesteuerten Ergebnisse zur Bürgerbefragung der Stadt Weißwasser/O.L. verwiesen.

Das Vorhandensein des Kommunalen Präventionsrates auf der Frontseite der Homepage der Stadt Weißwasser/O.L. sollte sichtbar verankert sein, um damit jeden Informationssuchenden auf diese Einrichtung hinzuweisen. Damit können auch die verschiedenen vom KPR behandelten Themen niedrigschwellig an die Bürger:innen herangetragen und die dafür notwendige Transparenz gesteigert werden.

Die Ausweitung der Präventionsarbeit ist eine der Leistungen, die von den Befragten zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit gewünscht wird.

b) Zielgerichtete Programme, Inhalte und Veranstaltungen für Frauen und Ältere

Aus der durchgeführten Befragung ergibt sich ein höheres Unsicherheitsgefühl allein in der Dunkelheit in der eigenen Wohngegend bei den weiblichen sowie bei den älteren Befragten, ohne dass dieses Gefühl direkt mit Viktimisierungserfahrungen in Verbindung gebracht werden kann. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die Unsicherheit u.a. insbesondere aus der durch Gespräche und Berichterstattung wahrgenommenen Kriminalität entsteht. Dies deutet darauf hin, dass das Sicherheitsgefühl durch Kommunikationsmaßnahmen besonders beeinflussbar ist. Wir empfehlen, diese Zielgruppe besonders ins Auge zu fassen. Das zielgerichtete Angebot und Bewerben von Programmen, Inhalten und Veranstaltungen insbesondere für Frauen erscheint als Mittel der Wahl.

Aus unserer Sicht handelt es sich dabei um eine gesamtstädtische Aufgabe, in die auch speziell an Frauen und Senior:innen gerichtete Einrichtungen und Angebote einbezogen werden sollten.

Die Einrichtung eines Seniorenbeirates empfehlen wir zu prüfen. Als Beirat kann er einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Stadt und die Senior:innen bieten. Ehrenamtliche Mitglieder:innen würden dafür eintreten, dass die Anliegen der Senior:innen an die Stadt weitergeleitet werden. Auf der Webseite der Stadt Weißwasser/O.L. könnte bspw. eine Seite für Frauen und Senioren erstellt werden, die Neuigkeiten und Informationen zum Thema Sicherheit für Frauen und Ältere beinhaltet. Eine eigene Arbeitsgruppe speziell zum Thema Sicherheit könnte eingerichtet und durch den KPR unterstützt werden. Eine stärkere Nutzung vorhandener Strukturen kann an dieser Stelle effizienter Ergebnisse erzielen. Darüber hinaus können städtische Werbetafeln zu einer breit gestreuten Werbeaktion genutzt werden.

c) Bildung flexibler und partizipativ besetzter Workshops

Aus der Durchführung der Bürger:innenbefragung hat sich eine Vielzahl von konkreten Anhaltspunkten für Handlungswünsche aus der Bevölkerung ergeben. Die Beteiligung von 23,7 Prozent an der wiederholten Bürger:innenbefragung zeigt, dass die Bürger:innen sich grundsätzlich mit den Angelegenheiten in der Kommune beschäftigen, und sie auch aktiv formulieren. Da in der Bürger:innenbefragung nur eine Stichprobe zu Wort kam, kann von einer höheren „Bereitschaft des Kümmerns“ in der Grundgesamtheit – also der Bevölkerung der Stadt Weißwasser/O.L. ausgegangen werden. Wir empfehlen, diese Bereitschaft zu nutzen und unter Steuerung durch den Kommunalen Präventionsrat (KPR) zur Problemlösung **die Bildung flexibler partizipativ besetzter Workshops** einzusetzen.

Es zeigt sich, dass die soziale Ungleichheit in Weißwasser/O.L. als erheblich wahrgenommen wurde. Es konnte kein direkter Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl hergestellt werden, aber wir empfehlen dennoch, diesem Problem zu begegnen. Die **zielgruppenorientierte partizipative Sozialarbeit** kann hier mutmaßlich eine Verbesserung der Situation erreichen.

Zum Abbau der wahrgenommenen Ungleichheit kann die Einbeziehung der Bürger:innen bei Stadtplanungsprojekten beitragen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Beteiligung, soweit realisierbar, alle betroffenen Gruppen einbezieht. Untersuchungen haben ergeben, dass persönliche Beziehungen vor Ort den Abbau von Vorurteilen sowie die Integration im Arbeitsleben und bei der Wohnungssuche befördern (bspw. van Rießen und Bleck 2019). Insbesondere Maßnahmen, die sich auf die geografischen Räume beziehen, in denen sich die Teilnehmer:innen unwohl fühlen (bspw. Boulevard, Käseteich, Kohlestauplatz pp.) können dabei unterstützen.

Mit der Einrichtung flexibler Gruppen wird die Schaffung schwerfälliger Dauerstrukturen vermieden und gleichzeitig das Kümmern um und Lösen von Herausforderungen erlebbar gemacht. Die Partizipation wird die Zufriedenheit und

das Sicherheitsgefühl positiv beeinflussen. Sie kann auch das Gefühl sozialer Ungleichheit mindern. Die Informationssteuerung und Geschäftsführung dieser Gruppen bieten sich über den / die Präventionsverantwortlichen bzw. die Koordinierungsstelle an.

d) Aktive Bürger:innenbeteiligung steigern / Engagement darstellen

Städtebauliche Konzepte, die den Fokus auf eine Verbesserung der Straßenqualität legen, können behilflich sein, das Wohlbefinden an bestimmten Orten zu verbessern. In der Analyse ergab sich, dass insbesondere die Straßenqualität, aber auch die von Fahrradwegen bemängelt wurde.

Eine **aktive Bürger:innenbeteiligung** kann von Vorteil sein, um herauszufinden, um welche Verkehrswege es sich vorwiegend handelt, und die Maßnahmen entsprechend anzupassen. Bei diesen Treffen kommen Bürger:innen mit Polizei und Verwaltungsvertreter:innen zusammen; es kommt zu einem Informationsaustausch sowie der Artikulation von Beschwerden und Lösungsansätzen. Als Ergebnis dieser Treffen kann oftmals festgestellt werden, dass die Treffen der effektiven Vernetzung der Einwohner:innen dienen und die Bürger:innen zielgerichtet über präventive Eingriffsmaßnahmen informiert werden.

Das Engagement der Menschen in Weißwasser/O.L. sollte öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben werden. Möglich wäre dies z.B. über eine Ausweitung der Inhalte des Amtsblatts von Weißwasser.

e) Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“

Im Rahmen der Befragung wurde deutlich, dass besonders die Themen Vandalismusschäden, Hundekot, Müll im öffentlichen Raum, Graffiti, und heruntergekommene Gebäude als besonders störend empfunden werden (sog. incivilities). Insbesondere der länger sichtbare Missstand im öffentlichen Raum wird als Verwahrlosung wahrgenommen, einhergehend mit den entsprechenden Gefühlen von Unzufriedenheit und Unsicherheit.

Wir empfehlen der schnellen und konsequenten Zustandsbeseitigung besondere Aufmerksamkeit zu widmen und hierin mit der **Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes „Saubere Stadt“** einen Schwerpunkt zu setzen.

Auch wenn diese Beeinträchtigungen nicht direkt mit dem Sicherheitsgefühl in Zusammenhang gebracht werden können, kann die Maßnahme „Saubere Stadt“ zu einer Erhöhung der Lebensqualität beitragen.

Unter anderem sollten im Rahmen eines **Graffiti-Aktionsplans** Graffiti im öffentlichen Raum schnellstmöglich beseitigt werden, gefährdete Flächen begrünt oder auch über die Verwendung spezieller Mauerwerksimprägnierung erneute Farbapplikationen unterbunden werden.

Über einen bisher nicht vorhandenen **Mängelmelder auf Homepage und/oder eine App** könnten einschlägige Beobachtungen von Graffiti, illegal entsorgtem Müll oder Vandalismusschäden und sonstige Anliegen gemeldet werden. Die Beseitigung innerhalb einer kurzen Frist sollte zudem als Ziel formuliert werden. Wir empfehlen zusätzlich eine dokumentierte Rückmeldung der Beseitigung des Mangels an die Bürger:innen, sowie Meldungen und Ergebnisse im Rahmen einer Stadtkarte darzustellen.

Partizipations-Apps sind eine zeitgemäße, schnelle, direkte Form der Partizipation der Bürger:innen, die eine mobile Teilhabe am gesellschaftlichen Wirken zulassen. Mängelmelder gestatten außerdem die relativ unkomplizierte Informationsweitergabe bezüglich von Missständen mit Standortinformationen an die Behörden (Wirtz und Schmidt 2018). Mängelmelder gehen mit relativ geringen Hürden in der Nutzung einher und gelten als gute Möglichkeit, öffentliche Plätze mitzugestalten (Vaerst et al. 2015).

Des Weiteren können die Erhöhung der Anzahl von Hinweisschildern (Beschriftung der Müllbehälter) für die Beseitigung des Mülls sowie von Mülltonnen und Beutelspendern mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation sein.



Abbildung 3:
Farbschmierereien



f) Steigerung personeller Präsenz

Die Analyse ergab, dass insbesondere bei Personen die sich nachts in ihrem Wohngebiet unsicher fühlen der Wunsch nach stärkerer Präsenz besteht.

Dabei scheint es für die Bürger:innen weniger erheblich zu sein, ob es sich bei dieser Präsenz um Polizei oder Ordnungsamt handelt. Tatsächlich geht es hier wohl um die „erlebte Uniform“. Dieser Effekt kann nicht mit verstärktem Technikeinsatz substituiert werden, weil die durch Personal erlebte Präsenz auch mit direkt erreichbarer Hilfe verbunden wird.

Im Ergebnis der Befragung zeigte sich die unterschiedliche Bewertung in der Wahrnehmung uniformierter Präsenz. Wir empfehlen die Präsenzmaßnahmen intensiv mit Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten und damit für Transparenz so sorgen.

Eine **Steigerung personeller Präsenz** könnte das Sicherheitsgefühl steigern, und wäre zudem im Vergleich zu Technikeinsatz bedarfsweise und schwerpunktorientiert – nach subjektiven oder objektiven Kriterien – flexibler in den verschiedenen Stadtbereichen einsetzbar. Der Wunsch nach einer Ausweitung von Videoüberwachung wurde allerdings ebenfalls von vielen Befragten vorgebracht.



Abbildung 4: Situation Boulevard



g) Proaktive Kommunikationsstrategie bei Präsenzkräften etablieren

Das Gefühl erlebter Präsenz lässt sich erfahrungsgemäß steigern, wenn seitens der Präsenzkräfte eine **proaktive Kommunikationsstrategie** umgesetzt wird. Dies könnte sich insbesondere am Boulevard, Käseteich, Kohlestauplatz und der weiteren in Tabelle 44 genannten Örtlichkeiten als hilfreich erweisen.

Die genannten Orte werden insbesondere zur Nachtzeit von einer großen Anzahl an Bürger:innen als unsicher empfunden. Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei auch auf die als störend empfundenen Personengruppen aus Tabelle 43 gerichtet werden.

Die Proaktive Kommunikationsstrategie könnte weiteren Erkenntnisgewinn im Hinblick auf die Gründe der Unsicherheitsgefühle liefern.

Abbildung 5: Käseteich



h) Bürgerpolizist:innen namentlich und bildlich bekannter machen

Das Konzept der Bürgerpolizist:innen der Polizei Sachsen ist ein auch in anderen Bundesländern bewährter Ansatz, um niedrigschwellig die Bürgernähe der Polizei zu verdeutlichen, und Ansprechbarkeit anzubieten. Damit soll nicht nur Transparenz hergestellt werden, sondern auch Prävention betrieben und Sicherheit erlebbar gestaltet werden. Aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung wird deutlich, dass die weit überwiegende Zahl der Befragten die Bürgerpolizist:innen in Weißwasser/O.L. nicht weiter kennen. Nach unserer Überzeugung ließe sich die positive Wahrnehmung der Polizei sowie der subjektiven Sicherheitswahrnehmung steigern, wenn die Bürger:innen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich „ihre:n Polizist:in“ kennen und auch erkennen würden. Wir schlagen daher vor, die jeweiligen **Bürgerpolizisten:innen namentlich und bildlich bekannter zu machen**.

Geeignet wären z.B. Stadtkartenaushänge mit den Zuständigkeitsteilgebieten, innerhalb derer die jeweiligen Beamt:innen mit Portraitbild abgebildet werden; ferner Maßnahmen auf den Homepages von Stadt und Polizei, Darstellungen und Beiträge im Amtsblatt und oder andere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

i) Stärkere Verfolgung von Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr, Geschwindigkeits-, Radfahrer-, und Parkverstößen

Aus den Antworten der Teilnehmer:innen ergibt sich, dass die Entwicklung des Verkehrsaufkommens in der Wahrnehmung der Bevölkerung als Beeinträchtigung der städtischen Lebensqualität gesehen wird.

Im Rahmen der Befragung wurde insbesondere der Wunsch nach **stärkerer Sanktionierung von Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr, Verkehrsverstöße durch Radfahrer:innen, sowie Geschwindigkeits- und Parkverstößen** ausgesprochen. Zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls empfehlen wir entsprechende verkehrspolizeiliche Maßnahmen. Deutlich wurde aber auch der Wunsch Verkehrssicherheitsfragen stärker bei Planungsprozessen zu berücksichtigen.

Eine Intensivierung von Geschwindigkeitskontrollen könnte den Anreiz für Raser:innen verringern, die zulässigen Geschwindigkeiten zu überschreiten, und damit die Belastung durch Raser:innen vermindern. Zudem kann als Nebeneffekt die Lärmbelastung gemindert werden.

Im Rahmen städtebaulicher Maßnahmen sollten präventive Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung ins Auge gefasst werden. Angeregt wird zu prüfen, inwieweit Einnahmen aus dem Verwarn- und Bußgeldverfahren gezielt für präventive Verkehrsmaßnahmen verwendet werden können.

j) Handlungsbedarfe bei der Stadtverwaltung

Im Rahmen der Bürgerbefragung wurden verschiedene Handlungsbedarfe der Stadtverwaltung durch die Befragten formuliert (siehe Tabelle 31). Nicht alle formulierten Handlungsbedarfe sind Gegenstand der Analyse geworden. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Handlungsbereiche die gefühlte Lebensqualität beeinflussen.

Wir empfehlen folgende Nennungen (über die sonst der hier genannten Empfehlungen hinaus) einer weiteren Betrachtung und Prüfung zu unterziehen, um die empfundene Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung zu verbessern:

- Kulturelle Angebote und Freizeiteinrichtungen
- Straßenbau / Ausbau von Radwegen
- Schulische Ausstattung
- Bürgernähe und verständliche Kommunikation
- Digitalisierung von Behördengängen
- Pflege des Straßengrüns / Verschönerung von Spielplätzen
- Verringerung sozialer Ungleichheit
- Ausbau öffentlicher Personennahverkehr

k) Amtsblatt inhaltlich erweitern

Von der Stadt Weißwasser/O.L. wird derzeit das Amtsblatt bereitgestellt, um Beschlüsse und Bekanntmachungen an die Bevölkerung heranzutragen. Neben den Aktivitäten der Verwaltung und Stadtpolitik verzeichnet die Stadt aber noch über eine Vielzahl von Arbeiten durch engagierte Bürger. Das Engagement der Menschen in Weißwasser/O.L. sollte öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben werden, z.B. über eine Ausweitung der Inhalte des Amtsblatts von Weißwasser. Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit wird als Wertschätzung und Steigerung der Lebensqualität wahrgenommen werden-

l) Drogenprävention verstärken

Aus der Befragung wird die hohe Sorge im Zusammenhang mit Drogenkonsumenten und Drogenkriminalität deutlich.

Vor dem Hintergrund der geäußerten Feststellungen im Rahmen der Bürgerbefragung empfehlen wir hier sowohl repressiv wie präventiv einen Schwerpunkt auch in der Arbeit des Kommunalen Präventionsrates zu setzen. Die Durchführung von Informationsveranstaltungen der von diesem Phänomen betroffenen Bevölkerungsgruppen kann in vielerlei Hinsicht positiv wirken, sowohl im Hinblick auf Zufriedenheitsfragen wie auch auf Aspekte von Unsicherheit.

m) Leerstandsflächen nutzen

Leerstände insbesondere im Stadtkern vermitteln den Eindruck einer sterbenden Stadt. **Projekte hinsichtlich der Nutzung leerer Schaufensterflächen** in Kooperation mit den Eigentümern für die Zeit des Leerstandes, z.B. für städtische Aushänge zu Aktivitäten Präventionsrates, von kulturellen Einrichtungen sowie Präventionsthemen o.ä., wären eine ideale Ergänzung zu sonstigen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und vermitteln positivere Lebensgefühle.

Abbildung 6: Leerstandsfläche



n) Implementierung von Nachbarschaftskampagnen – generationsübergreifende Begegnungsstätten schaffen

Wir halten die Implementierung besonderer **Nachbarschaftskampagnen** zum Erleben positiver Nachbarschaft für förderlich.

Teilnehmer:innen, die angaben, sich unsicher zu fühlen, äußerten insbesondere den Wunsch nach mehr Sauberkeit in der eigenen Nachbarschaft. Das Durchführen gemeinsamer Aktionen, wie das Umfeld von Müll zu befreien, kann für ein „Wir-Gefühl“ förderlich sein. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass stärkere Verbindungen zwischen den Menschen mit geringeren Kriminalitätsraten einhergehen (siehe bspw. Putnam 2000 und Matsukawa 2018).

n) Schaffung eines kommunalen Verkehrssicherheitskonzepts

Die Befragung der Teilnehmer:innen zeigte in verschiedenster Hinsicht Betroffenheit durch das wahrgenommene Verkehrsgeschehen. Dies zeigte sich in der

hohen Wahrnehmung des Verkehrsaufkommens, der Wahrnehmung bestimmter Verkehrsverstöße als Belastung, aber auch dem Wunsch nach stärkerer Kontrolle und Sanktionierung von Verkehrsverstößen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sich Belastungen im Straßenverkehr negativ auf die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl gerade bei ängstlichen Personen auswirken.

Wir regen an, ein eigenes kommunales Verkehrssicherheitskonzept im Sinne einer Gesamtstrategie zu schaffen, in der Stadt und Polizei bauliche Verbesserungen, präventive und repressive Möglichkeiten abstimmen. Im Rahmen einer kommunalen Verkehrsschau können kritische Stellen im Ort priorisiert und einer Lösung zugeführt werden.

o) Kontaktaufnahme mit Opfern von Straftaten

Im Rahmen der Befragung wurde deutlich, dass Personen, die Opfer von bestimmten Delikten geworden sind, eine hohe Einschätzung abgeben, erneut Opfer einer Straftat zu werden. Dies ist ein Ausdruck von Furcht. Hier ist die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Opfern solcher Straftaten hilfreich. An dieser Stelle wäre zu prüfen, ob es bereits ein adäquates Angebot für eine solche Anlaufstelle gibt. Vorteilhaft sind vertrauenswürdige Ansprechpartner (z.B. die Bürgerpolizist:innen), an die sich die Betroffenen wenden können. Auch hier kann die Schnittstelle zwischen den Bürger:innen und der Stadt unter Einbeziehung des KPR gestärkt werden.

2.2 Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen

a) Bewusstsein für Prävention schärfen

Aus unserer Sicht ist es von Vorteil, das Thema Prävention im Stadtbild Weißwasser/O.L. immer wieder und überall sichtbar darzustellen, und Informationen für Interessierte leicht auffindbar zu gestalten. Ziel ist es, das **Bewusstsein für Präventionsthemen** zu steigern. Dazu schlagen wir vor, dass das Thema Prävention immer wieder und an den verschiedensten Stellen öffentlich thematisiert wird.

b) Schaffung eines „Präventionserlebnispfades“

Prävention muss bewusst erlebbar sein. Vielfach werden von den Verantwortlichen Maßnahmen getroffen, ohne dass die Bürger:innen die Wirkungen direkt mit dem zielgerichteten Handeln der Verantwortlichen – den Maßnahmen – in Verbindung bringen.

Für Bürger:innen können Informationen kognitiv leichter verarbeitet werden, wenn die Vermittlung erlebbar und sichtbar gemacht wird (Stahlke 2001). Dies konnte beispielhaft im Präventionskonzept „Sicherheit für Senioren“ in Mannheim gezeigt werden. Es ermöglichte im Rahmen konkret erfahrbar gemachter Sicherheit eine Steigerung sowohl des Selbstbewusstseins der Teilnehmer als auch die Schaffung der Möglichkeit, Ängste und Sorgen an-zusprechen (Dewan et al. 2015). Zur Hebung des Bewusstseins von Präventionsmaßnahmen empfehlen wir die Einrichtung eines **„Präventionserlebnispfads“**.

Durch Dokumentationsflächen oder -schilder kann verdeutlicht werden, dass der KPR Weißwasser/O.L. Maßnahmen zwecks Verbesserung des Sicherheitsgefühls als auch der Zufriedenheit in der Stadt getroffen hat. Gleichzeitig wird die Bekanntheit des KPR erhöht.

3 Gebietsprofil

Das Gebietsprofil dient der Darstellung der zum Verständnis der Sicherheitsanalyse relevanten Kennzahlen und Statistiken. Die Daten wurden durch die Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. bereitgestellt oder sind frei zugänglichen Quellen entnommen wie beispielsweise dem Kriminalitätsatlas oder Publikationen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

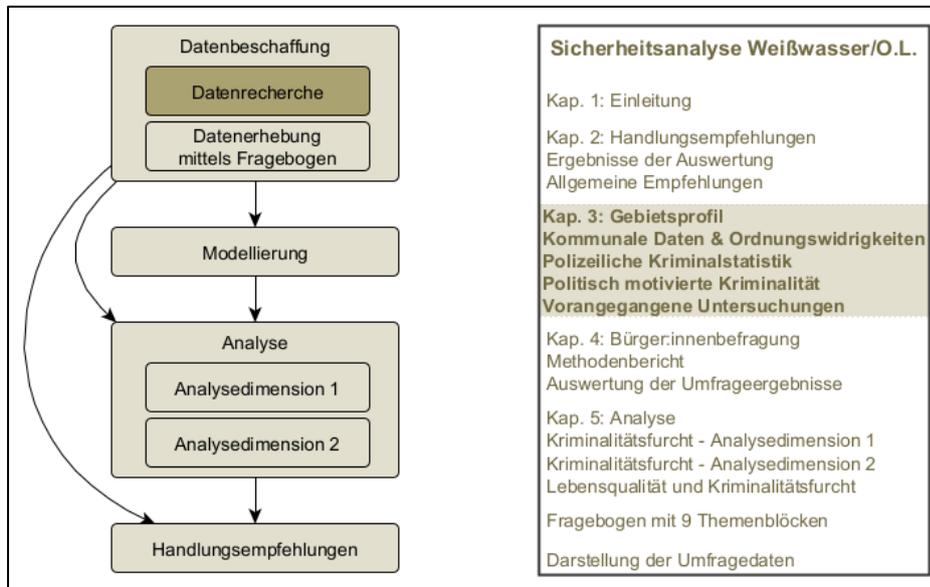


Abbildung 7:
Sicherheitsanalyse
Weißwasser/O.L.:
Datenrecherche



Einwohner:in-
nenzahl: 15.251
(April 2024)

Fläche: 63 km²

Höhe ü. NHN: 140 m

Landkreis: Görlitz

3.1 Stadtstruktur

Die Große Kreisstadt Weißwasser/Oberlausitz liegt im äußersten Nordosten des Freistaats Sachsen unweit der Landesgrenze zu Brandenburg und der Staatsgrenze zu Polen. Sie ist Teil des sorbischen Siedlungsgebiets. Weißwasser/O.L. gehört zum ostdeutschen Braunkohlerevier. Unmittelbar südwestlich des urbanen Siedlungskerns der Stadt schließt sich der Tagebau Nochten an. Fast 45 Prozent, rund 27 km², des Stadtgebiets gehören zu diesem Abbaugbiet.

Für die repräsentative Bürger:innenbefragung wird das Stadtgebiet in Abstimmung mit der Stadtverwaltung in sechs Teilgebiete (Abbildung 8, Flächenfärbung) gegliedert, wodurch Vergleiche innerhalb des Stadtgebietes und Verknüpfungen zu anderen Planungsunterlagen der Stadt möglich sind. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Einwohner:innenzahl in einem Teilgebiet nicht zu klein sein darf, um eine aussagekräftige statistische Auswertung zu erhalten und statistische Verzerrungen zu vermeiden.

Abbildung 8: Aufteilung von Weißwasser/O.L. nach Teilgebieten (TG)



3.2 Soziodemographische Faktoren in der Kommune

Teilgebiet	2024*
Teilgebiet 1	2.868
Teilgebiet 2	2.679
Teilgebiet 3	2.122
Teilgebiet 4	2.679
Teilgebiet 5	2.433
Teilgebiet 6	2.470
Gesamt	15.251

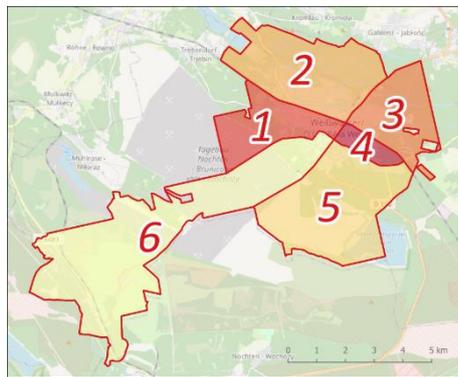
* Wohnbevölkerung Stand 11.04.2024 lt. Stadt Weißwasser/O.L. (Weißwasser/O.L., 2024)

Jahr**	Ww/O.L.	Sachsen
2017	16.660	4.081.783
2018	16.348	4.081.308
2019	16.130	4.077.937
2020	15.886	4.071.971
2021	15.640	4.056.941
2022	15.255	4.043.002
2023	15.136	4.086.152

** Stichtag 31.Dezember des Vorjahres, lt. Statistisches Landesamt Sachsen (StLa Sachsen, 2024)

Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Weißwasser/O.L. nach Teilgebieten

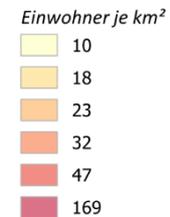
(Weißwasser/O.L., 2024) / (StLa Sachsen, 2024)



Dem sächsischen Trend folgend weist Weißwasser/O.L. ein negatives Bevölkerungswachstum auf und verzeichnet im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2023 gemäß Datenlage des Statistischen Landesamtes Sachsen eine Rückgang von 9,1 Prozent. Dies entspricht einer Abnahme von 1.524 Einwohner:innen. Im Freistaat Sachsen ist im vergleichbaren Zeitraum bis 2022 ein Bevölkerungsrückgang von 0,7 Prozent festzustellen, erst 2023 ein Zuwachs von 1,1 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten

Erläuterung



(OSM, 2024) / (GeoSN, 2024)

Die Teilgebiete 1 bis 4 der Stadt Weißwasser/O.L. sind zwischen 25 und 50 Prozent urban geprägt. Dieser Bereich repräsentiert den geschlossenen Siedlungskern von Weißwasser/O.L. Er zeichnet sich durch eine hohe Bevölkerungsdichte aus. Umgeben ist der urbane Bereich von dichter ausgedehnter Bewaldung. Die Teilgebiete 5 und 6 werden zum großen Teil durch einen Abschnitt des Tagebaus Nochten geprägt. Im Südwesten von Teilgebiet 6 ragt ein kleiner Bereich des Truppenübungsplatzes Oberlausitz in die Stadt hinein.

Von besonderem Interesse sind Auffälligkeiten bezüglich der Altersstruktur (Abbildung 10). Der sog. „Wendeknick“¹ zeigt sich heute in der Altersklasse der 20- bis 30-jährigen. Bei den über 60-jährigen überwiegt der Anteil der Frauen. Die größte Altersgruppe unter Berücksichtigung beider Geschlechter stellte zu Beginn des Jahres 2024 jene zwischen 60 und 69 Jahren dar, gefolgt von den 70- bis 79- und 50- bis 59-jährigen.

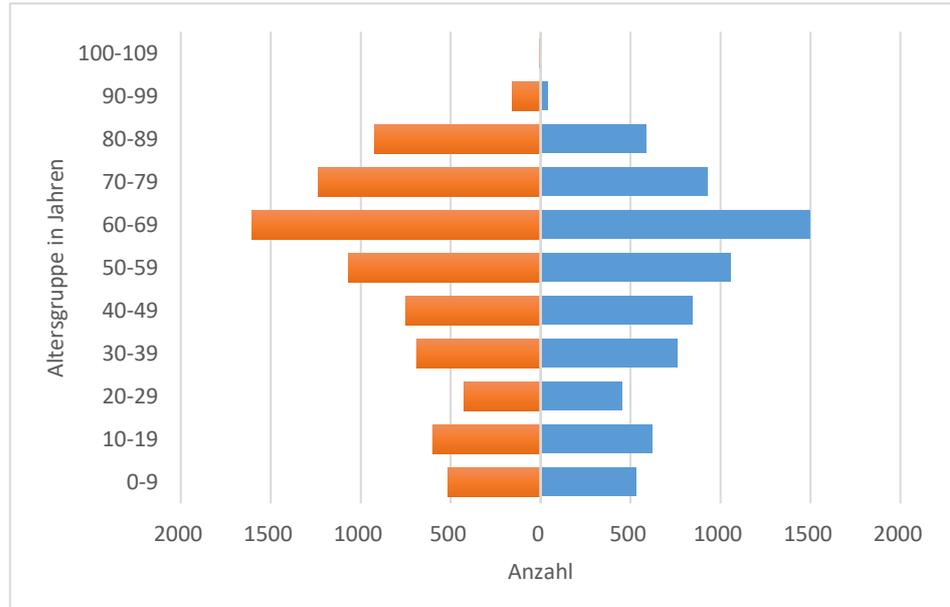
„Wendeknick“ und Frauenüberhang

¹ Als Wendeknick wird der Geburtenrückgang in den Jahren 1990 bis 1994 vor allem im Osten Deutschlands nach der deutschen Wiedervereinigung aufgrund einer kleiner gewordenen Elterngeneration, Abwanderung junger Menschen aus strukturschwachen Regionen und fehlenden Zukunftsperspektiven bezeichnet.

Abbildung 10:
Bevölkerungspyramide
Weißwasser/O.L.

(Weißwasser/O.L., 2024)

■ weiblich
 ■ männlich



3.3 Ordnungswidrigkeiten

Die folgenden Statistiken der Ordnungswidrigkeiten Tabelle 2 wurden durch die Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. bereitgestellt.

Tabelle 2:
Ordnungswidrigkeiten
2023

(Weißwasser/O.L., 2024)

Tatbestand/Verstoß gegen	2023
Verkehrsbereich (u.a. ruhender Verkehr, Geschwindigkeit, Trunkenheit, Vorfahrts-/ Rotlichtverstöße)	215
Verstöße gegen Umweltvorschriften	6
Lärmverstöße	4
Gesamt	288

Die Anzahl der erfassten Straßenverkehrsunfälle in Weißwasser/O.L. sind in Tabelle 3 für die Jahre 2022 und 2023 aufgezeigt.

Tabelle 3: Unfallzahlen für
Weißwasser/O.L. 2022-2023

(Weißwasser/O.L., 2024)

Unfallzahlen	2022	2023
Unfall mit Getöteten	0	3
Unfall mit Schwerverletzten	12	14
Unfall mit Leichtverletzten	36	43
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinn)	11	15
Sonstiger Sachschaden ohne Alkoholeinwirkung/ anderer berauschender Mittel	389	345
Sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung/ anderer berauschender Mittel	5	1

3.4 Polizeiliche Kriminalstatistik

Bei den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um objektive Daten, die in diesem Kapitel lediglich tabellarisch und grafisch dargestellt werden. Es erfolgt hier keine eingehende Analyse. Im Kapitel 5 – Bürger:innenbefragung werden dann einzelne Themen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgegriffen und im Vergleich mit den Ergebnissen aus den Fragebögen genauer betrachtet.

3.4.1 Allgemeine Fallzahlen

Die allgemeinen Fallzahlen in Weißwasser/O.L. (Tabelle 4) zeigen für den Betrachtungszeitraum 2017 bis 2022 eine rückläufige Tendenz auf hohem Niveau, während für den gesamten Freistaat Sachsen ein stetig rückläufiger Trend erkennbar ist.

Im Vergleich zu den anderen betrachteten Jahren war im Jahr 2022 eine hohe Anzahl von Verstößen gegen das Aufenthalt-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz in Sachsen zu verzeichnen. In Weißwasser/O.L. ist die Anzahl im Jahr 2019 höher als in den Vor- und Nachfolgejahren. Im Jahr 2020 gab es keine registrierten Verstöße. In den Jahren 2017 und 2018 sowie ab 2021 bilden diese Verstöße zwischen 0,06 und 0,4 Prozent der erfassten Gesamtdelikte ab. In Sachsen liegt der Mittelwert zwischen 2017 und 2021 bei 3,7 Prozent, im Jahr 2022 bei 7,2 Prozent.

Jahr	Weißwasser/O.L.	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz	Sachsen	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz
2017	1.701	1	323.136	12.353
2018	1.641	1	278.796	10.936
2019	1.627	14	271.796	10.045
2020	1.526	0	272.588	8.851
2021	1.130	5	246.615	9.740
2022	1.368	5	267.312	19.143

Tabelle 4: Allgemeine Fallzahlen 2017-2022

(PKS, 2023) / (LKA/ASSKomm, 2024)

Die Häufigkeitszahl gibt die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner:innen an. Über den Zeitraum der letzten sechs Jahre liegt die Häufigkeitszahl der Straftaten in Weißwasser/O.L. (Abbildung 11) stets deutlich über dem durchschnittlichen Wert für den Freistaat Sachsen.

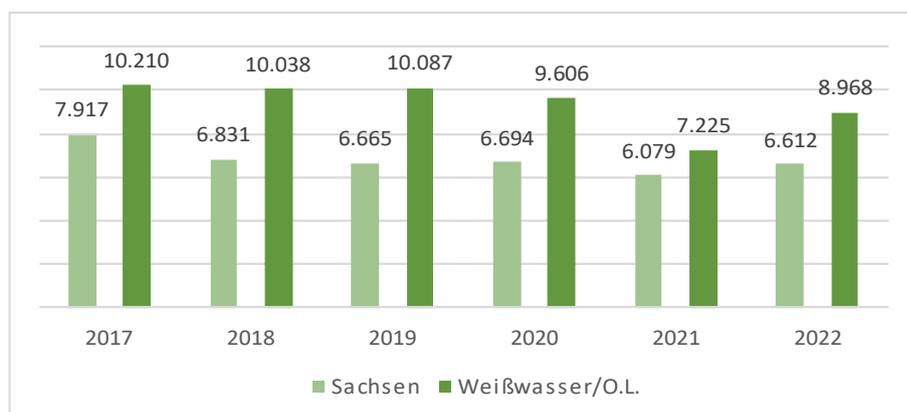


Abbildung 11: Häufigkeitszahlen Straftaten 2017-2022

(je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023) / (LKA/ASSKomm, 2024)

Jeder erfassten Straftat wird in der Kriminalstatistik, basierend auf ihrer Art, ein Straftatenschlüssel zugewiesen. Jede Straftat besitzt eine eindeutige sechsstellige Schlüsselzahl. Straftatenschlüssel werden hierarchisch in Ober- und Untergruppen und darüber hinaus in Summenschlüsseln zusammengefasst. Daraus ergibt sich für Weißwasser/O.L. die Zuordnung der für 2021 und 2022 registrierten Straftaten zu den folgenden Obergruppen in Tabelle 5. Die Zahlen von Weißwasser/O.L. zeigen von 2021 zu 2022 eine Zunahme um 38 Delikte (3,4 Prozent).

Tabelle 5: Erfasste Straftaten nach Straftatenobergruppen in Weißwasser/O.L. mit Vergleich zu Sachsen 2021-2022

(PKS, 2023)

Schlüsselzahl *	Straftatenobergruppe	Weißwasser/O.L.		Sachsen	
		2021	2022	2021	2022
(0*)	Straftaten gegen das Leben	1	0	121	110
(1*)	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	32	24	4.714	5.177
(2*)	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen persönliche Freiheit	210	262	30.995	34.200
(3*)	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	170	257	37.368	43.777
(4*)	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	164	228	48.636	45.429
(5*)	Vermögens- und Fälschungsdelikte	96	108	40.314	41.196
(6*)	Sonstige Straftaten nach dem StGB	309	364	56.489	58.381
(7*)	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	148	125	27.978	39.042
Gesamt		1.130	1.368	246.615	267.312

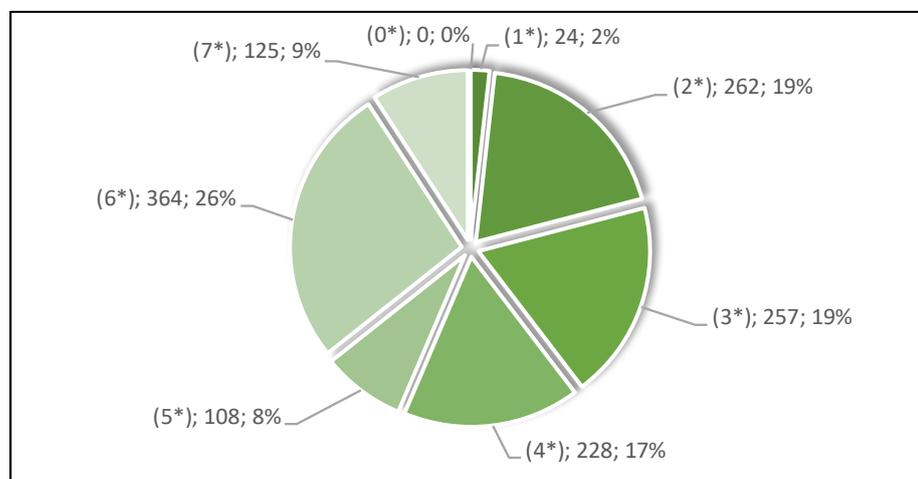
* Hier handelt es sich um die Schlüsselzahl für eine Straftatenobergruppe. Das Sternchen hinter der ersten Ziffer der jeweiligen Schlüsselzahl dient als Platzhalter für alle möglichen Zahlenkombinationen der sechsstelligen Schlüsselzahl, die zu dieser Obergruppe gehören.

Abbildung 12: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2022 in Weißwasser/O.L.

Beschriftung:

- Schlüsselzahl Obergruppe
- absolute Anzahl der Straftaten je Obergruppe
- %ualer Anteil

(PKS, 2023)



3.4.2 Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend dem Fragebogen der Bürger:innenumfrage

Die Auswahl der Deliktbereiche und ihre Gruppierungen erfolgte für die folgenden Betrachtungen auf Grundlage des Fragebogens der Bürger:innenbefragung, Abschnitt 5.01 Antwortoptionen A bis S.



Zur besseren Vergleichbarkeit mit der polizeilich erfassten Kriminalitätsbelastung in anderen Städten und dem Freistaat Sachsen insgesamt wurden in den folgenden Darstellungen die Häufigkeitszahlen (HZ, entspricht den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner:innen) statt der absoluten Zahlen verwendet.

Hierbei ist zu beachten, dass in Städten mit sehr niedrigen Einwohner:innenzahlen wenige Delikte bereits zu sehr hohen Häufigkeitswerten führen. Die genaue Interpretation setzt polizeiliches Fachwissen voraus und ggf. sind weitere Quellen hinzuzuziehen.

Auf den folgenden Seiten werden die für Weißwasser/O.L. bereitgestellten Daten für den Zeitraum 2017 bis 2022 betrachtet und mit den Daten für Sachsen verglichen.

Für die Berechnung der Häufigkeitszahlen wurde auf die amtlichen Melderegisterauszüge der Kommunen zurückgegriffen. Diese beinhalten nicht das gleiche Stichdatum wie die Daten der PKS. Daher kann es zu geringen Unschärfen in den Häufigkeitszahlen der Städte kommen.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption A

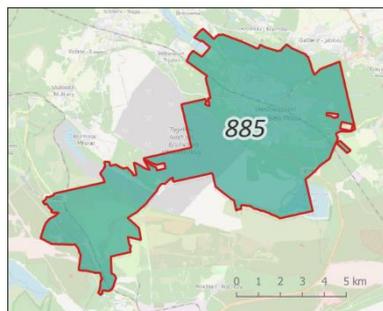
Tabelle 6: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

Abbildung 13: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.1 Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	1.134	421
2018	966	425
2019	961	413
2020	1.177	438
2021	844	439
2022	885	446

Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
801 - 1000

Straftatenschlüssel:

- 232200 Nötigung §240 StGB
- 232300 Bedrohung §241 StGB
- 673000 Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB

Die Straftatenhäufigkeit für Weißwasser/O.L. im Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung zeigt im Zeitraum 2017 bis 2022 keinen eindeutigen Trend. Der Durchschnittswert beträgt 995 Delikte je 100.000 Einwohner:innen. Insgesamt liegen die Werte deutlich höher als die Vergleichswerte von Sachsen.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption B

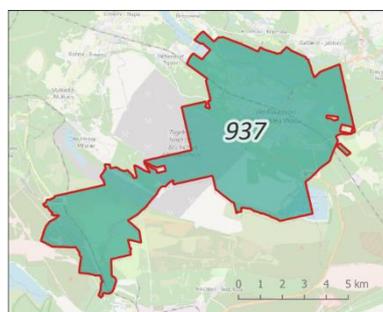
Tabelle 7: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung

Abbildung 14: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.2 Sachbeschädigung



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	1.519	792
2018	1.474	769
2019	2.083	777
2020	1.165	826
2021	697	742
2022	937	799

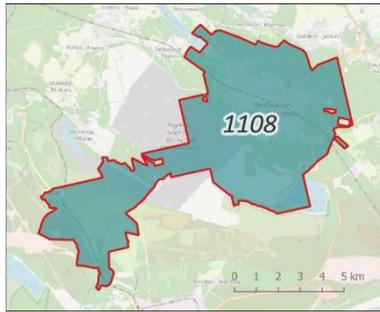
Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
801 - 1000

Straftatenschlüssel:

- 674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB

Die Häufigkeitszahl für den Straftatbestand Sachbeschädigung, einschließlich Graffiti, liegt auf einem deutlich höheren Niveau als die sächsischen Vergleichswerte. Die Werte pendeln um eine mittlere Häufigkeitszahl von 1313 für Weißwasser/O.L. und von 784 für Sachsen.

3.4.2.3 Körperverletzung



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	1.116	504
2018	1.034	515
2019	1.265	508
2020	1.158	507
2021	850	457
2022	1.108	513

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1001 - 1200

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoptionen C und D

Tabelle 8: Häufigkeit Deliktbereiche Körperverletzung

Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereiche Körperverletzung 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

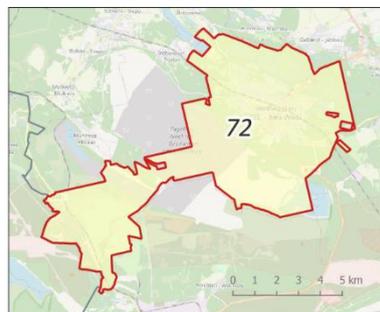
(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 224000 Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB

Die Häufigkeitswerte für Körperverletzung haben ihr Minimum im Jahr 2021 und liegen im gesamten Betrachtungszeitraum deutlich über den sächsischen Werten.

3.4.2.4 Raub



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	48	42
2018	37	41
2019	68	41
2020	50	36
2021	0	33
2022	72	36

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption E

Tabelle 9: Häufigkeit Deliktbereich Raub

Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB

Im Jahr 2021 wurde in der Stadt Weißwasser/O.L. kein Delikt in diesem Bereich erfasst. In den übrigen Jahren pendelte die Häufigkeitszahl um einen Mittelwert von 55 für den Betrachtungszeitraum.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption F

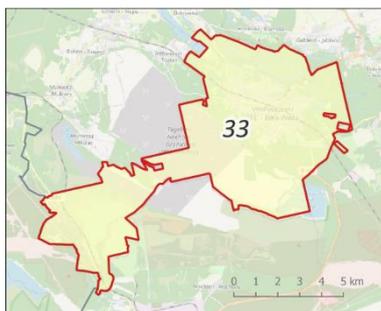
Tabelle 10: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch

Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.5 Wohnungseinbruch



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	96	100
2018	86	98
2019	31	75
2020	38	70
2021	26	49
2022	33	52

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Straftatenschlüssel:

- 435*00 Wohnungseinbruchdiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, 244a StGB

Der Straftatbestand Wohnungseinbruch weist für Sachsen einen rückläufigen Trend im Zeitraum 2017 bis 2022 auf. Diese Tendenz ist auch in Weißwasser/O.L. zu beobachten. Die Häufigkeit lag zum Teil deutlich unter dem sächsischen Mittelwert.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption G

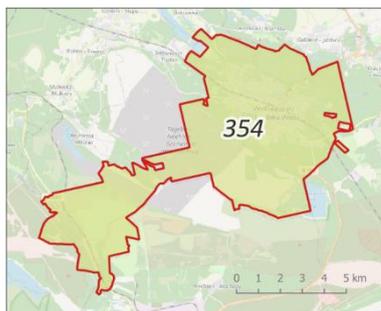
Tabelle 11: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche

Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.6 Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u. ä



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	438	420
2018	844	346
2019	378	378
2020	327	336
2021	243	287
2022	354	234

Erläuterung

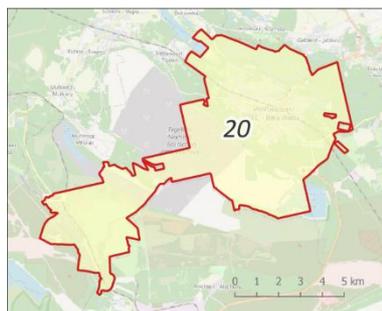
Delikte je 100.000 Ew
 201 - 400

Straftatenschlüssel:

- 440*00 Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Häufigkeitswerte für Einbrüche in Boden- und Kellerräume oder Waschküche u. ä. zeigen für Sachsen einen rückläufigen Trend. In Weißwasser/O.L. liegen sie im Betrachtungszeitraum auf einem vergleichbaren Niveau. Nur im Jahr 2018 ist der Häufigkeitswert für Weißwasser/O.L. mehr als doppelt so hoch wie der sächsische Vergleichswert.

3.4.2.7 Taschendiebstahl



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	12	77
2018	12	67
2019	31	59
2020	19	39
2021	6	32
2022	20	44

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption H

Tabelle 12: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl

Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

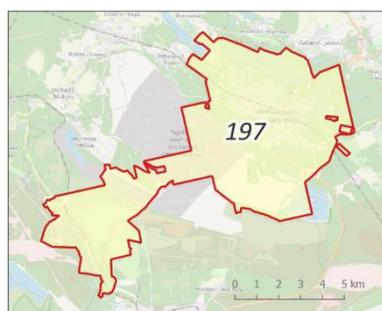
(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt

Für den Straftatbestand Taschendiebstahl wurden in der Stadt Weißwasser/O.L. im Betrachtungszeitraum zwischen einem (2021) und fünf (2019) Delikte erfasst. Insgesamt liegt die Straftatenhäufigkeit deutlich niedriger als die Vergleichswerte von Sachsen

3.4.2.8 Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	450	94
2018	300	89
2019	223	75
2020	214	74
2021	128	67
2022	197	67

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption I

Tabelle 13: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad

Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- ***100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- ***200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Die Häufigkeitswerte für Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad zeigen eine mittlere Häufigkeitszahl von 252 mit einem deutlich rückläufigen Trend für den Zeitraum 2017 bis 2022. In Weißwasser/O.L. liegen sie damit im Betrachtungszeitraum mehr als das Dreifache über dem mittleren sächsischen Vergleichswert von 78 Delikten je 100.000 Einwohner:innen.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption J

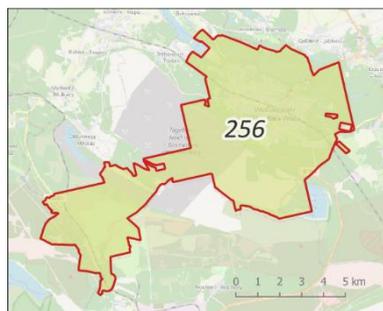
Tabelle 14: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.9 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	234	331
2018	177	315
2019	205	292
2020	151	261
2021	141	238
2022	256	250

Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
201 - 400

Straftatenschlüssel:

- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen

Die Häufigkeit von Diebstählen an bzw. aus Kraftfahrzeugen pendelt in Weißwasser/O.L. um den Mittelwert von 194 Delikten je 100.000 Einwohner:innen für den Betrachtungszeitraum. Im Vergleich liegt der sächsische Mittelwert bei einer Häufigkeitszahl von 281 Fällen. Im Jahr 2022 waren die Häufigkeitswerte nach rückläufigem Trend wieder etwas höher als im Vorjahr.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption K

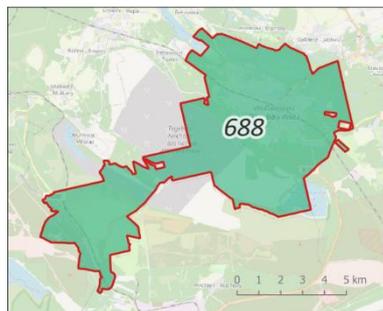
Tabelle 15: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl

Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.10 Fahrraddiebstahl



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	858	483
2018	1.327	465
2019	930	515
2020	692	473
2021	345	415
2022	688	383

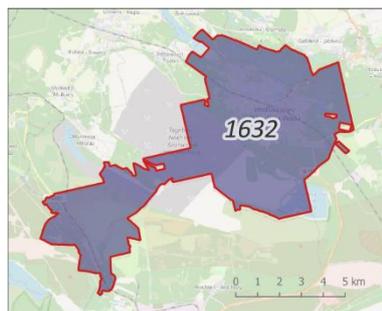
Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
601 - 800

Straftatenschlüssel:

- ***300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Die Häufigkeitswerte für Fahrraddiebstähle weisen einen Höchstwert für das Jahr 2018 auf. Der Minimalwert von 345 Delikten je 100.000 Einwohner:innen ist im Jahr 2020 zu verzeichnen. Im Vergleich zu den sächsischen Werten liegen die Häufigkeitszahlen im Betrachtungszeitraum auf sehr hohem Niveau.

3.4.2.11 Anderer Diebstahl



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	1.411	1.594
2018	942	1.400
2019	1.401	1.333
2020	1.460	1.269
2021	1.247	1.032
2022	1.632	1.177

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1601 - 1800

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption L

Tabelle 16: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl

Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

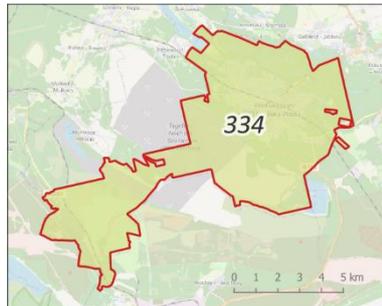
(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- ****00 Diebstahl ohne Delikte aus Abschnitt 4.3.2.5 bis 4.3.2.10

Der Trend für die Häufigkeit anderer Diebstähle verläuft in Sachsen im Betrachtungszeitraum rückläufig, wobei im Jahr 2022 ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr sichtbar wird. Für die Stadt Weißwasser/O.L. ist kein eindeutiger Trend erkennbar. Die Häufigkeit liegt aber seit 2019 über dem Vergleichswert für Sachsen. Im Jahr 2022 fällt sie höher aus als in den Vorjahren.

3.4.2.12 Betrug



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	738	1.563
2018	722	825
2019	322	752
2020	485	839
2021	345	759
2022	334	752

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 201 - 400

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption M und N

Tabelle 17: Häufigkeit Deliktbereich Betrug

Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Betrug 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a-e StGB

Die Betrugsdelikte, welche u.a. Beförderungserschleichung (Schwarzfahren) umfassen, weisen im Betrachtungszeitraum einen Mittelwert von 491 Fällen auf 100.000 Einwohner:innen auf und liegen dabei konstant deutlich unter den sächsischen Vergleichswerten.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption O

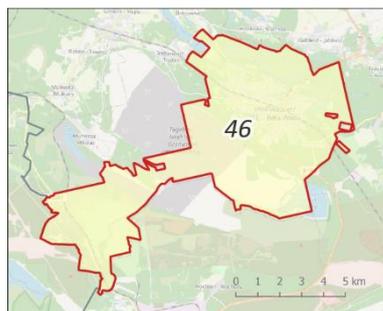
Tabelle 18: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität

Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.13 Computerkriminalität



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	198	89
2018	122	78
2019	12	65
2020	82	76
2021	64	82
2022	46	86

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Straftatenschlüssel:

- 897000 Computerkriminalität

Die Straftatenhäufigkeit im Deliktbereich Computerkriminalität spiegelt ein insgesamt vergleichbares Niveau mit den sächsischen Werten wider. Der Trend im Betrachtungszeitraum ist stark rückläufig. Im Jahr 2017 wurde mit 33 Delikten der Höchstwert in diesem Bereich erfasst. Für Sachsen ergeben sich im Vergleichszeitraum schwankende Werte um das Mittel von 78 Fällen je 100.000 Einwohner:innen.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption P und Q

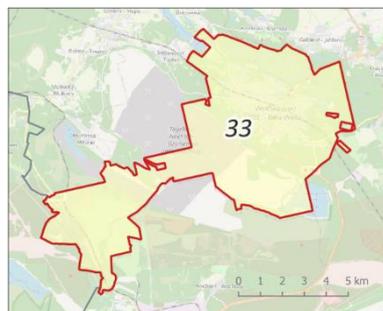
Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2023)

3.4.2.14 Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	36	31
2018	55	39
2019	87	36
2020	31	37
2021	58	38
2022	33	44

Erläuterung

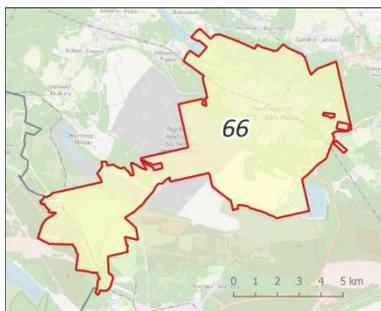
Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Straftatenschlüssel:

- 110000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB

In diesem Bereich wurden in der Stadt Weißwasser/O.L. 14 Delikte im Jahr 2019 erfasst, in den anderen Jahren des Betrachtungszeitraums im Mittel sieben Fälle. Damit bleiben die Fallzahlen trotz scheinbar hohem Häufigkeitswertes auf niedrigem Niveau.

3.4.2.15 Stalking



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	96	26
2018	43	26
2019	19	26
2020	13	27
2021	19	27
2022	66	27

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 1 - 200

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption R

Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Stalking

Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Stalking 2022

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

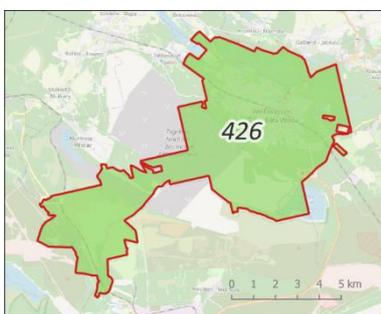
(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- 232400 Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB

Die Stadt Weißwasser/O.L. weist im Betrachtungszeitraum für den Straftatbestand Stalking einen Mittelwert von 43 Fällen auf 100.000 Einwohner:innen auf und liegt damit deutlich über den sächsischen Vergleichswerten. Nach einem Rückgang bis 2020 steigen die Zahlen seitdem wieder an.

3.4.2.16 Rauschgift



Jahr	Weißwasser	Sachsen
2017	588	299
2018	563	324
2019	360	319
2020	585	347
2021	754	355
2022	426	330

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 401 - 600

Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereich Rauschgift

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

Abbildung 28: Häufigkeit Deliktbereich Rauschgift 2022

(PKS, 2023)

Straftatenschlüssel:

- 730000 Rauschgiftdelikte

Die Straftatenhäufigkeit im Bereich Rauschgiftdelikte lag 2021 in für Weißwasser/O.L. deutlich höher als in den anderen Jahren des Betrachtungszeitraum. Die Werten liegen zwischen 2017 und 2022 ferner weit über den Vergleichswerten für Sachsen.

Die Rauschgiftkriminalität ist klassische Dunkelfeldkriminalität. Fast alle Straftaten, die in diesen Bereich fallen, sind der Kategorie der sog. Kontrolldelikte zuzuordnen. Kontrolldelikte gehen in die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) typischerweise nicht aufgrund von Anzeigen durch Betroffene, sondern überwiegend

gend durch selbstständiges Handeln von Ermittlungsbehörden ein. Das bedeutet: je intensiver die behördlichen Überprüfungen und Ermittlungen in diesem Deliktbereich an einem bestimmten Ort sind, desto mehr Fälle werden an diesem Ort aufgedeckt.

In der PKS ist zwingend ein Handlungs-/Tatort zu erfassen, in Fällen der Rauschgiftdelikte handelt es sich hierbei meist um den Ort der polizeilichen Kontrolle bzw. Feststellung. Eine räumliche Konzentration der Fallzahlen ergibt sich demnach vor allem durch Kontrollen an Orten des Konsums, des Verkaufs und der Einfuhr von Rauschgift, welche der Polizei/ dem Zoll bereits bekannt sind und gute Kontrollmöglichkeiten bieten (z.B. Parkplätze an Bundesstraßen in Grenznähe). Auch werden insbesondere für den internationalen Handel mit Betäubungsmitteln häufig die vorhandenen legalen Warenvertriebswege genutzt, somit ist an regionalen Waren- und Verteilzentren mit erhöhten Feststellungen zu rechnen (z.B. DHL-Hub Flughafen Leipzig-Halle). Weiterhin erbringen die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zu örtlichen Rauschgiftstrukturen meist umfangreiche Erkenntnisse zu weiteren örtlichen Tatbeteiligten, welche wiederum gesondert durch die Ermittlungsbehörden angezeigt und verfolgt werden müssen.

Es liegt jedoch auf der Hand, dass Konsum, Verkauf und Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht unerheblichem Umfange auch an anderen Orten stattfinden. Die Erfassung dieser anderen Orte ist aufgrund des weitgehenden Wegfallens der Erkenntnisquelle private Anzeigeerstattung (weder Konsumenten, Dealer noch Importeure neigen zur Selbstanzeige) im Vergleich zu den anderen in diesem Bericht dargestellten Deliktfeldern eine besondere Herausforderung. Auf eine grafische Darstellung analog zu den anderen Straftatenschlüsseln wird daher verzichtet.

Die Darstellung der Rauschgiftkriminalität als Fallzahl für die gesamte Kommune soll den kommunalen und polizeilichen Verantwortungsträgern unter strikter Beachtung der o.g. Bewertungsparameter lediglich als Orientierungshilfe in diesem Deliktbereich dienen, um die möglicherweise vorhandenen, subjektiven Wahrnehmungen der Befragten (siehe Kapitel 5 und 6) einordnen zu können.

3.5 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

3.5.1 Allgemeine Fallzahlen

Politisch motivierte Kriminalität wird in Weißwasser/O.L. von Straftaten aus dem Phänomenbereich Rechts geprägt. Der höchste Anteilswert dieser Art (100 Prozent) liegt im Jahr 2021. Insgesamt liegt das Straftatenmaximum mit 28 Fällen im Jahr 2017 und das Minimum mit fünf Fällen im Jahr 2021.

Die politisch motivierte Kriminalität fließt nicht bzw. nur zu einem geringen Teil in die Erfassung von Delikten im Rahmen der polizeilichen Kriminalstatistik ein.

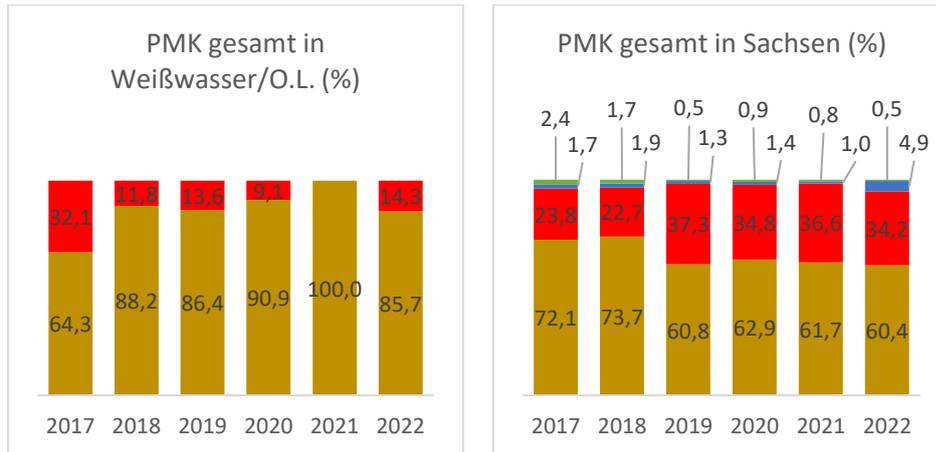


Abbildung 29: PMK gesamt

- RI
- AI
- links
- rechts

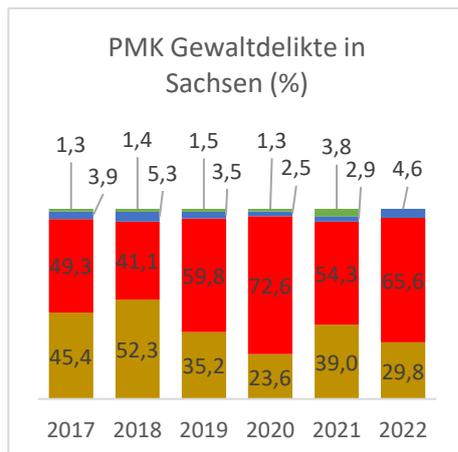
(LKA/ASSKomm, 2024)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Weißwasser/O.L.	28 2	17	22	11	5	7
Sachsen	2.806	3.092	3.710	3.363	3.044	3.153

Tabelle 22: PMK gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2024)

3.5.2 Gewaltdelikte



In Weißwasser/O.L. wurden im Betrachtungszeitraum keine politisch motivierten Gewaltdelikte registriert. In Sachsen sind Gewaltdelikte überwiegend Täter:innen aus den Phänomenbereichen Rechts und Links zuzuordnen.

Abbildung 30: Gewaltdelikte

- RI
- AI
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2024)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Weißwasser/O.L.	0	0	0	0	0	0
Sachsen	229	285	199	318	210	282

Tabelle 23: Gewaltdelikte gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2024)

3.5.3 Propagandadelikte

Durch Täter:innen aus dem Phänomenbereich Rechts verübte Propagandadelikte machen nahezu alle registrierten Straftaten in den Jahren 2017 bis 2022 aus. Auch in Sachsen dominiert der Phänomenbereich Rechts bei Propagandadelikten.

Abbildung 31:
Propagandadelikte

- RI
- AI
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2024)

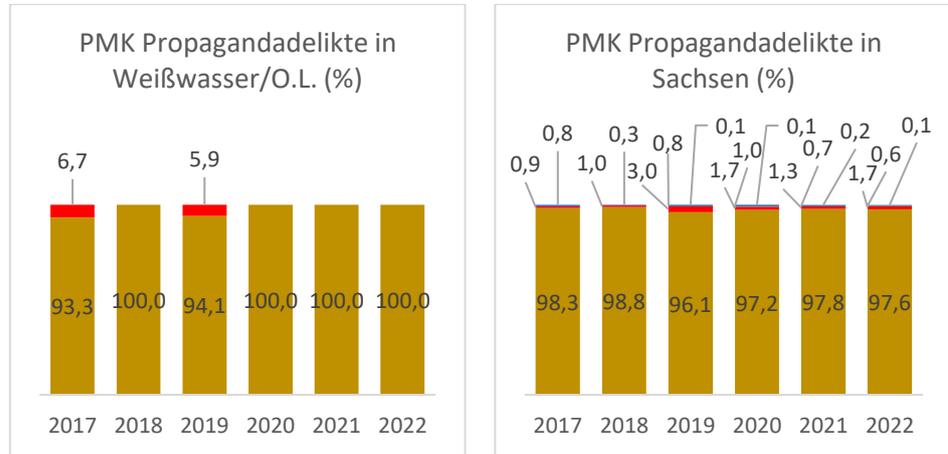


Tabelle 24:
Propagandadelikte gesamt
(Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2024)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Weißwasser/O.L.	15	15	17	10	4	4
Sachsen	1.334	1.563	1.647	1.562	1.241	1.334

3.5.4 Sachbeschädigung / Graffiti

Die Anzahl erfasster Straftaten von Sachbeschädigung, einschließlich Graffiti, umfasst in Weißwasser/O.L. in Summe 33 Delikte in den Jahren 2017 bis 2022. Dabei entfallen drei Fälle auf den Phänomenbereich Links und 30 Fälle auf den Phänomenbereich Rechts.

Abbildung 32:
Sachbeschädigung/Graffiti

- RI
- AI
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2024)

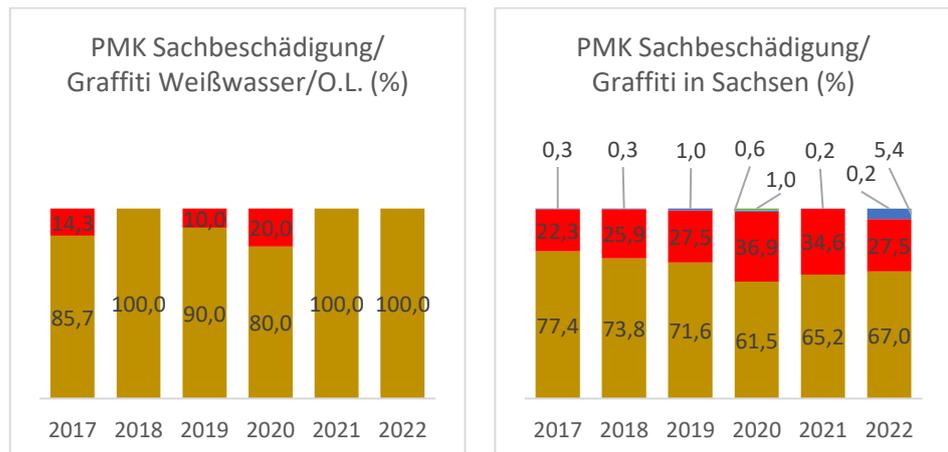


Tabelle 25:
Sachbeschädigung/ Graffiti –
gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2024)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Weißwasser/O.L.	7	8	10	5	1	2
Sachsen	1.110	1.152	1.357	1.386	1.113	1.232

3.6 Vorangegangene Untersuchungen und laufende Projekte

Die Stadt Weißwasser/O.L. und die Polizeidirektion Görlitz haben am 10.09.2021 die Kooperationsvereinbarung im Rahmen der ASSKomm-Präventionsstrategie unterzeichnet.

Nachfolgend wurde am 29.08.2023 der Kommunale Präventionsrat Weißwasser/O.L. (KPR) gegründet.

Zu den Mitgliedern gehören neben dem Oberbürgermeister der Stadt Weißwasser/O.L. der Leiter des Polizeireviers Weißwasser, der Referatsleiter Sicherheit und Ordnung und die Präventionskoordinatorin. Zwei der an der Gründung beteiligten Personen sind zwischenzeitlich nicht mehr in Funktion.

Die Stadt Weißwasser/O.L. hat vor der Gründung des KPR im Juni 2023 eine eigene Bürgerbefragung zum Thema Sicherheitsempfinden im Online-Verfahren durchgeführt. An dieser Befragung konnten sich alle Bürger beteiligen. Der Fragebogen wurde von 167 Bürgern beantwortet. Inhaltlich entspricht die Befragung in Teilen der jetzt durchgeführten Befragung im Rahmen der kommunalen Sicherheitsanalyse. Wegen der geringen zeitlichen Distanz (weniger als 1 Jahr) zwischen der Befragung der Stadt Weißwasser/O.L. und der im Rahmen dieser Analyse durchgeführten Bürgerbefragung wurde auf eine inhaltliche Gegenüberstellung der Ergebnisse verzichtet. Die grundsätzliche ähnliche Befragung innerhalb dieses kurzen Zeitraumes könnte zu dem vergleichsweise geringen Rücklauf der Bürgerbefragung im Rahmen dieser Analyse geführt haben.

4 Bürger:innenbefragung

4.1 Methodenbericht

Für die Sicherheitsanalyse werden in erster Linie Daten herangezogen, die mit einer schriftlich – mit wahlweise postalischer oder internet-basierter Teilnahme – durchgeführten Bürger:innenbefragung erhoben wurden. Diese Befragungsdaten wurden durch umfangreiche Daten aus anderen Quellen ergänzt, die sich unter anderem auf Ehrenamt und Vereinslandschaft, Ressourcen im Bildungswesen, Personal und Ressourcen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Ausstellungen kleiner Waffenscheine, Präventionsaktivitäten verschiedener Stellen in der Vergangenheit, Informationen zu politisch motivierter Kriminalität, Daten aus der polizeilichen Kriminalstatistik sowie Daten der Polizei und des Ordnungsamts zu Ordnungswidrigkeiten bezogen. Diese Daten fanden entweder Eingang in das Gebietsprofil, wurden bei Eignung² in der empirischen Analyse verwendet, oder dienten als Hintergrund- und Rahmeninformationen bei der Interpretation und Einordnung der empirischen Ergebnisse sowie der Ableitung und Formulierung von Handlungsempfehlungen.

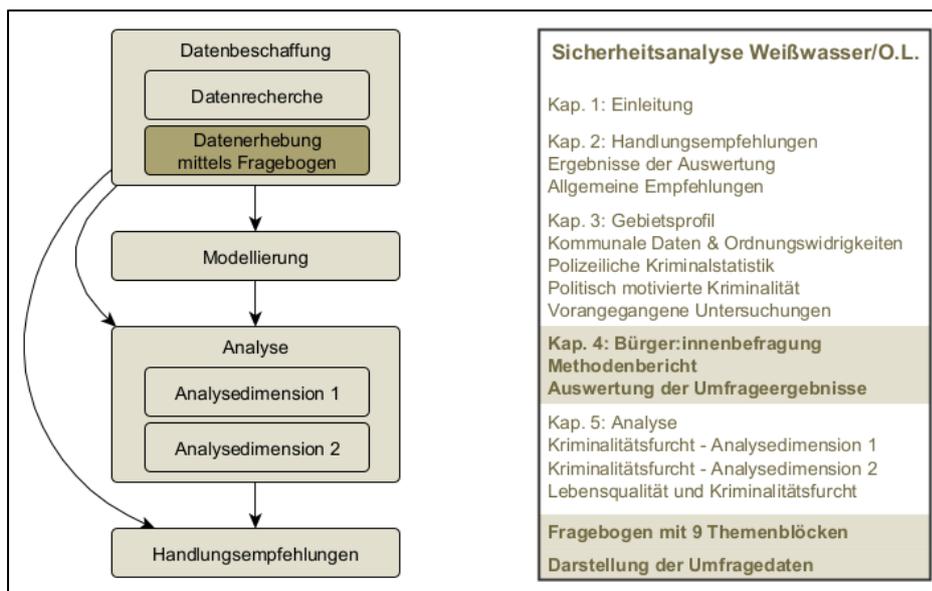


Abbildung 33:
Sicherheitsanalyse
Weißwasser/O.L.:
Datenerhebung

Für die anonyme Bürger:innenbefragung in Weißwasser/O.L. wurden 1.000 Personen angeschrieben. Dabei wurde eine einstufige geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Schichten für die Stichprobe bildeten die Klassifizierungen Geschlecht, Altersklasse und Stadtraum. Aufgrund der zum Teil sensiblen Fragen wurden Personen unter 18 Jahren aus rechtlichen und ethischen Gründen

² Eine der Anforderungen hier ist die Variation über die für die Analyse im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung definierten Teilgebiete der Stadt. Liegen die Daten nur auf Ebene der Stadt insgesamt oder bspw. des Landkreises vor, können sie nicht zur Erklärung teilgebiets-spezifischer Phänomene bzw. von Unterschieden zwischen den Teilgebieten herangezogen werden. Jedoch können sich auch diese Daten unter Umständen für eine später geplante städteübergreifende Betrachtung als ergänzende Analyse-Variablen als geeignet erweisen.

von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilgebiete, wie sie bereits im vorangehenden Kapitel beschrieben wurden, wurden in Absprache mit der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. definiert.

Bruttostichprobe

Für jede dieser Schichten wurde eine Zufallsstichprobe entsprechend der Verteilung der Ausprägung dieser Schicht in der Bevölkerung gezogen. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Stichprobe die Verteilung in der Bevölkerung widerspiegelt. Diese Stichprobe bildet die Bruttostichprobe.

Nettostichprobe

Erwartungsgemäß haben nicht alle angeschriebenen Personen letztendlich an der Befragung teilgenommen. Um über- oder unterrepräsentierte Gruppen rechnerisch angleichen zu können, wurde eine Gewichtung der Stichprobe vorgenommen.

4.2 Auswertung der Umfrageergebnisse

In der nachfolgenden Darstellung der Daten zu der Bürger:innenbefragung in diesem Kapitel muss berücksichtigt werden, dass diese Daten zunächst ungewichtet dargestellt werden. Die Grafiken zeigen die Zahlen, die aus der Bürger:innenbefragung hervorgegangen sind. Dabei wird zunächst **kein Rückschluss auf die tatsächliche räumliche Verteilung in Weißwasser/O.L.** gezogen. Dieser Umstand ist wichtig, da sich die Anteile einzelner Untersuchungseinheiten (z.B. nach Geschlecht) bei den Teilnehmer:innen der Befragung von den tatsächlichen Anteilen in der Bevölkerung unterscheiden können.

In diesem Kapitel werden die deskriptiven Daten zur Bürger:innenbefragung in Weißwasser/O.L. dargestellt. Die Daten dienen dazu, die Ergebnisse der Analyse in Kapitel 6 besser einordnen zu können. Hierbei können nicht alle Daten, die abgefragt wurden, visualisiert und erläutert werden. Die Auswahl der Befragungsergebnisse, die genauer untersucht werden, richtet sich nach den theoretischen Grundlagen, nach anderen Studien, die zum gleichen Thema arbeiteten, sowie nach Auffälligkeiten in den Befragungsergebnissen, die eine Untersuchung förderlich erscheinen ließen.

In der Befragung wurden Fragen zu zehn verschiedenen Themenbereichen gestellt, die in Tabelle 26 zusammengefasst sind und in einer Tabelle dargestellt werden, die am Rande zu jedem neuen Themengebiet dieses Kapitels abgebildet ist. Das jeweilige Themengebiet wird entsprechend farblich hervorgehoben. Die Tabelle dient in diesem Kapitel als Orientierungspunkt für die Verknüpfung vom Inhalt des Berichts zu den im Fragebogen gestellten Fragen.

Themengebiete des Fragebogens

Themengebiet 1	Lebensqualität
Themengebiet 2	Sicherheitsgefühl
Themengebiet 3	Beeinträchtigung und Unwohlsein
Themengebiet 4	Präsenz Sicherheitskräften
Themengebiet 5	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
Themengebiet 6	Nachbarschaft
Themengebiet 7	Politisches Interesse
Themengebiet 8	Sonstiges in Weißwasser/O.L.
Themengebiet 9	Statistische Angaben

Tabelle 26: Themengebiete des Fragebogens

Zunächst werden grundlegende demografische Informationen zu den Befragten dargestellt, um die nachfolgenden Ergebnisse der Bürger:innenbefragung besser einordnen zu können (Themengebiet 9 aus dem Fragebogen). Daran schließt sich die Untersuchung derjenigen Faktoren an, die als zentrale erklärende oder zu erklärende Themen in die Analyse eingehen. Daher werden die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl, die Kriminalitätserfahrung und die Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung bei den Teilnehmer:innen in einem zweiten Schritt dargestellt (Themengebiete 1, 2 und 5 aus dem Fragebogen). Zuletzt werden weitere Fragen aus den jeweiligen Themengebieten des Fragebogens untersucht, die als mögliche erklärende Faktoren in die spätere Analyse eingehen sowie zur Darstellung der Befragungsergebnisse dienen (Themengebiete 3, 4, 6, 7, 8).

Während der Auswertung der Umfrageergebnisse und der Analyse werden Ergebnisse, die für die Handlungsempfehlungen als Grundlage dienen, hervorgehoben. Diese Hervorhebungen werden zusätzlich mit einem Handsymbol am Rand gekennzeichnet und dienen als direkter Verweis zu den dem Bericht vorangestellten Handlungsempfehlungen in Kapitel 2.

4.2.1 Demografische Grundlagendaten

Nicht alle Teilnehmer:innen haben zu jeder Frage eine Angabe gemacht. Daher kann sich die Zahl der Angaben – der sog. Beobachtungen – von Frage zu Frage unterscheiden. Dies entspricht in den wenigsten Fällen der gesamten Teilnehmer:innenzahl.

In diesem Abschnitt werden Angaben zu Alter, Geschlecht, Einkommen, (Aus-) Bildung und Tätigkeiten der Teilnehmer:innen untersucht. Das Merkmal „Alter“ wird zur besseren Vergleichbarkeit mit der späteren Analyse in vier Klassen unterteilt und die Ortsteile werden in die definierten Teilgebiete zusammengefasst.

An der Befragung nahmen insgesamt 237 Personen teil, wovon 55,56 % weiblich und 43,98 % männlich sind (eine Person gab „divers“ an). Damit haben 23,7 % der angeschriebenen Bürger:innen an der Befragung teilgenommen.

Abbildung 34 zeigt, dass sich der Großteil der Teilnehmer:innen in der Gruppe der 60-79-Jährigen (48,65%) befindet, gefolgt von den 40-59-Jährigen (22,97 %).

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

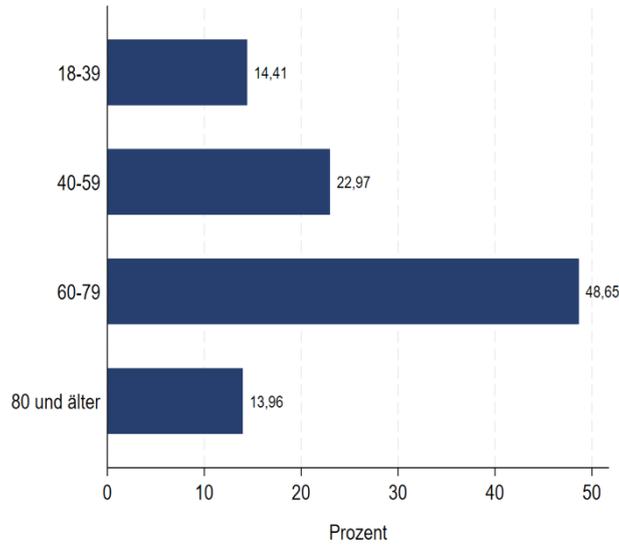


Handlungsempfehlung 2.1b)

Altersklasse

Der Mittelwert zeigt, dass die Teilnehmer:innen im Schnitt etwas jünger als 60 Jahre alt sind.

Abbildung 34: Anteile der Altersgruppen

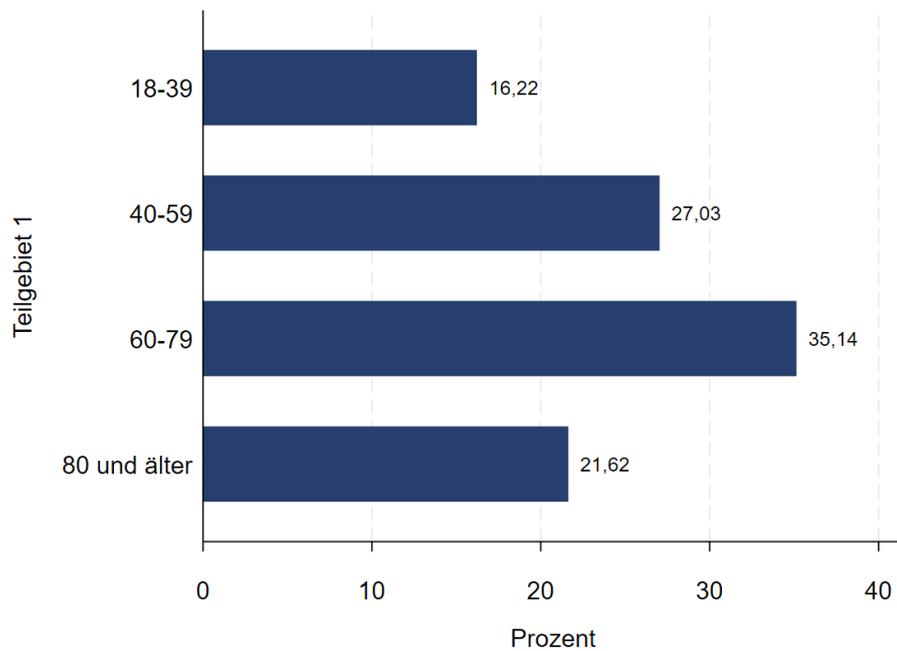


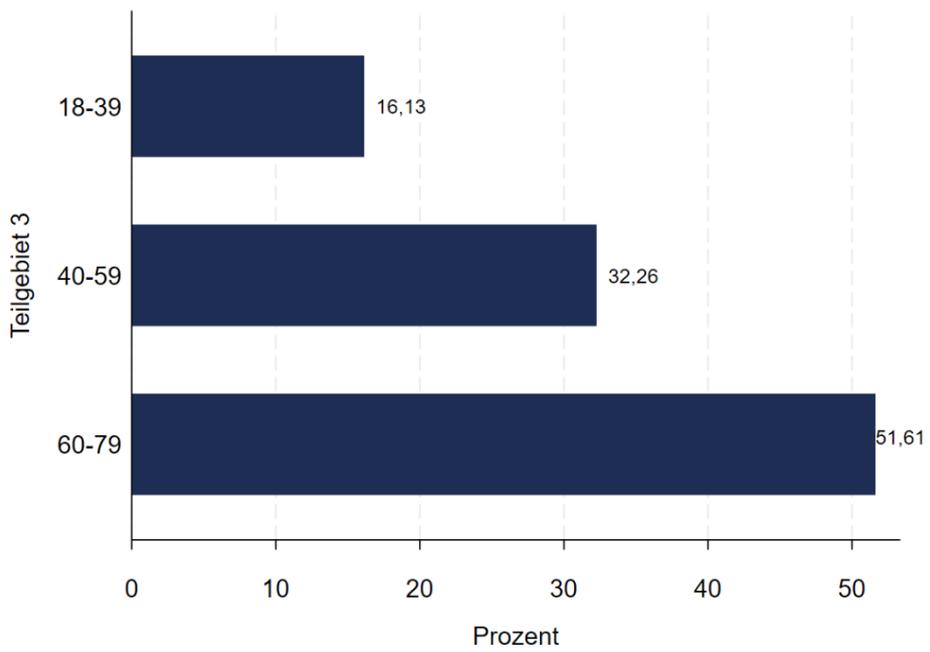
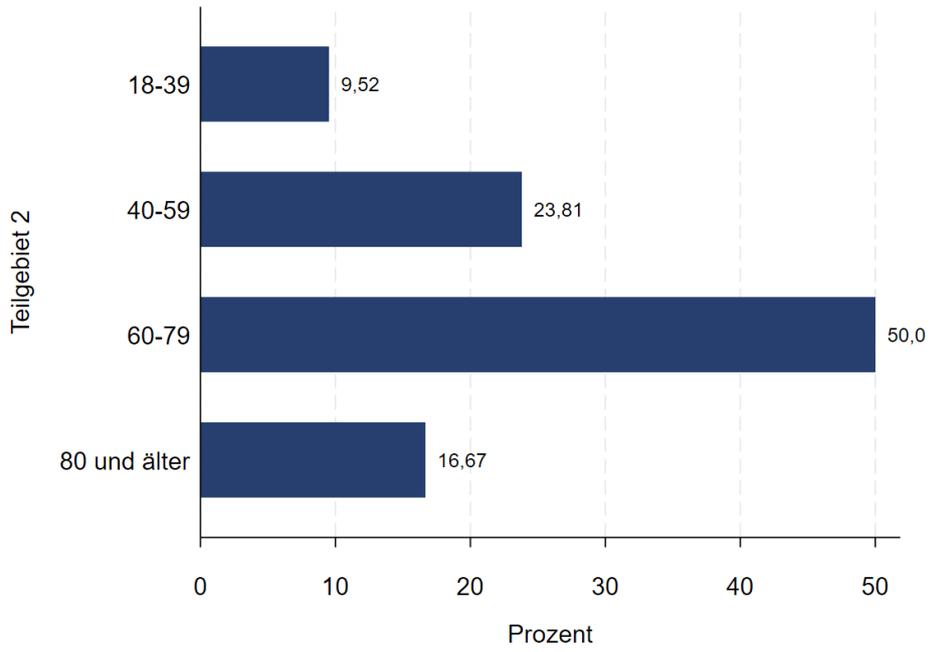
Zur besseren Übersicht bei der Betrachtung über die Teilgebiete ist die Übersichtskarte Weißwassers/O.L. mit den Teilgebieten aus dem Gebietsprofil am Rand dargestellt. Betrachtet man die Altersgruppen über die Teilgebiete, weisen das Teilgebiet 1, 2 und 6 das höchste durchschnittliche Alter der Teilnehmer:innen auf. In Teilgebiet 4 ist das niedrigste Durchschnittsalter zu sehen.

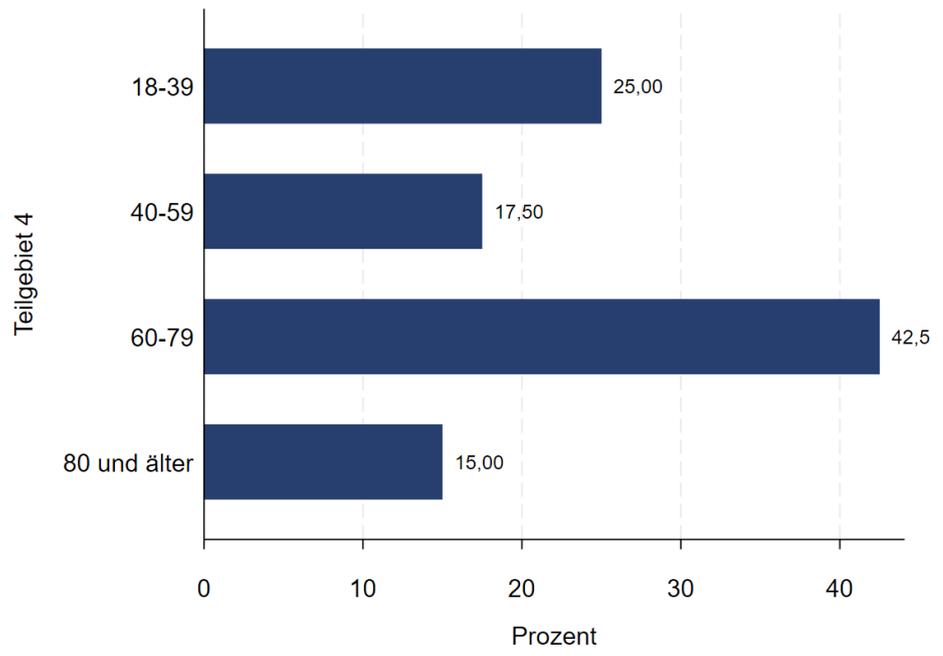
Abbildung 35: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten

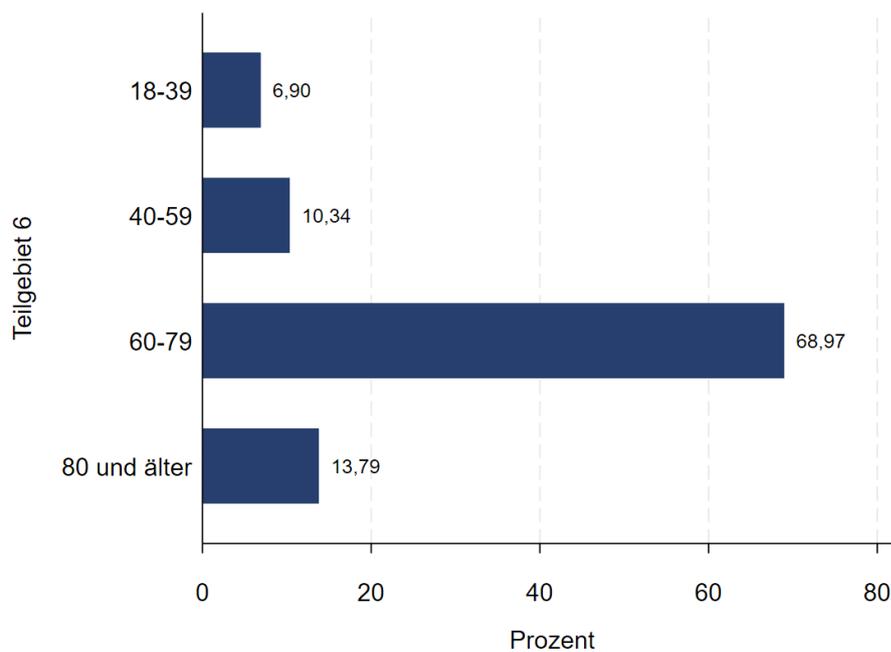
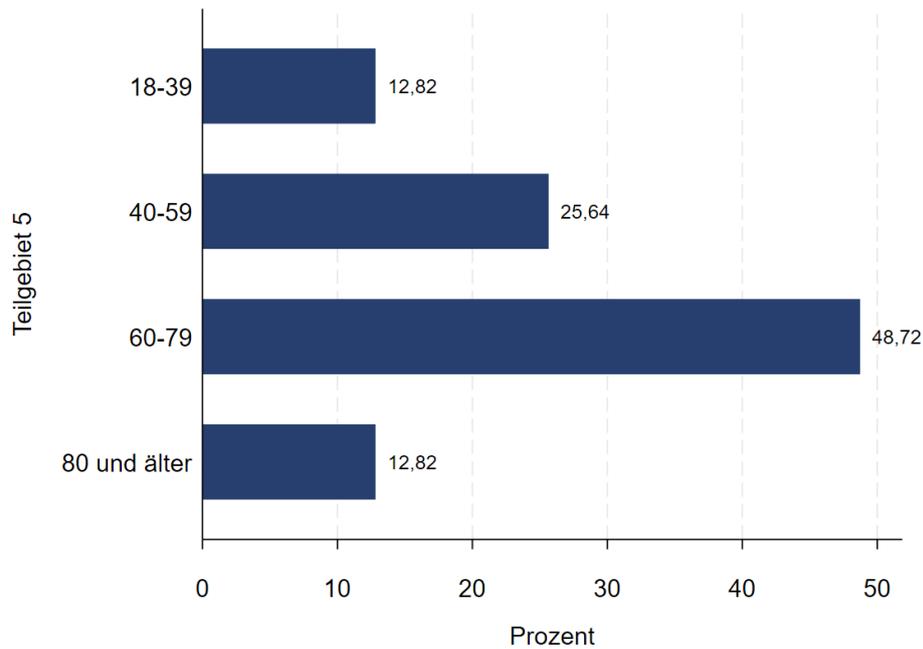


Aufteilung der Teilgebiete in Weißwasser/O.L. aus Gebietsprofil







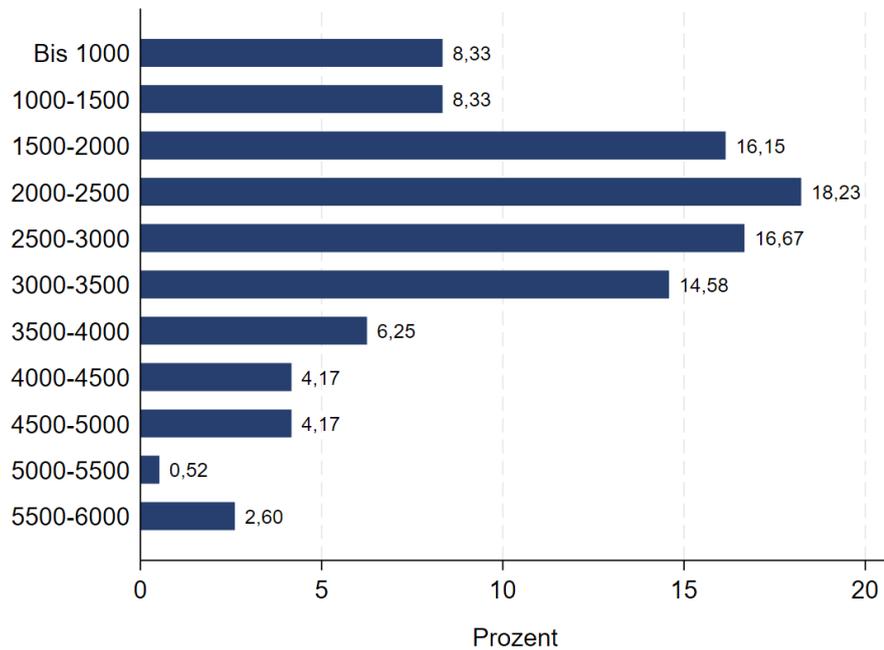


Die Verteilung der **Einkommen** ist in Abbildung 36 dargestellt. Hier zeigt sich, dass mit 18,23 % die meisten Teilnehmer:innen ein Haushaltseinkommen von 2.000-2.500€ netto erzielen, gefolgt von Teilnehmer:innen in den Einkommensgruppen von 2500-3000€ (16,67%) sowie 1500-2000€ (16,15 %). 8,3 % der Teilnehmer:innen finden sich in den Einkommensgruppen bis 1000€ und 1000-1500€ netto. Da die Haushaltseinkommensgruppen keine genauen Werte angeben, sondern Einkommensbereiche (1.000-1.500€ etc.), beschreibt der Mittelwert die Tendenz zu einer Einkommensgruppe. Der Mittelwert der Einkommen

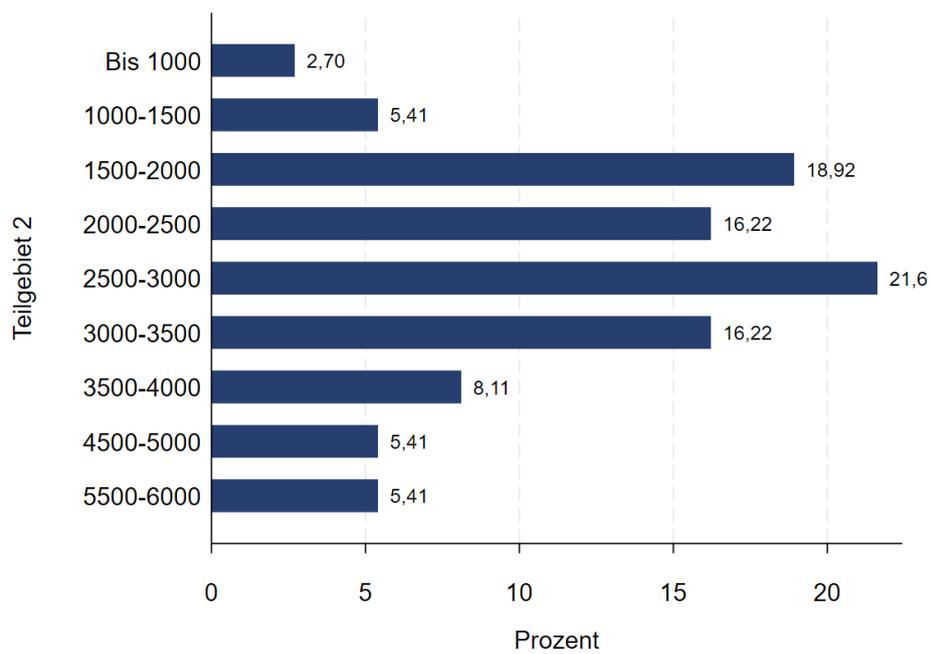
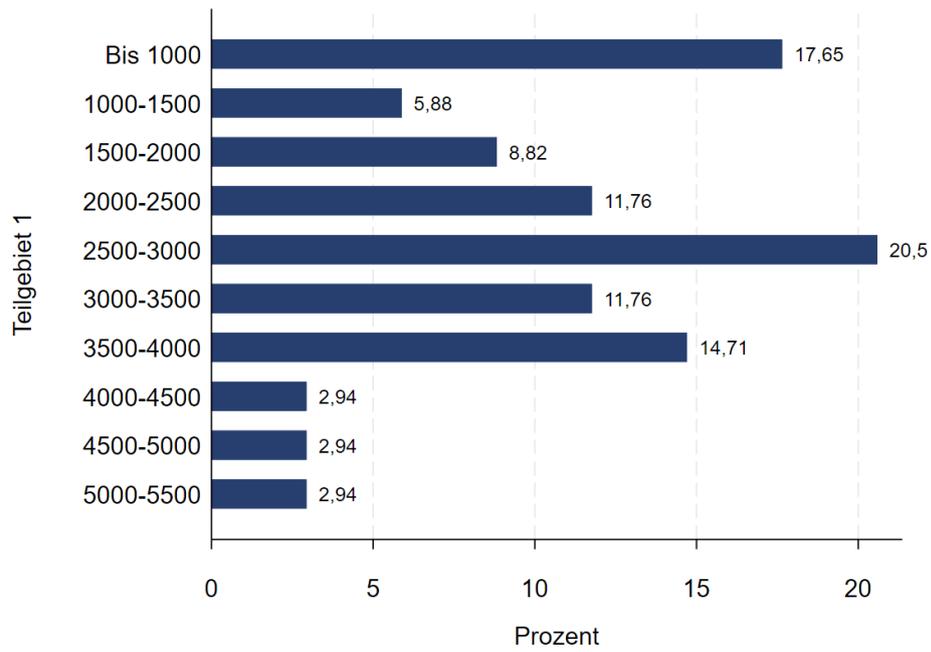
Einkommen

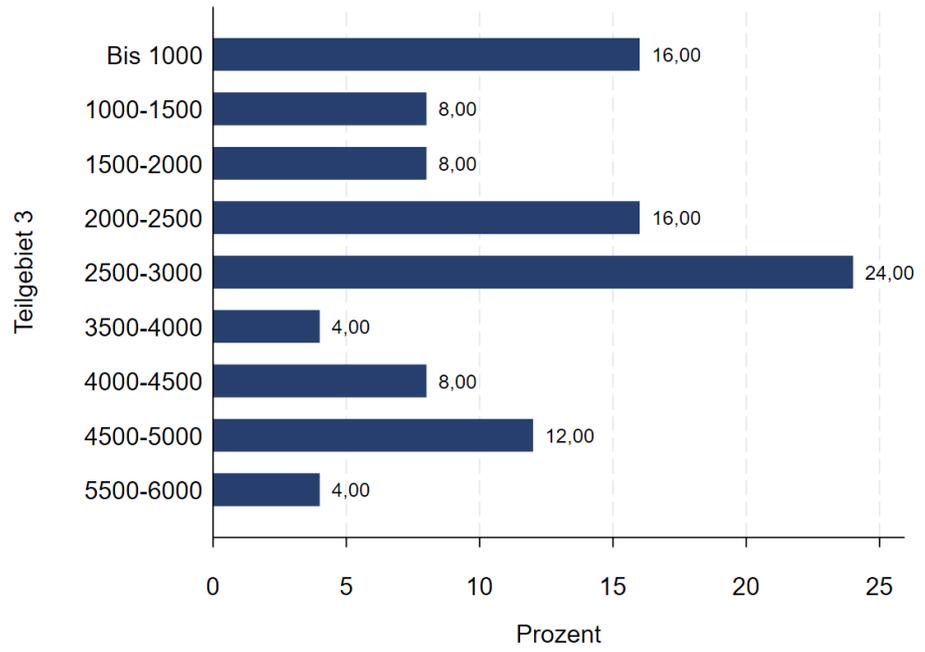
liegt über der Einkommensgruppe 2.000-2.500€ und gibt an, dass die Teilnehmer:innen zahlenmäßig im Schnitt stärker in den Gruppen über 2.000-2.500€ vertreten sind als in den Einkommensgruppen unter 2.000-2.500€.

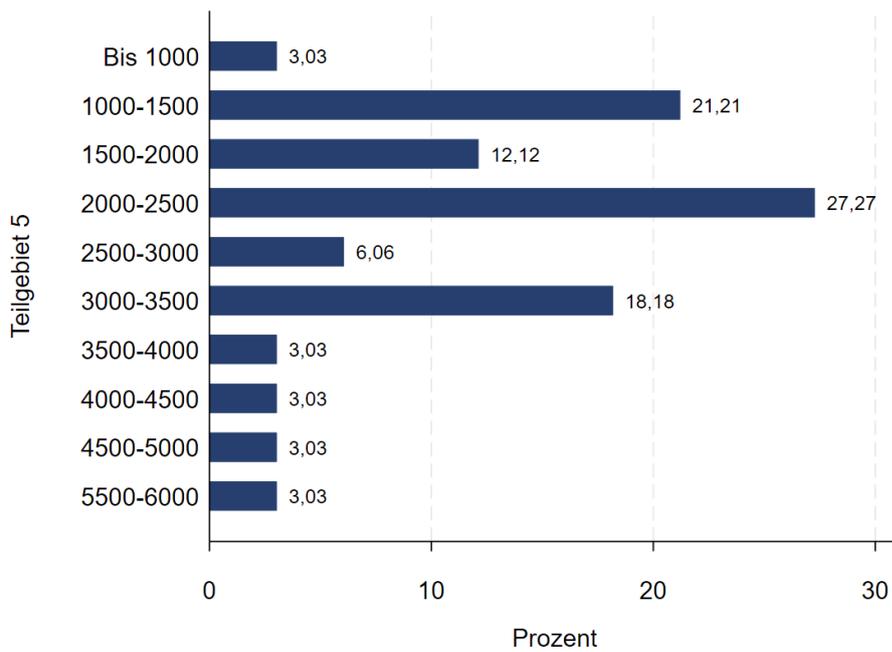
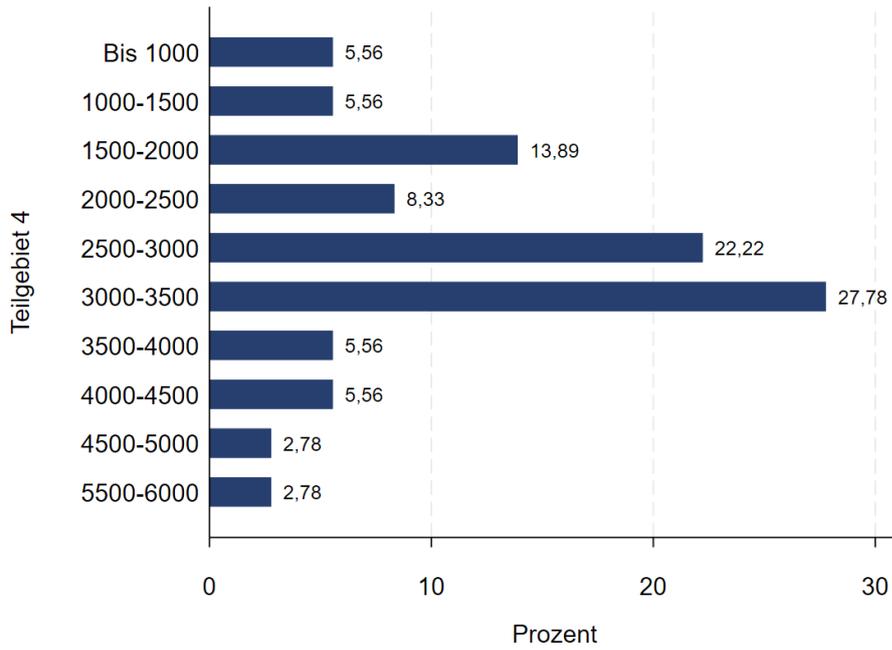
Abbildung 36:
Einkommensverteilung

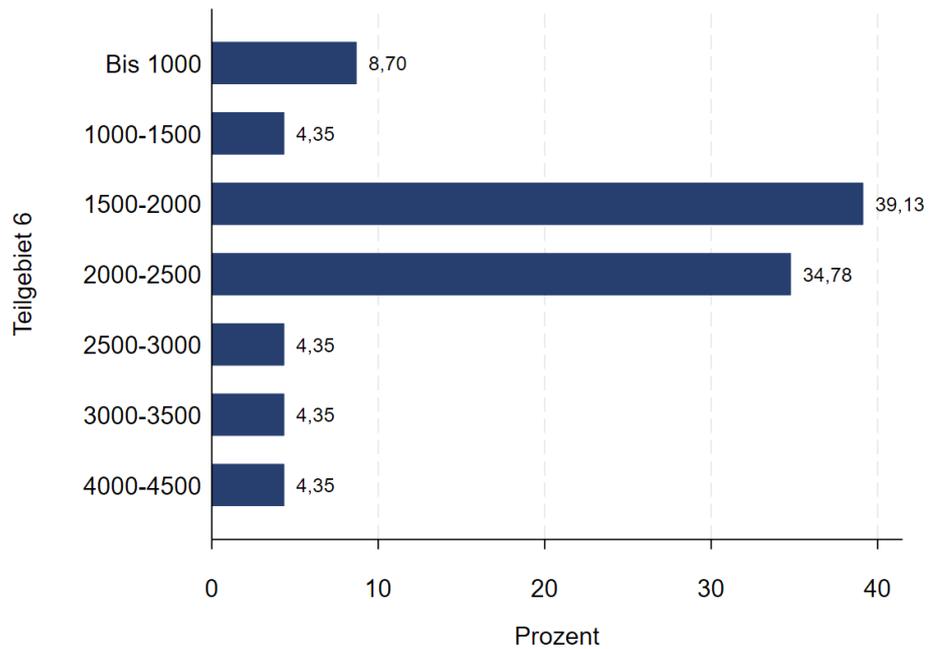


Die Verteilung der Einkommen unter den Teilnehmer:innen nach Teilgebieten ist in Abbildung 37 dargestellt. Bei der Betrachtung der Einkommen in den jeweiligen Teilgebieten sind Unterschiede erkennbar. Die Teilnehmer:innen des Teilgebietes 6 haben im Durchschnitt die höchsten Einkommen. Die Teilnehmer:innen in Teilgebiet 3 haben im Schnitt die geringsten Einkommen.

Abbildung 37: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten







Der Großteil der Teilnehmer:innen (51,15 %) gab an, einen Realschulabschluss oder Abitur zu haben. Jeweils eine Person kreuzte an, einen Sonderschulabschluss oder einen Abschluss der Förderschule zu haben oder nicht mehr zur Schule zu gehen und keinen Schulabschluss zu haben.

Tabelle 27: Schulabschluss der Teilnehmer:innen

Schulabschluss	Anzahl	Prozent
Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	111	51.15
Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	64	29.49
Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	35	16.13
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	5	2.30
Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	1	0.46
Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	1	0.46

In Tabelle 28 sind die höchsten beruflichen Abschlüsse der Teilnehmer:innen abgebildet. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Teilnehmer:innen angegeben haben, eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung zu haben. 15,21 % haben demnach einen Abschluss einer schulischen Berufsausbildung. 14,29 % haben eine Meister-, Techniker- oder Fachwirtprüfung. 12,9 % haben einen Hochschul-, Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. 11,06 % haben einen Abschluss einer Fachhochschule. 1,84% haben keinen Berufsabschluss.

Höchster Beruflicher Bildungsabschluss	Anzahl	Prozent
Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung (m/w/d))	76	35,02
Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	33	15,21
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung (m/w/d) oder Abschluss einer Fachschule der DDR	31	14,29
Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	28	12,90
Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	24	11,06
Beamtenausbildung (m/w/d) für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	5	2,30
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	4	1,84
Bin noch in Berufsausbildung	4	1,84
Beamtenausbildung (m/w/d) für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	4	1,84
Bin noch im Studium	2	0,92
Promotion	2	0,92

Tabelle 28: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss

Darüber hinaus sind im Fragebogen auch Angaben zur **aktuellen Tätigkeit** abgefragt worden. Tabelle 29 zeigt die Häufigkeitsverteilung zur Tätigkeit der Teilnehmer:innen insgesamt. Die Mehrheit (> 53 %) ist verrentet, pensioniert bzw. im Vorruhestand.³ Die andere große Gruppe bilden die Erwerbstätigen mit 36,07 %

Aktuelle Tätigkeit

Tätigkeit	Anzahl	Prozent
Rentner	118	53,88
Erwerbstätig	79	36,07
Arbeitslos/Arbeitssuchend	4	1,83
Nicht erwerbstätig andere Gründe	4	1,83
In Berufsausbildung	2	0,91
In Umschulung/Praktikum	2	0,91
Student	2	0,91
Schüler	1	0,46
In Elternzeit	1	0,46

Tabelle 29: Derzeit zutreffende Tätigkeit

³ Da die Befragung für Teilnehmer:innen ab 18 Jahre zugelassen war, ist der Anteil der Schüler:innen relativ gering.

4.2.2 Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Weißwasser/O.L.

Im vorangegangenen Abschnitt lag der Fokus auf Fragen zu demografischen Informationen. Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse einiger Fragen dargestellt, die eine Einschätzung der Befragten erforderten. Die Darstellung dieser Fragen wird von Bedeutung sein, um die späteren Indikatoren identifizieren zu können, die Voraussetzung für die Analyse sind. Zunächst werden Indikatoren zur allgemeinen Lebensqualität dargestellt. Im Anschluss werden die Antworten auf Fragen zu Sicherheitsempfinden und Viktimisierungserfahrungen näher untersucht.

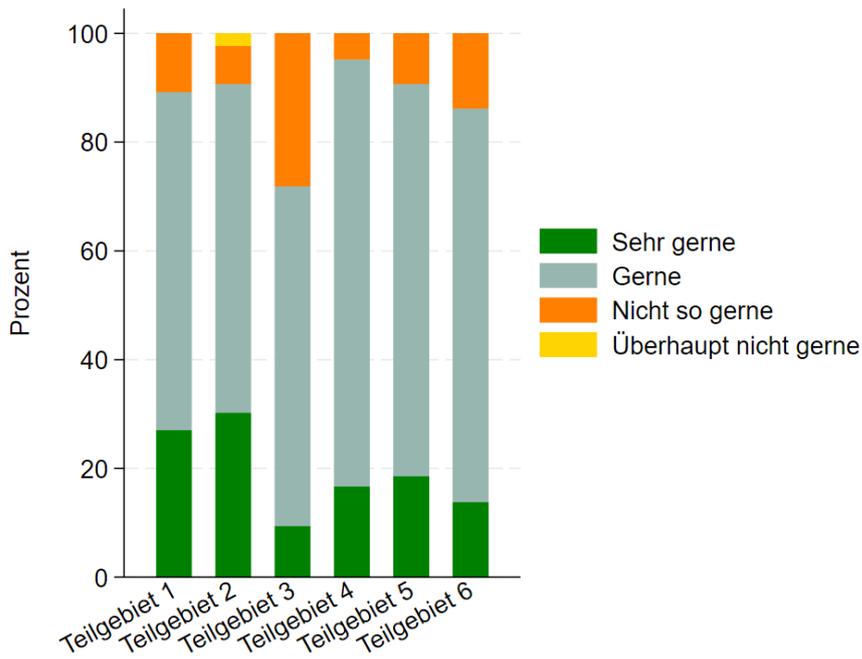
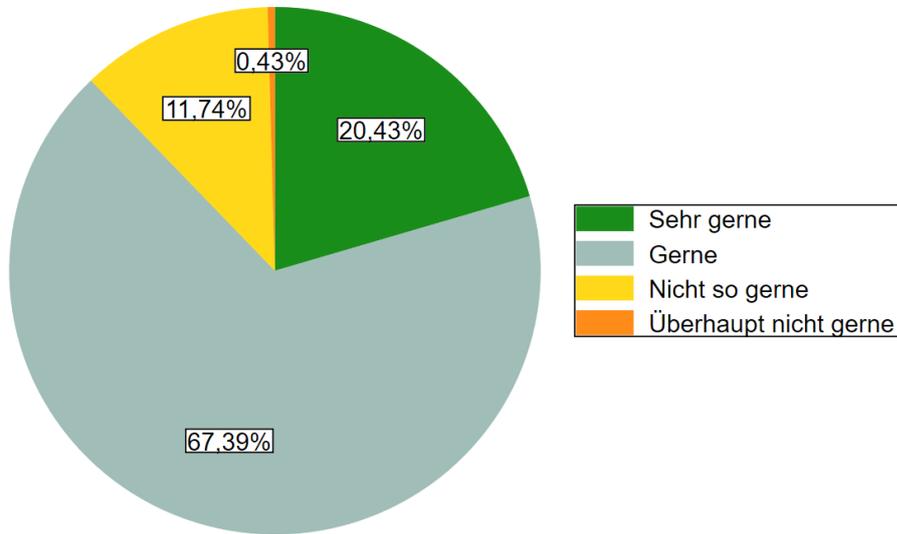
4.2.2.1 Lebensqualität

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Eine eindeutige Beschreibung für Lebensqualität ist in der Literatur nicht definiert und ist vielmehr Gegenstand laufender Diskussionen. Dennoch lassen sich Punkte zusammenfassen, die den Themenbereich eingrenzen. Erstens, Lebensqualität ist nicht gleich Lebensstandard und stellt eher eine Erweiterung zum Begriff des Wohlstands dar. Zweitens, Lebensqualität kann sowohl subjektiv als auch objektiv gemessen werden. In der Literatur wird zwischen dem „level of living“-Ansatz (Erikson 1974; S. 273) und dem „quality-of-life“-Ansatz (Campbell et al. 1976) unterschieden (vgl. auch Amann 2016). Der erste Ansatz bezieht sich auf Ressourcen, die Individuen nutzen können, um ihre Lebensqualität zu erhöhen (bspw. Einkommen und soziale Beziehungen). Im zweiten Ansatz stehen Messungen zu Glück und Zufriedenheit im Zentrum. Im Folgenden werden beide Ansätze einbezogen und bilden die Grundlage für die Darstellung der folgenden Daten.

Ein erster zu untersuchender Faktor ist die **Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort**. Das Gesamtbild zeigt sich dabei sehr positiv (siehe Abbildung 38). Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer:innen hat angegeben, „sehr gerne“ oder „gerne“ in Weißwasser/O.L. zu wohnen (>87 %). Die Unterschiede unter den Teilgebieten sind dabei nicht sehr groß. Im Schnitt sind die wenigen Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 3 unzufriedener, die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 2 etwas zufriedener mit ihrem Wohnort. Nichtsdestotrotz, die Unterschiede zwischen den restlichen Teilgebieten sind eher gering.

Abbildung 38: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten)



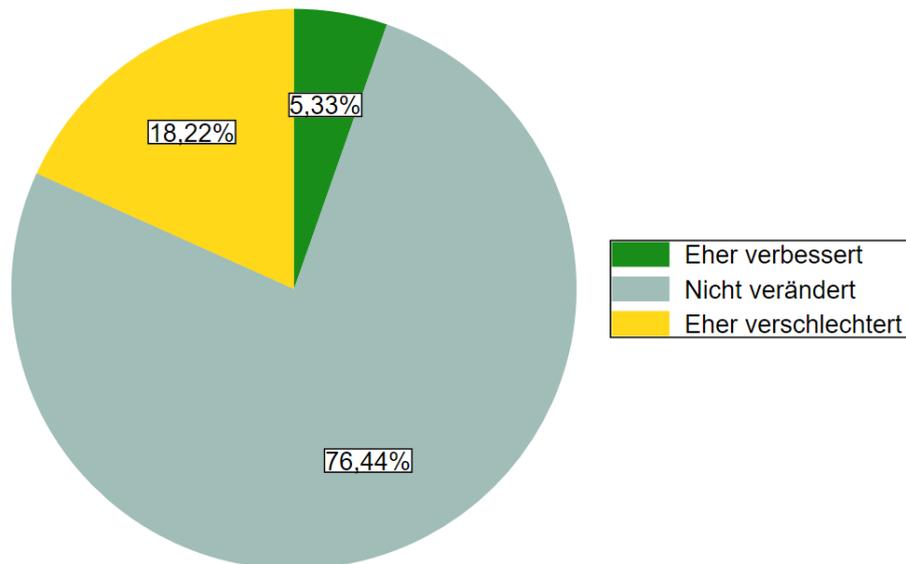
Dieses Gefühl kann über die Zeit hinweg Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund wurden die Teilnehmer:innen gefragt, ob sich die Einschätzung zur Zufriedenheit mit ihrem Wohnort in den letzten zwölf Monaten verändert habe. Die Ergebnisse sind in Abbildung 39 aufgeführt. Der Wert 1 für jede Kategorie steht für eine Verbesserung, 2 für keine Veränderung und 3 für eine Verschlechterung der eingeschätzten Veränderung der städtischen Lebensqualität. Ein höherer Mittelwert bedeutet eine tendenzielle Verschlechterung.

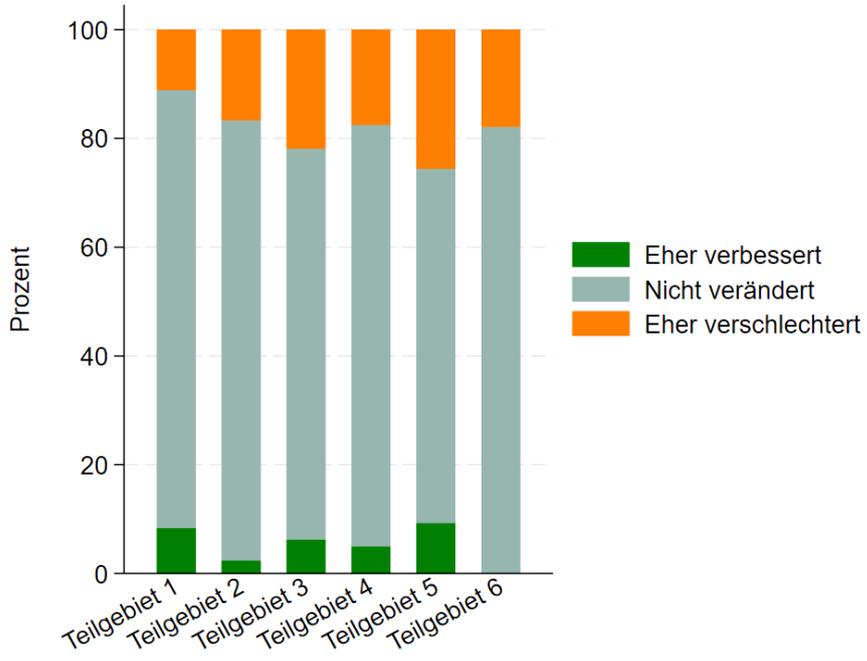
5,33 % der Teilnehmer:innen gaben an, dass sich dieses Gefühl eher verbessert habe. Während 76,44 % der Teilnehmer:innen keine Veränderung wahrnahmen, gaben 18,22 % an, dass sich das Gefühl in den letzten zwölf Monaten verschlechtert habe. Der Mittelwert liegt leicht über 2, also dem Wert für „nicht verändert“. Es ist demnach eine Tendenz zu einer allgemein gesunkenen Zufriedenheit mit dem Wohnort Weißwasser/O.L. zu erkennen.

Im Vergleich zwischen den Teilgebieten zeigt sich zunächst, dass in Teilgebiet 5 und 6 im Schnitt eine gesunkene Zufriedenheit erkennbar ist, während in Teilgebiet 3 sich wahrgenommene Verschlechterung und Verbesserung die Balance halten. Werden die Mittelwerte betrachtet, haben im Schnitt die Teilnehmer:innen des Teilgebiets 6 tendenziell die stärkste Verringerung der Zufriedenheit angegeben.

Durchschnittlich gesunkene Zufriedenheit mit dem Wohnort

Abbildung 39: Veränderung der Lebensqualität in den letzten zwölf Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten)





Die Teilnehmer:innen wurden daraufhin gebeten, anzugeben, welche Faktoren zur **Veränderung der Lebensqualität** in den letzten zwölf Monaten geführt habe. Tabelle 30 fasst die Ergebnisse zusammen, in der Werte über 2 eine durchschnittliche Verschlechterung (rot unterlegt), Werte unter 2 eine durchschnittliche Verbesserung (grün unterlegt) bedeuten.

Bis auf einen Faktor wurden im Schnitt alle Faktoren eher als Verschlechterung denn als Verbesserung auf die Lebensqualität wahrgenommen.

Eine Verschlechterung der Lebensqualität scheint besonders durch die Verwahrlosung im öffentlichen Raum, die soziale Ungleichheit sowie die Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen hervorgerufen worden zu sein. Für die Analyse hervorzuheben sind auch der Indikatoren parkende Kraftfahrzeuge und die Straßenqualität. Hier zeigt sich ebenfalls eine empfundene Verschlechterung der Lebensqualität bei den Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten. Eine tendenzielle durchschnittliche Verbesserung scheint es bei der Zufriedenheit mit dem Umgang mit bettelnden Personen gegeben zu haben.



Handlungsempfehlung 2.1 d) und h)

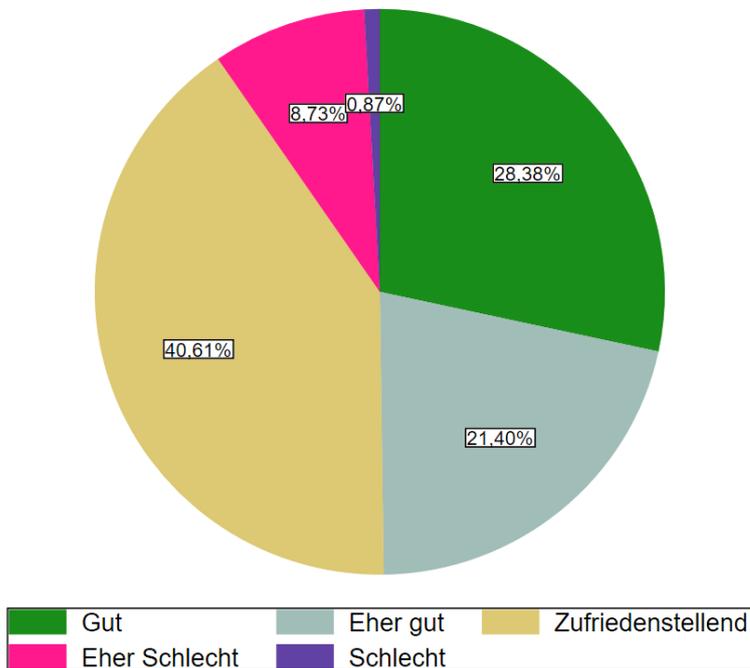
Tabelle 30: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität

Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität	Mittelwert	Anzahl
Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)	2.444	189
Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	2.32	172
Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	2.31	197
Parkende Kraftfahrzeuge	2.295	190
Straßenqualität	2.284	208
Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	2.222	189
Kriminalität	2.212	189
Verkehrsaufkommen	2.205	195
Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2.185	168
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	2.165	182
Verkehrssicherheit	2.145	193
Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2.053	188
Geringe Polizeipräsenz	2.039	178
Hohe Polizeipräsenz	2.025	160
Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	2.095	201
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	2.073	179
Müllentsorgung	2.01	199
Bettelnde Personen	1.887	177

In Ergänzung zur tatsächlichen Einkommensgruppe konnten die Teilnehmer:innen auch einschätzen, wie zufrieden sie mit ihrer **wirtschaftlichen Lage** sind. Abbildung 40 zeigt, dass 49,78 % ihre Lage als „gut“ oder „eher gut“ einschätzen.

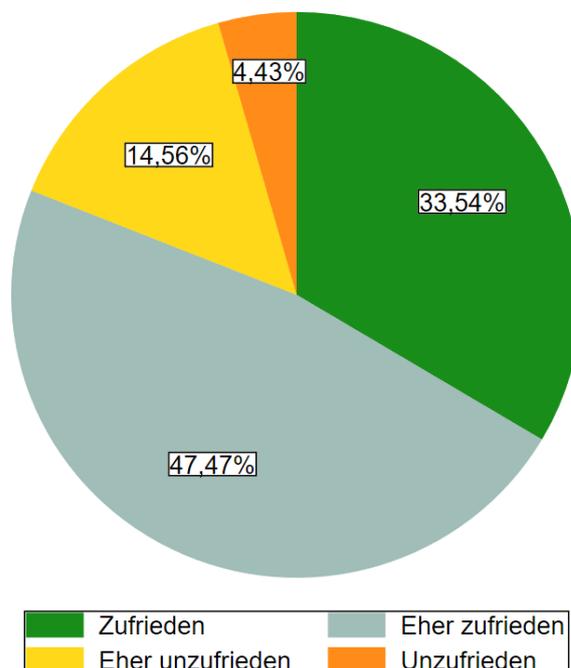
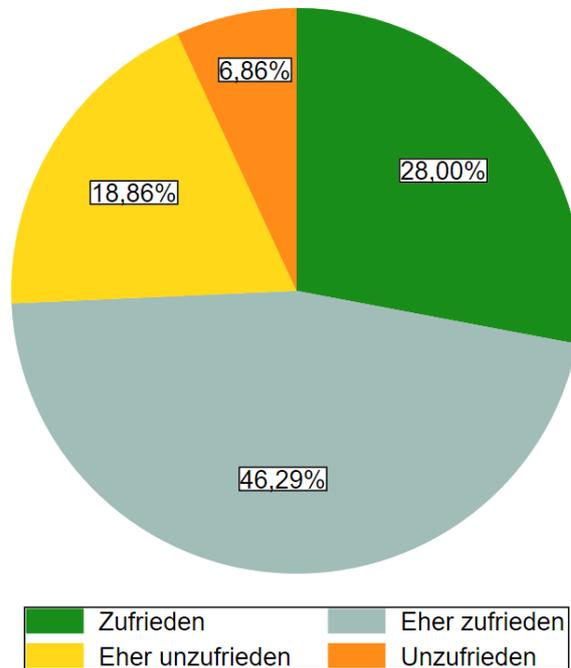
40,61 % der Teilnehmer:innen gaben an, ihre Lage sei „zufriedenstellend“. 9,6 % waren der Meinung, ihre wirtschaftliche Lage sei „eher schlecht“ oder „schlecht“.

Abbildung 40: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage



Die Arbeit der Stadtverwaltung wie auch der Polizei leistet einen Beitrag dazu, wie sich die Bürger:innen fühlen. Abbildung 41 stellt die Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit den **Leistungen der Stadtverwaltung und der Polizei** dar.

Abbildung 41: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten)



74,29 % der Teilnehmer:innen sind zufrieden mit Leistung der Stadtverwaltung.

81,01 % sind zufrieden mit den Leistungen der Polizei

74,29 % der Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, sind „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ mit den Leistungen der Stadtverwaltung. 25,72 % sind „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“. In der Betrachtung zu Leistungen der Polizei sind es 81,01 %, die mit der Leistung „zufrieden“ oder „eher

zufrieden“ sind und rund 18,99 %⁴, die „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“ sind. Im Schnitt sind sowohl für Stadtverwaltungs- als auch Polizeileistung positive Bewertungen unter den Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung auszumachen. Im Vergleich zwischen Stadtverwaltung und Polizei werden die Leistungen der Stadtverwaltung leicht negativer bewertet.

Abbildung 42 zeigt die wahrgenommene Verkehrsbelastung. Die Verkehrsbelastung wird in Weißwasser/O.L. tendenziell als hoch empfunden. 42,03 % geben an, die Verkehrsbelastung sei „sehr hoch“ oder „hoch“.

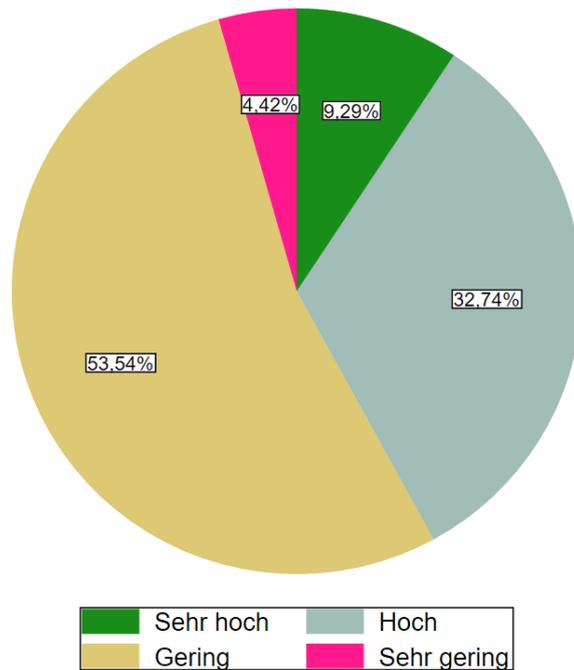


Abbildung 42:
Verkehrsbelastung

Dies fällt umso mehr ins Gewicht, da, wie in Tabelle 30 gezeigt, höheres Verkehrsaufkommen in der Wahrnehmung der Teilnehmer:innen zu einer tendenziellen Verschlechterung der städtischen Lebensqualität führt.

In Abbildung 43 ist die durch die Teilnehmer:innen wahrgenommene soziale Ungleichheit in Weißwasser/O.L. dargestellt. Auffällig ist, dass 79,08 % der Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, der Meinung waren, die sozialen Unterschiede in Weißwasser/O.L. seien „groß“ oder „eher groß“. Lediglich 2,61 % gaben an, die Unterschiede seien „gering“. Der Mittelwert deutet darauf hin, dass die Ungleichheit als erheblich wahrgenommen wird.

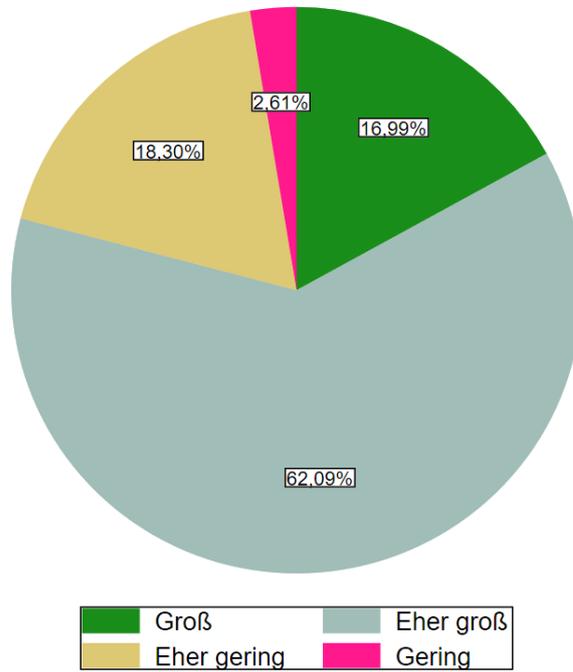
79,08 % der Teilnehmer:innen sagen, die Ungleichheit sei groß oder eher groß



Handlungsempfehlung 2.1 b) und n)

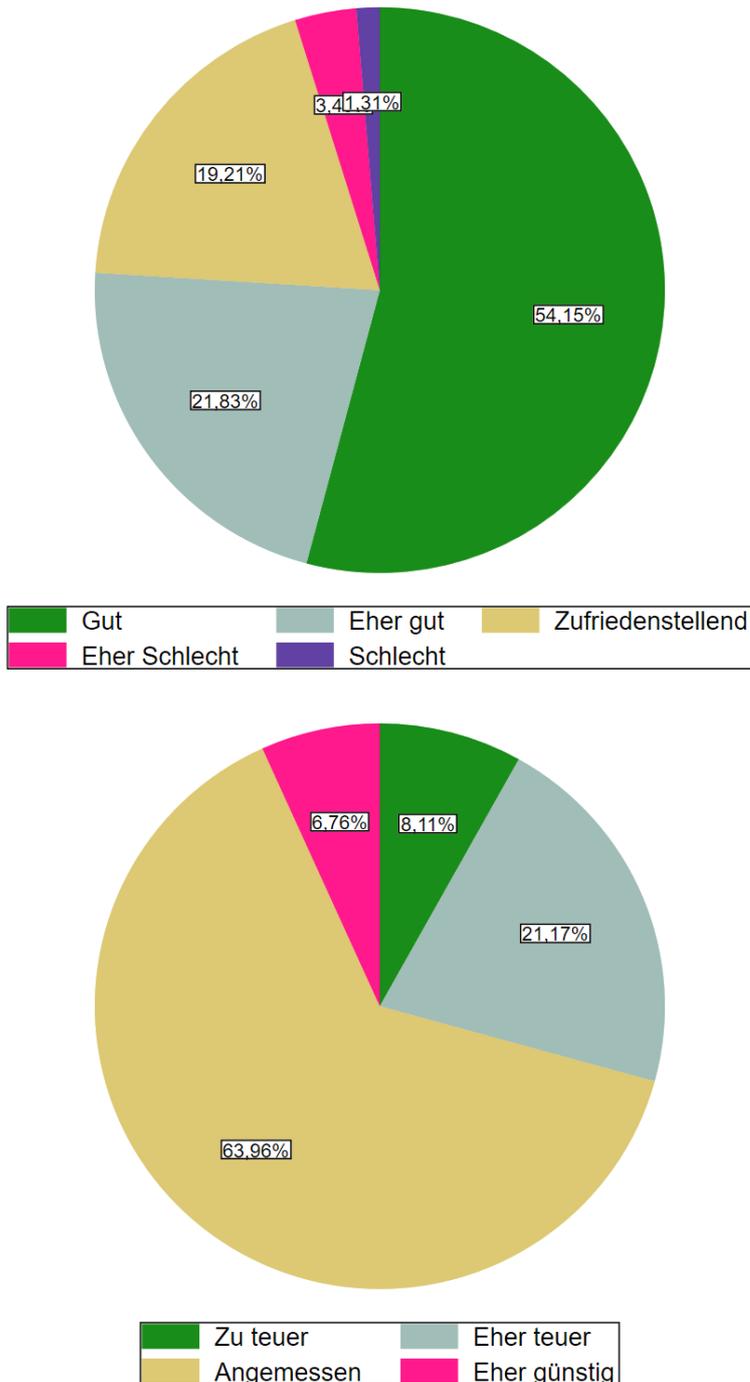
⁴ In der Grafik ergeben sich leicht andere Werte aus Rundungsfehlern. Im Text sind diese sprachlich für das bessere Verständnis angepasst.

Abbildung 43: Soziale Unterschiede



Die Abbildung 44 stellt die aktuelle Wohnsituation der Teilnehmer:innen dar. 75,96 % gaben an, sie empfänden die aktuelle Wohnsituation „gut“ oder „eher gut“. 4,71 % gaben an, die Wohnsituation sei „schlecht“ oder „eher schlecht“. In Bezug auf die Einschätzung der Wohnkosten zeigt sich ein anderes Bild. Hier empfinden 29,28 % der Teilnehmer:innen ihre Wohnkosten als „zu teuer“ oder „eher teuer“. 6,76 % gaben an, die Kosten seien „eher günstig“. Der größte Teil (63,96 %) empfand die Wohnkosten als „angemessen“.

Abbildung 44: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten)



4.2.2.2 Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und der Polizei in Weißwasser/O.L.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Die Teilnehmer:innen der Befragung wurden nach ihrer Einschätzung zu Handlungsbedarf und möglichen Mängeln in der Stadt Weißwasser/O.L. befragt. Der angegebene wahrgenommene **Handlungsbedarf der Stadtverwaltung** ist in Tabelle 31 aufgelistet. Der Wert 1 steht für fehlenden Handlungsbedarf, der Wert 2 für etwas Handlungsbedarf und der Wert 3 für großen Handlungsbedarf. Dargestellt sind die Durchschnittswerte der Befragung.

Besonders starken Handlungsbedarf sehen die Bürger:innen hiernach bei kulturellen Angeboten in Weißwasser/O.L., ebenso bei der Sauberkeit sowie beim Straßenbau. Auch die schulische Ausstattung und die Entfernung von Schmierereien wurde bemängelt. Den geringsten Handlungsbedarf sehen die Teilnehmer:innen im Schnitt bei der Option zur Ausweitung der Straßenbeleuchtung sowie bei der Behebung von Wohnraumknappheit. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen aufgeführt.



Handlungsempfehlung 2.1 i)

Handlungsbedarf Stadtverwaltung	Mittelwert	Anzahl
Kulturelle Angebote	2.362	185
Sauberkeit	2.342	199
Straßenbau	2.31	187
Schulische Ausstattung	2.288	146
Entfernung von Schmierereien	2.247	178
Freizeiteinrichtungen	2.247	166
Behebung von Vandalismus-Schäden	2.188	181
Bürgernahe und verständliche Kommunikation	2.187	166
Pflege des Straßengrüns	2.162	197
Verschönerung von Spielplätzen	2.152	165
Verringerung sozialer Ungleichheit	2.13	154
Digitalisierung von Behördengängen	2.102	166
Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	2.056	179
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	2.048	168
Angebot von Informationsveranstaltungen	1.961	153
Öffnungszeiten der Ämter	1.959	171
Sporteinrichtungen	1.934	167
Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	1.859	149
Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	1.804	163
Kindertagesbetreuung	1.774	133
Ausweitung der Straßenbeleuchtung	1.673	171
Behebung von Wohnraumknappheit	1.599	157
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		Anzahl
<i>Absicherung der Bibi, der Schwimmhalle, der Sauna</i>		1

Tabelle 31: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung

An der Schildern Bushaltestellen befinden sich immer noch die alten Linien, irreführend für Touristen	1
Betreuung und Schule nicht beantwortet. Keine Kinder mehr	1
Bewirtschaftung Eishalle zur Sommerzeit	1
Erreichbarkeit/Termine dauern ewig z.B für Personalausweis/ anmeldung	1
Gehwege	1
Kann ich nicht einschätzen	1
Kontrolle Hund an der Leine, Entfernen Hundekot	1
Lehrermangel in Grund und Oberschulen	1
Radwege in der Stadt verbessern, Aufbau Volkshaus	1
Streetworker für Jugendliche, um diese auf einen vernünftigen Weg zu begleiten und etwaige Defizite die im Elternhaus auftauchen teilweise auszugleichen.	1
mehr Bürgernähe, bessere Anerkennung von Ehrenamt	1
viele Infoveranstaltungen, OB steht oft mit einem Stand für Fragen zur Verfügung, viele Infos im Stadtrat	1
Abendveranstaltungen	1



Handlungsempfehlung 2.1 a)

Bei den **Leistungen der Stadt für eine Verbesserung der persönlichen Sicherheit** wünschten sich die Teilnehmer:innen vorrangig, dass bestehende Regeln konsequenter durchgesetzt werden sollten. 53,25 % der Teilnehmer:innen wünschten sich, dass das städtische Ordnungsamt mehr Präsenz zeigen sollte. 47,62 % wünschten sich mehr Kontrollen. Eine verstärkte Präventionsarbeit und Videoüberwachung wurden von jeweils 57 und 64 Teilnehmer:innen gewünscht (siehe Tabelle 32). Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen dargestellt.

Tabelle 32: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit

Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit	Anzahl	Prozent
Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.	125	54,11
Das städtische Ordnungsamt sollte mehr Präsenz zeigen.	123	53,25
Es sollte mehr Kontrollen geben.	110	47,62
Es sollte mehr Videoüberwachung geben.	64	27,71
Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.	57	24,68
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl	
Alkohol am Netto K, - Liebknechtstr.	1	

Bessere Fahrradwege, mehr Aufklärung: Anbieten von Verkehrsschulungen	1
Geschwindigkeitskontrollen	1
Meines Erachtens gibt es keine gravierenden Mängel	1
Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Jahnstraße	1
Videoüberwachung z.B. an Orten, wo oft Sachbeschädigung und Verunreinigung auftritt	1
Vorgehen gegen Ruhestörung durch Trunkenheit	1
das ständige Wehnen in Gartenlauben wird nicht kontrolliert	1
vor allem die Durchsetzung der Ordnung im öffentlichen Raum muss mehr durchgesetzt werden	1
überall liegen Zigarettenkippen herum, und niemand verhängt ein Bußgeld dafür	1

Handlungsbedarf wurde nicht nur mit Bezug auf die Stadtverwaltung geäußert. In Tabelle 33 sind die Angaben der Teilnehmer:innen zu **wünschenswerten Kontroll- und Präventionsmaßnahmen** mit Bezug auf Verkehrssicherheit angegeben. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen aufgeführt.



Handlungsempfehlung 2.1 k)

Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, dass Alkohol am Steuer konsequenter verfolgt werden müsse. 110 Teilnehmer:innen gaben außerdem an, dass Verkehrssicherheit bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden sollte. Die Angabemöglichkeit zur strengeren Ahndung der Park- und Halteverstöße wurde am wenigsten von den Teilnehmer:innen angegeben.

Tabelle 33: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen

Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen	Anzahl
Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.	157
Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden	110
Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	101
Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.	100
Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	77
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl
Abendliche Kontrollfahrten der Polizei, Skaterplatz! Zb. Wird sicherlich noch mehr entsprechende Orte geben.	1
Bessere Fahrradwege, mehr Aufklärung: Anbieten von Verkehrsschulungen.	1
Fußgänger- und Fahrradbrücke über Bahnstrecke nahe Bahnhof	1
Gegen Fahrradfahrer, die gegen die Benutzungspflicht der Radwege verstoßen	1
Meines Erachtens gibt es keine gravierenden Mängel	1
Radfahrer nutzen oft Bürgersteige	1
Verkehrskontrollen in 30 Zonen	1
alles ausreichend	1
der freie Platz gegenüber vom Bahnhof sollte auch als Parkplatz genutzt werden, zu wenig Parkmöglichkeiten	1
duchgängige Anpassung von Ampelschaltungen	1
immer wieder Vorfahrt genommen im Kreisverkehr, ältere Verkehrsteilnehmer mit deutlichen Einschränkungen unterwegs	1
rote Ampeln überfahren, bei Stop nicht halten	1
zu DDR Zeiten wurde härter durchgegriffen	1

4.2.3 Kriminalitätsfurcht

Unterschiede lassen sich auch in der Betrachtung der Kriminalitätsfurcht der Teilnehmer:innen erkennen. Die Kriminalitätsfurcht kann dabei in drei verschiedene Analysedimensionen – affektiv, kognitiv und konativ⁵ – unterschieden werden. Der Einfachheit halber werden sie hier Analysedimension 1, 2 und 3 genannt. Für die Analysedimensionen 1 und 2 sollen in der Analyse mögliche Erklärungsfaktoren gefunden werden. Da es nicht Ziel des Berichts ist, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei der Verteidigung gegen Kriminalität zu untersuchen, wird die Analysedimension 3 lediglich als mögliche Erklärung hinzugezogen.

4.2.3.1 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1

Die erste Dimension, die affektive, wurde anhand der Frage 2.01 „Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?“ aus dem Fragebogen erfasst.

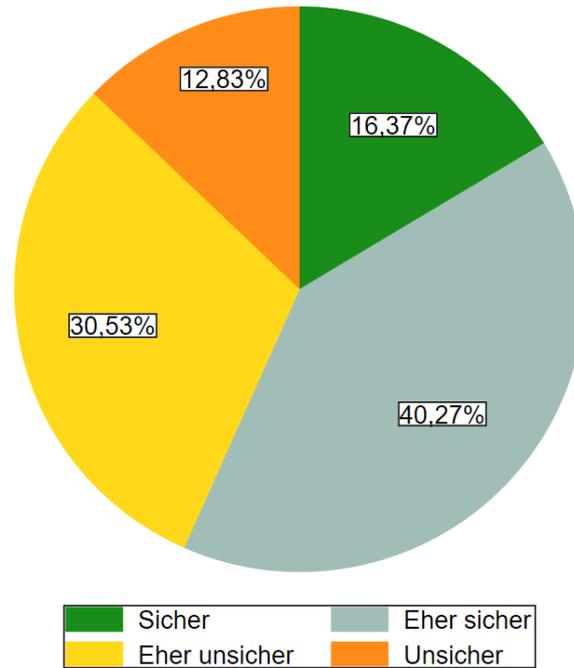
Auf die erste Frage antwortete 56,64 % mit „sicher“ oder „eher sicher“ (siehe Abbildung 45)⁶. 43,36 % der Teilnehmer:innen gaben an, sich entweder „unsicher“ oder „eher unsicher“ zu fühlen. Auffallend ist dabei, dass einige Teilnehmer:innen zu den extremeren Antwortmöglichkeiten tendieren. 29,2 % der Teilnehmer:innen gaben an, sich entweder „sicher“ oder „unsicher“ zu fühlen.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Abbildung 45:
Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit

⁵ Dabei können drei Analysedimensionen unterschieden werden: 1) die affektive Dimension, die sich auf ein allgemeines, deliktunspezifisches Gefühl bezieht, 2) die kognitive Dimension, die sich auf die subjektive Wahrscheinlichkeit zur Viktimisierung bezieht und 3) die konative Dimension, die das individuelle Verhalten zu Verteidigung gegen Kriminalität betrachtet. Vgl. dazu Lüdemann (2006) und Cancurtaran (2014).

⁶ Diese Frage ist bei vorangegangenen Untersuchungen in der Literatur bereits eingesetzt worden und dient gemeinhin als Standard. Vgl. hierzu bspw. Kury et al. (2004) oder Mühlner (2016).



**Geringeres
Sicherheitsempfinden in
Teilgebiet 1, 5 und 6**

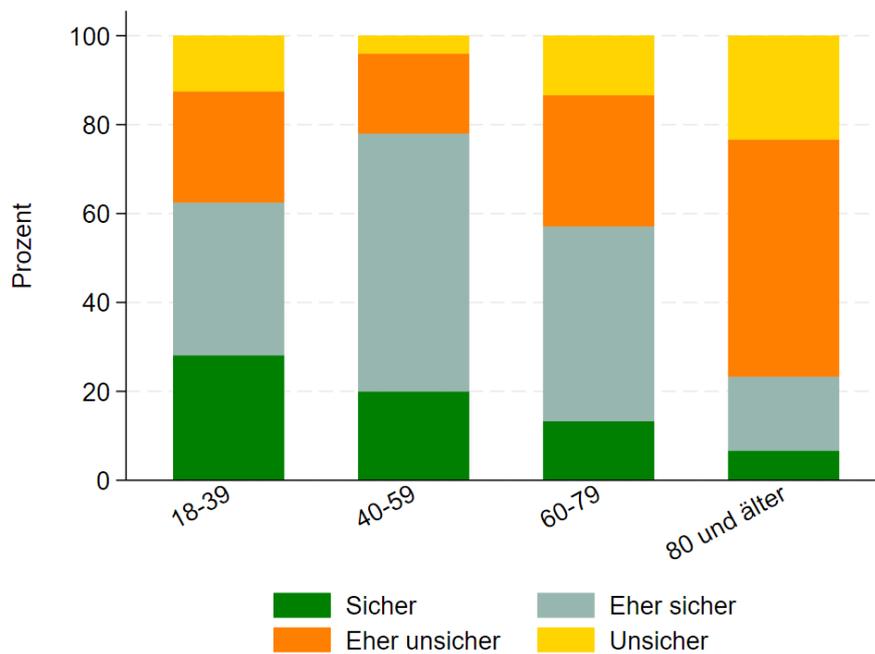
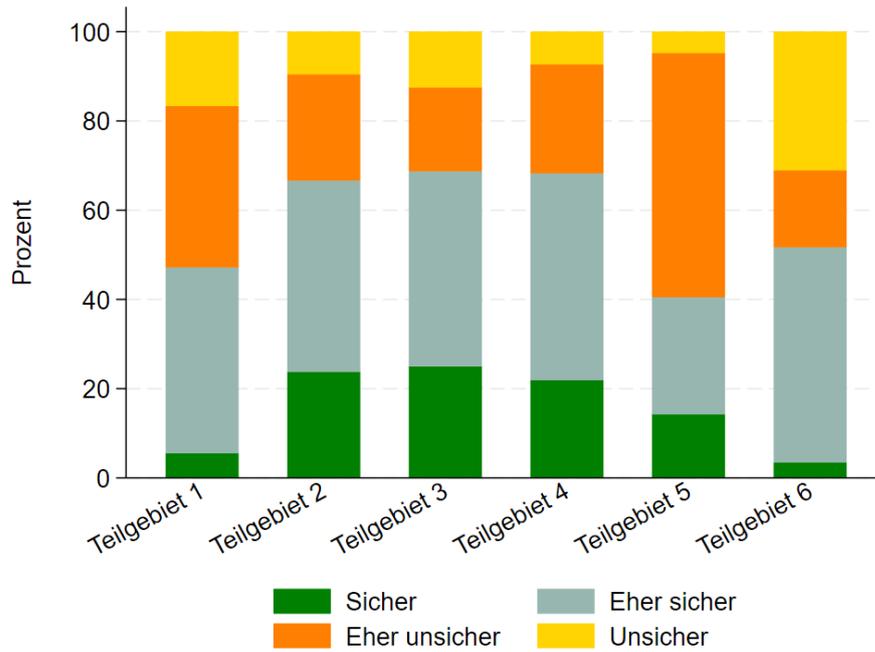
**Höheres
Sicherheitsempfinden in
Teilgebiet 4**

Hier lassen sich feinere Nuancen in den Angaben erkennen, wenn nach Alters- und Gebietsgruppen unterschieden wird. Abbildung 46 soll diesen Zusammenhang verdeutlichen. Der obere Teil der Abbildung stellt das Sicherheitsempfinden nach Gebietsgruppe, der untere Teil nach Altersgruppe dar. Zunächst ist festzuhalten, dass es Unterschiede zwischen den Teilgebieten gibt. Auffallend ist ein geringeres durchschnittliches Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 1, 5 und 6. Dem gegenüber steht eine positivere Einschätzung der Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 4. Der Mittelwert zeigt hier eine Tendenz zu einem höheren Sicherheitsempfinden.

Abbildung 46: Sicherheitsgefühl nach Gebietsgruppe (oben) und Altersgruppe (unten)



**Aufteilung der Teilgebiete in
Weißwasser/O.L. aus
Gebietsprofil**



Die untere Grafik zeigt, dass eine Neigung zu einem geringeren Sicherheitsempfinden unter den ältesten Personen zu erkennen ist. Teilnehmer:innen ab 80 und scheinen ein etwas stärkeres Unsicherheitsgefühl in der eigenen Wohngegend wahrgenommen zu haben. Ein höheres Sicherheitsgefühl wurde demnach in der Altersgruppe 40-59 Jahre wahrgenommen. Die Altersgruppe 18-29 sowie 60-79 Jahre liegt dabei in ihren durchschnittlichen Einschätzungen relativ nahe beieinander.

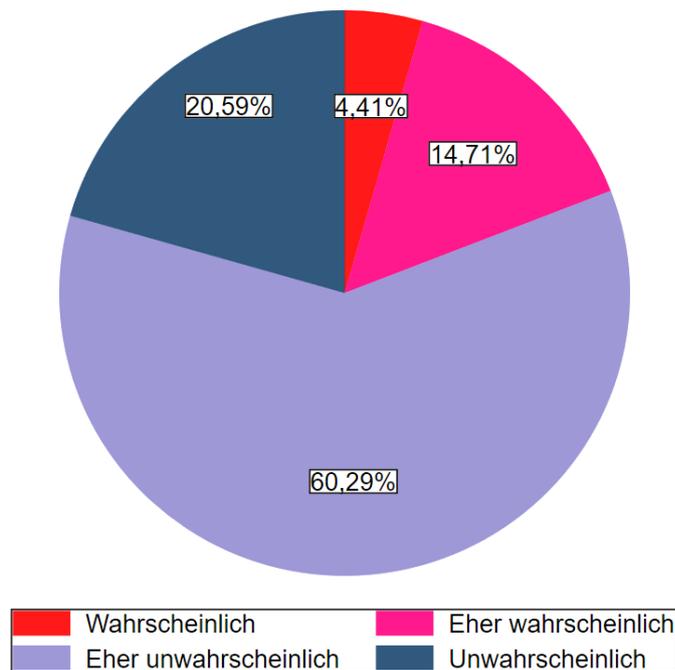
Ältere Teilnehmer:innen tendieren zu höherem Unsicherheitsgefühl

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Abbildung 47: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden zwölf Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden

Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 2

Neben der Frage, ob die Menschen in Weißwasser/O.L. selbst Opfer einer Straftat geworden sind, wurde ebenso erfragt, für wie wahrscheinlich die Teilnehmer:innen es halten, in den kommenden zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Die Verteilung der Einschätzungen hierzu ist in Abbildung 47 veranschaulicht. 19,12 %⁷ der Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, halten es für „eher wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“, möglicherweise bald selbst Opfer einer Straftat zu werden. 80,88 % gaben an, sie hielten es für „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden zu können.



Teilnehmer:innen des Teilgebiets 2 und 3 hatten die höchsten, aus Teilgebiet 4 die niedrigsten Bedenken

In den folgenden Grafiken sind diese Befürchtungen nach Teilgebiet und Altersgruppen unterteilt. Zunächst ist sichtbar, dass die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 4 die geringsten Befürchtungen angegeben haben, selbst Opfer einer Straftat zu werden, mit einem gering höheren Mittelwert als bei Teilgebiet 5 und 6. Im Durchschnitt haben die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 2 und 3 die stärksten Befürchtungen geäußert.

Die Verteilung über die Altersgruppen zeigt, dass in den Altersgruppen 40-59 und 80 und älter im Schnitt die höchste Wahrscheinlichkeit eingeschätzt wurde, selbst Opfer zu werden. Als am geringsten wurde die Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung in der Altersgruppe 18 bis 39 Jahren eingeschätzt.

⁷ In der Grafik ergeben sich leicht andere Werte aus Rundungsfehlern. Im Text sind diese sprachlich für das bessere Verständnis angepasst.

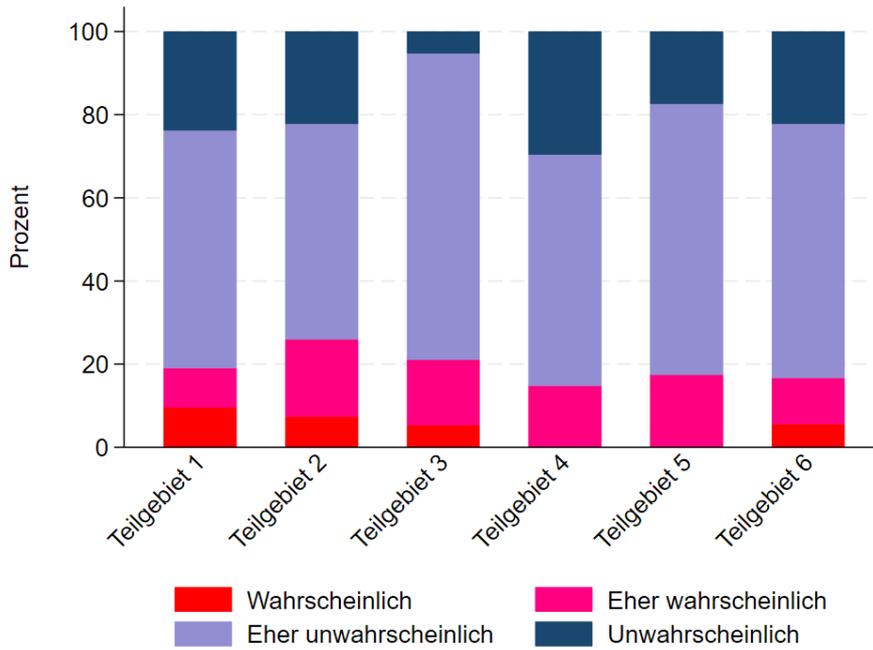
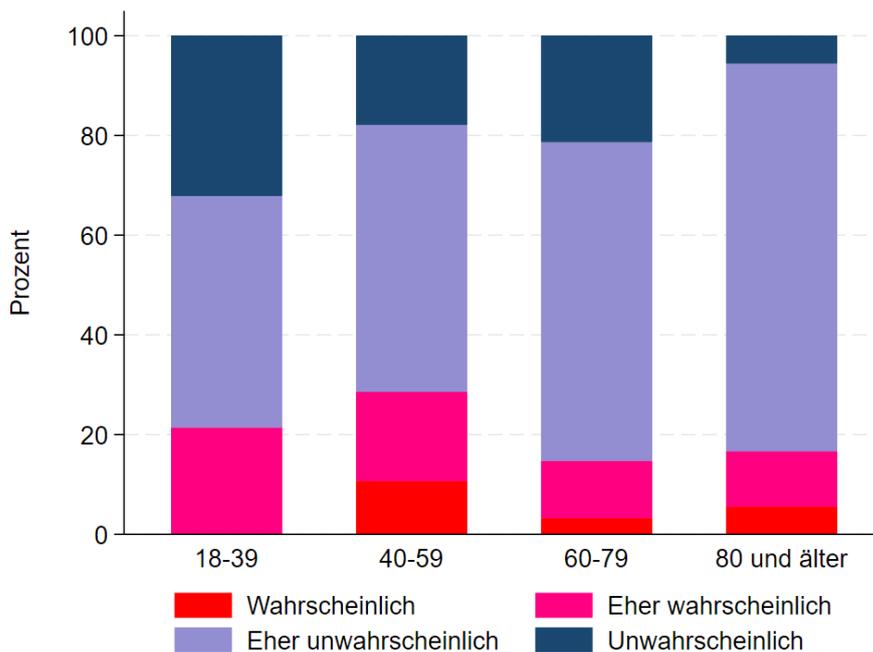


Abbildung 48: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden zwölf Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten)



Aufteilung der Teilgebiete in Weißwasser/O.L. aus Gebietsprofil



Für die Teilnehmer:innen, die „wahrscheinlich“ oder „eher wahrscheinlich“ ankreuzten, gab es die Möglichkeit, anzugeben, auf welche Straftat sie sich dabei beziehen. Dies ist in Tabelle 34 dargestellt. Die Tabelle zeigt die verschiedenen Delikte sortiert nach der Häufigkeit der Nennung „einmal“ bei der Befragung. Einmalige Fahrraddiebstahl wurde demnach am häufigsten vor Sachbeschädigung, Diebstahl von Auto oder Motorrad, Taschendiebstahl und anderer Diebstahl angekreuzt. Mehrfache Viktimisierung wurde hingegen am häufigsten bei Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung angegeben.

Tabelle 34: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten

Straftaten	Gar-nicht	Einmal	Mehr-mals
Fahrraddiebstahl	4	12	6
Sachbeschädigung	5	11	4
Diebstahl von Auto oder Motorrad	5	11	5
Anderer Diebstahl	5	10	2
Taschendiebstahl	6	10	2
Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	5	9	5
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	4	8	7
Wohnungseinbruch	5	7	2
Diebstahl aus einem Auto	4	6	4
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	7	6	3
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	8	5	2
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	9	4	1
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	9	2	3
Anderer Betrug (außer über das Internet)	12	2	1
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	13	2	1
Stalking	11	2	1
Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung	13	1	-
Häusliche Gewalt	14	0	0

4.2.3.2 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

In diesem Abschnitt soll das **Präventionsverhalten** der Teilnehmer:innen in Bezug auf Kriminalität dargestellt werden, nämlich die dritte Analysedimension (konativ). Diese Dimension wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Die Teilnehmer:innen wurden dazu befragt, welche Maßnahmen sie im Falle eines unsicheren Gefühls in Bezug auf Kriminalität ergreifen. Diese Maßnahmen sind in Tabelle 35 dargestellt. Die Tabelle zeigt die Anzahl und den Prozentanteil der Angaben zu den einzelnen Maßnahmen. 48,05 % der Teilnehmer:innen gaben an, in diesem Fall bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten zu meiden. 46,32 % der Teilnehmer:innen führen aus Sicherheitsgründen ein Mobiltelefon mit sich. 26,84 gaben an sich lieber nur mit anderen Menscgen draußen zu bewegen. 16,88 % gaben an, sich in Bezug auf Kriminalität nicht unsicher zu fühlen. Weiterhin sind Freitextantworten aus der Bürger:innenbefragung angegeben.

Verhalten bei Unsicherheit mit Kriminalität	Anzahl	Prozent
Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten.	111	48,05
Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus.	107	46,32
Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich.	66	28,57
Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen.	62	26,84
Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause.	46	19,91
Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz)	39	16,88
Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher.	39	16,88
Ich führe eine Taschenlampe bei mir.	32	13,85
Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon.	9	3,90
Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund.	8	3,46
Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir (z.B. Trillerpfeife).	7	3,03
Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray)	5	2,16
Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir (z.B. Abwehrspray).	4	1,73
Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus.	4	1,73
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl	
Ich lebe im Heim	1	
Ich trage immer einen Schlüssel in der Hand, als Abwehrwaffe.	1	
Lieber das Auto oder ein Fahrrad benutzen	1	
Muskelkraft	1	
ca. 20 Jahre am 7bend reicht nicht aus	1	
habe die Standort App an	1	

Tabelle 35: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität

Die Informationsquellen für Schutzverhalten bei Kriminalität sind in Tabelle 36 dargestellt. Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, sich über Freunde, Nachbarn oder Kollegen und Tageszeitungen, sowie das Internet zu informieren. Amtsblätter, Polizeiliche Beratungsstellen und Broschüren hingegen wurden weniger als Informationsquelle wahrgenommen. 22 Teilnehmer:innen gaben an, sich nicht zu informieren.

Informationsquellen	Anzahl
Freunde, Nachbarn oder Kollegen	104
Tageszeitung	101
Internet (Websites)	99
Rundfunk	92

Tabelle 36: Informationsquellen für Verhaltensweisen bei Kriminalität

Soziale Medien	70
Wochenzeitung	56
Zeitschriften	27
Ich informiere mich nicht	22
Amtsblätter	14
Broschüren	14
Polizeiliche Beratungsstellen	8

Die Angaben der Teilnehmer:innen in Bezug auf ihr Präventionsverhalten zum Thema Internetkriminalität wird in Tabelle 37 gezeigt. Die Tabelle ist nach den häufigsten Angaben in absoluter Zahl (rechte Spalte) sortiert. Betrachtet man die Summe aller Angaben, ist der am häufigsten eingesetzte Schutz ein aktueller Virens Scanner, gefolgt von der Verwendung unterschiedlicher Passwörter. 17 Teilnehmer:innen scheinen weder am PC noch am Mobiltelefon Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. 39 Teilnehmer:innen gaben an, weder auf dem PC noch auf dem Mobiltelefon Internet zu haben, 20 gaben an, entweder kein Internet auf dem PC oder auf dem Mobiltelefon zu haben. Anonymisierte E-Mailadressen oder Nutzernamen werden seltener verwendet. 68 Teilnehmer:innen gaben an, entweder auf dem PC, auf dem Mobiltelefon oder auf beiden Geräten kein Online-Banking zu betreiben. Die Übersicht zeigt, dass die Teilnehmer:innen grundlegende Schutzmaßnahmen ergreifen.

Tabelle 37: Verhalten zum Schutz vor Kriminalität im Internet

Vorsichtsmaßnahmen im Internet	Computer /-Tablet	Mobiltelefon	Beides	Summe
aktuelle Virens Scanner	49	11	85	145
unterschiedliche Passwörter	24	10	84	118
komplexe Passwörter	21	10	71	102
kein Online-Banking	17	17	34	68
Passwortmanager	7	12	24	43
gar kein Internet	19	1	19	39
verschlüsselte Kommunikation	7	10	20	37
anonymisierte Nutzernamen	4	7	21	32
anonymisierte Emailadressen	5	5	13	23
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	4	4	9	17

4.2.4 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Wenden wir uns nun, nach den Angaben zum Sicherheitsempfinden, der tatsächlichen Opferwerdung der Teilnehmer:innen durch Straftaten im vergangenen Jahr zu (Viktimisierung). Dieser Indikator zu **Viktimisierung** wird in der späteren Analyse ein wichtiger zu untersuchender Faktor sein.

In der Analyse wird betrachtet, ob es mögliche Zusammenhänge zwischen Viktimisierungserfahrungen und dem Sicherheitsgefühl auf der einen Seite sowie zwischen Viktimisierungserfahrungen und der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung auf der anderen Seite gibt.

Es wird der Frage nachgegangen, ob die Teilnehmer:innen selbst Opfer einer Straftat geworden sind. Unter den Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, haben auf die Frage „Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?“ 19,1 % mit „Ja“ geantwortet.

19,1 % der Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, waren Opfer einer Straftat

Zählt man die Angaben für „einmal“ und „mehrmals“ zusammen ergibt sich folgendes Bild. Von diesen 18,4 % haben die meisten Teilnehmer:innen eine Angabe zur Straftat Cyberkriminalität und Fahrraddiebstahl angegeben.

Im Folgenden werden die Antworten zu Opfererfahrung aufgeteilt nach Teilgebiet und Altersgruppe dargestellt. Es zeigt sich im Vergleich der

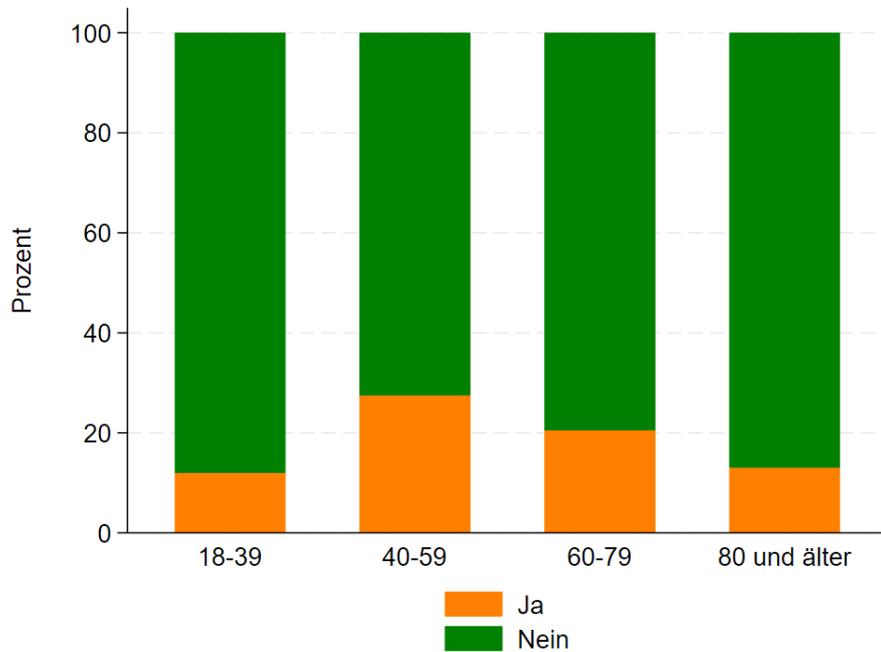
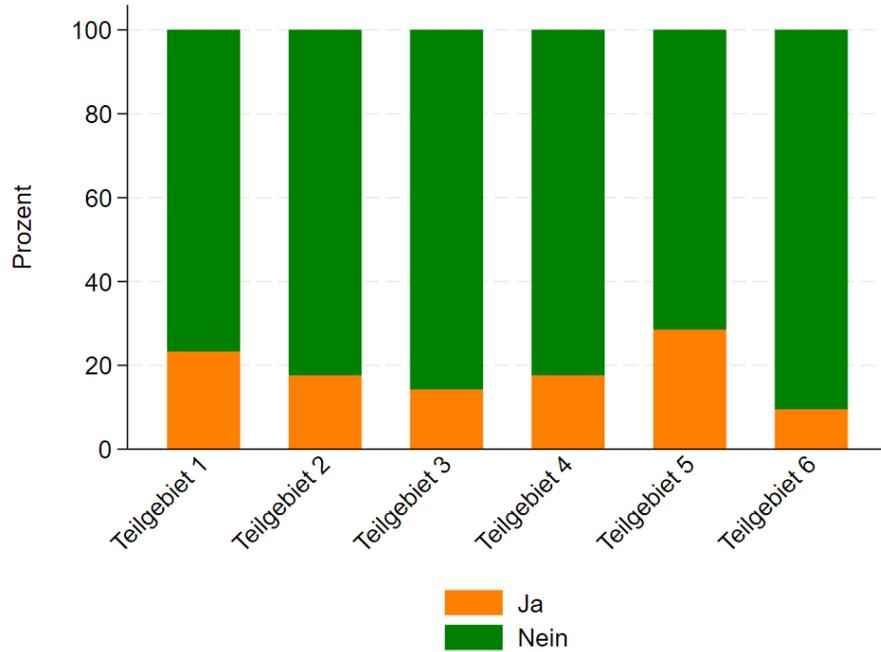
Teilgebiete eine höhere Betroffenheit durch Straftaten in Teilgebiet 5 (siehe Abbildung 49). Der höchste Anteil betroffener Teilnehmer:innen findet sich mit 28,57 % in Teilgebiet 5, der geringste mit keinen Angaben in Teilgebiet 6 (9,52%). Die Altersgruppe 40-59 Jahre weist die höchsten Viktimisierungsraten auf. Auch die Altersgruppe 60-79 weist höhere Viktimisierungsraten auf. Bei den Teilnehmer:innen 80 Jahre und älter zeigen sich geringere Viktimisierungsraten.

Im Vergleich mit der Analysedimension 1, die das Sicherheitsgefühl abends allein in der eigenen Wohngegend misst, scheinen ältere Teilnehmer:innen ein höheres Unsicherheitsgefühl allein abends im Dunkeln in der eigenen Wohngegend zu haben, gleichzeitig aber relativ viele Opfererfahrungen gemacht zu haben. Teilnehmer:innen der ältesten Altersgruppe hingegen fühlen sich ebenfalls zu vergleichsweise höheren Anteilen unsicher, weisen gleichzeitig jedoch geringere Viktimisierungsraten auf. Ein bekanntes Phänomen (das sog. Kriminalitätsparadox (vgl. Domberg 2018; S. 6)), das hohe Unsicherheitsgefühle bei gleichzeitig geringerer Opfererfahrung beschreibt, ist bei der ältesten Gruppe ablesbar.

Abbildung 49: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)



Aufteilung der Teilgebiete in Weißwasser/O.L. aus Gebietsprofil



Interessant ist an dieser Stelle, welcher Art von Straftat die Teilnehmer:innen zum Opfer gefallen sind. Die Antwortmöglichkeiten zu Viktimisierungshäufigkeit und ihrem Anzeigeverhalten bei Viktimisierung, die die Teilnehmer:innen bei jeder aufgelisteten Straftat auswählen konnten, lauteten „keine“, „einmal“ und „mehrmals“, sowie zusätzlich „angezeigt“. Tabelle 38 verdeutlicht, dass die am häufigsten genannten einmalig stattgefundenen Straftaten in absteigender Reihenfolge Fahrraddiebstahl, Cyberkriminalität und Sachbeschädigung sind. Die am häufigsten genannten mehrmalig stattgefundenen Straftaten sind Cyberkriminalität und Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche

u.ä. Im zweiten Teil der Tabelle sind wiederum die Freitextantworten der Teilnehmer:innen festgehalten.

Straftaten	Einmal	Mehrmals	Summe	Angezeigt
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	4	3	7	5
Einbruch in Boden - oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	2	3	5	3
Fahrraddiebstahl	4	-	4	3
Sachbeschädigung	3	-	3	3
Anderer Diebstahl	2	1	3	2
Anderer Betrug (außer über das Internet)	2	1	3	1
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	2	1	3	-
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	2	-	2	1
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	1	1	2	1
Wohnungseinbruch	-	1	1	1
Diebstahl von Auto oder Motorrad	1	-	1	1
Stalking	1	-	1	-
Taschendiebstahl	1	-	1	-
Sonstige (bitte benennen), und zwar:				Anzahl
Einbruch im Haus				1
missglückter Trickbetrug (SMS, Whatsup)				1
versicherter Diebstahl d. PKWs				1
versuchter Einbruch/Hausfriedensbruch				1
Einbruch im Haus				1
missglückter Trickbetrug (SMS, Whatsup)				1

Tabelle 38: Viktimisierungsfrequenz und Anzeigeverhalten, nach Straftaten

Die Erfahrung lehrt, dass Opfer die ihnen widerfahrenen Straftaten oft nicht zur Anzeige bringen. Weder Polizei noch Staatsanwaltschaft oder andere zuständige Behörden erlangen dabei Kenntnis davon, und die jeweiligen Fälle werden damit nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst, sondern verbleiben im Dunkelfeld. In den Fällen, in denen die Teilnehmer:innen die Straftat jedoch zur Anzeige gebracht hatten, konnten sie angeben, warum sie sich für dieses Vorgehen entschieden. **Beweggründe für das Anzeigeverhalten** der Teilnehmer:innen werden im Folgenden dargestellt.

Die angegebenen Gründe werden in Tabelle 39 gezeigt. Hier wird deutlich, dass die meisten Teilnehmer:innen die Tat anzeigten, weil sie dies als Pflicht empfinden und damit Straftäter:innen gefasst und bestraft werden können.

Tabelle 39: Gründe für die Anzeigenerstattung

Gründe für Anzeigenerstattung	Anzahl
Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht.	15
Straftäter müssen gefasst und bestraft werden.	13
Nachweis für die Versicherung war erforderlich.	8
Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme.	6

In den Fällen in denen eine Straftat nicht durch die Teilnehmer:innen zur Anzeige gebracht wurde, konnten sie angeben, warum sie keine Anzeige erstatten wollten (oder konnten). Bei den Ergebnissen stechen zwei der aufgeführten Gründe etwas hervor. 14 Teilnehmer:innen gaben an, dass Anzeigenerstattung ja doch nicht weiter helfe, 13 Teilnehmer:innen gaben an, dass der Täter ohnehin nicht ermittelt würde. Die Aussagekraft ist aufgrund der wenigen Antworten beschränkt.

Tabelle 40: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben

Gründe, keine Anzeige zu erstatten	Anzahl
Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter.	14
Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt.	13
Der Täter wird ohnehin nicht bestraft.	8
Die Tat war für mich nicht schwerwiegend.	6
Ich habe Angst vor anderen persönlichen Nachteilen gehabt.	3
Andere hatten schon Anzeige erstattet.	3
Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre.	3
Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt.	3
Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll.	2
Die Angelegenheit war mir unangenehm.	1
Ich kannte den Täter persönlich.	1
Ich habe Angst vor dem Täter gehabt.	-

Teilnehmer:innen wurden darüber hinaus befragt, ob sie, falls sie Opfer einer Straftat würden, auch online – also nicht klassisch im persönlichen Gespräch mit der Polizei – eine Anzeige erstatten würden. 43,59 % der Antwortenden gaben als Antwort „Ja“, 56,41 % hingegen „Nein“ an. Im Falle, dass die Teilnehmer:innen online keine Anzeigen erstatten wollten, konnten sie Gründe für Ihre Präferenz angeben.

Anteilig haben dabei die meisten Teilnehmer:innen angekreuzt, sie würden der Polizei bei der Anzeigenerstattung gern Fragen stellen wollen (35,06 %). Außerdem wurde angegeben, die Polizei wüsste besser einzuschätzen, was wichtig sei (27,27 %). Hier zeigt sich, dass der persönliche Kontakt der Teilnehmer:innen zur Polizei durchaus von Bedeutung ist (siehe Tabelle 41).

Grund, Anzeige nicht online zu erstatten	Prozent
Ich will der Polizei auch Fragen stellen können.	35,06
Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt.	27,27
Ich nutze das Internet nicht.	20,78
Anzeigeerstattung ist mir online zu kompliziert.	18,18
Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen.	14,94
Das wäre mir zu anonym.	13,64

Tabelle 41: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten

4.2.5 Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte

Wie bereits angedeutet, spielen in der Analyse bestimmte **Ordnungsstörungen**⁸ eine wichtige Rolle. Diese Störfaktoren im Lebensumfeld der Bürger:innen haben der Theorie nach einen Einfluss auf das Sicherheits- und Kriminalitätsempfinden der Bürger:innen (Mühler (2016); Oberwittler et al. (2017)). In Tabelle 42 und Tabelle 43 sind diese Störfaktoren aufgeführt. Sie sind nach dem Mittelwert der Bedeutung, die die Teilnehmer:innen den jeweiligen Betrachtungseinheiten (also der Ordnungstörung, bspw. Hundekot) zugeschrieben haben, sortiert. Der Mittelwert gibt an, wie stark die Bewertung zu den jeweiligen Betrachtungseinheiten ist. Je höher der Mittelwert, desto schwerer schätzen die Teilnehmer:innen den jeweiligen Zustand oder die Person(-engruppe) als persönliche Beeinträchtigung ein. Besonders hohe Durchschnittswerte sind rot unterlegt. Die Skala zur Bewertung umfasst 1=“nicht“, 2=“etwas“ und 3=“sehr“. Die Tabelle 42 zeigt die Beeinträchtigung der Teilnehmer:innen durch Zustände und Phänomene, die Tabelle 43 die Beeinträchtigung durch Personen oder Personengruppen.

Bezüglich der **physischen Störfaktoren** ist zu sehen, dass im Schnitt insbesondere Vandalismusschäden, heruntergekommene Gebäude und Hundekot auf Wegen und in Parks im öffentlichen Raum als Beeinträchtigung angesehen werden. Weniger negativ werden im Schnitt schlechte Straßenbeleuchtung und Baulärm wahrgenommen.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben



Handlungsempfehlung 2.1 c)

Beeinträchtigung durch Zustände	Mittelwert	Anzahl
Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	2.307	192
Heruntergekommene Gebäude	2.263	179
Hundekot auf Wegen und in Parks	2.412	187
Unrat / Müll im öffentlichen Raum	2.162	191
Graffiti und Schmierereien	2.089	180
Ruhestörungen	1.87	162
Verkehrslärm	1.798	163
Wildes Plakatieren und Aufkleber	1.791	153
Park- und Halteverstöße	1.678	152
Schlechte Straßenbeleuchtung	1.599	152
Baulärm	1.452	155

Tabelle 42: Physische Ordnungsstörungen

⁸ In der Literatur allgemein als „Incivilities“ bezeichnet. Vgl. Hohage (2004).

Für die **sozialen Störfaktoren** stellt sich heraus, dass im Schnitt vorrangig alkoholisierte Personen, verhaltensauffällige Personen sowie Drogenkonsument:innen bei vielen Teilnehmer:innen als besonders belästigend wahrgenommen werden. Als wenig beeinträchtigend wurden bettelnde Menschen und Obdachlose eingeschätzt.

Tabelle 43: Soziale
Ordnungsstörungen



Handlungsempfehlung 2.1 k)

Beeinträchtigung durch Personengruppen	Mittelwert	Anzahl
Alkoholisierte Personen	2.263	175
Verhaltensauffällige Personen	2.103	145
Drogenkonsumenten	2.016	126
Aggressive Fahrradfahrer	1.986	147
Aggressive Autofahrer	1.973	148
Herumhängende Erwachsene	1.981	158
Herumhängende Jugendliche	1.892	167
Personen mit Migrationshintergrund	1.89	146
Taschendiebe	1.765	115
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)	1.699	123
Extremisten (rechts)	1.633	98
Extremisten (links)	1.536	97
Extremisten (andere)	1.511	92
Extremisten (religiös)	1.453	95
Bettelnde Menschen	1.393	112
Obdachlose	1.381	113

Darüber hinaus können zum Sicherheitsempfinden verschiedene Faktoren beitragen. Dazu gehören öffentliche Plätze oder Räume, an denen sich die Bürger:innen unwohl fühlen könnten. Die **Orte des Unwohlseins** werden im Folgenden dargestellt.



Handlungsempfehlung 2.1 f)

Die Teilnehmer:innen konnten angeben, an welchen Orten in Weißwasser/O.L. es für sie zu einem verstärkten Unwohlsein kommt. Diese Räume sind in Tabelle 44 dargestellt. Die Tabelle zeigt die absoluten Angaben der Teilnehmer:innen an. Orte des verstärkten Unwohlseins sind tagsüber nach absoluten Angaben der Schillerpark/Löscheranlagen und der Marktplatz (Angaben für „Unwohl bei Tag & Nacht“ einberechnet). Bei Nacht ist es der Boulevard Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof (Angaben für „Unwohl bei Tag & Nacht“ einberechnet). Die meisten Angaben für Unwohlsein bei Tag und Nacht hat ebenfalls der Boulevard. Die meisten Angaben zu „nicht unwohl“ finden sich für den Wasserturm. Darüber hinaus zeigt der untere Teil der Tabelle weitere Freitext-Antworten, die die Teilnehmer:innen angaben.

Orte des Unwohlseins	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag & Nacht
Boulevard	99	12	73	15
Käseteich	66	3	43	11
Kohlestauplatz	94	3	41	6
Sportpark	90	5	40	6
Südpassage	129	3	44	2
Wasserturm	127	3	43	3
Sonstige (bitte benennen), und zwar:				Anzahl
Bahnhof				1
Eisstadion abends, nach einem Spiel				1
Freizeitpark				1
Freizeitpark, Garagenkomplexe				1
Gegend Bahnhof/St.d. Friedens				1
In der Nacht hält man sich fast nie allein an einem Ort auf. Nur in Bewegung irgendwo hin				1
Jahndamm (Nacht)				1
Manchmal ist es bei den Nettos unangenehm durch Herumlungernde				1
Nettomärkte und Umgebung (alkohol. Personen)				1
Prof.-Wagenfeld-Ring, Brecht-strasse, vor Nettomärkten				1
Sachsowerwiese				1
Saschowawiese, Trinker				1
Skaterpark bei Regenbogenkita				1
Telux				1
Bahnhof				1

Tabelle 44: Orte, die zu erhöhtem Unwohlsein führen

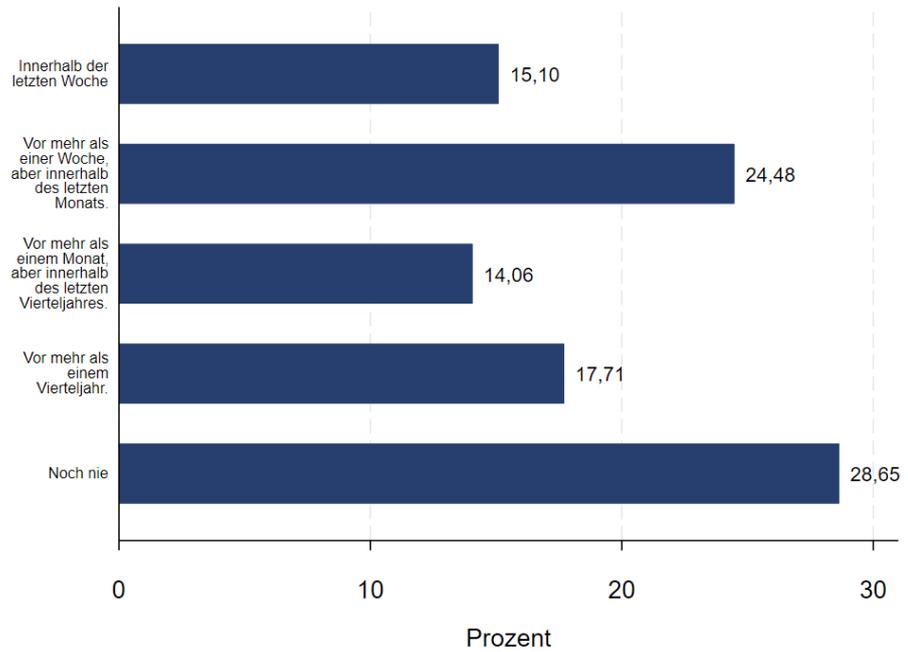
4.2.6 Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften

Die Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften wird als wichtiger Faktor für das Sicherheitsgefühl erachtet. Deren Rolle wird in der späteren Analyse als möglicher Erklärungsfaktor für das Sicherheitsgefühl Eingang finden. Die Einschätzung der Teilnehmer:innen zu dieser Thematik wird im Folgenden betrachtet.

In Abbildung 50 ist abgetragen, wann die Teilnehmer:innen das **letzte Mal eine:n Mitarbeiter:in des Ordnungsamts gesehen haben**. Es fällt auf, dass ein großer Teil der Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten (28,65 %), noch nie eine:n Mitarbeiter:in des Ordnungsamts in ihrer eigenen Wohngegend gesehen haben. 15,1 % gaben an, dass sie zum letzten Mal eine:n Mitarbeiter:in innerhalb der letzten Woche gesehen haben.

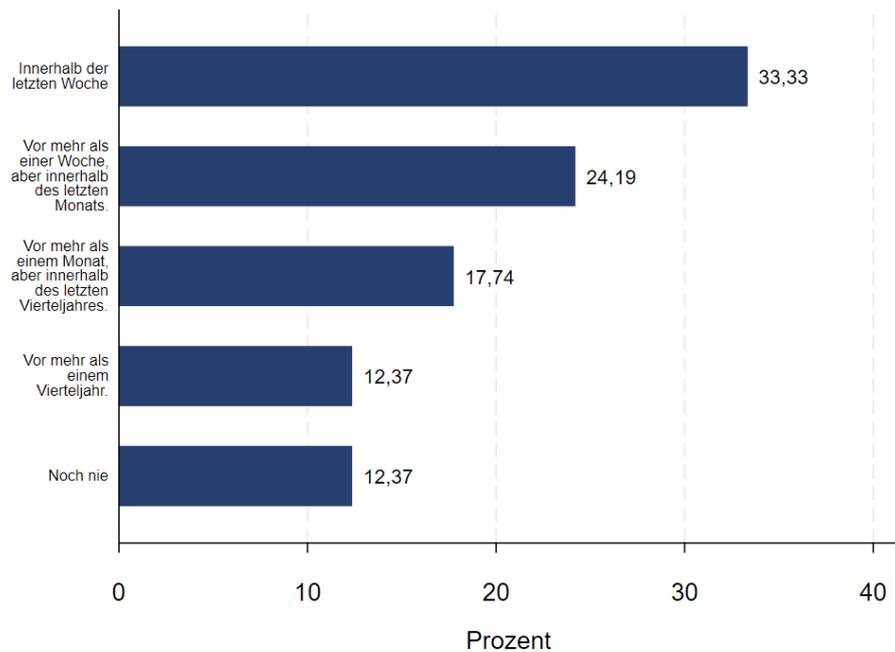
1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Abbildung 50: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts



In Abbildung 51 ist der **letzte Sichtkontakt zu einer Polizeistreife** in der eigenen Wohngegend dargestellt. Hier zeigt sich, dass die meisten Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, innerhalb der letzten Woche eine Polizeistreife in der eigenen Wohngegend gesehen haben (33,33 %). 12,37 % gaben an, noch nie eine Polizeistreife gesehen zu haben.

Abbildung 51: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend



Schließlich konnten die Teilnehmer:innen angeben, ob sie den/die für die Wohngegend zuständige:n **Bürgerpolizist:in** kennen. 79,28 % haben gesagt,

dass sie diese:n nicht kennen, 7,66 % gaben an, nicht zu wissen, was ein:e Bürgerpolizist:in ist. 13,06 % gaben an, den/die Bürgerpolizist:in zu kennen.

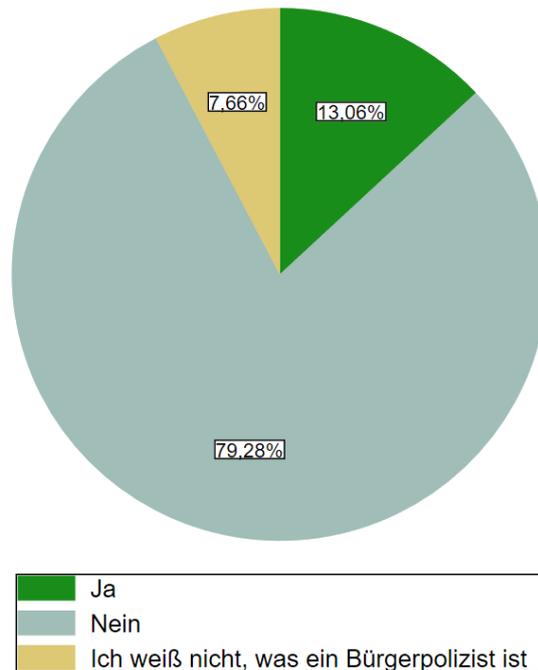


Abbildung 52: Kenntnis des:r Bürgerpolizist:in



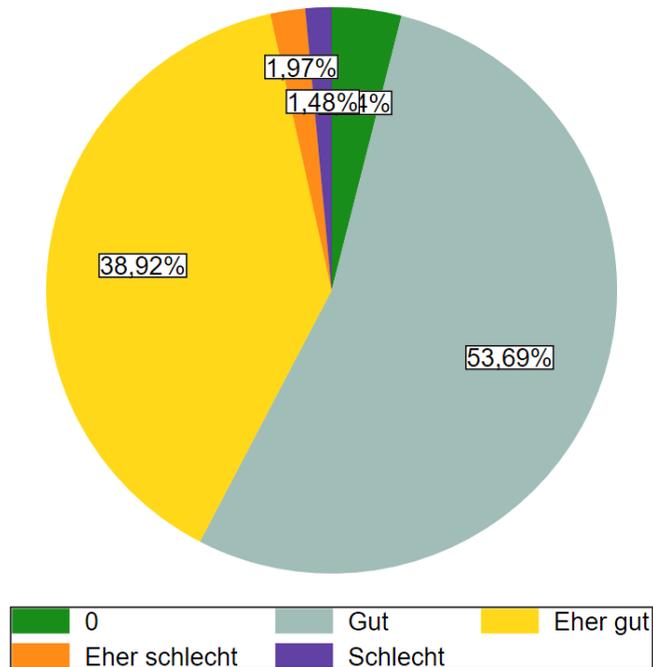
Handlungsempfehlung 2.1 g)

4.2.7 Bedeutung von Nachbarschaft

Zur Lebensqualität gehört neben der räumlichen Umgebung auch das Verhältnis zu den Nachbar:innen. Die Grafik in Abbildung 53 soll diesen Umstand verdeutlichen. Die Abbildung zeigt, dass 92,61 % der Teilnehmer:innen angaben, ihr Verhältnis zu den Nachbar:innen sei „gut“ oder „eher gut“. Lediglich 3,45 % der Teilnehmer:innen gaben an, das Verhältnis sei „eher schlecht“ oder „schlecht“. Der Großteil scheint sich demnach in der eigenen Nachbarschaft wohl zu fühlen. Dies ist insofern von Bedeutung, da aus theoretischer Perspektive mit höherer sozialer Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht von Menschen generell abnimmt (vgl. bspw. Lüdemann 2006).

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Abbildung 53:
Nachbarschaftsverhältnis



Trotz der überwiegend positiven Bewertung gab es **einige Wünsche zur Verbesserung der Nachbarschaft**, die die Teilnehmer:innen geäußert haben. Diese sind in Tabelle 45 gezeigt. Die meisten Angaben wurden zum Punkt „Gar nicht“ (35,4 %) und „mehr Sauberkeit“ (28,32 %) gemacht. 16,81 % wünschen sich weniger Lärmbelästigung, 15,49 % wünschen sich demnach eine höhere Polizeipräsenz in seiner bzw. ihrer Nachbarschaft.

Tabelle 45: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft

Wünsche zur Änderung der Nachbarschaft	Anzahl	Prozent
Gar nicht	80	35,40
Mehr Sauberkeit	64	28,32
Weniger Lärmbelästigung	38	16,81
Mehr Polizeipräsenz	35	15,49
Bessere Wege und Plätze	29	12,83
Mehr Begrünung	25	11,06
Bessere Beleuchtung	24	10,62
Bessere Wohngebäude	13	5,75
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl	
Bestenfalls den gesamten Bauhof umsiedeln: Nutzung ehemaliger Aktivist-Sportplatz als Deponie für Abfälle verschiedenster Art durch städtischen Bauhof.	1	
Bürgersteig sehr kaputt, bessere Beleuchtung der Hausnummer	1	
Ehemalige Gaststätte Grüner Wald abreißen!!!	1	

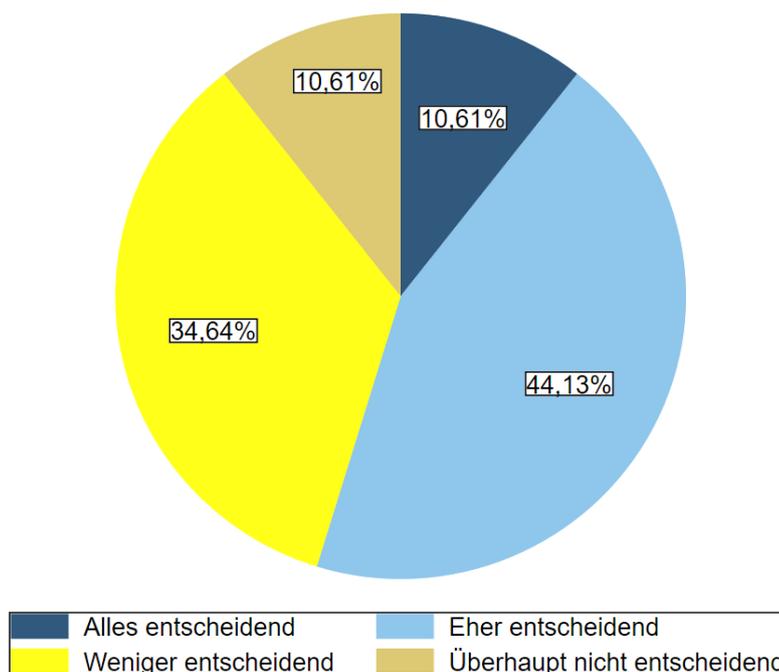
Erneuerung der Mühlenstraße - Lärm dringt in sämtliche Wohngebiete, Straße ist sehr schlecht zu befahren (meist nur 35km/h)	1
Hecke behindert Sicht zur Hauptstraße (große Unfallgefahr!)	1
Im Nachbarblock die lärmenden Trinker entfernen	1
Mehr Parkplätze am/um Marktplatz	1
Nachts Ordnung, Sauberkeit und Ruhe am Jahndamm	1
Rückbau der Industriebrache "Einheit"	1
Sichtschutz	1
Wir bräuchten einen Verkehrsspiegel um eine Kurve der Straße sicherer zu machen	1
eine überdachte Sitzgelegenheit	1
es leuchten am Abend, keine Straßenlaternen vor unserem Haus.	1
mehr Achtsamkeit in Sachen Ordnung und Sauberkeit	1
mehr Bänke und Papierkörbe	1
sich an mietgebundene Regeln halten	1

4.2.8 Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen

Inwiefern sich das oben beschriebene Bild vom Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen in ihrer **politischen Einstellung** wiederfindet, ist in der folgenden Abbildung 54 gezeigt. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer:innen (54,74 %) tendiert dazu, dass die Positionierung einer Partei zu öffentlichen Sicherheitsfragen „alles entscheidend“ oder „eher entscheidend“ ist. 45,25 % sieht eine parteipolitische Positionierung hingegen als „weniger entscheidend“ oder „überhaupt nicht entscheidend“ an. Die Teilnehmer:innen der Befragung scheinen demnach Fragen zur öffentlichen Sicherheit im politischen Raum eine nicht zu vernachlässigende Rolle zuzusprechen.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Abbildung 54:
Bedeutung öffentlicher
Sicherheitsfragen in der
Parteilpolitik



4.2.9 Sonstiges in Weißwasser/O.L.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Politisches Interesse
8 Sonstiges
9 Statistische Angaben

Zusätzlich zu den vorgegebenen Fragen aus dem Fragebogen wurde der Kommune die Möglichkeit gegeben, eigene Zusatzfragen zu formulieren und in den Fragebogen aufzunehmen. Diese Fragen werden im Folgenden als abschließender Teil der Ergebnispräsentation aus der Bürger:innenbefragung dargestellt. Diese Fragen gehen nicht in die Analyse mit ein, können allerdings zusätzlich als mögliche Erklärungsfaktoren hinzugezogen werden.

Die Antworten zur Frage 8.01 „Wie bewerten Sie das Maß an Verfügbarkeit der folgenden Freizeitmöglichkeiten für Jugendlichen in Weißwasser/O.L.“ ist in Tabelle 46 dargestellt.

Tabelle 46: Verfügbarkeit von Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche

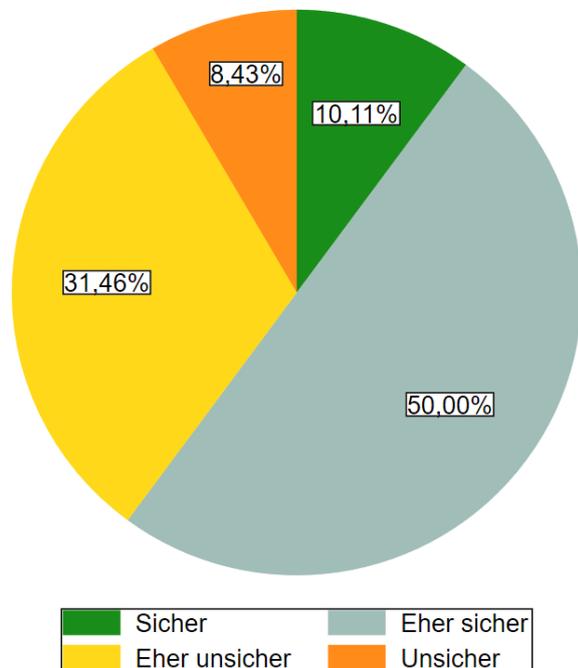
Verfügbarkeit von Freizeitmöglichkeiten	Zu wenig	Eher Wenig	Ange-messen	Zu viel
Freizeitangebote	44	49	31	1
Treffpunkte	33	53	31	1
Betreute Orte	33	47	20	1
Orte im Freien	30	33	56	1

Die Antworten zur Frage 8.02 „Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Verkehrssicherheit als Radfahrer in Weißwasser/O.L. im Allgemeinen?“ ist in Abbildung 55 dargestellt. 60,11 % der Teilnehmer:innen, die eine Antwort abgaben, schätzten den Grad der Verkehrssicherheit als sicher oder eher sicher ein. 39,89 % gaben an, diese sei unsicher oder eher unsicher.

Abbildung 55:
Verkehrssicherheit als
Radfahrer in Weißwasser/O.L.



Handlungsempfehlung 2.1 k)



Die Antworten zur Frage 8.03 „Wie häufig haben Sie innerhalb der vergangenen 12 Monate in Weißwasser/O.L. persönlich Drogenkonsum von Personen wahrgenommen?“ sind in Abbildung 56 dargestellt. 18.33 % der Teilnehmer:innen, die eine Antwort abgaben, schätzten, dass sie täglich oder mehrmals die Woche Drogenkonsum von Personen wahrgenommen haben. 50 % gaben an, Drogenkonsum weniger als einmal im Monat wahrgenommen zu haben.

Abbildung 56:
Wahrgenommener
Drogenkonsum in
Weißwasser/O.L.

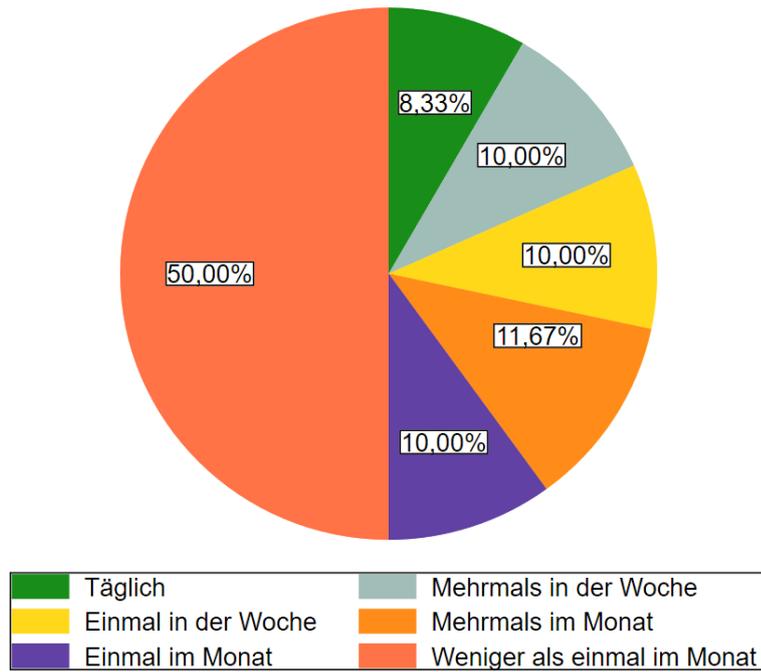
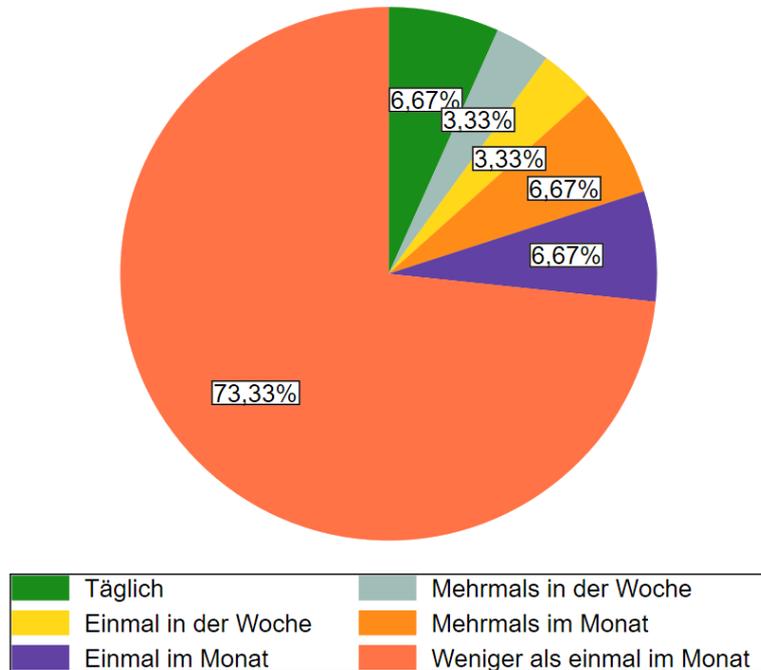


Abbildung 57:
Wahrgenommener
Drogenhandel in
Weißwasser/O.L.



Die Antworten zur Frage 8.04 „Wie häufig haben Sie innerhalb der vergangenen 12 Monate in Weißwasser/O.L. persönlich Drogenhandel zwischen Personen wahrgenommen?“ sind in Abbildung 57 dargestellt. Von denjenigen Teilnehmer:innen, die eine Einschätzung abgeben konnten, haben fast ein Drittel (73,33 %), weniger als einmal im Monat Drogenhandel zwischen Personen wahrgenommen.

Handlungsempfehlung 2.1 j)



5 Analyse

Im vorigen Abschnitt wurden die Daten zur Bürger:innenbefragung dargestellt. Für die weitere Analyse werden nun Faktoren herangezogen, die die Fragen aus Kapitel 4 näher untersuchen sollen.

Dieses Kapitel ist in zwei Teile untergliedert. Zunächst wird das Thema **Kriminalitätsfurcht** näher untersucht. Hierfür werden die Analysedimensionen aus Kapitel 4.2.3 herangezogen. Im zweiten Teil der Analyse wird der **Zusammenhang zwischen Kriminalitätsfurcht und der Lebensqualität** der Teilnehmer:innen näher beleuchtet.

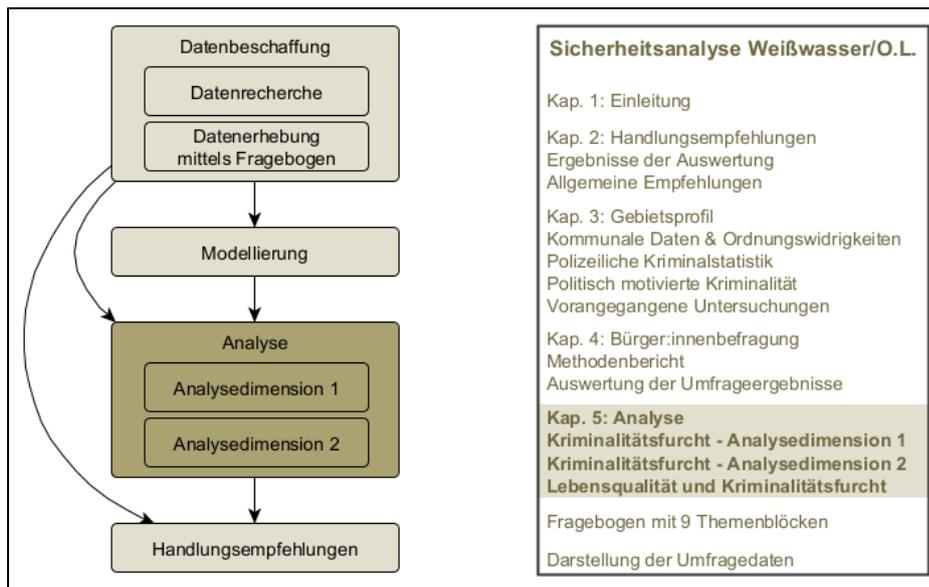


Abbildung 58: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Analyse

Informationsbox: Statistische Datenanalyse

Im Zusammenhang mit der Analyse muss auf einige grundlegende Begriffe und Vorgehensweisen eingegangen werden. Die nachfolgende Analyse umfasst eine Untersuchung von Variablen, die entweder binäre (Ja/Nein), kategoriale (bspw. das Geschlecht) oder kontinuierliche (bspw. die Anzahl der Straftaten) Ausprägungen annehmen können. Die Variablen werden in Modellen verwendet, die zwischen zu erklärenden (abhängigen) Variablen und erklärenden (unabhängigen) Variablen sowie Kontrollvariablen unterscheiden. Die erste Gruppe betrifft die jeweiligen Variablen, die es zu untersuchen gilt. Die zweite Gruppe umfasst die Variablen, von der sich aus theoretischen oder vorherigen empirischen Befunden ein Zusammenhang zur abhängigen Variablen erhofft wird. Die Kontrollvariablen dienen dazu, den Effekt der unabhängigen Variablen zu bestätigen oder Erkenntnisse zu festigen. Dabei geht es vorrangig um die Zusammenhänge zwischen Variablen (Korrelation), nicht um Ursache-Wirkungs-Ketten (Kausalität). Wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass ein Zusammenhang zwischen Variable Y und X besteht, gibt dies keine Aussage darüber, ob Y X verursacht oder umgekehrt. Die Aussagekraft des Zusammenhangs hängt dabei stark von der Anzahl der Beobachtungen ab. Je höher die Anzahl der Beobachtungen, desto eher ist eine Aussage über Zusammenhänge valide.

Die Formulierungen zu den Modellen beziehen sich auf kategoriale abhängige Variablen. Diese Beziehung kann nur mithilfe der Wahrscheinlichkeit vermittelt werden. Das bedeutet, wenn X steigt oder eine entsprechende Ausprägung annimmt, wird eine Wahrscheinlichkeit angegeben, mit welcher eine bestimmte Ausprägung der abhängigen Variablen in Relation zu den übrigen Ausprägungen der Variablen vorkommt. Es sei bspw. ein Modell Sicherheitsempfinden und Geschlecht angenommen und das Geschlecht gibt im Modell ein signifikant negatives Ergebnis. Das heißt, dass im Vergleich der beiden Ausprägungen von Geschlecht Frauen mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Ausprägung vom Sicherheitsempfinden (z.B. „unsicher“) angeben als Männer. Auch wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass z.B. einige Teilnehmer:innen sich sicherer fühlen als andere, ist dies immer in Worten der Wahrscheinlichkeit zu verstehen.

Dabei wird in der vorliegenden Analyse oft von Aussagekraft oder Signifikanz gesprochen. Das Signifikanzniveau beschreibt die Schwelle, bei der der Zusammenhang zwischen zwei Variablen aussagekräftig ist. Im Folgenden wird sich auf ein Signifikanzniveau von 10% bezogen (in der Literatur werden standardmäßig die Einteilungen 1%, 5% und 10% genutzt). Es ist zu beachten, dass die Wirkungszusammenhänge unter den Variablen immer unter Konstanthaltung der anderen einbezogenen Variablen zu verstehen ist (ceteris paribus). Letztlich ist auch die Tatsache wichtig, dass nicht alle Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung in allen Analysemodellen enthalten sind. Dies liegt daran, dass bei einigen Fragebögen Fehlstellen (also übersprungene Fragen) auftauchen und somit nicht in das Analysemodell eingehen können.

5.1 Analyse Kriminalitätsfurcht

Dieses Unterkapitel wird in zwei Unterpunkte gegliedert. Diese betreffen die in Kapitel 4.2.3 erwähnten Analysedimensionen 1 (affektiv) und 2 (kognitiv). Die dritte Dimension (konativ) wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Für die Analyse werden Modelle genutzt, die aus der Literatur als gängige Untersuchungsinstrumente hervorgegangen sind. Diese Modelle haben ein theoretisches Fundament, stellen Beziehungen zwischen Beobachtungen her und versuchen, eine Aussage abzuleiten.

Die angewandten Modelle werden teilweise mit zusätzlichen Faktoren, die sich aus den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung herleiten, angereichert.

Das erste gewählte Modell der Analysedimension 1 bezieht sich auf die Fragen zum Sicherheitsgefühl, das die Teilnehmer:innen allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend haben (Modell Viktimisierung). Das zweite Modell behandelt das Thema Nachbarschaft und Ordnungsstörungen (Modell Soziale-Kontroll-Perspektive). Das dritte Modell untersucht den Zusammenhang zwischen der Lebensqualität der Teilnehmer:innen und dem Sicherheitsgefühl.

Das gewählte Modell zur Analysedimension 2 bezieht sich auf die Frage zur Einschätzung, für wie wahrscheinlich die Teilnehmer:innen es halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Auch hier wird das Thema der eigenen Opfererfahrung mit Straftaten behandelt. Die Ergebnisse dieses Modells werden mit den drei Modellen aus Analysedimension 1 verglichen.

Es wurde ein Modell erstellt, das sich mit dem Einfluss der Lebensqualität auf das Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen beschäftigt. Grund hierfür war eine Auffälligkeit, bei der sich die Teilnehmer:innen in Weißwasser/O.L. zwar wohl fühlen, sich dieses Gefühl tendenziell allerdings in den letzten Monaten verschlechtert hat. Ein möglicher Zusammenhang zum Sicherheitsempfinden soll hier untersucht werden.

5.1.1 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1

In diesem Unterkapitel wird sich auf die Analysedimension 1 bezogen, die das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen untersucht. Hier wird erstens der Frage nachgegangen, ob persönliche Erfahrungen mit Straftaten einen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden haben, zweitens, welchen Einfluss Nachbarschaft und Ordnungsstörungen ausüben und drittens, der Zusammenhang zwischen Lebensqualität und Sicherheitsgefühl untersucht.

5.1.1.1 Modell Viktimisierung

Wie sicher sich Teilnehmer:innen aus Weißwasser/O.L. fühlen, wenn sie allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend unterwegs sind, ist Gegenstand des ersten Modells. Zunächst lässt sich feststellen, dass unter den Teilnehmer:innen die Tatsache, ob man selbst Opfer einer Straftat geworden ist, hier keine Rolle spielt. Das bedeutet, dass die Teilnehmer:innen keinen Zusammenhang zwischen eigenen Opfererfahrungen (Viktimisierung) und dem hier untersuchten

Eigene Opfererfahrungen haben keinen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden in der eigenen Wohngegend

Sicherheitsempfinden (affektives Sicherheitsgefühl) erkennen lassen. Teilnehmer:innen, die Opfer einer Straftat waren, haben kein höheres Unsicherheitsgefühl allein bei Nacht in der eigenen Wohngegend angegeben.

Teilnehmer:innen, die sich unsicher oder eher unsicher fühlen, besitzen ein leicht niedrigeres Durchschnittseinkommen. Darüber hinaus sind diese Teilnehmer:innen im Schnitt weniger zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Situation und unzufriedener mit ihrer Wohnsituation, jedoch sind die Unterschiede nicht signifikant. Teilnehmer:innen, die sich unsicher oder eher unsicher fühlen sind im Schnitt etwas älter im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich sicher oder eher sicher fühlen. Die Unterschiede sind jeweils signifikant.

Frauen fühlen sich unsicherer als Männer

Unterschiede im Alter sind aussagekräftig

Die Analyse ergibt, dass das Geschlecht eine Rolle spielt. Frauen haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, sich unsicherer zu fühlen im Vergleich zu Männern. Der Einfluss des Alters ist auch aussagekräftig. Unterschiede im Alter können in diesem Modell Teile des Sicherheitsgefühls allein bei Nacht in der eigenen Wohngegend erklären. Wie in Abbildung 46 gezeigt, sind es stärker Teilnehmer:innen der ältesten Altersgruppe, die sich unsicherer fühlen. Teile dieses Sicherheitsgefühls lassen sich demnach auf die Altersgruppe zurückführen. Im Vergleich zu den älteren Teilnehmer:innen, fühlen sich, wie auch die Abbildung 46 darstellt, die jüngeren Teilnehmer:innen weniger unsicher. Diese Ergebnisse sprechen für die Vulnerabilitätsthese, die den Gruppen, die verletzbarer sind (bspw. Frauen und Ältere), ein höheres Unsicherheitsgefühl beilegt.

Höheres Unsicherheitsgefühl geht mit stärkerem Ausweichverhalten einher

Zwischen den Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen und Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, lassen sich aussagekräftige Unterschiede im Verhalten im Zusammenhang mit Kriminalität erkennen. Ein höheres Unsicherheitsgefühl geht mit einem verstärkten Ausweichverhalten einher.

Wird das Verhalten im Zusammenhang mit Kriminalität (ein Index aus den gesamten Angaben, die unter Frage 2.06 gemacht werden konnten) der Befragten hinzugezogen, zeigt sich, dass ein stärkeres Ausweichverhalten mit einem höheren Unsicherheitsgefühl zusammentrifft. Vergleicht man die Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen, mit denen, die sich unsicherer fühlen, zeigt sich, dass Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, bei 9 der 15 Faktoren im Schnitt mehr Angaben gemacht haben. Am stärksten ist der Unterschied bei der Angabe, bestimmte Orte grundsätzlich zu meiden, nach Möglichkeit ganz zuhause zu bleiben und sich draußen nur mit anderen Menschen zu bewegen.

Außerdem haben Teilnehmer:innen, die sich sicherer in ihrer eigenen Wohngegend fühlen, durchschnittlich deutlich mehr Angaben zu „Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher“ gemacht. Ob das Ausweichverhalten Ausdruck eines höheren Unsicherheitsgefühls ist oder umgekehrt, lässt sich jedoch an dieser Stelle nicht abschließend feststellen. Es zeigt sich allerdings, dass Unsicherheitsgefühle mit einem vermehrten Ausweichverhalten einhergehen und damit eine Einschränkung in der Lebensqualität bedeuten kann.

Handlungsempfehlung 2.1 e) und h)



Ein weiterer möglicher Erklärungsfaktor ist die Frage, woher Teilnehmer:innen Informationen für das Verhalten im Zusammenhang mit Kriminalität nehmen. Der Index aus den Angaben zu Frage 2.04, welche Quellen als Informationsbeschaffung zum Thema Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität dienen. Die

unterschiedliche Nutzung von Informationsquellen zum Thema Verhalten im Zusammenhang mit Kriminalität stehen in diesem Modell mit dem Sicherheitsgefühl in Verbindung. Dies gilt sowohl für den Index als auch für die einzelnen Antwortmöglichkeiten. Teilnehmer:innen die sich durchschnittlich "sicher" oder "eher sicher" fühlen informieren sich weniger, als Teilnehmer:innen die sich "unsicher" oder "eher unsicher fühlen", die sich zum Beispiel deutlich mehr über das Radio informieren. Die Unterschiede sind jeweils signifikant. Teilnehmer:innen, die sich unsicher fühlen informieren sich in Durchschnitt mehr über Wochenzeitungen, Amtsblätter, Zeitschriften und bei Freunde, Nachbarn und Kollegen. Bei diesen vier Informationsquellen sind die Unterschiede zwischen Teilnehmer:innen die sich "sicher" und "unsicher" fühlen am deutlichsten, jedoch sind die Unterschiede nicht signifikant.

In Bezug auf die Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit haben sich „unsicher“ fühlende Teilnehmer:innen bei allen der insgesamt fünf möglichen Antworten im Schnitt mehr Angaben gemacht. Bei einer der Antwort, ist der Unterschied signifikant. Teilnehmer:innen wünschen sich durchschnittlich stärker, dass es mehr Videoüberwachung geben solle.

In Bezug auf die Leistungen zur Verbesserung bei Kontroll- und Präventionsmaßnahmen der Verkehrssicherheit haben Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, bei vier der fünf Antwortmöglichkeiten im Schnitt mehr Angaben gemacht. Aussagekräftig ist der Unterschied jedoch bei keiner der Antwortmöglichkeiten. Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, haben demnach ähnliche Angaben gemacht, wie Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

- Die Analyse gibt einen Hinweis auf eine Bestätigung des Viktimisierungsmodells. Das bedeutet, dass das Sicherheitsgefühl abends allein in der eigenen Wohngegend nicht durch die Tatsache der Opferwerdung beeinflusst ist.
- Die Untersuchung ist eine Stütze für die Vulnerabilitätsthese, dass Frauen und Ältere ein erhöhtes Unsicherheitsempfinden angeben. Erklärungsfaktoren zeigen sich demnach stärker in anderen Variablen.
- Unter den Teilnehmer:innen, die sich in ihrer eigenen Wohngegend allein bei Nacht unsicher fühlen, lässt sich ein stärkeres Ausweichverhalten erkennen.

5.1.1.2 Modell Soziale-Kontroll-Perspektive

In Kapitel 4.2.5 wurden Störfaktoren dargestellt, die zur Beeinträchtigung der Lebensqualität der Teilnehmer:innen beitragen kann. Diese Störfaktoren sind Gegenstand des folgenden Modells. Bei der Sozialen-Kontroll-Perspektive geht es vorrangig um das Maß der Kontrolle, die die Bewohner in der Nachbarschaft auf Kriminalität haben. Die vorgestellten Störfaktoren sind Anzeichen von Desorganisation. Je höher diese Unordnung wahrgenommen wird, desto stärker ist das Unsicherheitsgefühl. Darüber hinaus spielt der Nachbarschaftskontext dieser Theorie nach eine wichtige Rolle. Sind die Bewohner weniger integriert, sinkt die soziale Kontrolle und erhöht demnach das Unsicherheitsgefühl.

Als erklärende Variable dient die Variable aus dem ersten Modell der Analysedimension 1, die das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen bei Nacht allein in der Wohngegend misst. Die Störfaktoren gehen als Index in die Analyse ein.⁹ Das bedeutet, nicht ein einzelner Indikator (z.B. Vandalismusschäden) wird als erklärende Variable genutzt, sondern ein Index aus allen physischen, bzw. sozialen, Störfaktoren. In den folgenden Modellen wird auch der gemeinsame Effekt von diesen Ordnungsstörungen mit dem Nachbarschaftskontext begutachtet.¹⁰

Physische Ordnungsstörungen stehen nicht mit dem Sicherheitsempfinden in Zusammenhang



Handlungsempfehlung 2.1 c)

Zunächst zeigt die Untersuchung, dass die physischen Störfaktoren nicht in Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden gebracht werden kann. Die physischen Störfaktoren werden anhand eines Index gemessen, der die Antworten aus Frage 3.03 berücksichtigt. Wurden die aufgeführten Faktoren als stärkere Beeinträchtigung wahrgenommen, steigt der Index. Eine höhere Beeinträchtigung durch physische Störfaktoren (bspw. Graffitis oder Vandalismusschäden) geht jedoch nicht mit einem verringerten Sicherheitsempfinden allein bei Nacht in der eigenen Wohngegend einher.

Es zeigt sich jedoch, dass im Schnitt alle Faktoren stärker als Beeinträchtigung von Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, wahrgenommen werden. Bei neun der elf aufgezählten Faktoren zur Beeinträchtigung durch physische Ordnungsstörungen sind Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen durchschnittlich stärker beeinträchtigt als Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen. Der Unterschied ist am größten für die Faktoren Graffities und Schmierereien, heruntergekommene Gebäude, schlechte Straßenbeleuchtung sowie Ruhestörungen. Teilnehmer:innen, die sich unsicher fühlen, nehmen bei diesen Faktoren durchschnittlich eine stärkere Beeinträchtigung wahr.

Kontakt zur Nachbarschaft beeinflusst das Sicherheitsempfinden in der Wohngegend nicht



Handlungsempfehlung 2.1 m)

Neben den Ordnungsstörungen spielt auch der Nachbarschaftskontext aus der Soziale-Kontroll-Perspektive eine wichtige Rolle. Der Einfluss der Nachbarschaft wird anhand eines Index gemessen. Die Frage 6.01 aus dem Fragebogen behandelt das Verhältnis zu den Nachbar:innen. Die Annahme ist, dass eine erhöhte Integration in die soziale Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht verringert.¹¹ Hier wurden alle Punkte außer „Ich kenne meine Nachbarn nicht.“ sowie „Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.“ zu einem Index zusammengefasst. Wurden mehrere Punkte angekreuzt, steigt der Index. Dieser reicht von minimal 0 bis maximal 8. Der Index ist in diesem Modell nicht aussagekräftig, ein stärkerer Nachbarschaftskontakt geht also nicht mit einem höheren Sicherheitsgefühl allein bei Nacht in der eigenen Wohngegend einher.

An dieser Stelle konnten die Teilnehmer:innen angeben, welche Wünsche sie für ihre Nachbarschaft haben. Bei drei der insgesamt acht Antwortmöglichkeiten haben Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, mehr Angaben gemacht. Es zeigt sich jedoch, dass es keine bedeutenden Unterschiede zwischen

⁹ Die Berechnung dieses Index folgt Hohage (2004) und Lüdemann (2006).

¹⁰ Dies wird als Interaktionsterm bezeichnet. Dieser geht von einer Wechselwirkung zwischen zwei Variablen aus und versucht einen gemeinsamen Effekt zu berechnen. Dieses Wechselverhältnis wurde bereits in anderen Studien angenommen (vgl. bspw. Hohage (2004)).

¹¹ Vgl. dazu bspw. Lüdemann (2006). Das Modell sozialer Integration nimmt an, dass mit erhöhter Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht sinkt. Diese Integration hängt von sozialen Kontakten zu Nachbarn und der sozialen Kohäsion ab (Lüdemann 2006, S. 288).

Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen und Teilnehmer:innen, die sicherer fühlen, gibt.

Auch die sozialen Störfaktoren zeigen einen aussagekräftigen Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl allein bei Dunkelheit in der eigenen Wohngegend. Diese wurden – analog zu den physischen Störfaktoren – über einen Index gemessen, der die Angaben aus Frage 3.01 zusammenfasst. Wurden die aufgeführten Faktoren als stärkere Beeinträchtigung wahrgenommen, steigt der Index. Im Schnitt wurden alle Faktoren als stärkere Beeinträchtigung von Teilnehmer:innen wahrgenommen, die sich unsicherer fühlen. Ein aussagekräftiger Unterschied zu Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen, zeigt sich für alle der insgesamt 15 Personen(-gruppen). Am stärksten ist der Unterschied in der Beeinträchtigung von Taschendieben. Danach folgt die Beeinträchtigung durch Extremisten (rechts), aggressive Autofahrer sowie Drogenkonsumenten. Bei diesen Personengruppen zeigen sich im Schnitt höhere Beeinträchtigungen bei Personen, die sich auch unsicherer fühlen.

Hier das Geschlecht nicht von Bedeutung. Für das Alter lassen sich die Ergebnisse aus dem Kapitel 5.1.1.1 auch nicht bestätigen.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

- Die Analyse gibt einen Hinweis auf eine Bestätigung des Soziale-Kontroll-Modells. Das Sicherheitsgefühl lässt sich zum Teil durch Beeinträchtigungen physischer bzw. sozialer Art erklären.
- Der Nachbarschaftskontext steht in keinem aussagekräftigen Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl.
- Alter und Geschlecht sind nicht von signifikanter Bedeutung.
- Teilnehmer:innen die sich unsicherer fühlen sind von sozialen Störfaktoren im Durchschnitt stärker betroffen.

5.1.2 Lebensqualität und Sicherheitsgefühl

In diesem Abschnitt wird der Zusammenhang zwischen Zufriedenheit und Kriminalitätsfurcht untersucht. Die Variable, die dabei erklärt werden soll, ist dieselbe wie in Analysedimension 1 zum Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen bei Dunkelheit allein in der Wohngegend. Wesentliche Erklärung soll dabei die Veränderung der Lebensqualität der Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten sein.

Zunächst zeigt die Untersuchung, dass die Veränderung in der Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort in den letzten zwölf Monaten mit dem Sicherheitsgefühl abends allein in der eigenen Wohngegend in Zusammenhang steht. Teilnehmer:innen, die keine Veränderung wahrgenommen haben, fühlen sich im Vergleich auch sicherer. Für eine genauere Betrachtung dieses Umstandes wird der Index zur Einschätzung von Faktoren auf die Lebensqualität hinzugezogen.

Dieser Index besteht aus den Antwortmöglichkeiten aus der Frage 1.04 aus dem Fragebogen. Bei den einzelnen Faktoren konnte eine Verschlechterung, keine Veränderung oder eine Verbesserung angegeben werden (die Ergebnisse sind

Soziale Ordnungsstörungen beeinflussen das Sicherheitsempfinden

Veränderung des Lebensgefühls steht mit Sicherheitsempfinden in Zusammenhang

in Tabelle 30 gezeigt). Der Index reicht von -1 bis 1. Je geringer der Faktor einer Person zum Index, desto eher wird eine Verschlechterung wahrgenommen. Es zeigt sich, dass Teilnehmer:innen, die eine Verschlechterung in der Lebensqualität bei den Faktoren angegeben haben, sich unsicherer fühlen.



Handlungsempfehlung 2.1 d) und n)

Bis auf einen Faktor (Bettelnde Personen) wurden im Schnitt alle Faktoren, unter den Teilnehmer:innen die sich gleichzeitig unsicherer fühlen als Verschlechterung wahrgenommen. Signifikant ist der Unterschied zwischen Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen und Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, bei vier der 18 aufgeführten Antwortmöglichkeiten. Am stärksten ist dieser Unterschied beim Faktor Straßenqualität. Danach folgen die soziale Ungleichheit, geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften, Fahrgeschwindigkeit von. Es zeigt sich, dass die Wahrnehmung von diesen vier Faktoren in negativer Weise mit der Lebensqualität der Menschen einhergeht und signifikant ist.



Handlungsempfehlung 2.1 l)

Das Geschlecht zeigt einen aussagekräftigen statistischen Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen, Frauen fühlen sich im Durchschnitt unsicherer. Es gibt einen Zusammenhang mit den Modellen Viktimisierung und Soziale-Kontroll-Perspektive.

Die Ergebnisse werden wie folgt zusammengefasst.

- Die allgemeine Einschätzung zur Veränderung der Lebensqualität in den letzten Monaten steht in Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl.
- Das Geschlecht zeigt einen aussagekräftigen Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl. Frauen fühlen sich durchschnittlich unsicherer, als Männer.

5.2 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2

Gegenstand dieses Modells ist die Frage: „Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?“. Diese Frage konnte mit „wahrscheinlich“, „eher wahrscheinlich“, „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“ beantwortet werden.

Teilnehmer:innen, die einschätzen, wahrscheinlich oder eher wahrscheinlich in den nächsten 12 Monaten Opfer einer Straftat werden zu können, sind im Schnitt älter als 79 Jahre. Es sind durchschnittlich keine signifikanten Unterschiede beim durchschnittlichen Haushaltseinkommen, Alter, Wohnsituation, wirtschaftlicher Lage zu erkennen.

Als erstes und wichtigstes Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Antworten zur Viktimisierung statistische Aussagekraft besitzen. Für die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit der eigenen Opferwerdung spielt die Tatsache, ob man selbst bereits Opfer einer Straftat war, eine aussagekräftige Rolle.

Die Teilnehmer:innen, die es für „wahrscheinlich“ oder „eher wahrscheinlich“ halten in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, haben am meisten Sorge davor, einmalig Opfer eines Fahrraddiebstahls, eines Diebstahls von Auto oder Motorrad oder einer Sachbeschädigung zu werden.

Der Sorge vor einmaligen Fahrraddiebstahls stehen die Zahlen der PKS gegenüber. Hier lässt sich ein rückläufiger Trend feststellen. Auch wenn die Fallzahlen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 gestiegen sind, zeigt sich insgesamt eine Abnahme der Fallzahlen. Im betrachteten Zeitraum wurde 2021 der niedrigste Wert erfasst, der deutlich unter der Hälfte des Niveaus von 2016 lag. Im Jahr 2021 liegen die Fallzahlen zudem erstmals unter dem sächsischen MittelwertTabelle 15^(OB:).

Auch im Bereich Diebstahl von Auto oder Motorrad ist der Trend rückläufig. Seit 2017 sind die Zahlen deutlich rückläufig. Jedoch ist im Jahr 2022, wieder ein Anstieg zu beobachten. Dennoch lagen sie über den gesamten betrachteten Zeitraum hinweg über dem Durchschnittswert von Sachsen (vgl. Tabelle 13).

Die Fallzahlen zur Sachbeschädigung zeigen hingegen einen Rückgang. Auch wenn die Fallzahlen im Jahr 2022 deutlich unter denen im Jahr 2017 liegen, gab es im Jahr 2022 einen Anstieg der Fallzahlen im Gegensatz zum Jahr 2021. Im Schnitt liegen die Fallzahlen im betrachteten Zeitraum über denen des sächsischen Durchschnitts (vgl. Tabelle 7).

Darüber hinaus haben die Teilnehmer:innen die größte Sorge vor mehrmaligen Nötigungen, Bedrohungen und Beleidigungen. Die Straftatenzahlen zu Nötigungen, Beleidigungen und Bedrohungen zeigen, dass diese seit 2016 in der Tendenz rückläufig sind. Sie sind zwischen 2017-2019 stark gefallen und stiegen dann wieder an. Der Wert von 2022 liegt jedoch deutlich unter dem von 2017 (vgl. Tabelle 6). Im gesamten Zeitraum liegen sie über dem sächsischen Durchschnitt.

Auch wenn die Straftatenzahlen rückläufig sind oder sich kein eindeutiger Trend erkennen lässt, müssen die Sorgen der Befragten ernst genommen werden. Auch wenn für Nötigungen, Beleidigungen und Bedrohungen, Diebstähle von

Ob man Opfer einer Straftat war, hat einen Einfluss auf die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung



Handlungsempfehlung 2.1 o)

Autos oder Motorrädern und Sachbeschädigung eine tendenziell rückläufige Entwicklung erkennbar ist, so liegen die Fallzahlen doch noch über dem sächsischen Mittelwert. Die Wahrnehmung rückgängiger Zahlen kann entweder von den Teilnehmer:innen nicht wahrgenommen werden, die Sorgen der Menschen kommen aus dem Vergleich der Werte aus Wißwasser/O.L. und dem sächsischen Mittelwert oder die tatsächlichen (nicht erfassten) Fallzahlen liegen höher.

Nichtsdestotrotz, die Teilnehmer:innen nehmen das Thema Kriminalität auch als negative Beeinflussung der Lebensqualität wahr (vgl. Tabelle 30) und diese Sorgen müssen berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen.

- Die Tatsache einer eigenen Opferwerdung durch eine Straftat in der Vergangenheit hat einen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit zur Einschätzung, bald erneut Opfer eines Delikts werden zu können. Teilnehmer:innen, die Opfer einer Straftat waren, geben eine höhere Wahrscheinlichkeitseinschätzung an, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden zu können.
- Das Geschlecht, das Alter, Einkommen und die Wohnsituation können in diesem Modell die Wahrscheinlichkeitseinschätzung zur Opferwerdung nicht erklären.

6 Literaturverzeichnis

- Amann, A., Bischof, C., & Salmhofer, A. (2016). Intergenerationelle Lebensqualität: Diversität zwischen Stadt und Land. *Sozialpolitische Studienreihe, 21*.
- BA. (2021). Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
- Weißwasser/O.L.. (2024). Eigene Daten der Stadt Weißwasser/O.L..
- Böhme, C., Preuß, T., Bunzel, A., Reimann, B., Seidel-Schulze, A., & Landua, D. (2015). *Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum – Entwicklung von praxistauglichen Strategien und Maßnahmen zur Minderung sozial ungleich verteilter Umweltbelastungen*. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu).
- Bornwasser, M., & Köhne, A. (2014). Subjektives Sicherheitsempfinden – von soziodemografischen Unterschieden zu konkreten Handlungsempfehlungen auf kommunalpolitischer Ebene. *"Wie die Statistik belegt..." Zur Messbarkeit von Kriminalitätsfurcht und (Un-)sicherheit, 3-22*. (J. Röllgen, Hrsg.)
- Campbell, A., Converse, P. E., & Rodgers, W. L. (1976). *The Quality of American Life*. New York: Russel Sage Foundation.
- Cankurtaran, N. (2014). Verbrechensfurcht: Begriff, Erfassung, Befunde und Bedeutung in der Kriminologie/Viktimologie. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 43-58). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Dewan, S., Reinhard, L., Zapf, S., & Walther, J. (2015). Sicherheit erleben. Ein interdisziplinäres Konzept zwischen Sozialer Arbeit und Polizei für die präventive Arbeit mit Senioren. *Blätter der Wohlfahrtspflege, 1*, S. 35-36.
- Domberg, J. C. (2018). *Methodische Probleme bei der Operationalisierung von Kriminalitätsfurcht – Ein Vergleich des Standardindikators mit der deliktbezogenen Operationalisierung*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Erikson, R. (1974). Welfare as a planning Goal. *acta sociologica, S. 273-288*.
- GeoSN. (2024). Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0.
- Gesemann, F., & Roth, R. (2015). Engagement im Quartier.
- Hohage, C. (2004). "Incivilities" und Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme, 1*, S. 77-95.
- Kury, H., Lichtblau, A., Neumaier, A., & Obergfell-Fuchs, J. (2004). Zur Validität der Erfassung von Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme, 15(2)*, S. 141-165.

- Lang, G., Bachinger, A., & Welechovszky, M. (2013). Determinanten der Lebensqualität älterer Frauen: zum Stellenwert der wahrgenommenen Sicherheit und Eingebundenheit. *SWS-Rundschau*, 53(2), S. 196-215.
- LKA/ASSKomm. (2021). Landeskriminalamt Sachsen/ Allianz Sichere Sächsische Kommunen.
- Lüdemann, C. (2006). Kriminalitätsfurcht im urbanen Raum. Eine Mehrebenenanalyse zu individuellen und sozialräumlichen Determinanten. *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 58(2).
- Maderthaner, R. (1995). Soziale Faktoren urbaner Lebensqualität. In A. Keul, *Wohlbefinden in der Stadt* (S. 172-197). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Matsukawa, A., & Tatsuki, S. (2018). Crime prevention through community empowerment: An empirical study of social capital in Kyoto, Japan. *International Journal of Law, Crime and Justice*, 54, S. 89-101.
- Mühler, K. (2016). *Zum Einfluss der Wahrnehmung von Unordnung auf das Sicherheitsempfinden*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Nagl, E. (2014). Verwahrlosungserscheinungen an Orten („Incivilities“). Begriff und Bedeutung für die Kriminalprävention. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 113-132). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Nowossadeck, S., & Mahne, K. (2017). Soziale Kohäsion in der Nachbarschaft. In K. Mahne, J. K. Wolff, J. Simonson, & C. Tesch-Römer, *Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)* (S. 315-328). Wiesbaden: Springer VS.
- Oberwittler, D., Jansen, H., & Gerstner, D. (2017). Unordnung und Unsicherheit in großstädtischen Wohngebieten – Die überschätzte Rolle von „Broken Windows“ und die Herausforderungen ethnischer Diversität. *Soziale Probleme*, 28, S. 181–205.
- Ohder, C., & Schöne, M. (2019). Bürgerpolizisten in Sachsen – Sicherheitskooperation unterhalb des institutionellen Radars? In C. Barthel, *Polizeiliche Gefahrenabwehr und Sicherheitsproduktion durch Netzwerkgestaltung. Eine Aufgabe der Führung in und zwischen Organisationen* (S. 147-170). Wiesbaden: Springer Gabler.
- OSM. (2024). Geodaten © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA.
- PKS. (2021). Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Sachsen.
- Polizei Sachsen. (2022). <https://www.polizei.sachsen.de>.
<https://www.polizei.sachsen.de>.
- Putnam, R. D. (2000). *Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community*. New York: Simon & Schuster Paperbacks.

- Stahlke, I. (2001). *Das Rollenspiel als Method der qualitativen Sozialforschung: Möglichkeiten und Grenzen*. Münster / New York / München / Berlin: Waxmann.
- StLa Sachsen. (2024). Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.
- Vaerst, T., Steffens, T., & Lokaiczky, R. (2015). Concerns Management, E-Government and E-Participation: Experiences and Findings from Germany. *International Journal of E-Planning Research*, 4(4), S. 36-49.
- van Rießen, A., & Bleck, C. (2019). Partizipative Sozialraumforschung mit Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte aus der Perspektive der Sozialen Arbeit: Methodische Überlegungen und Erfahrungen fördernder wie hemmender Faktoren. *ÖZS*, 44, S. 45-59.
- Wirtz, B. W., & Schmitt, D. (2018). Mobile Government: Umsetzung und Entwicklungsperspektiven. *Verwaltung und Management*, 24(1), S. 33-41.
- Wurtzbacher, J. (2008). *Urbane Sicherheit und Partizipation. Stellenwert und Funktion bürgerschaftlicher Beteiligung an kommunaler Kriminalprävention*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

7 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Gliederung.....	9
Abbildung 2: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Handlungsempfehlungen.....	13
Abbildung 3: Farbschmierereien	17
Abbildung 4: Situation Boulevard	19
Abbildung 5: Käseteich	20
Abbildung 6: Leerstandsfläche	23
Abbildung 7: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Datenrecherche	27
Abbildung 8: Aufteilung von Weißwasser/O.L. nach Teilgebieten (TG)	28
Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten	29
Abbildung 10: Bevölkerungspyramide Weißwasser/O.L.	30
Abbildung 11: Häufigkeitszahlen Straftaten 2017-2022.....	31
Abbildung 12: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2022 in Weißwasser/O.L.	32
Abbildung 13: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2022	34
Abbildung 14: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2022	34
Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereiche Körperverletzung 2022	35
Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2022.....	35
Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2022	36
Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2022.....	36
Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2022.....	37
Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad 2022	37
Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen 2022...38	38
Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2022.....	38
Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2022.....	39
Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Betrug 2022	39
Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2022	40
Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2022	40
Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Stalking 2022	41
Abbildung 28: Häufigkeit Deliktbereich Rauschgift 2022	41
Abbildung 29: PMK gesamt	43
Abbildung 30: Gewaltdelikte	43
Abbildung 31: Propagandadelikte	44
Abbildung 32: Sachbeschädigung/Graffiti	44
Abbildung 33: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Datenerhebung	47
Abbildung 34: Anteile der Altersgruppen.....	50
Abbildung 35: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten.....	50
Abbildung 36: Einkommensverteilung.....	54
Abbildung 37: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten.....	55
Abbildung 38: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten)	61
Abbildung 39: Veränderung der Lebensqualität in den letzten zwölf Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten).....	62

Abbildung 40: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage	65
Abbildung 41: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten).....	66
Abbildung 42: Verkehrsbelastung.....	67
Abbildung 43: Soziale Unterschiede	68
Abbildung 44: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten).....	69
Abbildung 45: Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit	75
Abbildung 46: Sicherheitsgefühl nach Gebietsgruppe (oben) und Altersgruppe (unten)	76
Abbildung 47: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden zwölf Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden.....	78
Abbildung 48: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden zwölf Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten).....	79
Abbildung 49: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)...	84
Abbildung 50: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts	90
Abbildung 51: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend.....	90
Abbildung 52: Kenntnis des:r Bürgerpolizist:in.....	91
Abbildung 53: Nachbarschaftsverhältnis	92
Abbildung 54: Bedeutung öffentlicher Sicherheitsfragen in der Parteipolitik.....	94
Abbildung 55: Verkehrssicherheit als Radfahrer in Weißwasser/O.L.....	95
Abbildung 56: Wahrgenommener Drogenkonsum in Weißwasser/O.L.	96
Abbildung 57: Wahrgenommener Drogenhandel in Weißwasser/O.L.....	96
Abbildung 58: Sicherheitsanalyse Weißwasser/O.L.: Analyse	99
Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Weißwasser/O.L. nach Teilgebieten	29
Tabelle 2: Ordnungswidrigkeiten 2023.....	30
Tabelle 3: Unfallzahlen für Weißwasser/O.L. 2022-2023	30
Tabelle 4: Allgemeine Fallzahlen 2017-2022	31
Tabelle 5: Erfasste Straftaten nach Straftatenobergruppen in Weißwasser/O.L. mit Vergleich zu Sachsen 2021-2022	32
Tabelle 6: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	34
Tabelle 7: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung	34
Tabelle 8: Häufigkeit Deliktbereiche Körperverletzung.....	35
Tabelle 9: Häufigkeit Deliktbereich Raub.....	35
Tabelle 10: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch	36
Tabelle 11: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche	36
Tabelle 12: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl.....	37
Tabelle 13: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Kraftfahrzeug oder Kraftrad ..	37
Tabelle 14: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	38
Tabelle 15: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl	38
Tabelle 16: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl	39
Tabelle 17: Häufigkeit Deliktbereich Betrug.....	39
Tabelle 18: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität	40
Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung.....	40

Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Stalking	41
Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereich Rauschgift	41
Tabelle 22: PMK gesamt (Anzahl Straftaten)	43
Tabelle 23: Gewaltdelikte gesamt (Anzahl Straftaten)	43
Tabelle 24: Propagandadelikte gesamt (Anzahl Straftaten)	44
Tabelle 25: Sachbeschädigung/ Graffiti – gesamt (Anzahl Straftaten)	44
Tabelle 26: Themengebiete des Fragebogens	49
Tabelle 27: Schulabschluss der Teilnehmer:innen	58
Tabelle 28: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss	59
Tabelle 29: Derzeit zutreffende Tätigkeit	59
Tabelle 30: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität	64
Tabelle 31: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung	71
Tabelle 32: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit ...	72
Tabelle 33: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen	74
Tabelle 34: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten	80
Tabelle 35: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität	81
Tabelle 36: Informationsquellen für Verhaltensweisen bei Kriminalität	81
Tabelle 37: Verhalten zum Schutz vor Kriminalität im Internet	82
Tabelle 38: Viktimisierungs-Frequenz und Anzeigeverhalten, nach Straftaten	85
Tabelle 39: Gründe für die Anzeigenerstattung	86
Tabelle 40: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben	86
Tabelle 41: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten	87
Tabelle 42: Physische Ordnungsstörungen	87
Tabelle 43: Soziale Ordnungsstörungen	88
Tabelle 44: Orte, die zu erhöhtem Unwohlsein führen	89
Tabelle 45: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft	92
Tabelle 46: Verfügbarkeit von Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	94

8 Anhänge

Im Anhang wird der Fragebogen zur Bürger:innenbefragung eingefügt. Zunächst ist der Fragebogen angehängt, danach erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der Bürger:innenbefragung.

Die Ergebnisse der einzelnen Fragen aus der Bürger:innenbefragung werden grafisch und tabellarisch zusammengefasst. Dabei werden die konkreten absoluten Zahlen und keine Prozentwerte angegeben.

Befragung von Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen

Mit der Teilnahme an dieser Befragung helfen Sie uns, den Alltag in unserer Stadt Borna lebenswerter und sicherer zu gestalten. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich etwas Zeit dafür nehmen, und uns an Ihren Erfahrungen und Ihrem Empfinden teilhaben lassen. Die Teilnahme ist völlig freiwillig, und Sie bleiben vollkommen anonym.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und nötigenfalls das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten ausdrücklich gleichermaßen für alle Geschlechteridentitäten (männlich, weiblich, divers).

0	Einladungsschlüssel
Zunächst bitten wir Sie um Angabe des im Anschreiben angegebenen Einladungsschlüssels (Zugangscode, vierstellige Nummer). Sie bleiben strikt anonym, der Schlüssel dient lediglich der Sicherstellung, dass die Repräsentativität der Stichprobe gewahrt bleibt.	
	Einladungsschlüssel: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

1	Lebensqualität in der Stadt Borna
Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zur Lebensqualität in Borna, Ihrer allgemeinen Lebenssituation und den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung stellen.	

1.01	Wie heißt Ihr Stadt- bzw. Ortsteil?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Borna-Zentrum <input type="checkbox"/> Borna-Gnandorf <input type="checkbox"/> Borna-Ost <input type="checkbox"/> Borna-Nord <input type="checkbox"/> Borna-Süd-West <input type="checkbox"/> Eula <input type="checkbox"/> Gestewitz <input type="checkbox"/> Haubitz <input type="checkbox"/> Neukirchen <input type="checkbox"/> Thräna <input type="checkbox"/> Wyhra <input type="checkbox"/> Zedtlitz <input type="checkbox"/>
1.02	Wie gern wohnen Sie in Borna?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Sehr gern <input type="checkbox"/> gern <input type="checkbox"/> Nicht so gern <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht gern <input type="checkbox"/>
1.03	Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Eher verbessert <input type="checkbox"/> Nicht verändert <input type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>

<p>1.04</p>	<p>Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Verbessert</th> <th>Nicht verändert</th> <th>Ver-schlechtert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kriminalität</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Geringe Polizeipräsenz</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hohe Polizeipräsenz</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäude-leerstand, Verwahrloste Grünanlagen u. Brachflächen)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Müllentsorgung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Verkehrsaufkommen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Verkehrssicherheit</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Parkende Kraftfahrzeuge</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Straßenqualität</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Angebot öffentlicher Verkehrsmittel</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bettelnde Personen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Öffnungszeiten der Stadtverwaltung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:</td> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Verbessert	Nicht verändert	Ver-schlechtert	Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäude-leerstand, Verwahrloste Grünanlagen u. Brachflächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Müllentsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsaufkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Parkende Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straßenqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bettelnde Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:			<input type="checkbox"/>
	Verbessert	Nicht verändert	Ver-schlechtert																																																																															
Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Geringe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Hohe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäude-leerstand, Verwahrloste Grünanlagen u. Brachflächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Müllentsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verkehrsaufkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Parkende Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Straßenqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Bettelnde Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:			<input type="checkbox"/>																																																																															
<p>1.05</p>	<p>Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?</p>	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Zufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Eher zufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Eher unzufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Unzufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>																																																																																
<p>1.06</p>	<p>Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Borna?</p>	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Zufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Eher zufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Eher unzufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Unzufrieden <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>																																																																																

<p>1.07</p>	<p>Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Borna in den aufgelisteten Bereichen?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Es gibt Handlungsbedarf: ...</th> <th>Keinen</th> <th>Etwas</th> <th>Großen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Digitalisierung von Behördengängen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kulturelle Angebote</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kindertagesbetreuung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Schulische Ausstattung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Behebung von Wohnraumknappheit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Straßenbau</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sauberkeit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Entfernung von Schmierereien</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Behebung von Vandalismus-Schäden</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pflege des Straßengrüns</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verschönerung von Spielplätzen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausweitung der Straßenbeleuchtung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sporteinrichtungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Freizeiteinrichtungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verringerung sozialer Ungleichheit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bürgernahe und verständliche Kommunikation</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Öffnungszeiten der Ämter</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Beratungsmöglichkeiten im Rathaus</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Angebot von Informationsveranstaltungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Es gibt Handlungsbedarf: ...	Keinen	Etwas	Großen	Digitalisierung von Behördengängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kindertagesbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schulische Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behebung von Wohnraumknappheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straßenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entfernung von Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behebung von Vandalismus-Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflege des Straßengrüns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verschönerung von Spielplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausweitung der Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sporteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verringerung sozialer Ungleichheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bürgernahe und verständliche Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Ämter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebot von Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Handlungsbedarf: ...	Keinen	Etwas	Großen																																																																																															
Digitalisierung von Behördengängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Kindertagesbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Schulische Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Behebung von Wohnraumknappheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Straßenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Entfernung von Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Behebung von Vandalismus-Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Pflege des Straßengrüns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Verschönerung von Spielplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausweitung der Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sporteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Verringerung sozialer Ungleichheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Bürgernahe und verständliche Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Öffnungszeiten der Ämter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Angebot von Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
<p>1.08</p>	<p>Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Borna zu verbessern?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden. <input type="checkbox"/></p> <p>Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/></p>																																																																																																
<p>1.09</p>	<p>Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?</p>	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Sehr hoch <input type="checkbox"/></p> <p>Hoch <input type="checkbox"/></p> <p>Gering <input type="checkbox"/></p> <p>Sehr gering <input type="checkbox"/></p>																																																																																																
<p>1.10</p>	<p>Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Es sollte mehr Kontrollen geben. <input type="checkbox"/></p> <p>Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Es sollte mehr Videoüberwachung geben. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar <input type="checkbox"/></p>																																																																																																

1.11	Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Borna?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
1.12	Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Borna?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Groß <input type="checkbox"/> Eher groß <input type="checkbox"/> Eher gering <input type="checkbox"/> Gering <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
1.13	Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/>
1.14	Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Zu teuer <input type="checkbox"/> Eher teuer <input type="checkbox"/> Angemessen <input type="checkbox"/> Eher günstig <input type="checkbox"/> Zu günstig <input type="checkbox"/>
1.15	Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/>
2	Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen	
Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf Ihre persönliche Wahrnehmung von Kriminalität und Ihren Umgang mit Kriminalität.		
2.01	Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Sicher <input type="checkbox"/> Eher sicher <input type="checkbox"/> Eher unsicher <input type="checkbox"/> Unsicher <input type="checkbox"/>
2.02	Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Borna insgesamt?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Sicher <input type="checkbox"/> Eher sicher <input type="checkbox"/> Eher unsicher <input type="checkbox"/> Unsicher <input type="checkbox"/>
2.03	Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Häufig <input type="checkbox"/> Eher häufig <input type="checkbox"/> Eher selten <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/>

<p>2.04</p>	<p>Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich informiere mich nicht. <input type="checkbox"/></p> <p>Internet (Websites) <input type="checkbox"/></p> <p>Soziale Medien <input type="checkbox"/></p> <p>Tageszeitung <input type="checkbox"/></p> <p>Wochenzeitung <input type="checkbox"/></p> <p>Amtsblätter <input type="checkbox"/></p> <p>Zeitschriften <input type="checkbox"/></p> <p>Broschüren <input type="checkbox"/></p> <p>Rundfunk <input type="checkbox"/></p> <p>Freunde, Nachbarn oder Kollegen <input type="checkbox"/></p> <p>Polizeiliche Beratungsstellen <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Beratungsstellen (<i>bitte Stelle benennen</i>), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar <input type="checkbox"/></p>															
<p>2.05</p>	<p>Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung? (Falls nicht: ► weiter mit nächster Frage.)</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hilfreich</th> <th>Eher hilfreich</th> <th>Weniger hilfreich</th> <th>Nicht hilfreich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Polizeiliche Beratungsstelle</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Andere Beratungsstelle</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich	Polizeiliche Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich													
Polizeiliche Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Andere Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
<p>2.06</p>	<p>Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einen kleinen Waffenschein und/oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir. (z.B. Trillerpfeife) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Taschenlampe bei mir. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar <input type="checkbox"/></p>															

2.07	Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie?	<i>Mehrfachnennung möglich.</i>			
		Ich verwende ...			
			Computer/Tablet	Smartphone	
		aktuelle Virencanner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		komplexe Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		unterschiedliche Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Passwortmanager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		verschlüsselte Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		anonymisierte Nutzernamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		anonymisierte Emailadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		kein Online-Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
gar kein Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

3 Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte

Im Folgenden geht es um verschiedene Probleme durch Personengruppen und örtliche Gegebenheiten, die in Borna auftreten könnten.

3.01	Inwieweit fühlen Sie sich in Borna durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt?	<i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i>				
		Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:				
			Nicht	Etwas	Sehr	
		Herumhängende Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Herumhängende Erwachsene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Personen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Alkoholisierete Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verhaltensauffällige Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Drogenkonsumenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Obdachlose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Bettelnde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Taschendiebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Extremisten (links)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Extremisten (rechts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Extremisten (religiös)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Extremisten (andere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Aggressive Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Aggressive Fahrradfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:				<input type="checkbox"/>

<p>3.02</p>	<p>Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Borna?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht unwohl</th> <th>Unwohl bei Tag</th> <th>Unwohl bei Nacht</th> <th>Unwohl bei Tag und Nacht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Am Breiten Teich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bockwitzer See</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Marktplatz</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Parkplatz Kaufland</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Schillerpark/Löscheranlagen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag und Nacht	Am Breiten Teich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bockwitzer See	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marktplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Parkplatz Kaufland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schillerpark/Löscheranlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag und Nacht																																																		
Am Breiten Teich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Bockwitzer See	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Marktplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Parkplatz Kaufland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Schillerpark/Löscheranlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																		
<p>3.03</p>	<p>Inwieweit fühlen Sie sich in Borna durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <p>Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht</th> <th>Etwas</th> <th>Sehr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unrat /Müll im öffentlichen Raum</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Graffiti und Schmierereien</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Wildes Plakatieren und Aufkleber</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Heruntergekommene Gebäude</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hundekot auf Wegen und in Parks</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Verkehrslärm</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ruhestörungen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Baulärm</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Park- und Halteverstöße</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Schlechte Straßenbeleuchtung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Nicht	Etwas	Sehr	Unrat /Müll im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Graffiti und Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wildes Plakatieren und Aufkleber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Heruntergekommene Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hundekot auf Wegen und in Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrslärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ruhestörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Baulärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Park- und Halteverstöße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlechte Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht	Etwas	Sehr																																																			
Unrat /Müll im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Graffiti und Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Wildes Plakatieren und Aufkleber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Heruntergekommene Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Hundekot auf Wegen und in Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Verkehrslärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Ruhestörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Baulärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Park- und Halteverstöße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Schlechte Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			

4		Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften	
Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Wahrnehmung von und Ihrem Kontakt mit Ordnungs- und Sicherheitskräften in Borna stellen.			
4.01	Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.02	Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.03	Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 4.06	
4.04	Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? <i>Falls nicht: ► weiter mit Frage 4.06</i>	<i>Mehrfachnennung möglich.</i> Ich habe einen Regelverstoß gemeldet. <input type="checkbox"/> Ich wurde selbst kontrolliert. <input type="checkbox"/> Ich wurde verwarnt. <input type="checkbox"/> Ich musste ein Bußgeld zahlen. <input type="checkbox"/> Ich habe um Auskunft ersucht. <input type="checkbox"/> Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/> _____	
4.05	Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Zufrieden <input type="checkbox"/> Eher zufrieden <input type="checkbox"/> Eher unzufrieden <input type="checkbox"/> Unzufrieden <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
4.06	Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 4.08 Ich weiß nicht, was ein Bürgerpolizist ist ► weiter mit Frage 4.08 <input type="checkbox"/>	
4.07	Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
4.08	Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

5		Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten																																																																																																				
<p>Kriminalität gibt es in jeder Gesellschaft, und aus ganz unterschiedlichen Gründen erfahren Polizei und Staatsanwaltschaft nicht von jeder Straftat. Straftaten haben Auswirkungen auf Opfer und auch auf Dritte wie bspw. Angehörige, Freunde oder Bekannte. Wir möchten Ihnen daher gern einige Fragen zu Ihren Erfahrungen und Einschätzungen stellen. Die Beantwortung dieser Fragen ist, wie im gesamten Fragebogen, rein freiwillig.</p>																																																																																																						
5.01	<p>Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben.</p>	<p><i>Ihre Angaben sind freiwillig. Sie bleiben in jedem Fall völlig anonym. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort sowohl versuchte als auch vollendete Straftaten, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Ihrer Stadt.</i></p> <p>Ich wurde in den vergangenen zwölf Monaten kein Opfer irgendeiner Straftat. <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p> <p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nein</th> <th>Einmal</th> <th>Mehrmals</th> <th>Angezeigt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Sachbeschädigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Häusliche Gewalt</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F Wohnungseinbruch</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H Taschendiebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I Diebstahl von Auto oder Motorrad</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J Diebstahl aus einem Auto</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K Fahrraddiebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L Anderer Diebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N Anderer Betrug (außer über das Internet)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>R Stalking</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>S Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Dazu möchte ich keine Angabe machen. <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p>		Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt	A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt																																																																																																
A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
S Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
<p>Falls Sie Anzeige in mindestens einem Fall erstattet haben: weiter mit Frage 5.02</p> <p>Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: weiter mit Frage 5.03</p>																																																																																																						
5.02	<p>Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?</p> <p><i>Falls Sie in der vorangegangenen Frage mehr als eine Straftat angekreuzt haben, beziehen Sie sich hier bitte nur auf die für Sie am schwerwiegendste, und geben den entsprechenden Buchstaben (zu finden links von der Straftat aus der vorangegangenen Frage) hier an.</i></p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Straftäter müssen gefasst und bestraft werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Nachweis für die Versicherung war erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar <input type="checkbox"/></p> <p>Antwort bezieht sich auf (Buchstabe): <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p>																																																																																																				

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03	Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter. <input type="checkbox"/></p> <p>Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Täter wird ohnehin nicht bestraft. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Tat war für mich nicht schwerwiegend. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte Angst vor dem Täter. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Angelegenheit war mir unangenehm. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte Angst vor anderen persönlichen Nachteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>Andere hatten schon Anzeige erstattet. <input type="checkbox"/></p> <p>Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich kannte den Täter persönlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte optional in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>_____</p> <p>_____</p>
5.04	Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.06</p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>
5.05	Falls Sie die vorherige Frage mit "Nein" beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigenerstattung online ab?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen. <input type="checkbox"/></p> <p>Anzeigenerstattung ist mir online zu kompliziert. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt. <input type="checkbox"/></p> <p>Das wäre mir zu anonym. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich will der Polizei auch Fragen stellen können. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich nutze das Internet nicht. <input type="checkbox"/></p>
5.06	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Wahrscheinlich <input type="checkbox"/></p> <p>Eher wahrscheinlich <input type="checkbox"/></p> <p>Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08</p> <p>Unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08</p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08</p>

5.07	<p>Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an.</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gar nicht</th> <th>Einmal</th> <th>Mehrmals</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sachbeschädigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Häusliche Gewalt</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Raub</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>(Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wohnungseinbruch</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Taschendiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Diebstahl von Auto oder Motorrad</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Diebstahl aus einem Auto</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Fahrraddiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anderer Diebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anderer Betrug (außer über das Internet)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Cyberkriminalität</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>(Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Stalking</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Gar nicht	Einmal	Mehrmals	Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Raub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cyberkriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gar nicht	Einmal	Mehrmals																																																																																							
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Raub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
(Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Cyberkriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
(Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																							
5.08	<p>Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andernorts in Sachsen?</p>	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Viel mehr</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher mehr</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Genauso viel</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher weniger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Viel weniger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kann ich nicht einschätzen</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Viel mehr	<input type="checkbox"/>	Eher mehr	<input type="checkbox"/>	Genauso viel	<input type="checkbox"/>	Eher weniger	<input type="checkbox"/>	Viel weniger	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																												
Viel mehr	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Eher mehr	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Genauso viel	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Eher weniger	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Viel weniger	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																																									
6 Bedeutung von Nachbarschaft																																																																																										
Die Verhältnisse in der eigenen räumlichen Nachbarschaft, sowie die Nachbarn selbst, haben einen Einfluss auf Wohn- und Lebensqualität. Wir interessieren uns für Ihre Einschätzungen.																																																																																										
6.01	<p>Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir unterhalten uns regelmäßig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir treffen uns bei Gelegenheit.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir treffen uns regelmäßig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03	<input type="checkbox"/>	Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>	Wir unterhalten uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.	<input type="checkbox"/>	Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.	<input type="checkbox"/>	Wir treffen uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>	Wir treffen uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.	<input type="checkbox"/>	Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).	<input type="checkbox"/>	Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.	<input type="checkbox"/>																																																																				
Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir unterhalten uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir treffen uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir treffen uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).	<input type="checkbox"/>																																																																																									
Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.	<input type="checkbox"/>																																																																																									

6.02	Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Gut <input type="checkbox"/></p> <p>Eher gut <input type="checkbox"/></p> <p>Eher schlecht <input type="checkbox"/></p> <p>Schlecht <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>
6.03	Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Mehr Begrünung <input type="checkbox"/></p> <p>Mehr Sauberkeit <input type="checkbox"/></p> <p>Bessere Beleuchtung <input type="checkbox"/></p> <p>Bessere Wege und Plätze <input type="checkbox"/></p> <p>Bessere Wohngebäude <input type="checkbox"/></p> <p>Mehr Polizeipräsenz <input type="checkbox"/></p> <p>Weniger Lärmbelästigung <input type="checkbox"/></p> <p>Gar nicht <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar <input type="checkbox"/></p> <p>_____</p> <p>_____</p>
6.04	Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Borna insgesamt?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Sicherer <input type="checkbox"/></p> <p>Eher sicherer <input type="checkbox"/></p> <p>Eher unsicherer <input type="checkbox"/></p> <p>Unsicherer <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>
7 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsempfinden		
Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Auflagen und Einschränkungen haben seit Monaten einen erheblichen Einfluss auf unseren Alltag und die persönliche Lebensgestaltung. Wir interessieren uns für Ihre persönliche Einschätzung.		
7.01	Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Veränderungen geführt. Inwiefern hat sich Ihre empfundene Lebensqualität dadurch verändert?	<p><i>Bitte nur <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Verschlechtert <input type="checkbox"/></p> <p>Eher verschlechtert <input type="checkbox"/></p> <p>Unverändert <input type="checkbox"/></p> <p>Eher verbessert <input type="checkbox"/></p> <p>Verbessert <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>
7.02	Und inwiefern hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität dadurch verändert?	<p><i>Bitte nur <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Verschlechtert <input type="checkbox"/></p> <p>Eher verschlechtert <input type="checkbox"/></p> <p>Unverändert <input type="checkbox"/></p> <p>Eher verbessert <input type="checkbox"/></p> <p>Verbessert <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>

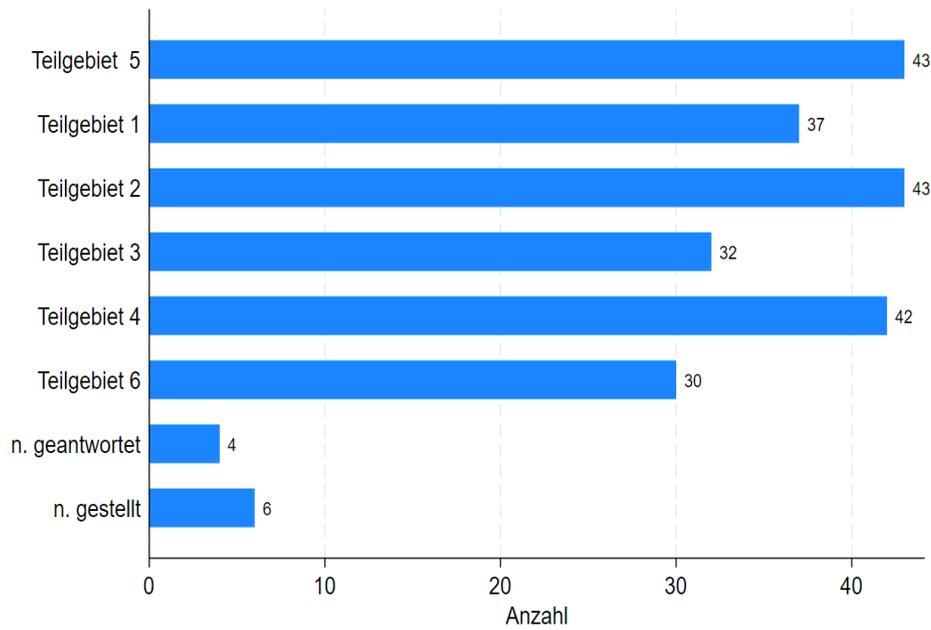
9		Sonstiges in Borna					
Spezifisch zu Borna möchten wir Sie ferner noch um Ihre Meinung zu folgenden Themen bitten.							
9.01	Wie stark sorgen sie sich über den Missbrauch illegaler Drogen in Borna?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>					
		Sehr stark <input type="checkbox"/>	Stark <input type="checkbox"/>	Mäßig <input type="checkbox"/>	Gar nicht <input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
9.02	Wie schätzen Sie den Grad an Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum in Borna ein? Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum ist meiner Meinung nach wie folgt gewährleistet:	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>					
		In hohem Maße <input type="checkbox"/>	In eher hohem Maße <input type="checkbox"/>	In ausreichendem Maße <input type="checkbox"/>	In eher geringem Maße <input type="checkbox"/>	In geringem Maße <input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
9.03	Wie schätzen Sie den Grad an Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden in Borna ein? Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden ist meiner Meinung nach wie folgt gewährleistet:	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>					
		In hohem Maße <input type="checkbox"/>	In eher hohem Maße <input type="checkbox"/>	In ausreichendem Maße <input type="checkbox"/>	In eher geringem Maße <input type="checkbox"/>	In geringem Maße <input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
9.04	Wie leicht ist es, Ihrer Meinung nach, bestimmte Informationen auf der Homepage der Stadtverwaltung zu finden?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>					
		Sehr leicht <input type="checkbox"/>	Eher leicht <input type="checkbox"/>	Eher schwer <input type="checkbox"/>	Schwer <input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
9.05	Wie häufig nutzen Sie das Kulturangebot in der Stadt Borna?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>					
		Häufig <input type="checkbox"/>	Eher häufig <input type="checkbox"/>	Weniger häufig <input type="checkbox"/>	Gar nicht <input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
		Folgende Erweiterung des kulturellen Angebots (<i>bitte nennen</i>) wünsche ich mir: _____ _____ _____					

10		Statistische Angaben	
Und nun möchten wir Sie abschließend noch um einige statistische Angaben bitten.			
10.01	In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?	18 bis 29	<input type="checkbox"/>
		30 bis 39	<input type="checkbox"/>
		40 bis 49	<input type="checkbox"/>
		50 bis 59	<input type="checkbox"/>
		60 bis 69	<input type="checkbox"/>
		70 bis 79	<input type="checkbox"/>
		80 oder älter	<input type="checkbox"/>
10.02	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie mit eingeschlossen?	Personenanzahl:	<input type="text"/>
10.03	Wie viele Kinder haben Sie?	Keine	<input type="checkbox"/>
		Kinderanzahl:	<input type="text"/>
10.04	Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet? <i>Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, kreuzen Sie bitte den deutschen Schulabschluss an, der dem ausländischen in etwa entspricht.</i>	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>	
		Gehe noch zur Schule	<input type="checkbox"/>
		Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>
		Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	<input type="checkbox"/>
		Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	<input type="checkbox"/>
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	<input type="checkbox"/>		
10.05	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>	
		Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>
		Bin noch in Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung)	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	<input type="checkbox"/>
		Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung oder Abschluss einer Fachschule der DDR	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	<input type="checkbox"/>
		Bin noch im Studium	<input type="checkbox"/>
		Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	<input type="checkbox"/>
		Promotion	<input type="checkbox"/>
		Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	<input type="checkbox"/>

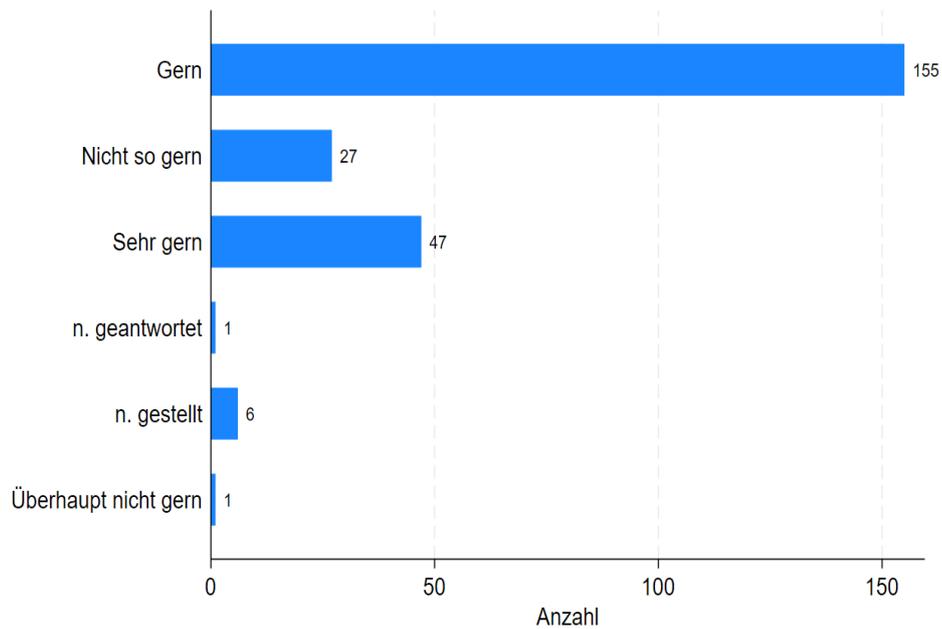
10.06	In Borna gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Häufig <input type="checkbox"/> Eher häufig <input type="checkbox"/> Eher selten <input type="checkbox"/> Selten <input type="checkbox"/> Gar nicht <input type="checkbox"/>
10.07	Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Bin erwerbstätig <input type="checkbox"/> Bin arbeitslos, arbeitssuchend, in Kurzarbeit <input type="checkbox"/> Bin Rentner, Pensionär, im Vorruhestand <input type="checkbox"/> Bin in Elternzeit <input type="checkbox"/> Bin in Berufsausbildung <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin in Umschulung, Praktikum oder einer Qualifizierungsmaßnahme der Agentur für Arbeit <input type="checkbox"/> Bin aus anderem Grund nicht erwerbstätig, z. B. länger als 6 Wochen krank, längere Zeit Urlaub etc. <input type="checkbox"/> Bin im Wehr-, Ersatz-, Freiwilligendienst <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin im Studium <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Gehe zur Schule <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin Hausmann, Hausfrau <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09
10.08	Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Arbeiter <input type="checkbox"/> Angestellter <input type="checkbox"/> Beamter <input type="checkbox"/> Selbstständiger <input type="checkbox"/>
10.09	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	<i>Wenn Sie zwei oder mehr Staatsangehörigkeiten haben, nennen Sie bitte alle.</i> Deutsch <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> , und zwar: Ohne Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/>
10.10	Welches Geschlecht haben Sie?	Divers <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/>
10.11	Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Bis 1000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1000, bis 1500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1500, bis 2000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2000, bis 2500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2500, bis 3000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3000, bis 3500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3500, bis 4000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4000, bis 4500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4500, bis 5000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5000, bis 5500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5500, bis 6000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 6000 Euro <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung und Ihre Auskunftswilligkeit! Sie helfen uns damit sehr, Borna zu einer noch lebenswerteren Stadt für uns alle zu machen.

1.01 In welchem Teilgebiet wohnen Sie (siehe angehängte Karte auf S. 16 des Print-Fragebogens)?

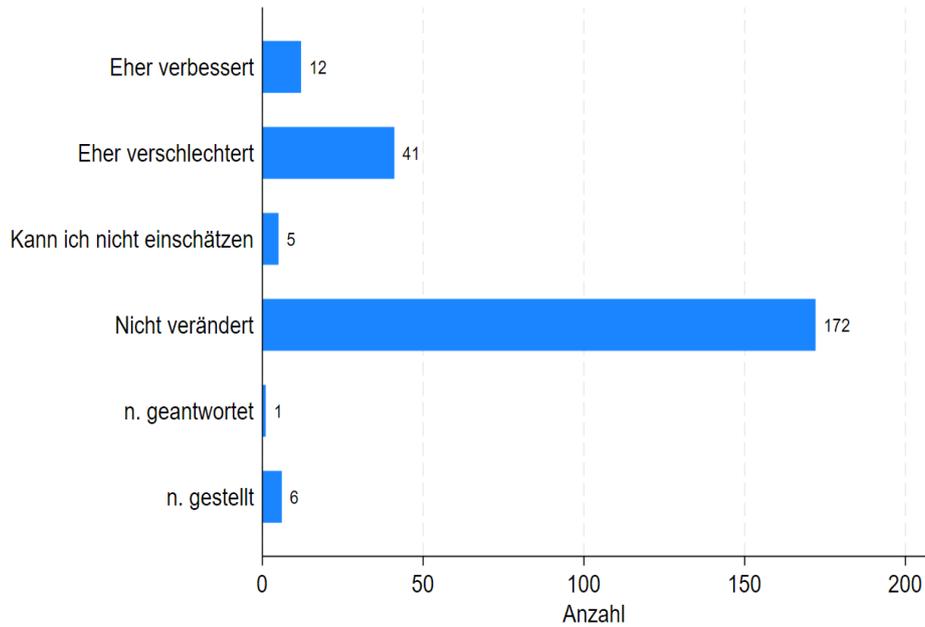


1.02 Wie gerne wohnen Sie Weißwasser/O.L.?

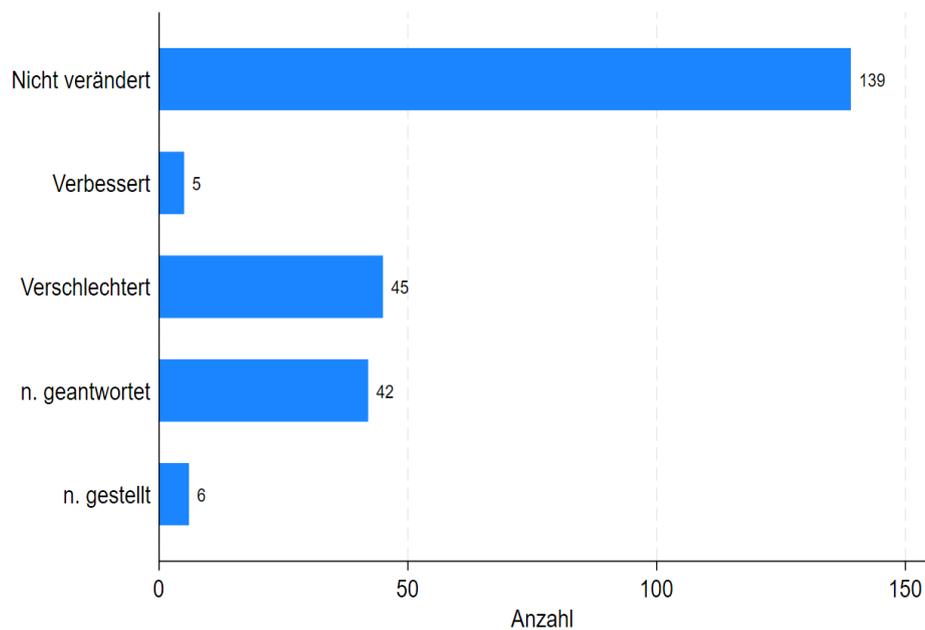


1.03 Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

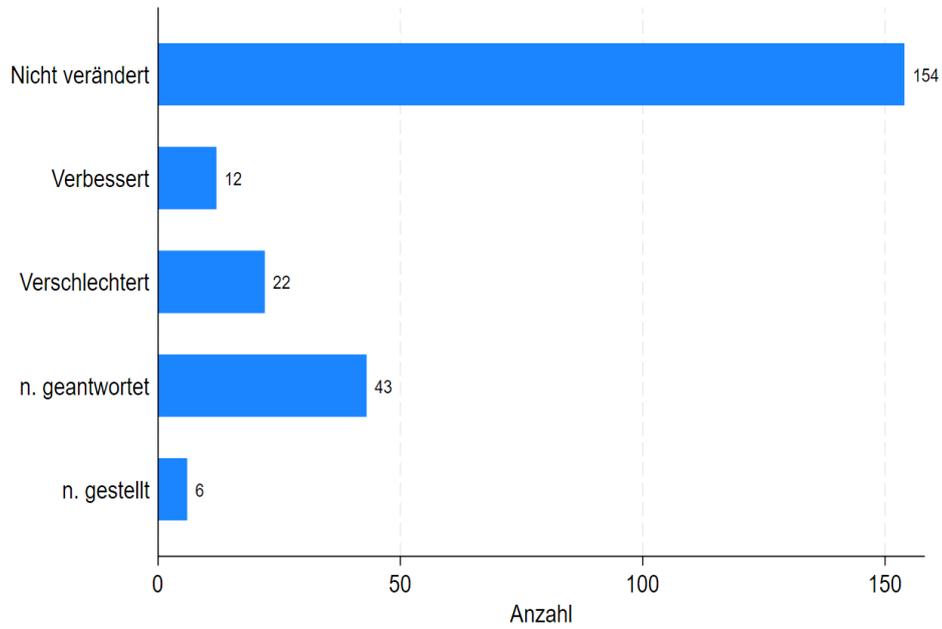


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Kriminalität

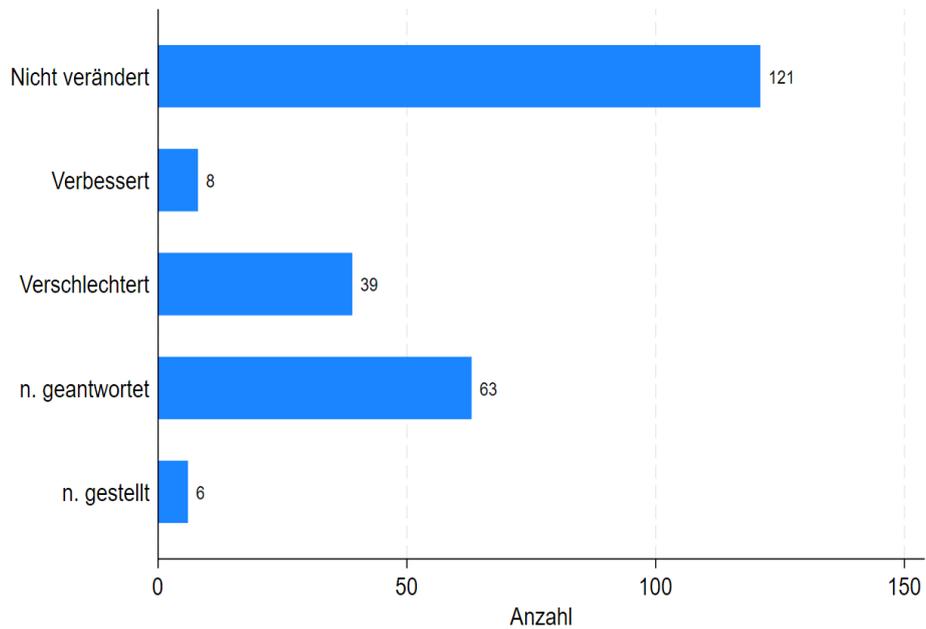


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

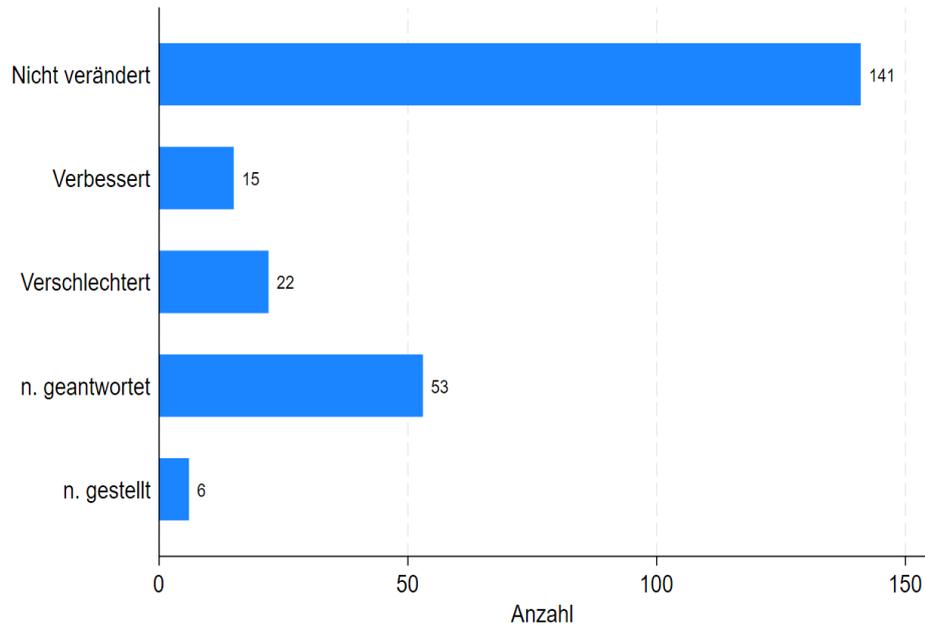


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

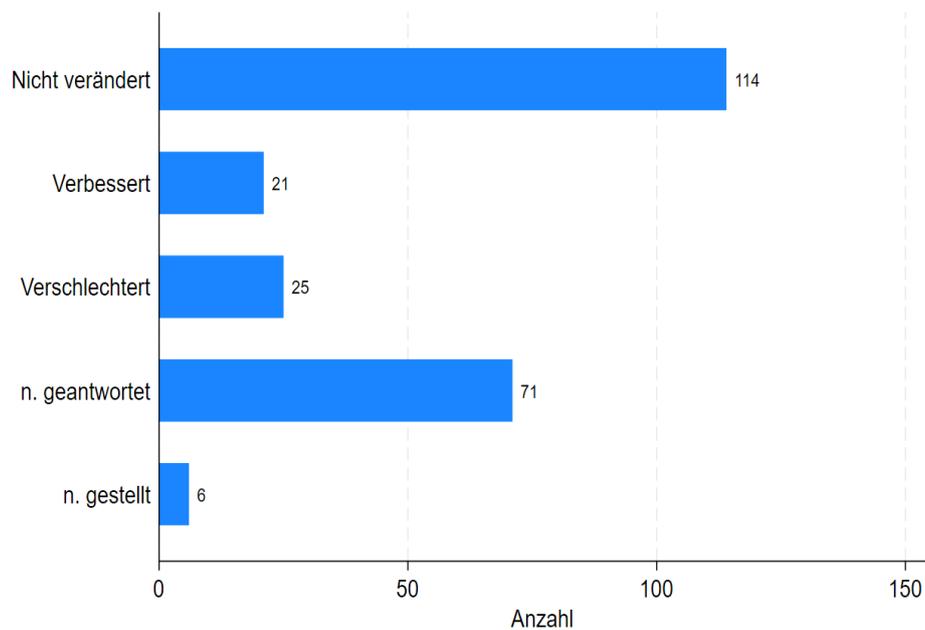


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Geringe Polizeipräsenz

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

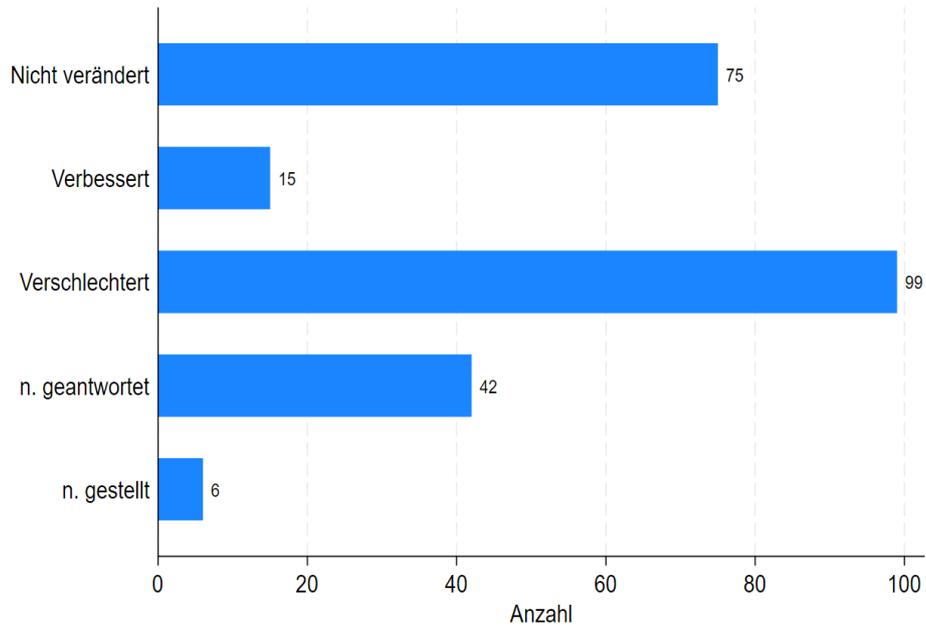


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Polizeipräsenz

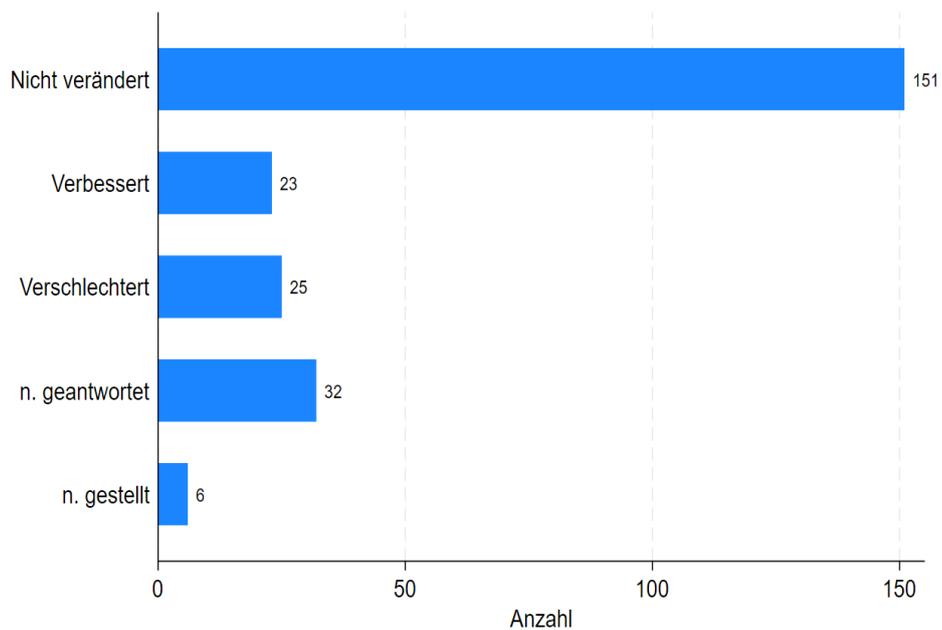


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

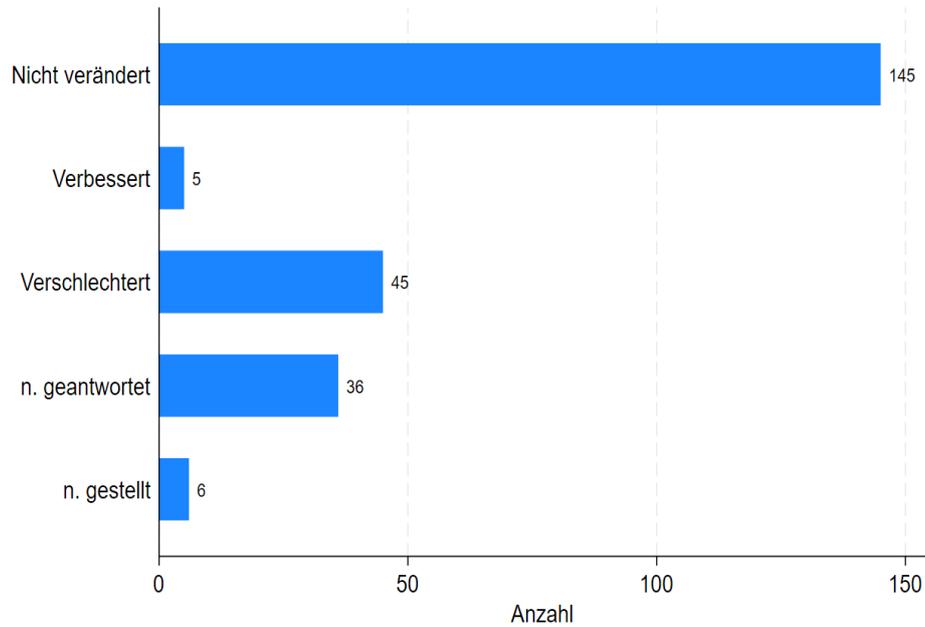


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Müllentsorgung

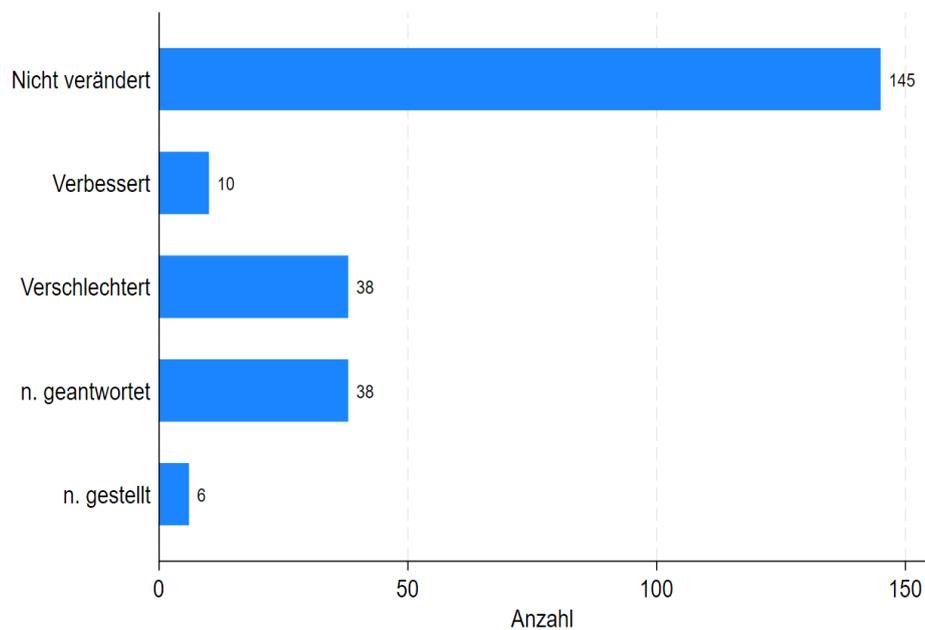


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrsaufkommen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

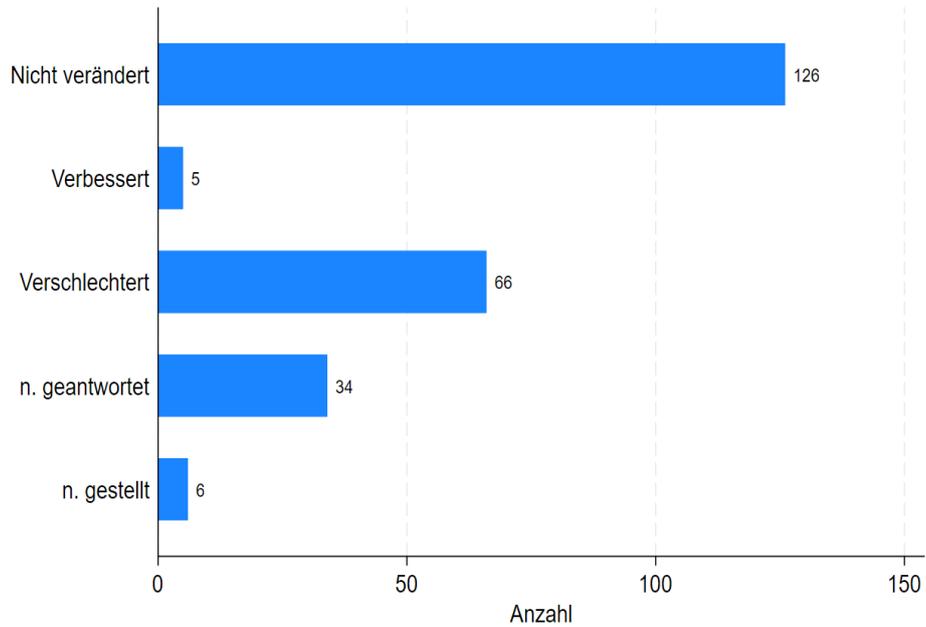


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrssicherheit

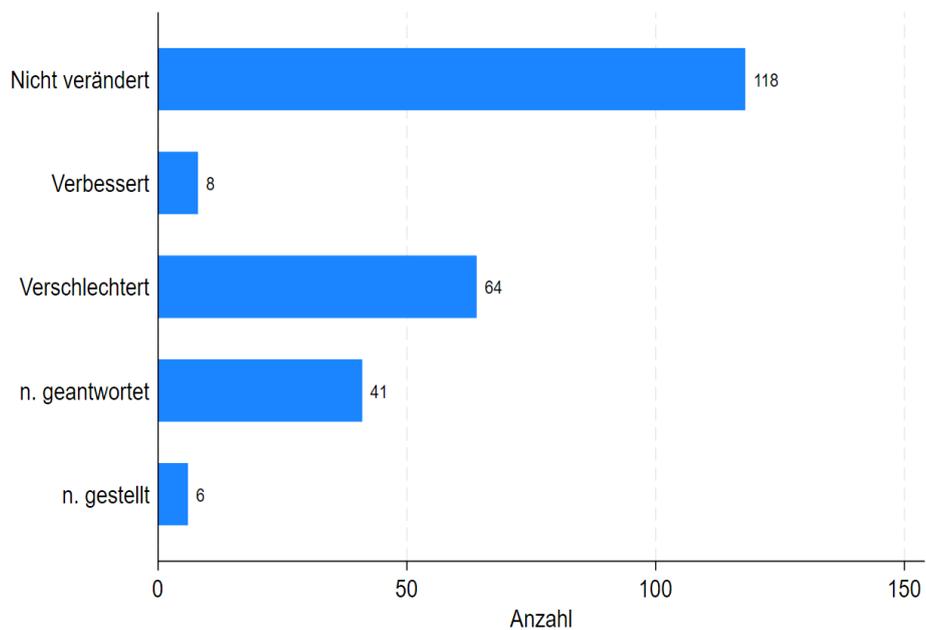


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

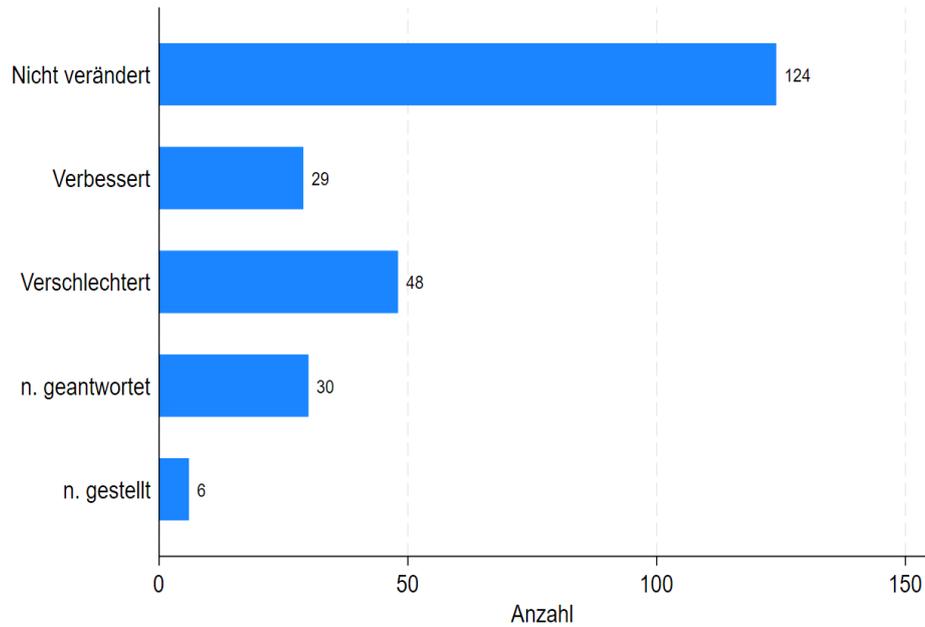


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Parkende Kraftfahrzeuge

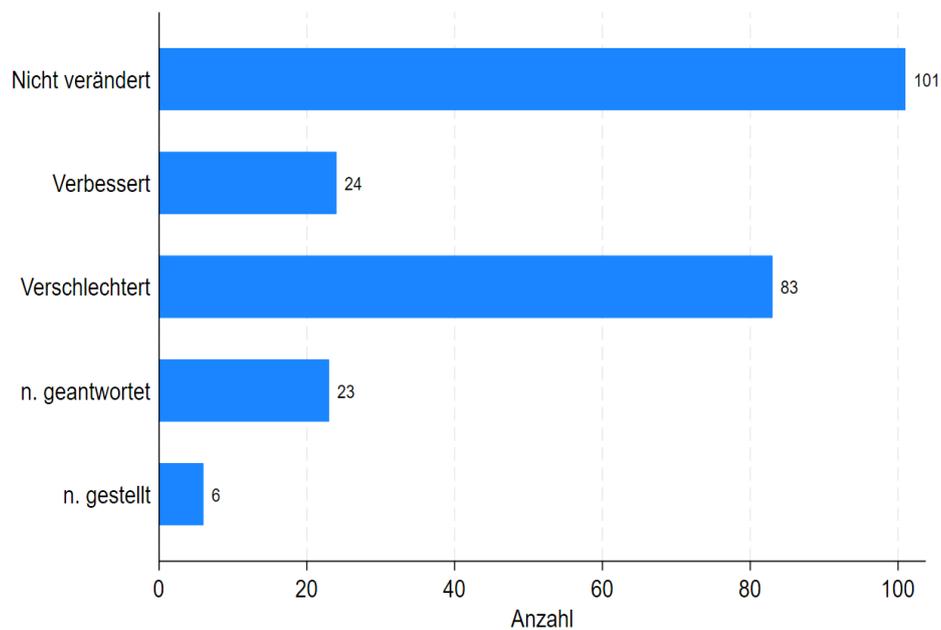


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

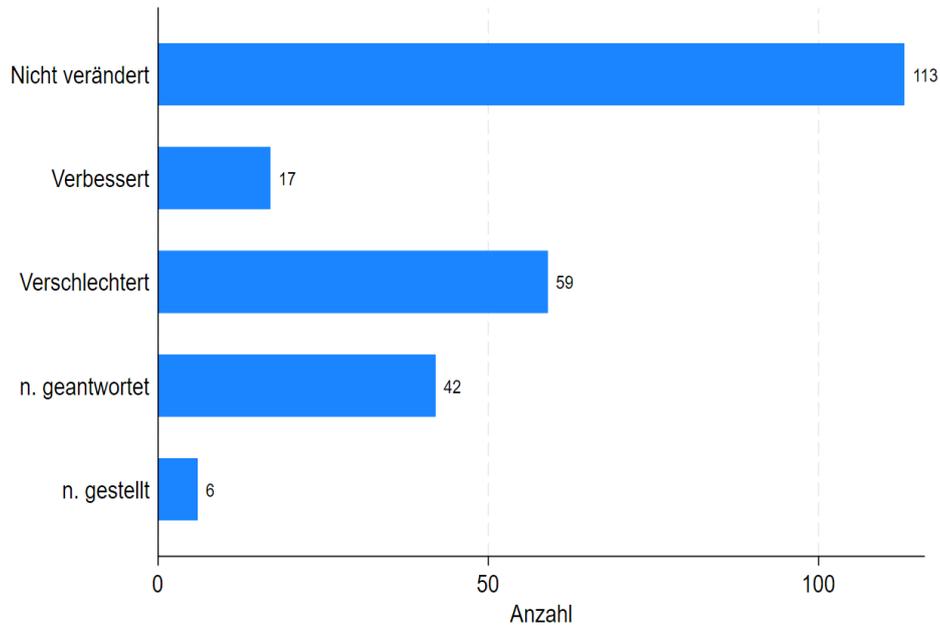


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Straßenqualität

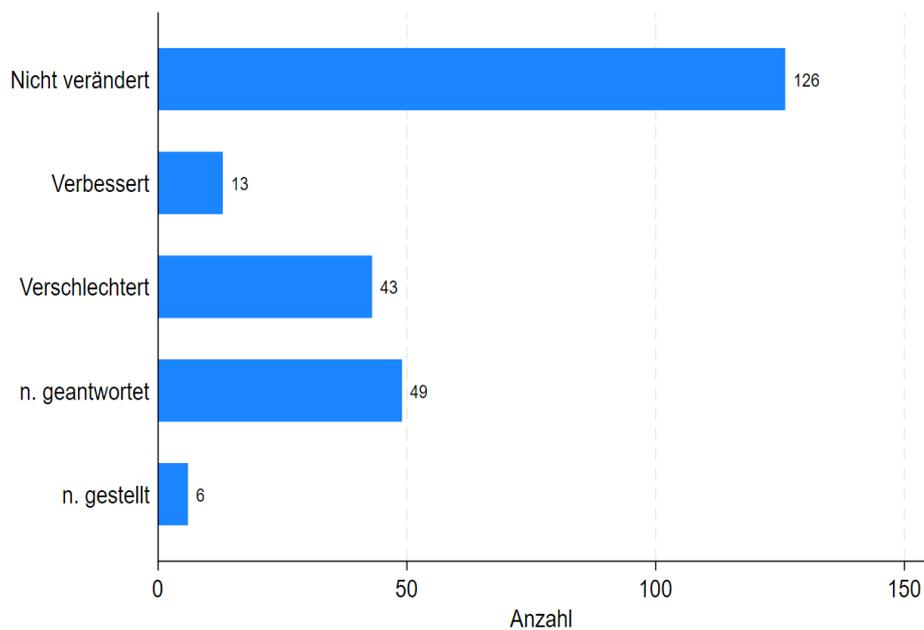


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

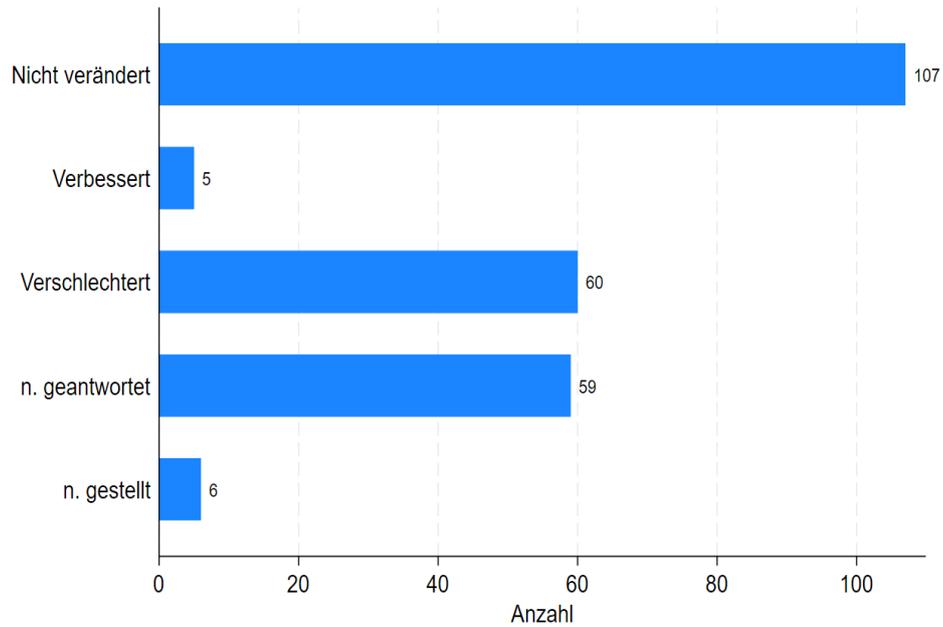


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Angebot öffentlicher Verkehrsmittel

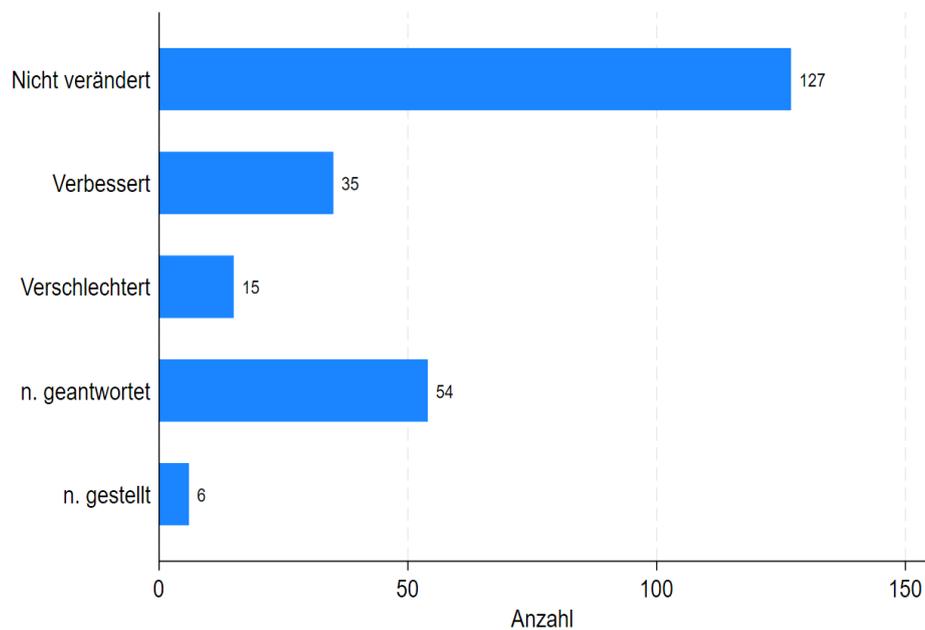


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

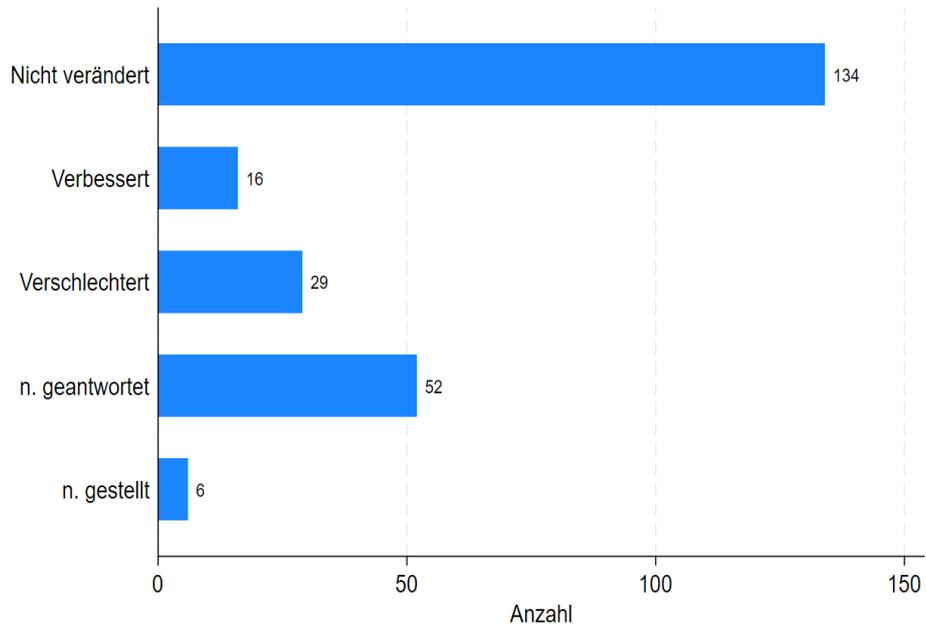


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Bettelnde Personen

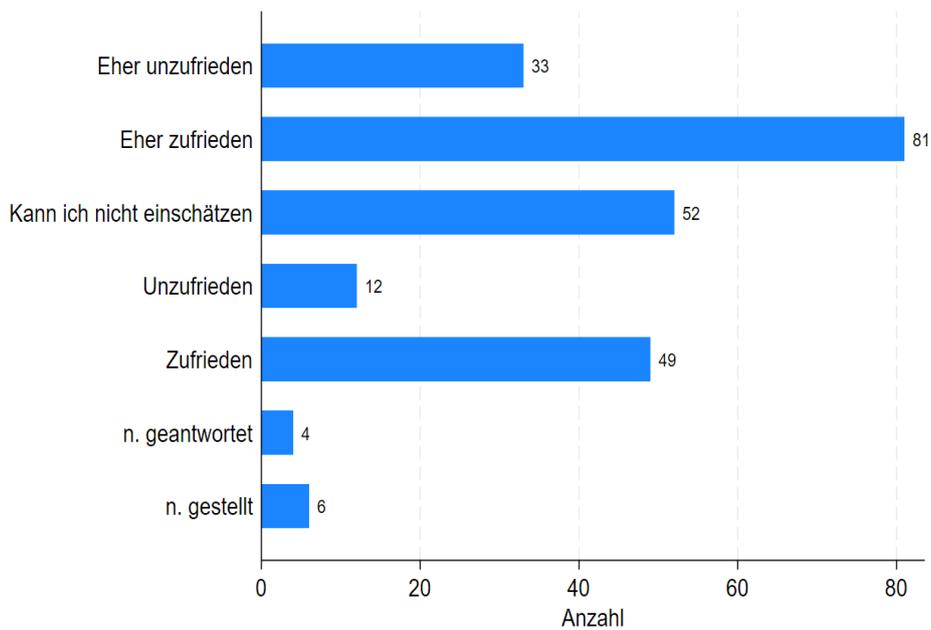


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

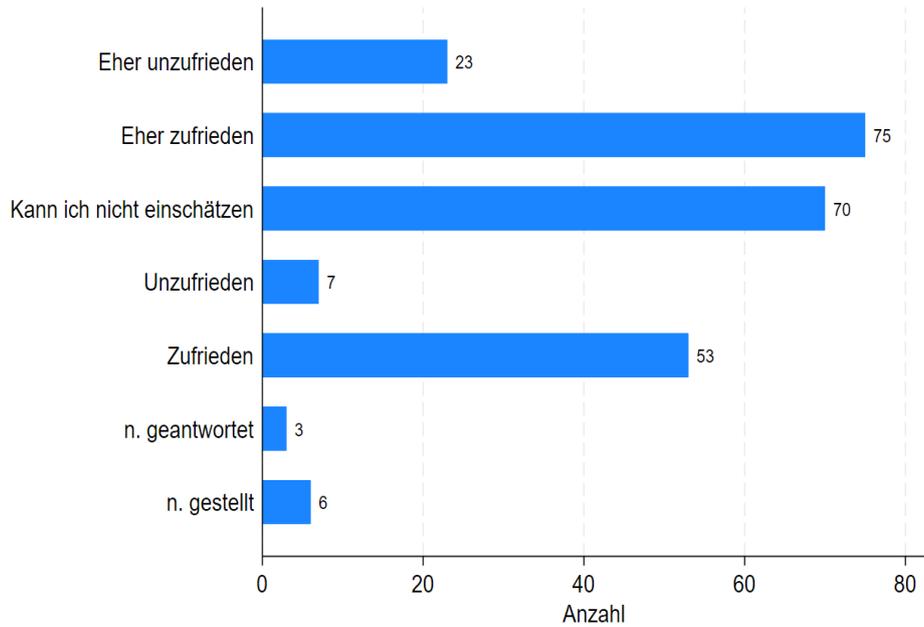


1.05 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?

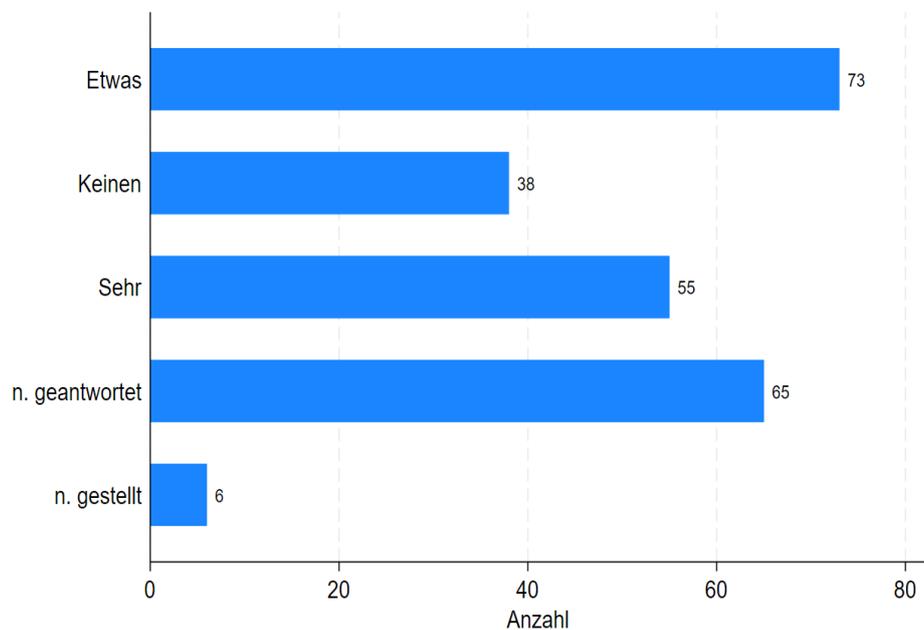


1.06 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Weißwasser/O.L.?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

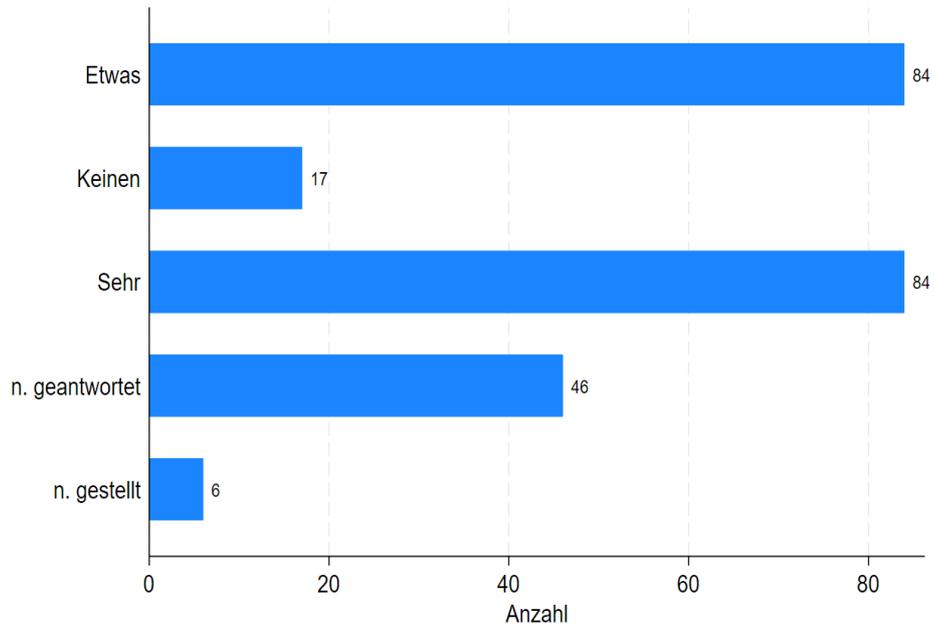


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Digitalisierung von Behördengängen

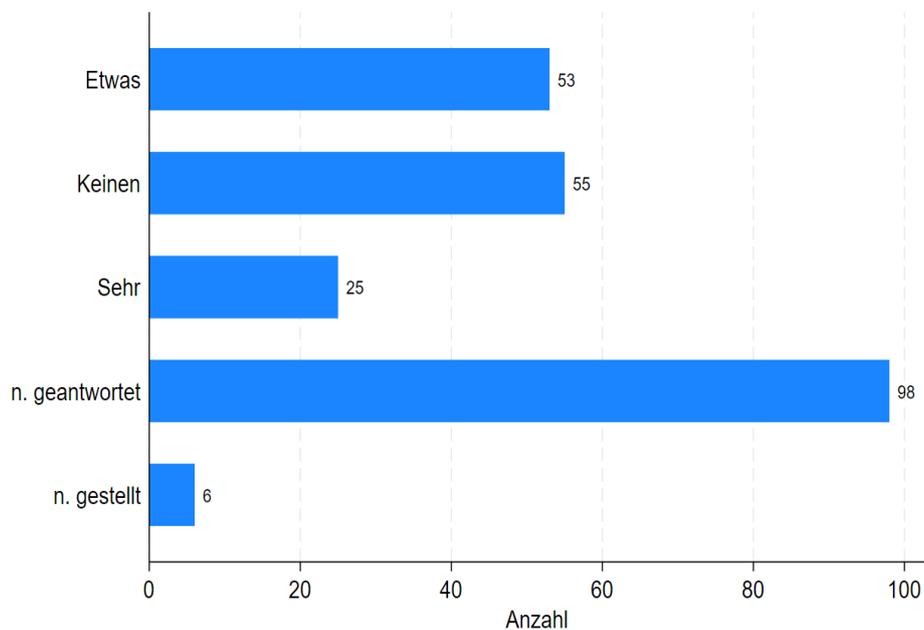


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Kulturelle Angebote

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

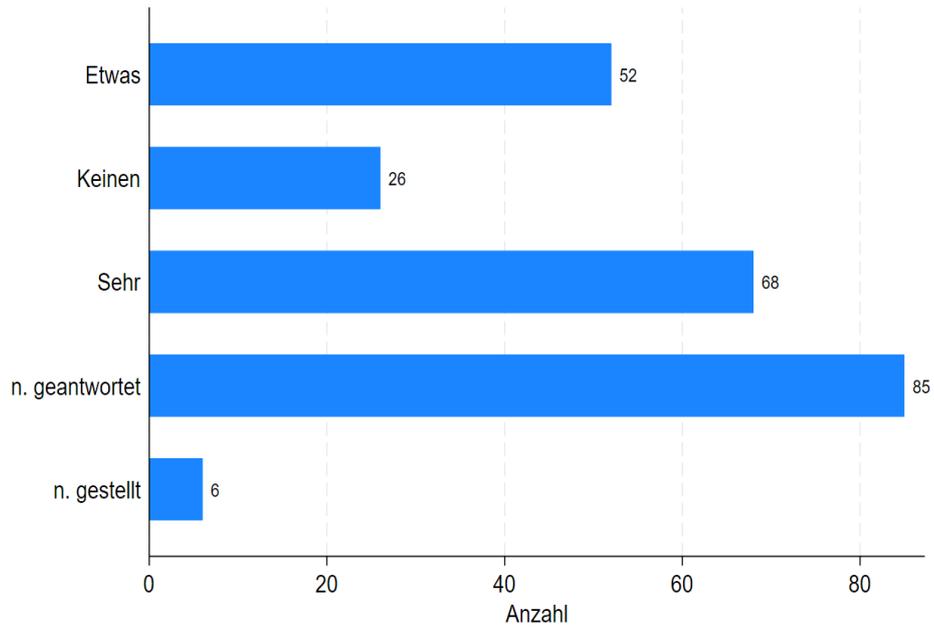


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Kindertagesbetreuung

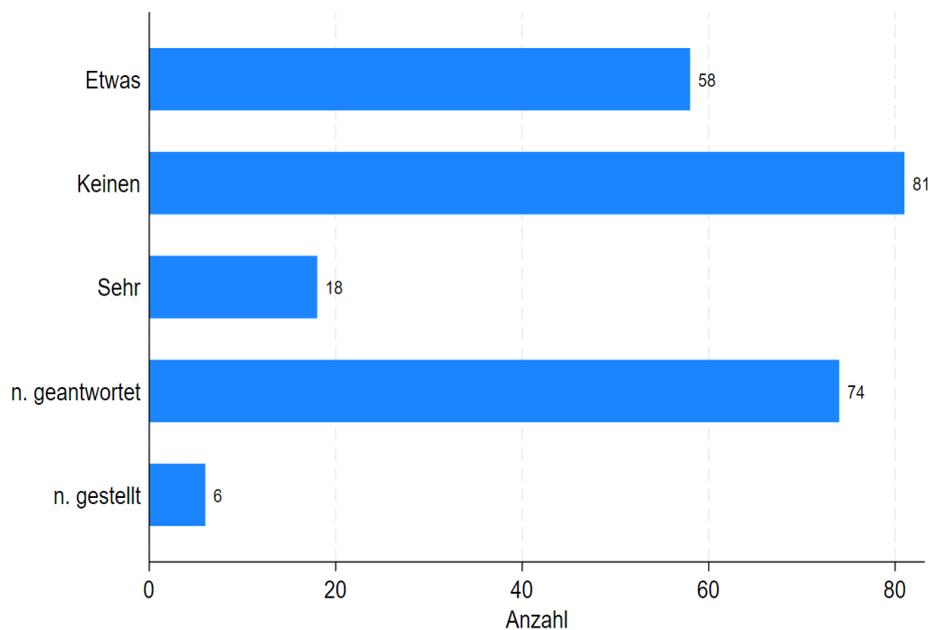


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Schulische Ausstattung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

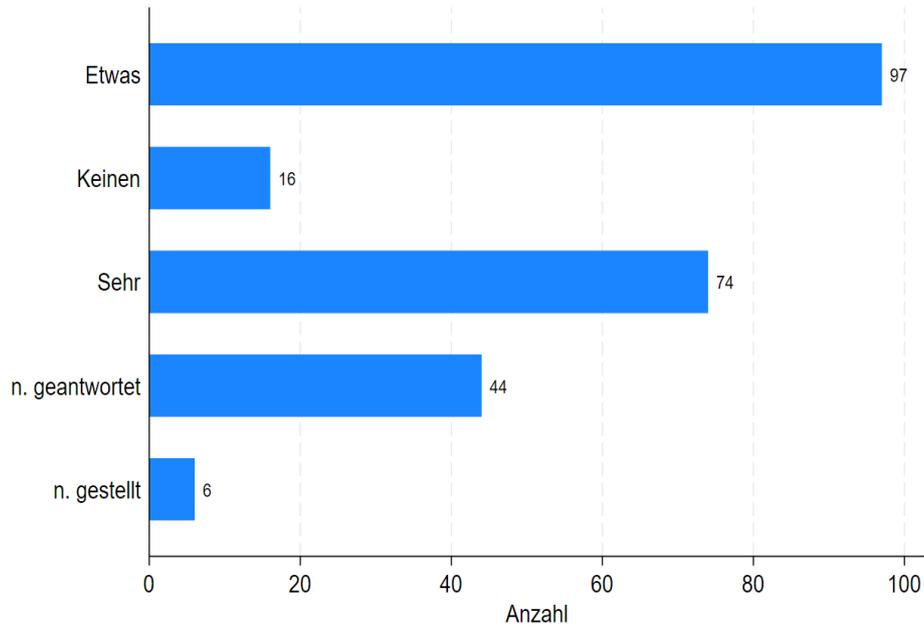


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Behebung von Wohnraumknappheit

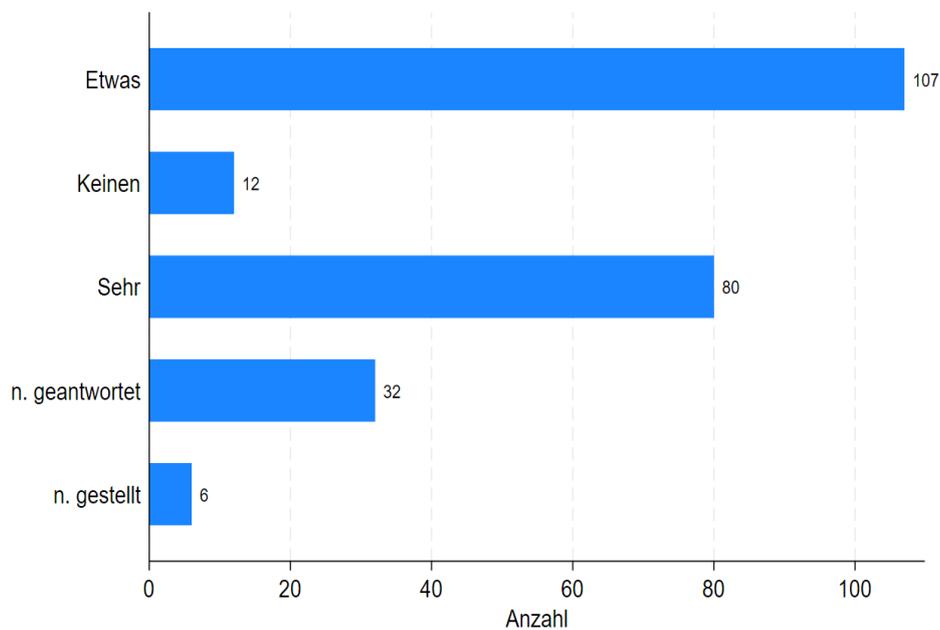


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Straßenbau

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

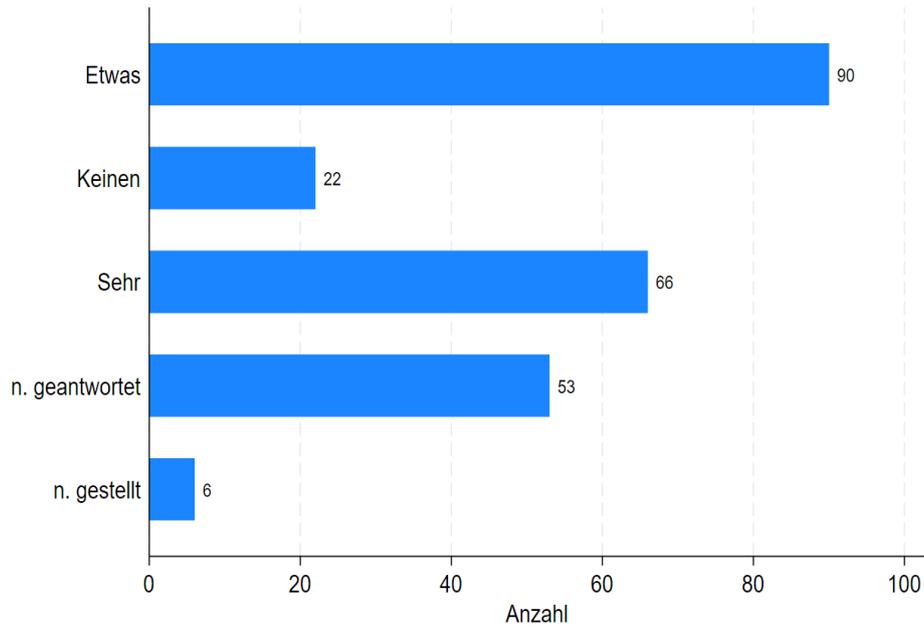


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Sauberkeit

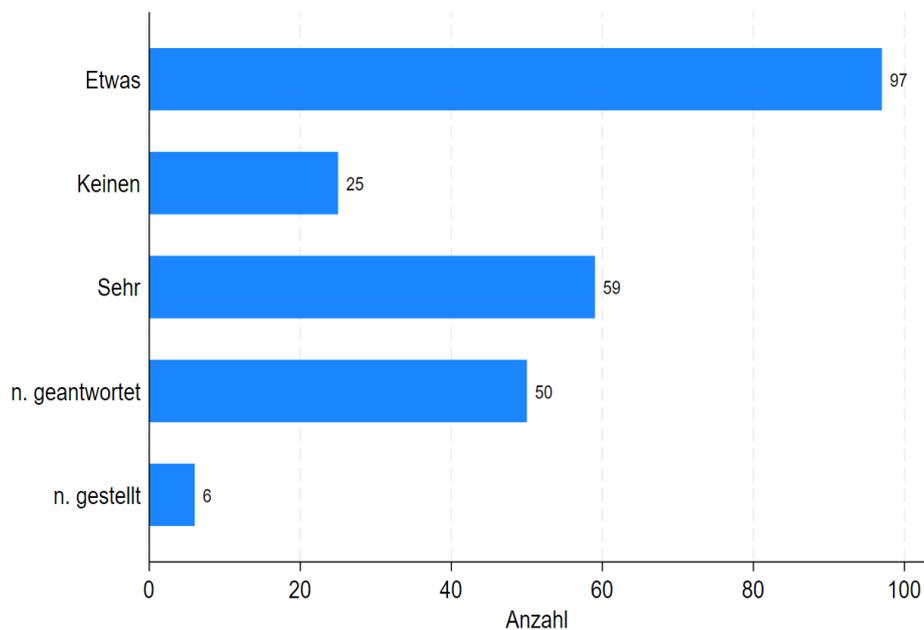


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Entfernung von Schmierereien

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

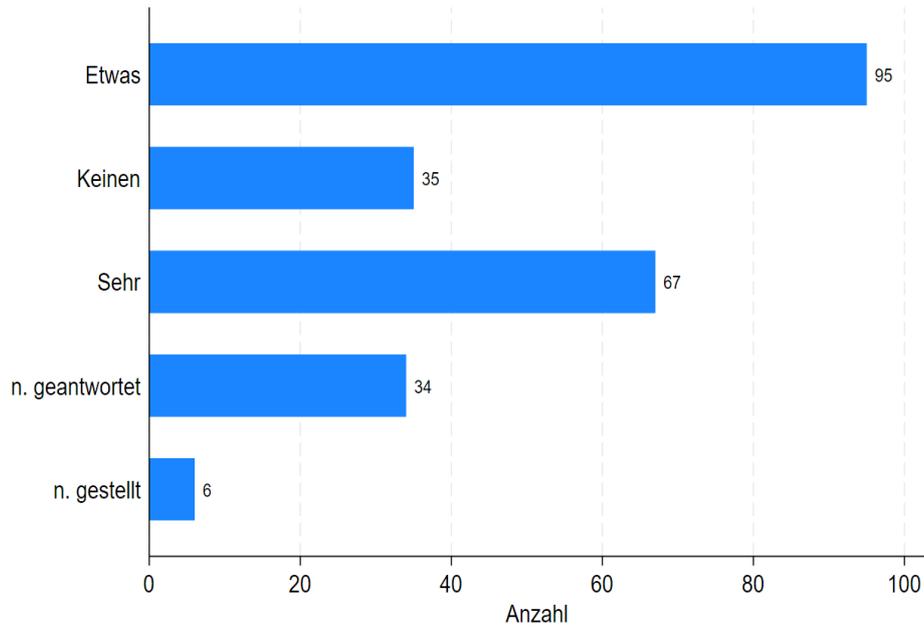


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Behebung von Vandalismus-Schäden

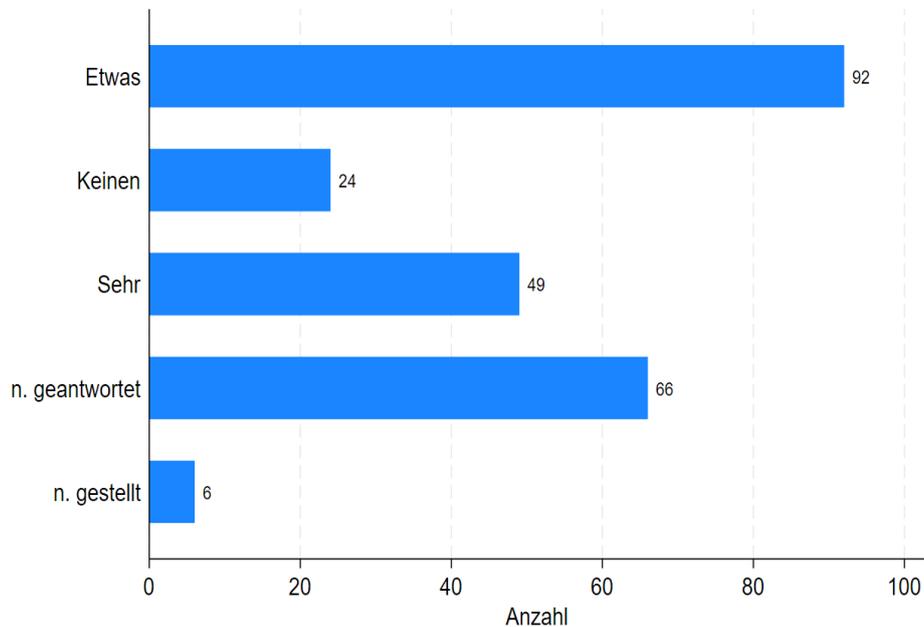


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Pflege des Straßengrüns

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

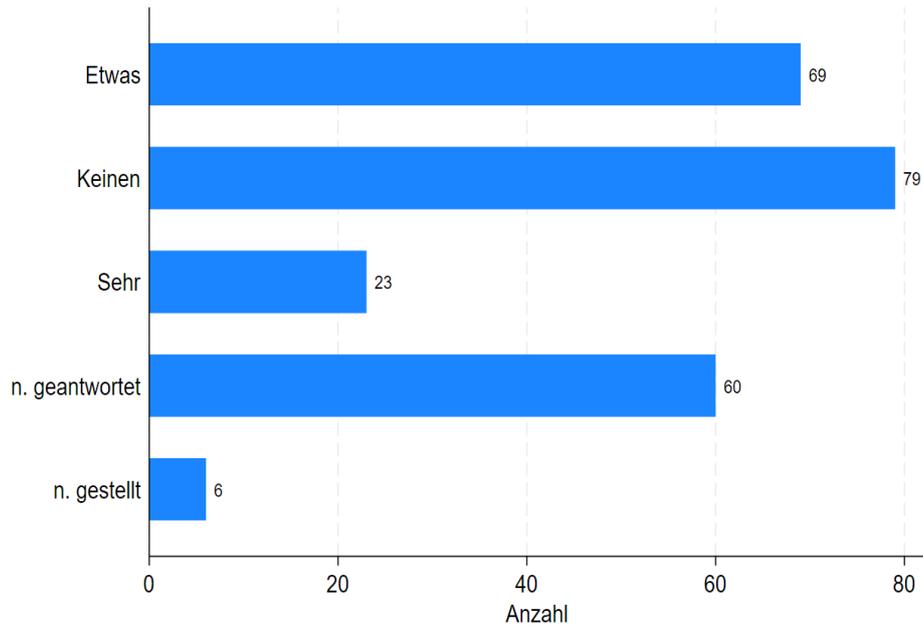


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Verschönerung von Spielplätzen

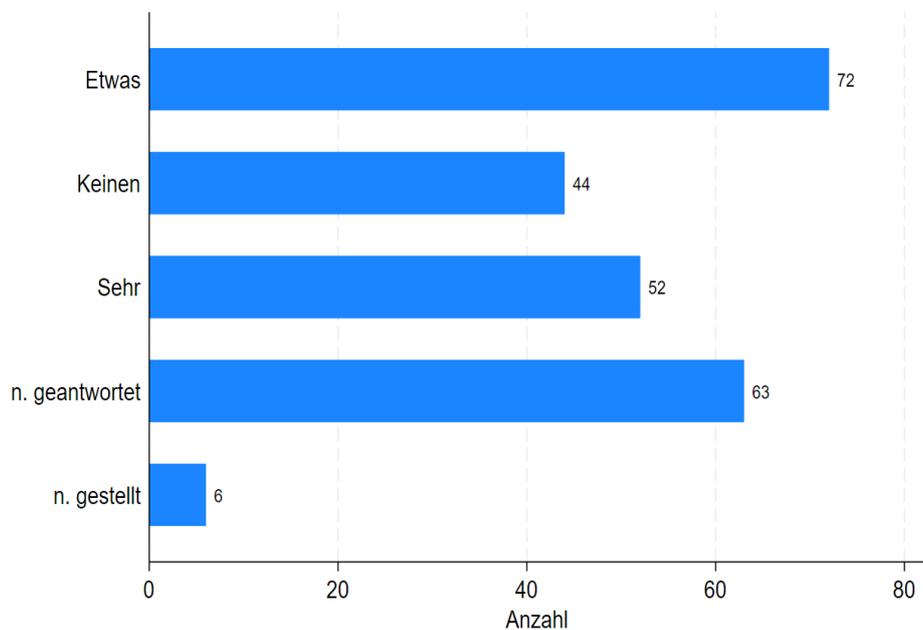


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Ausweitung der Straßenbeleuchtung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

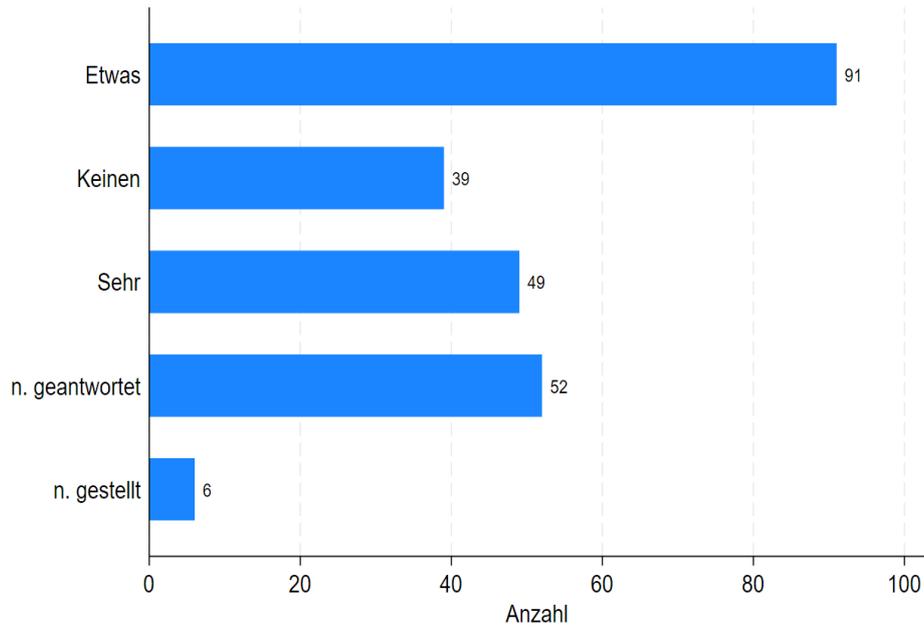


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

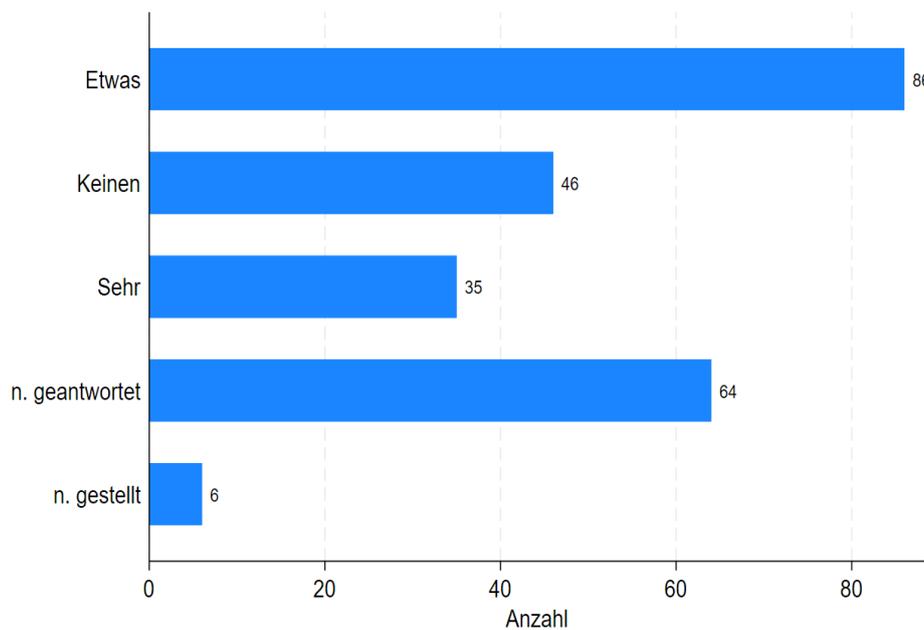


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

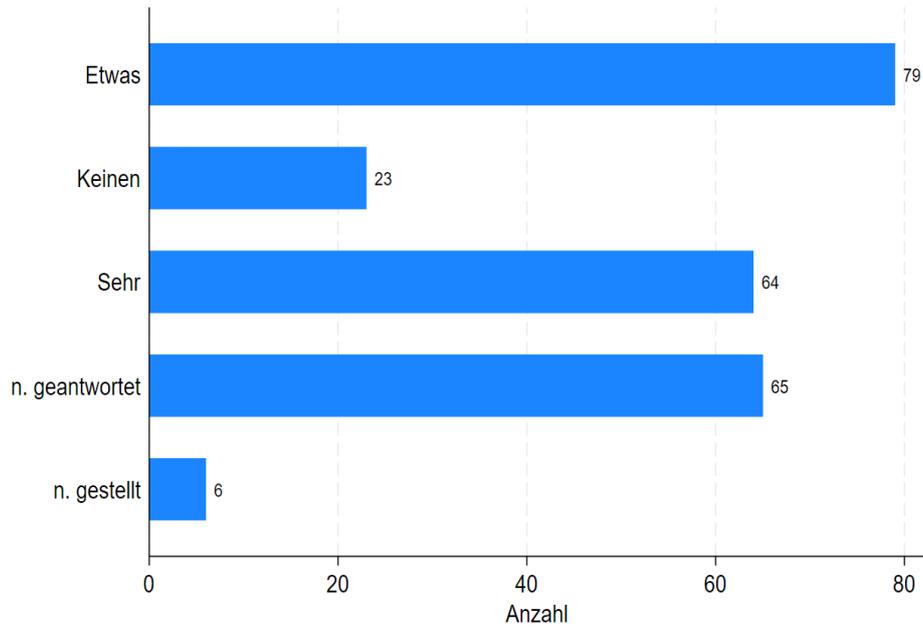


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Sporteinrichtungen

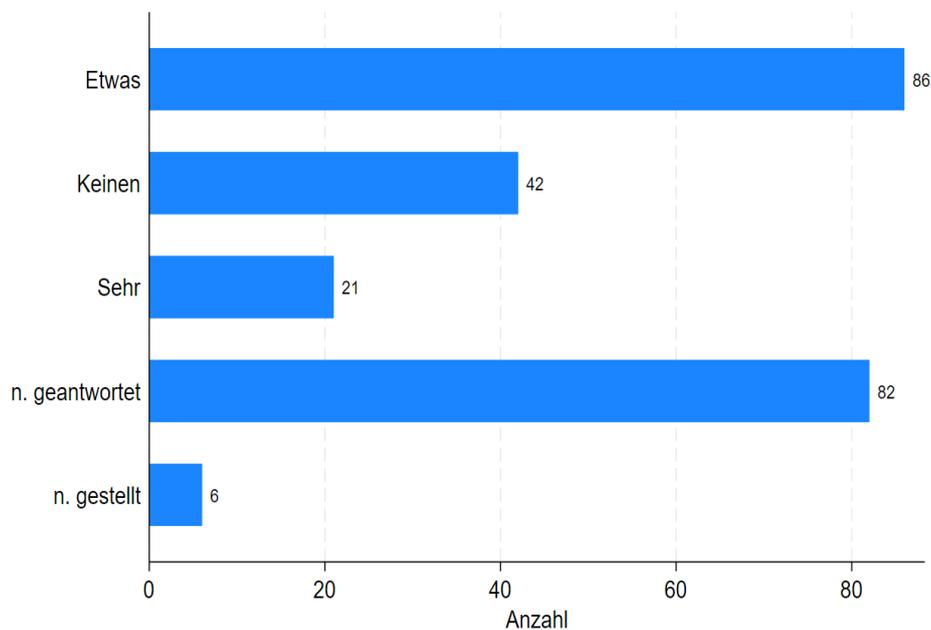


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Freizeiteinrichtungen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

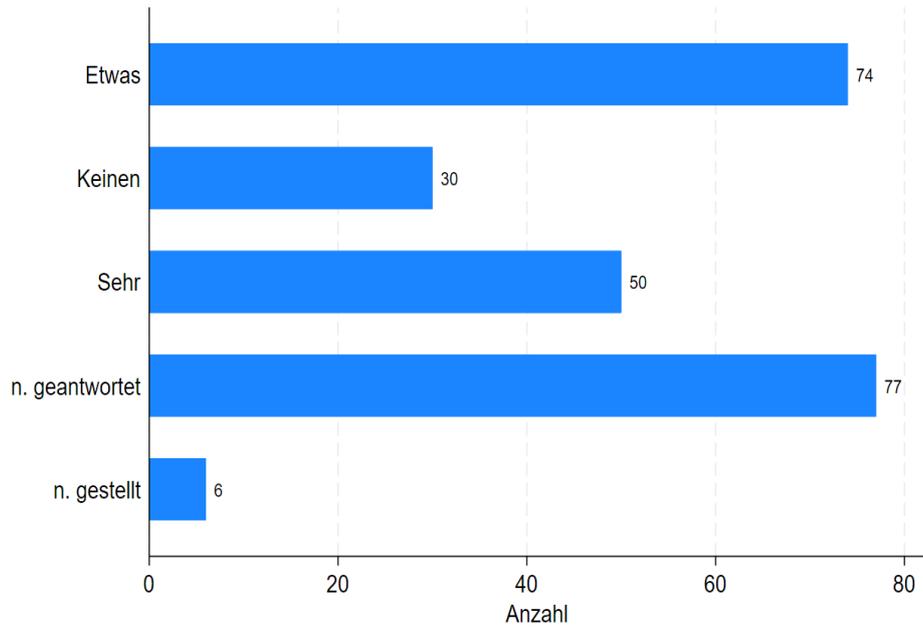


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung

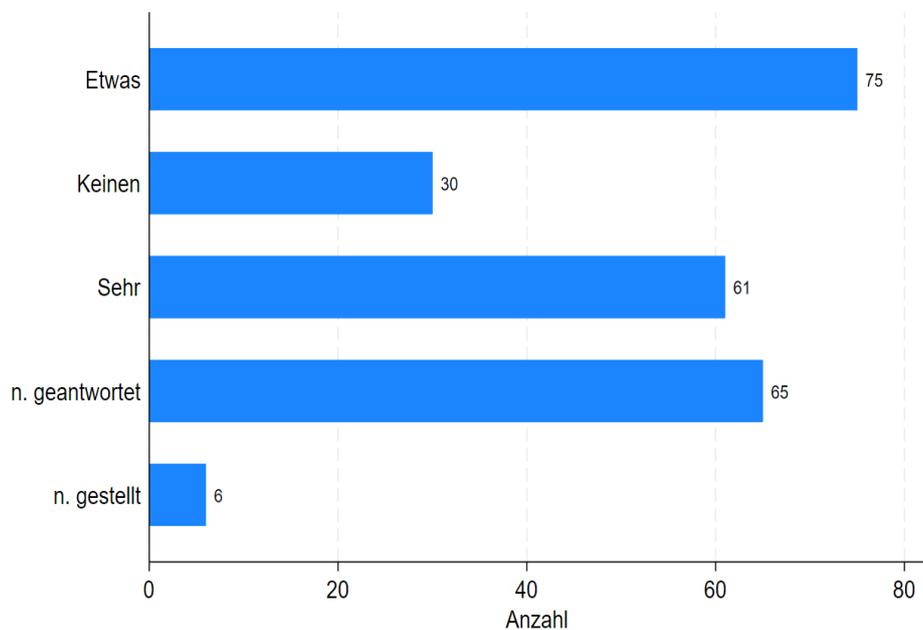


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Verringerung sozialer Ungleichheit

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

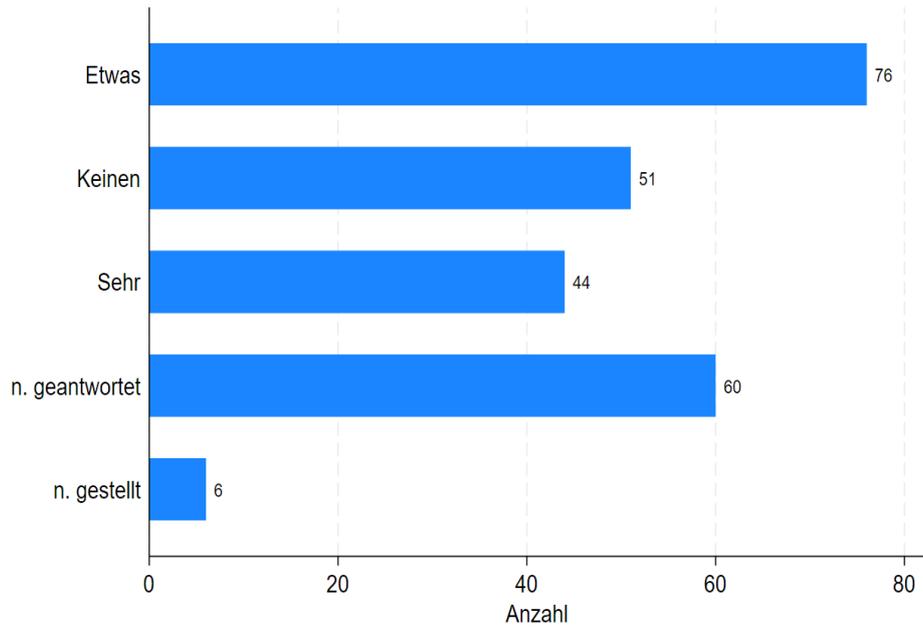


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Bürgernahe und verständliche Kommunikation

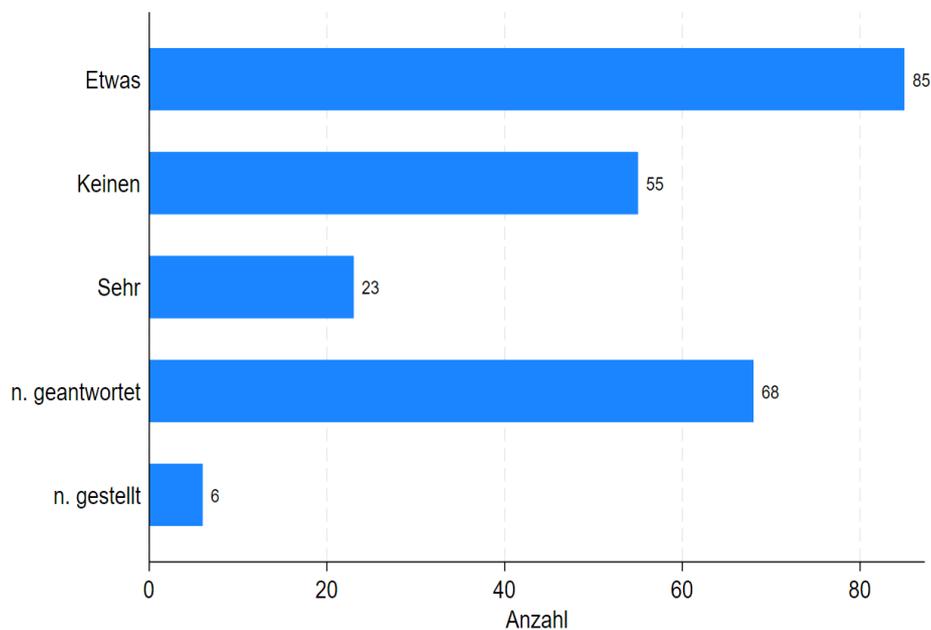


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Öffnungszeiten der Ämter

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

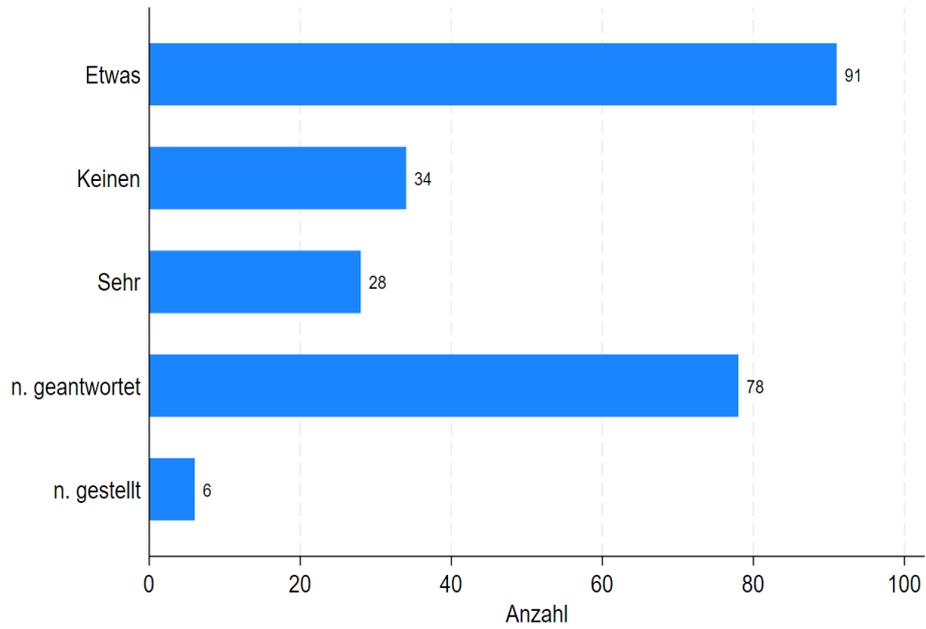


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Beratungsmöglichkeiten im Rathaus

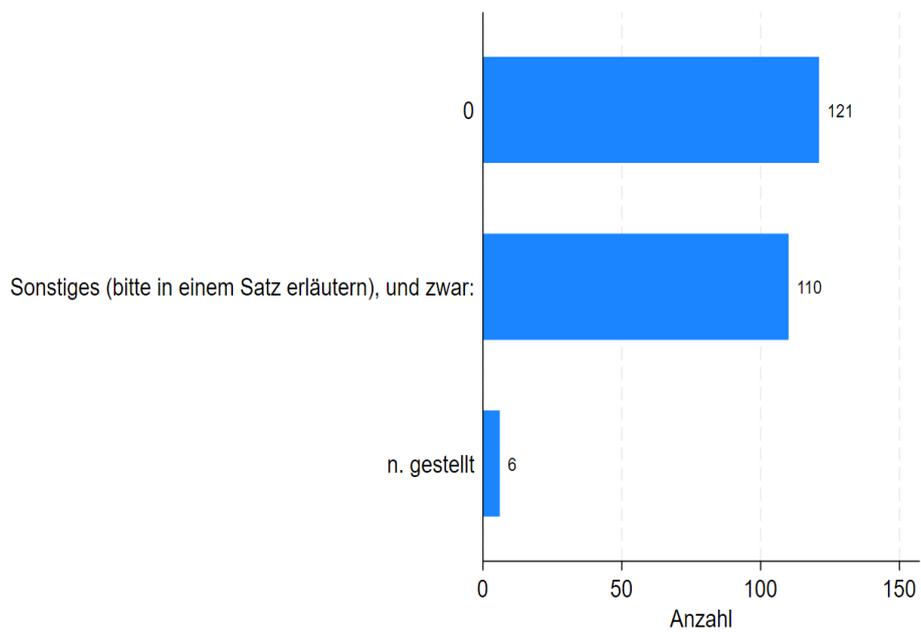


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Weißwasser/O.L. in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ... Angebot von Informationsveranstaltungen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

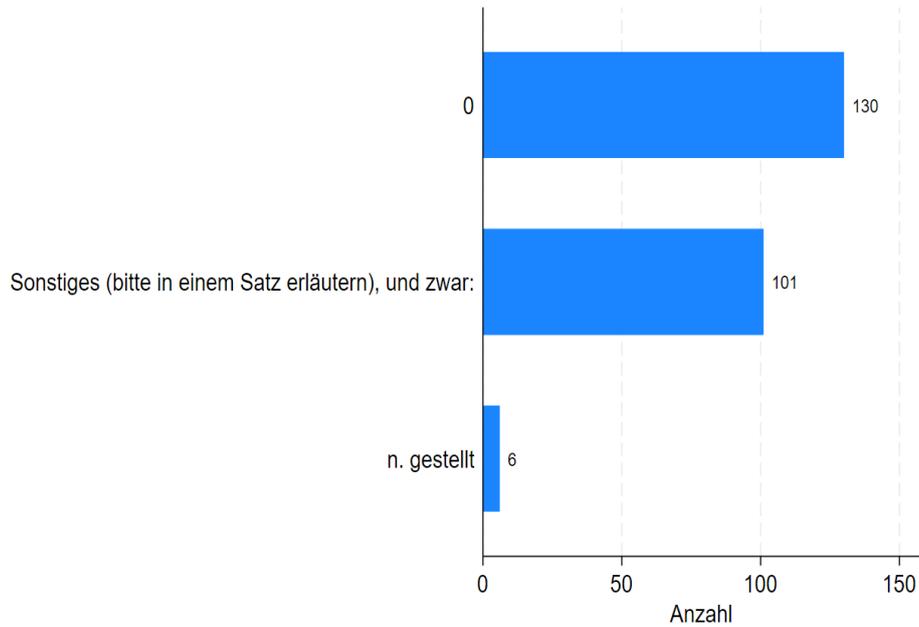


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Weißwasser/O.L. zu verbessern?

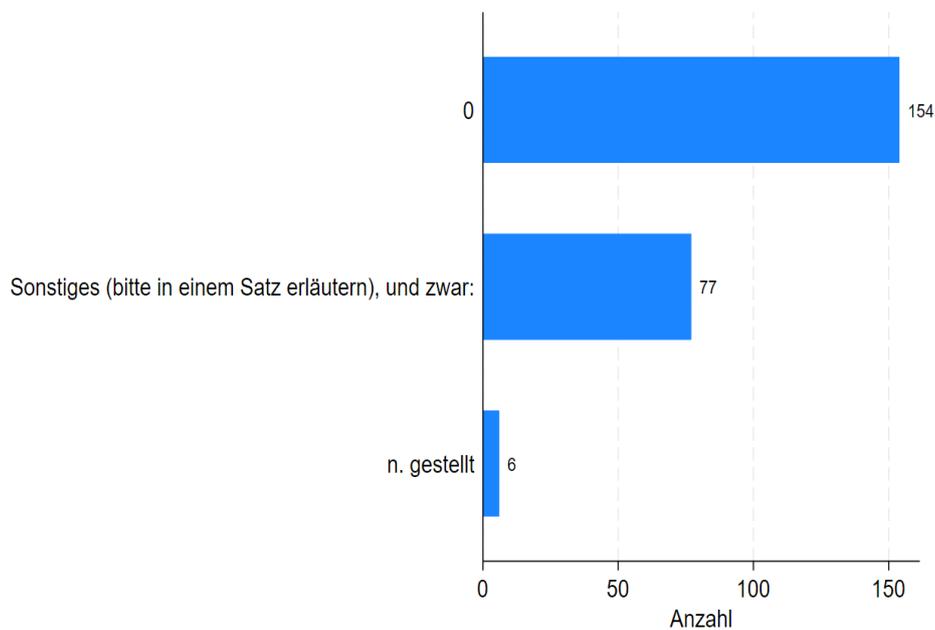


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Weißwasser/O.L. zu verbessern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

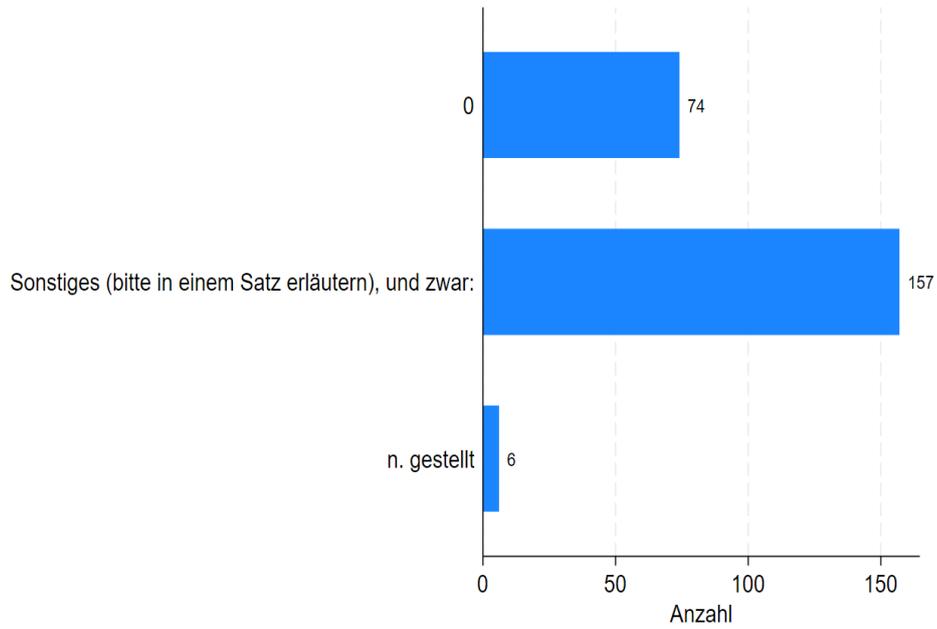


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Weißwasser/O.L. zu verbessern?

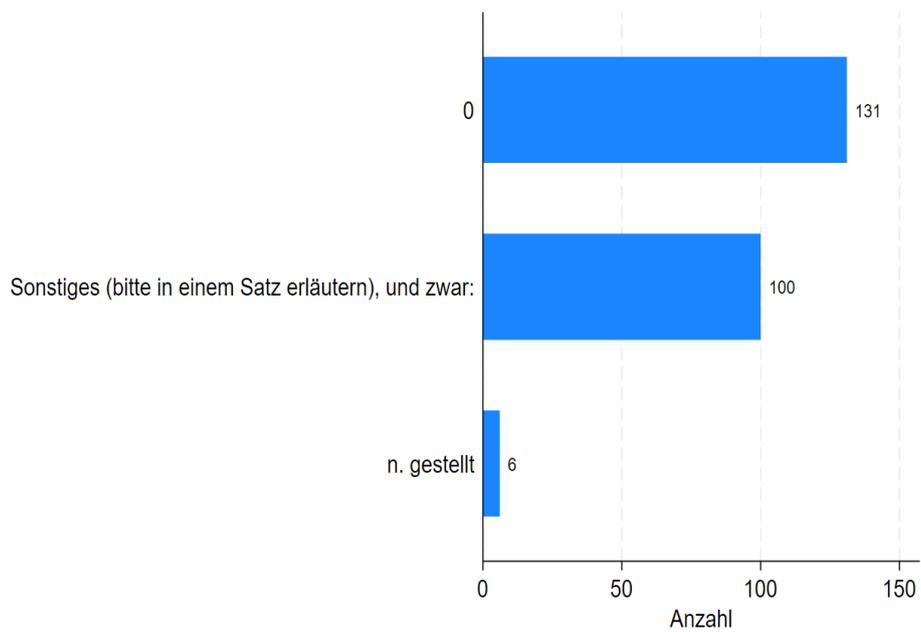


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Weißwasser/O.L. zu verbessern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

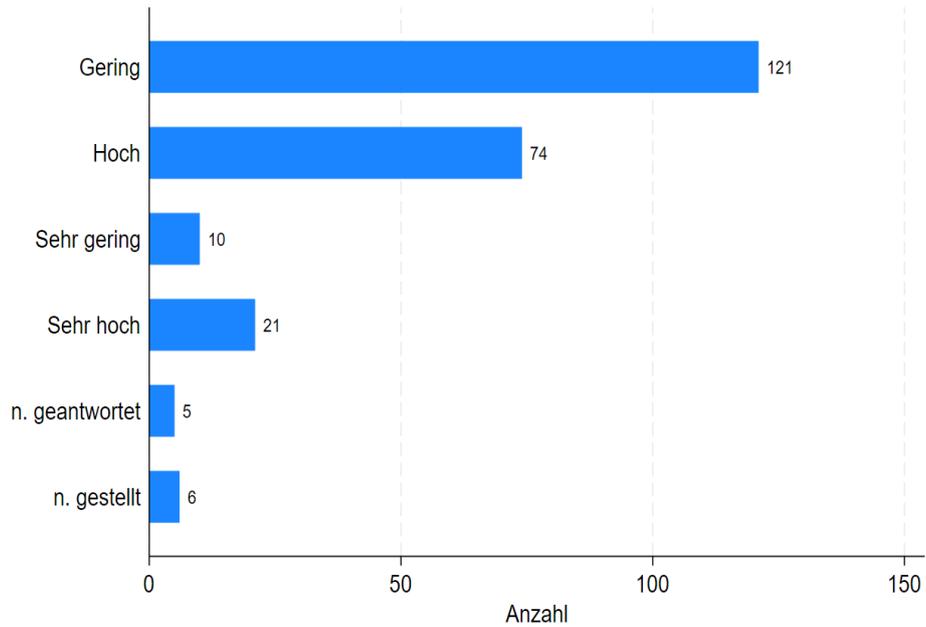


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Weißwasser/O.L. zu verbessern?

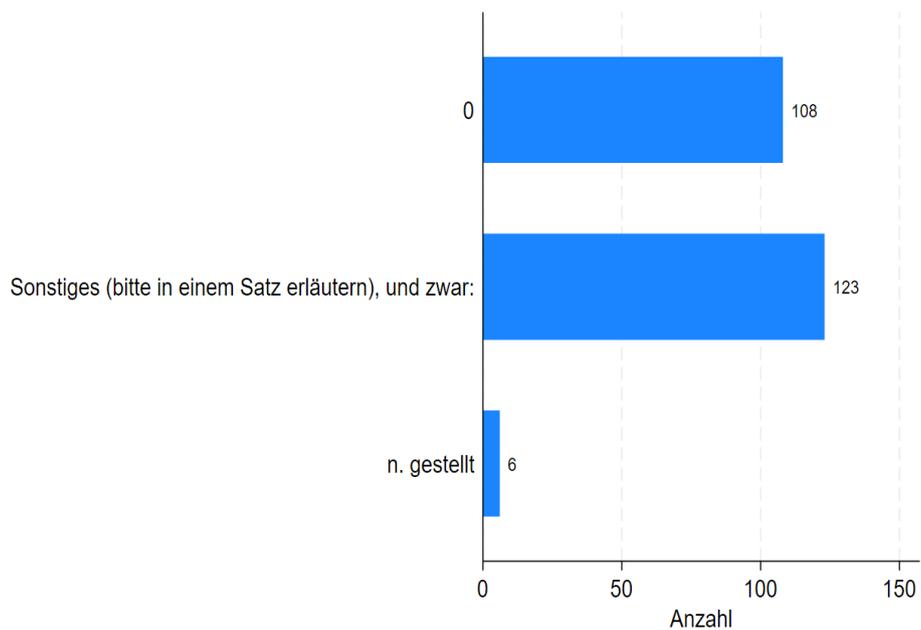


1.09 Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

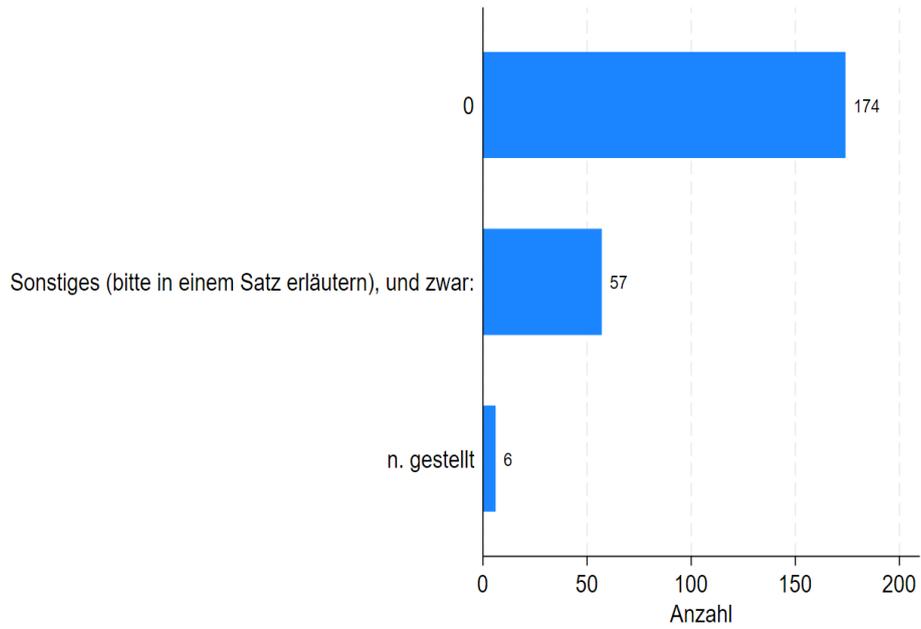


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?

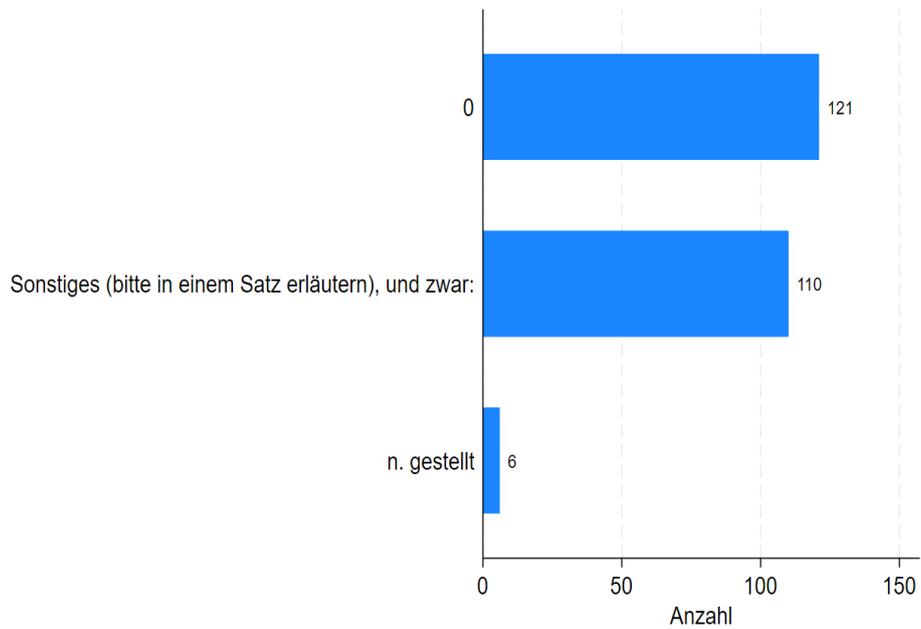


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

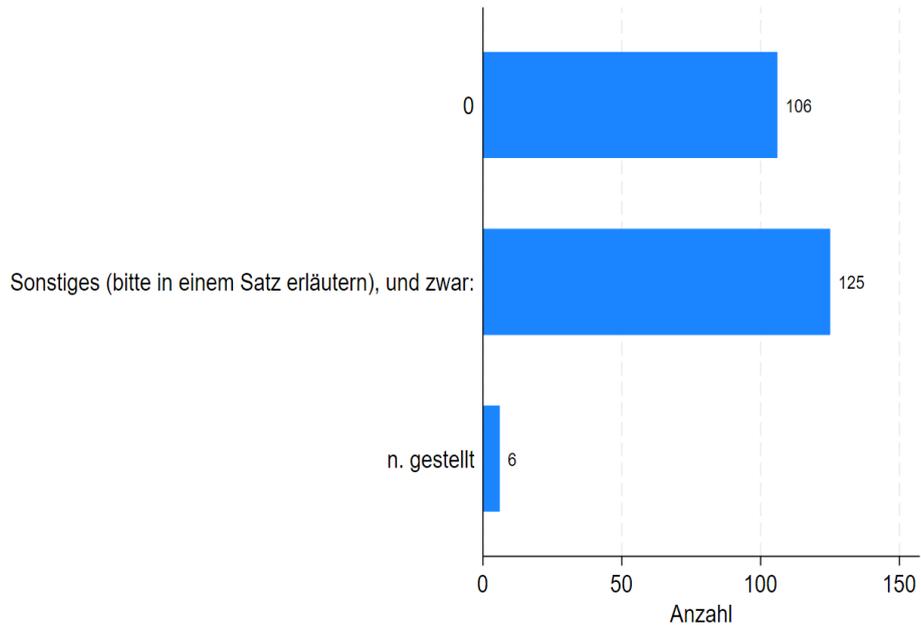


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?

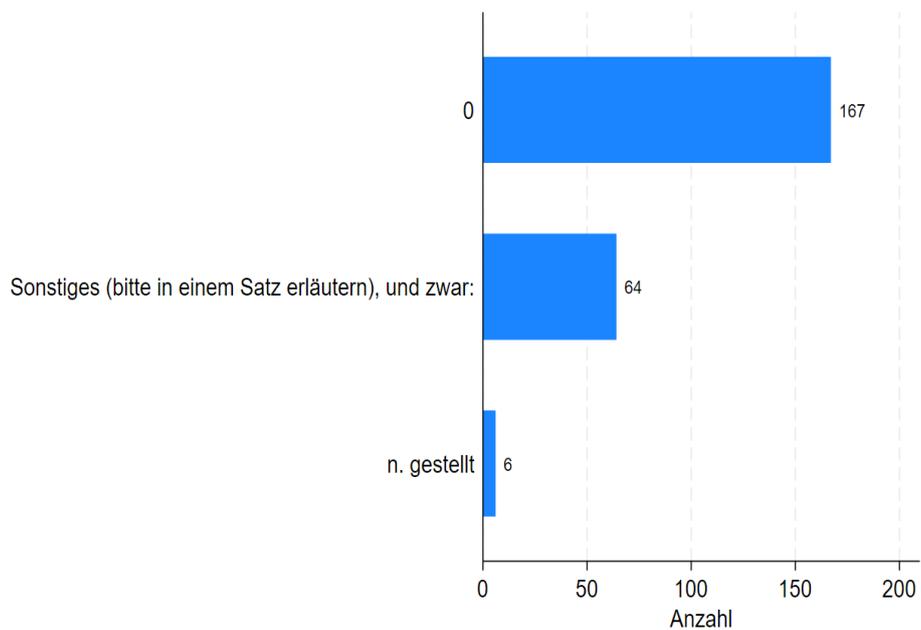


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

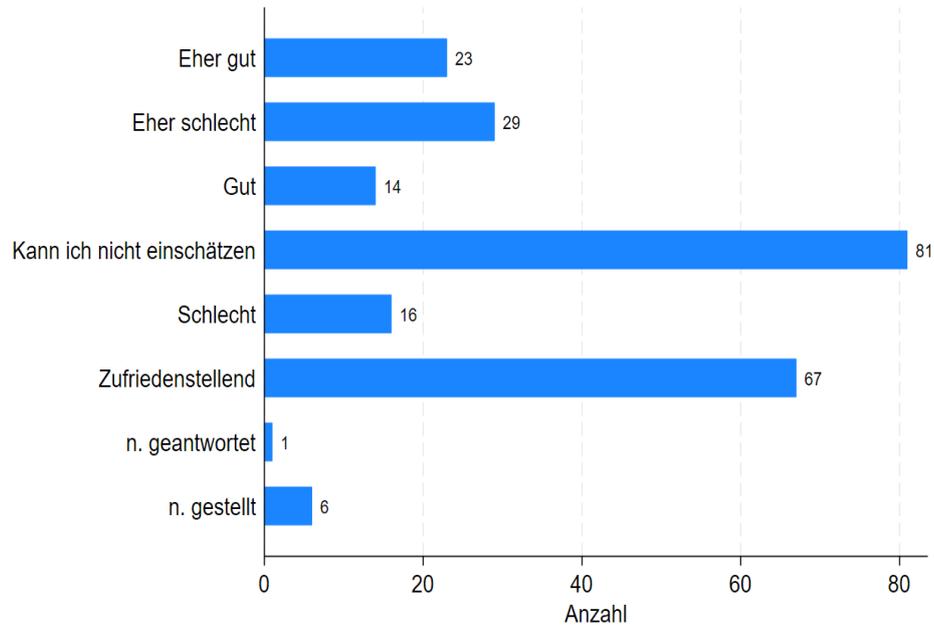


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?

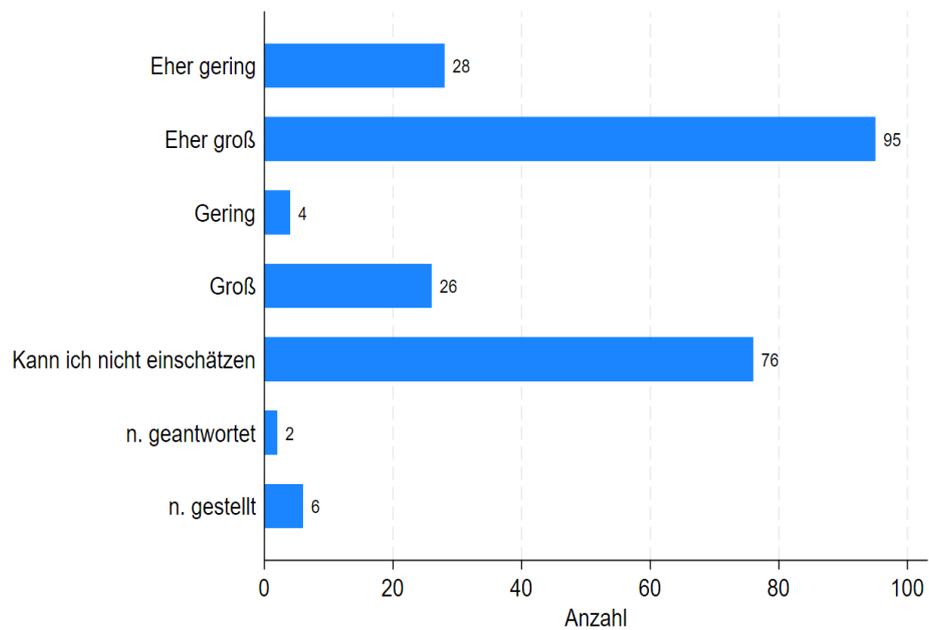


1.11 Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Weißwasser/O.L.?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

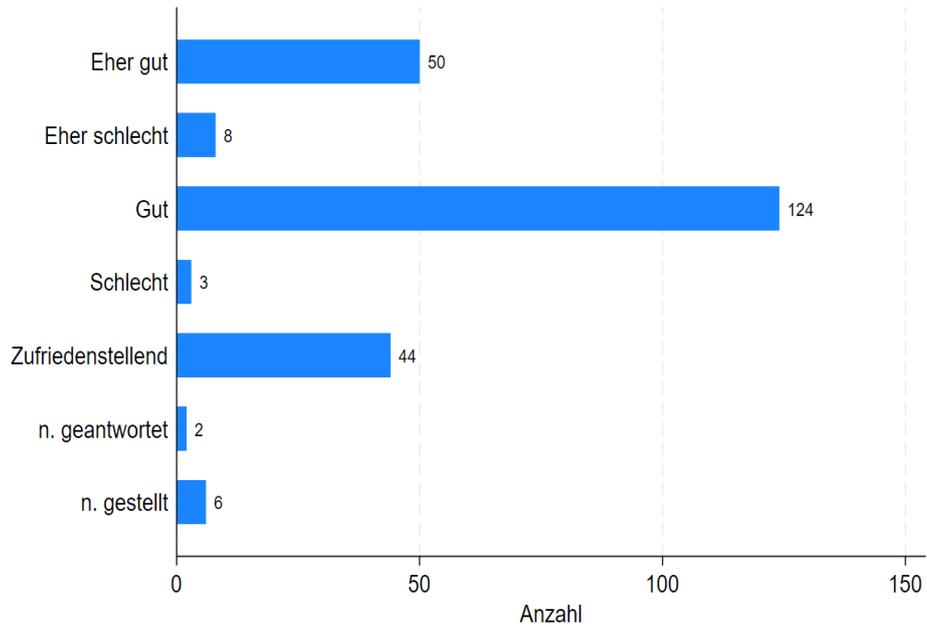


1.12 Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Weißwasser/O.L.?

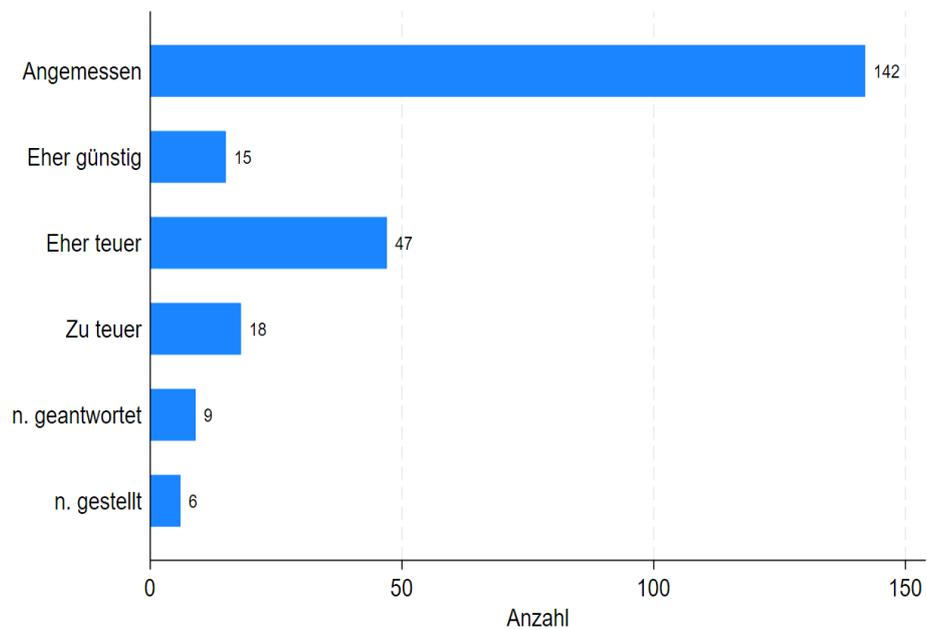


1.13 Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

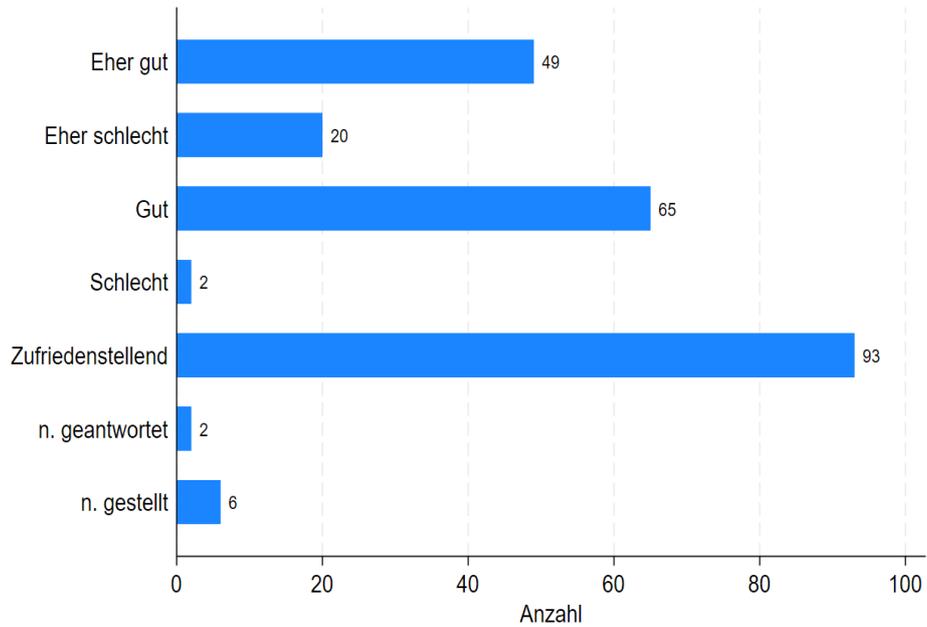


1.14 Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?

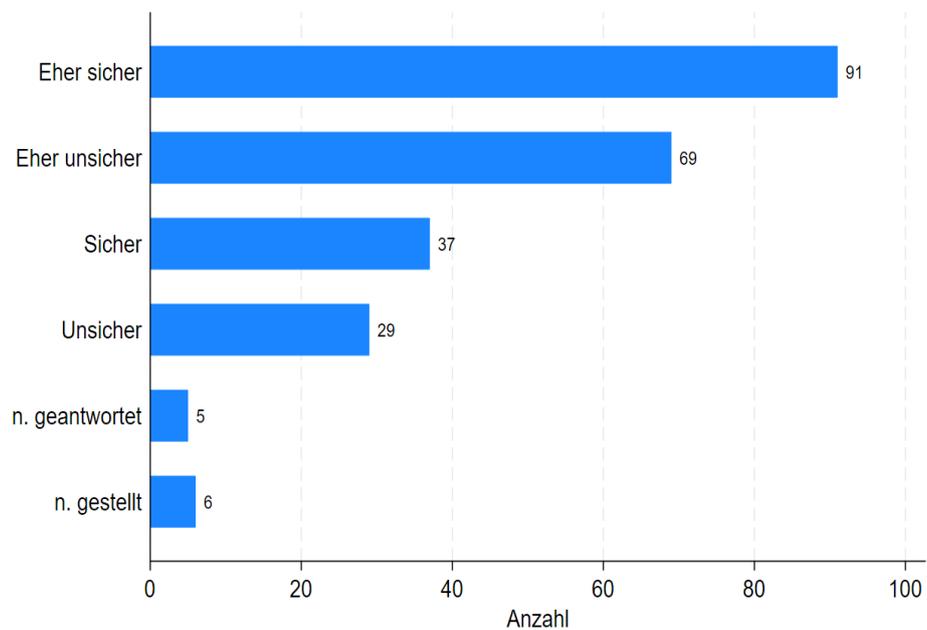


1.15 Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

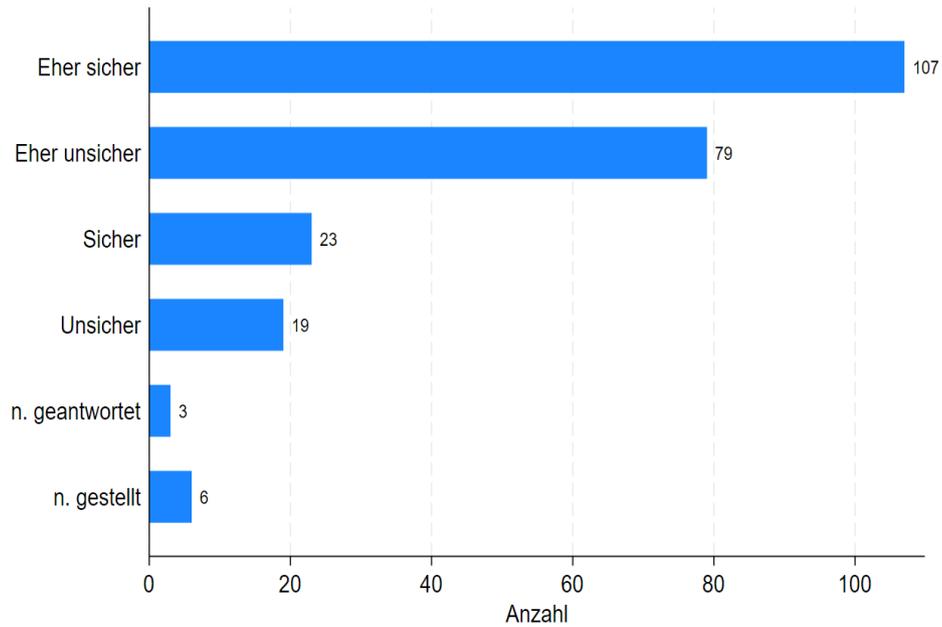


2.01 Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?

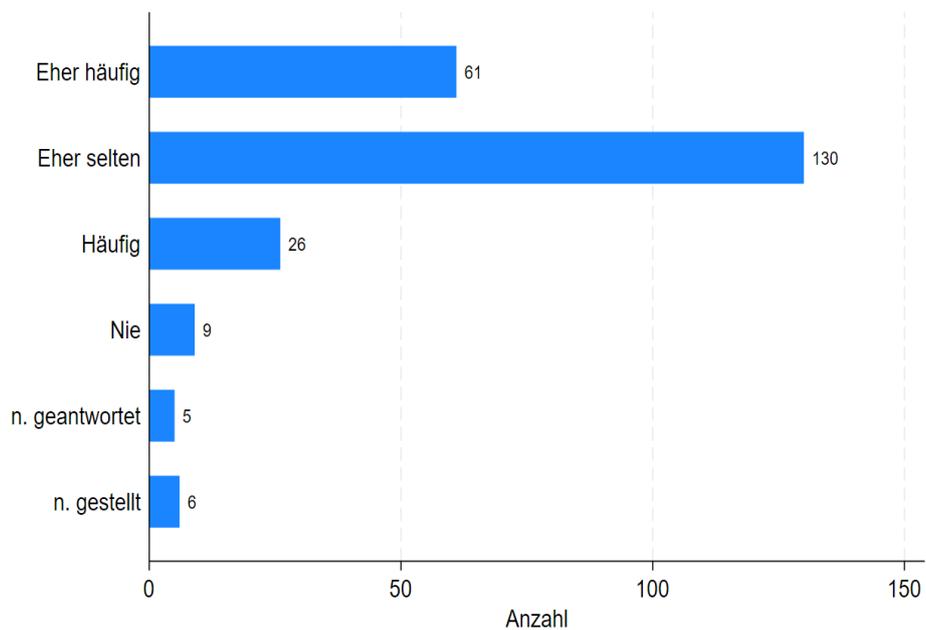


2.02 Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Weißwasser/O.L. insgesamt?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

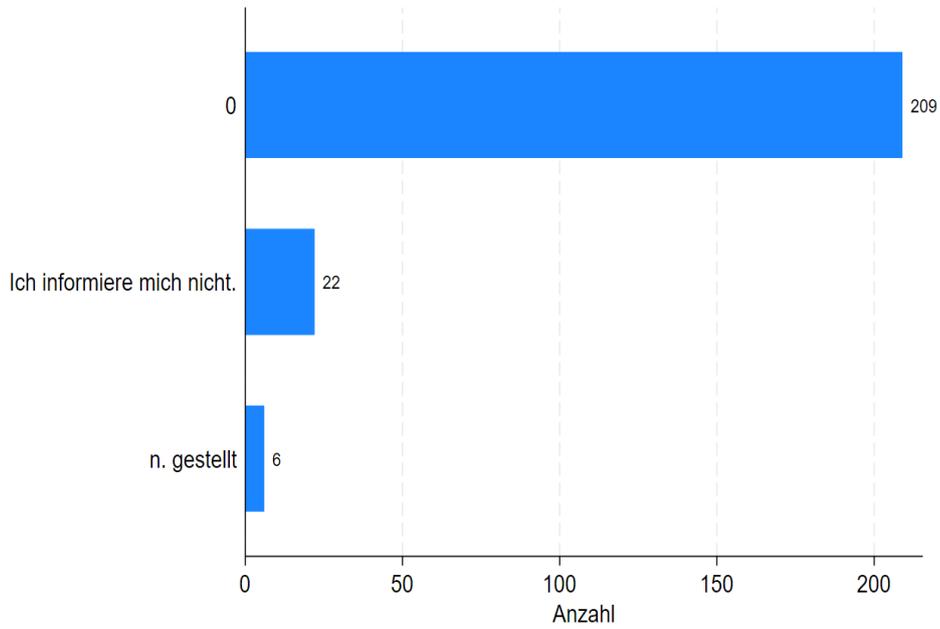


2.03 Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?

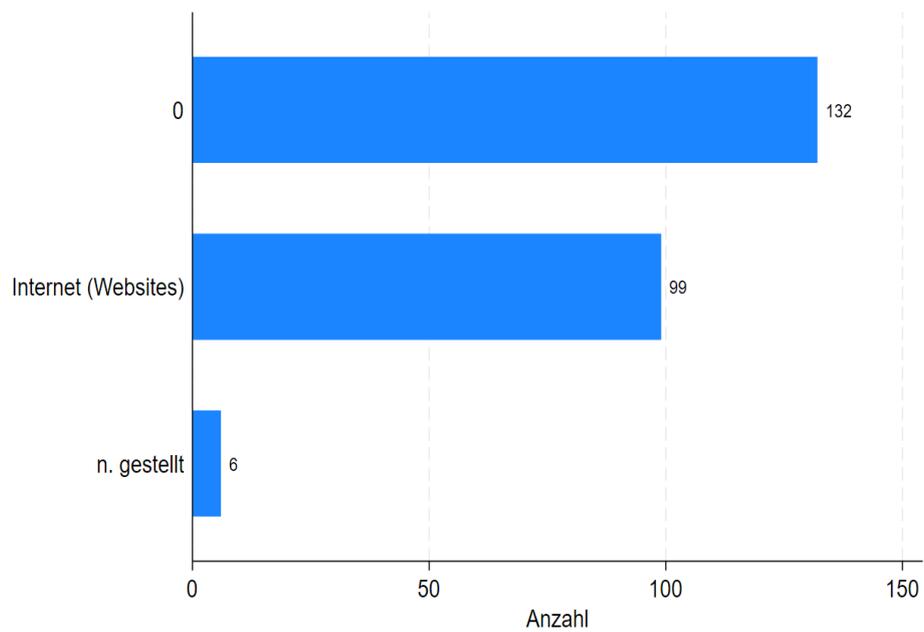


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

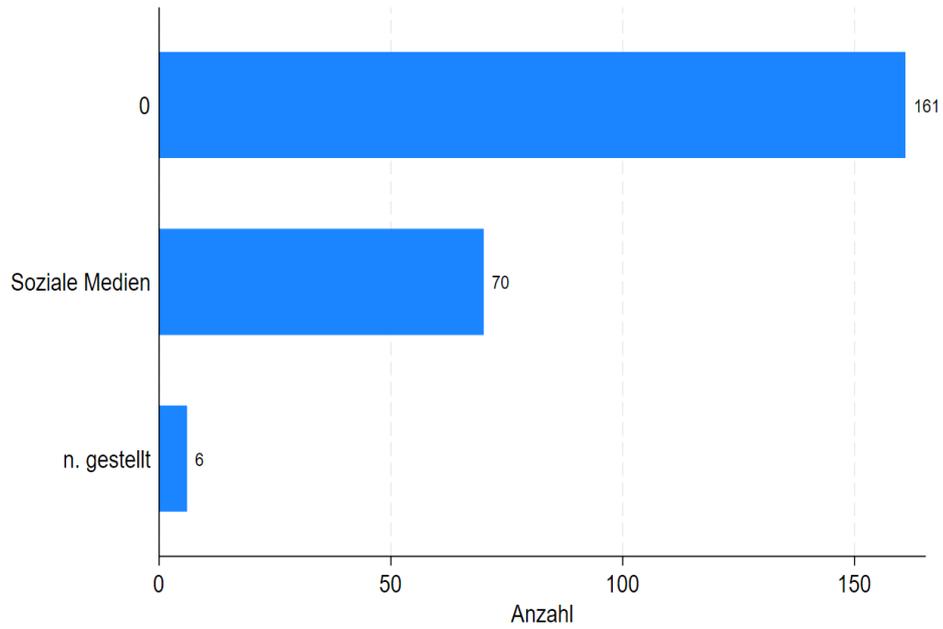


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

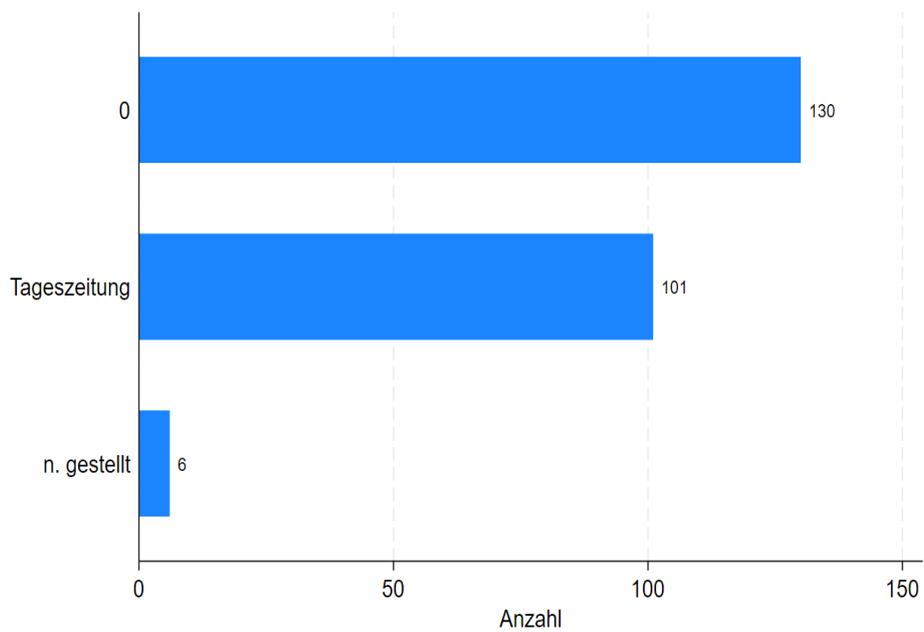


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

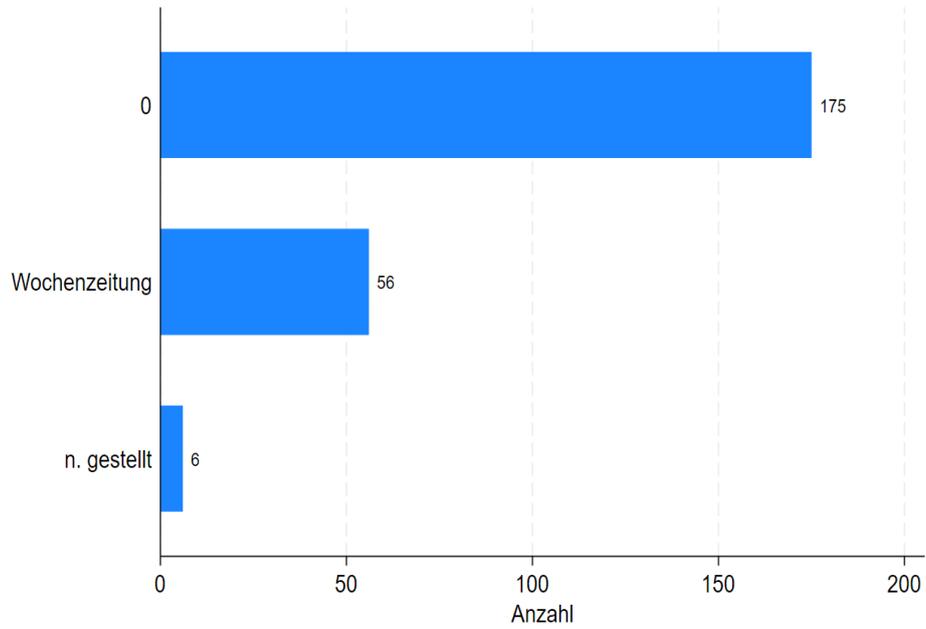


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

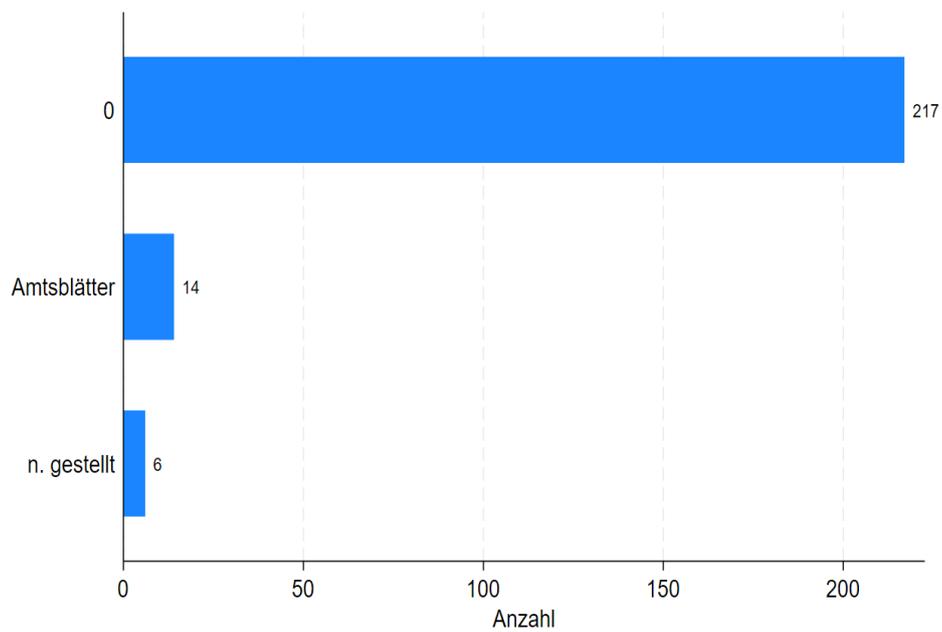


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

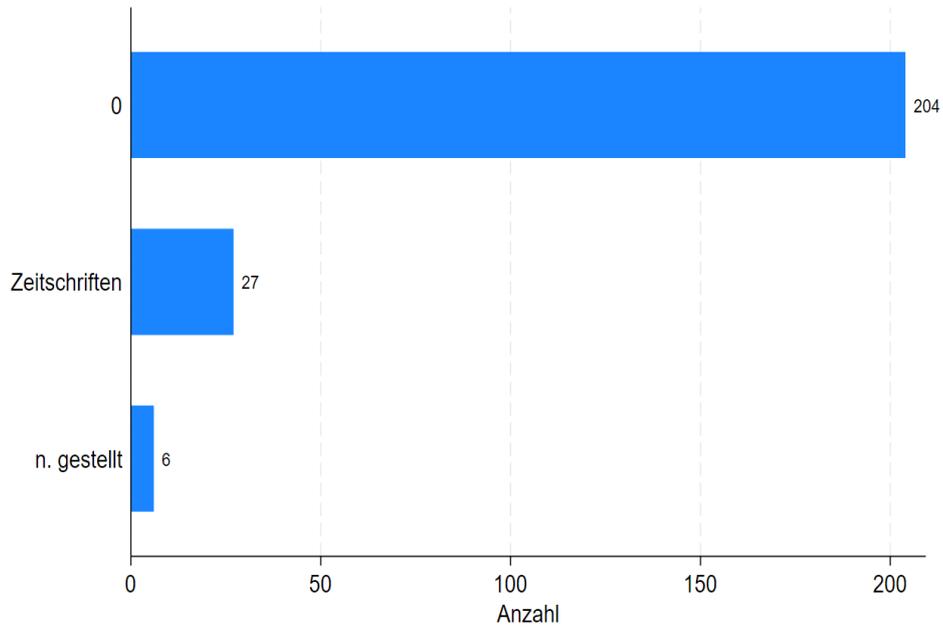


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

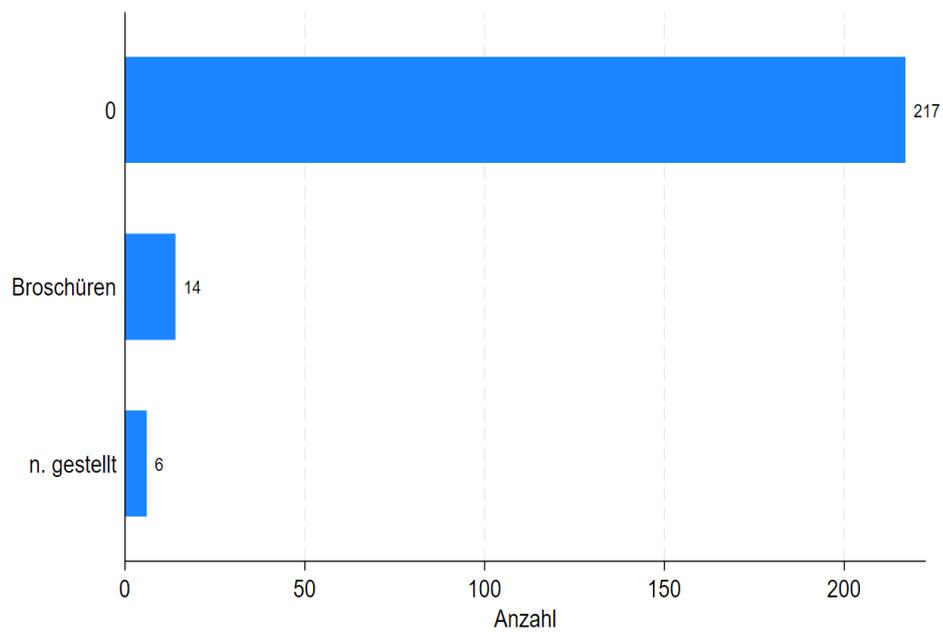


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

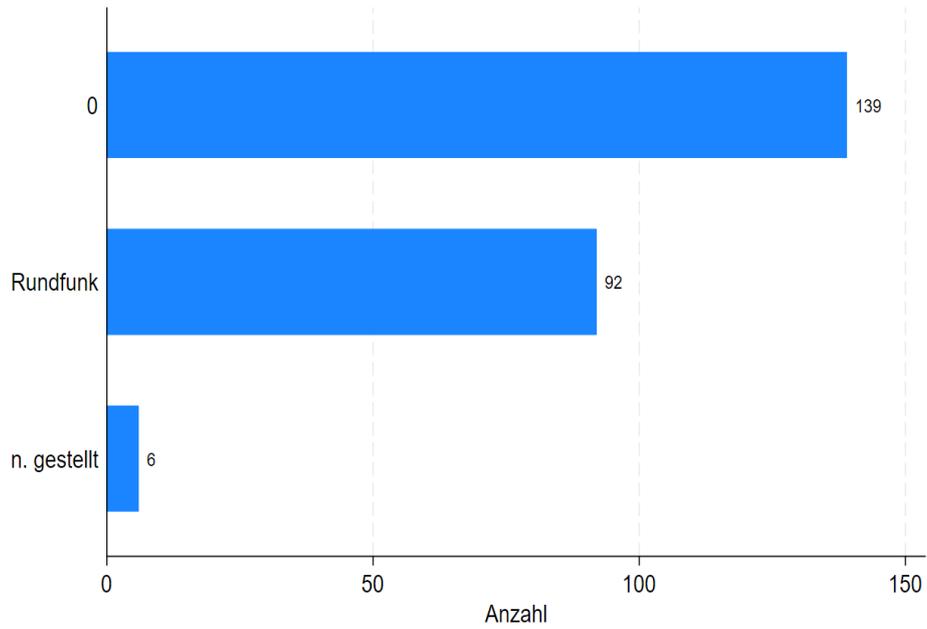


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

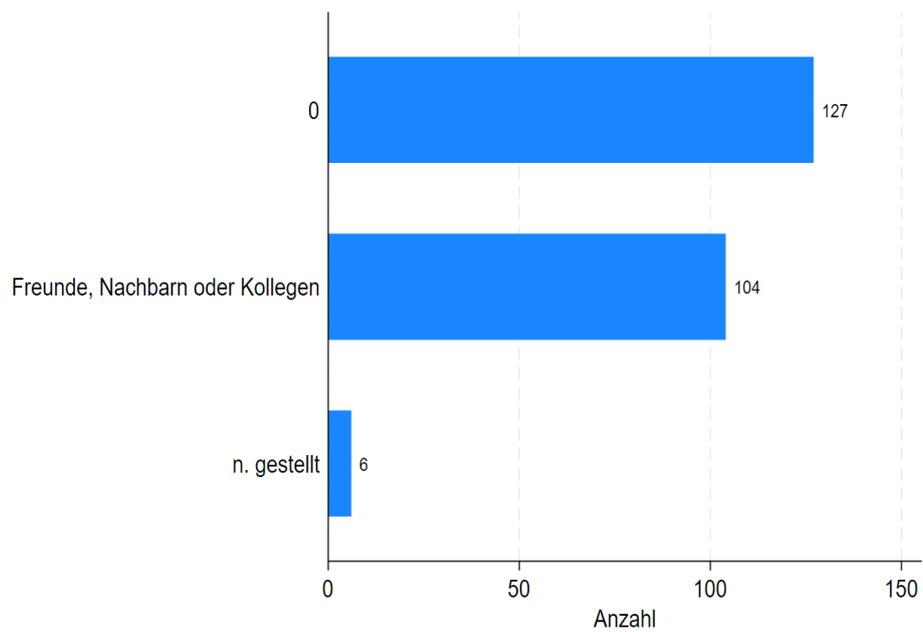


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

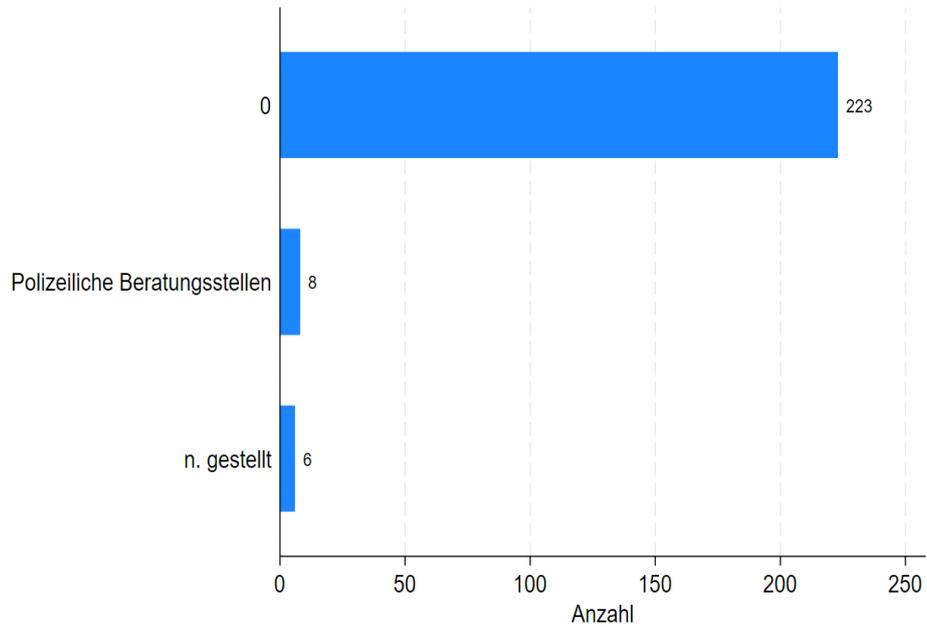


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

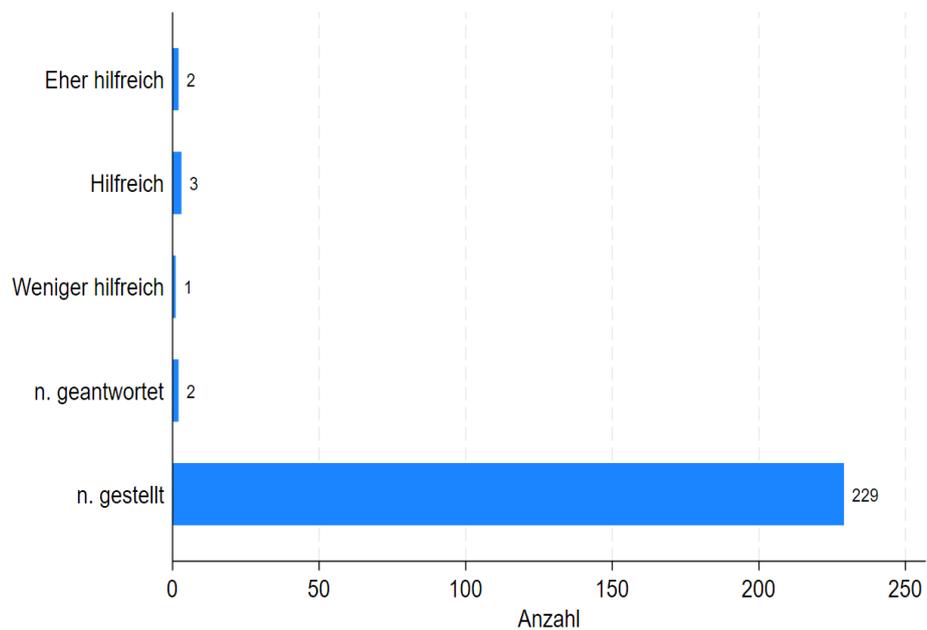


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

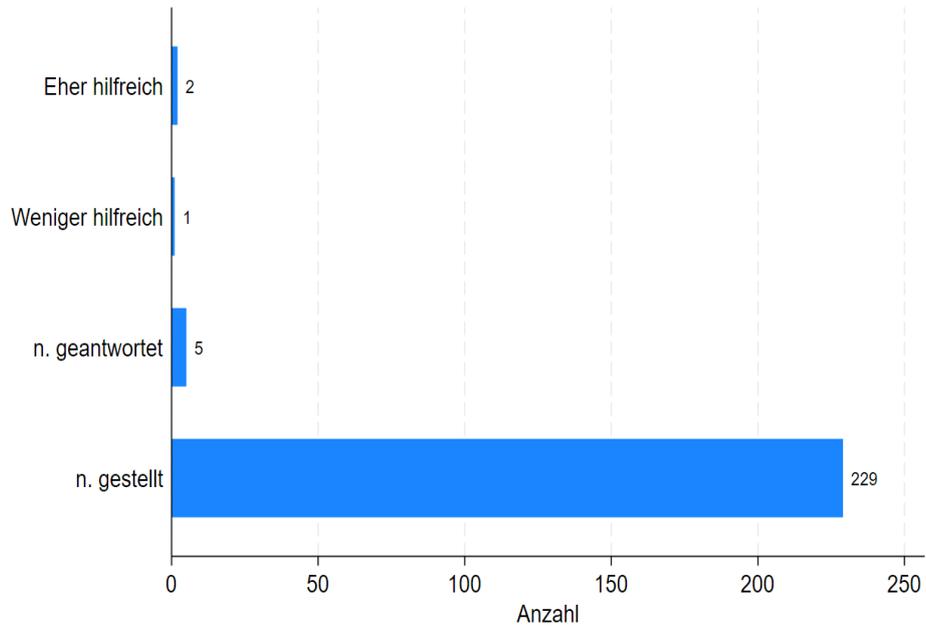


2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?
Polizeiliche Beratungsstelle

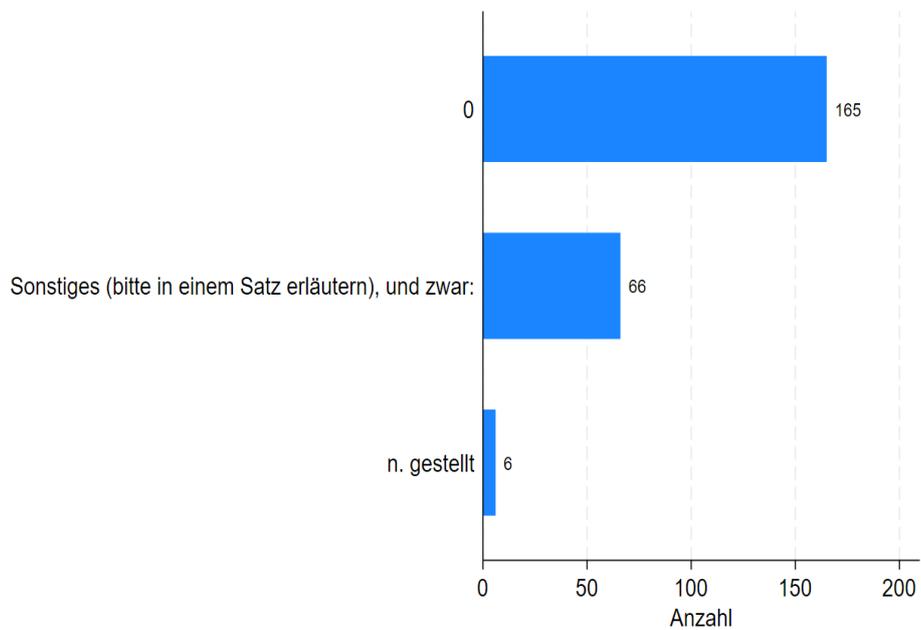


2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?
Andere Beratungsstelle

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

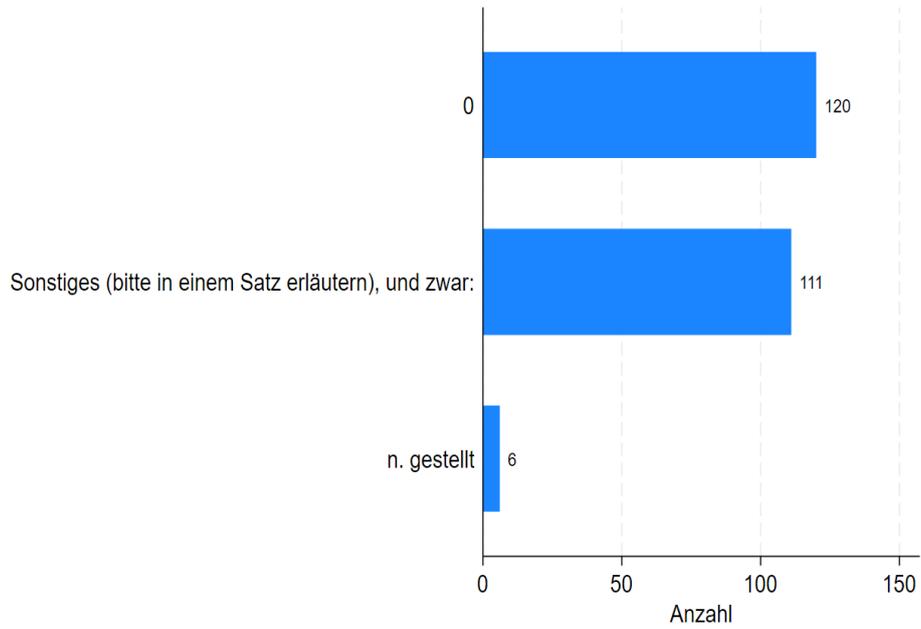


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

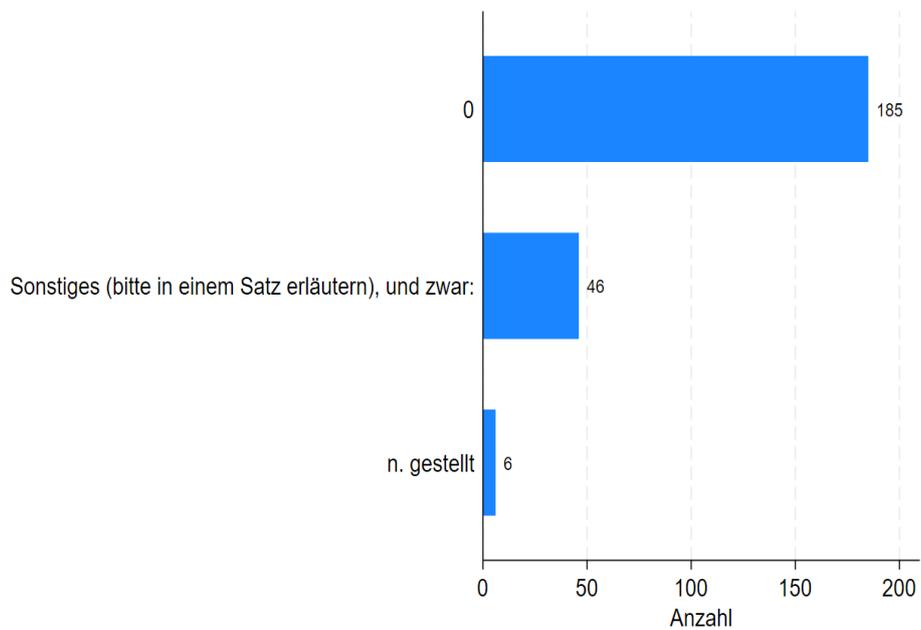


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

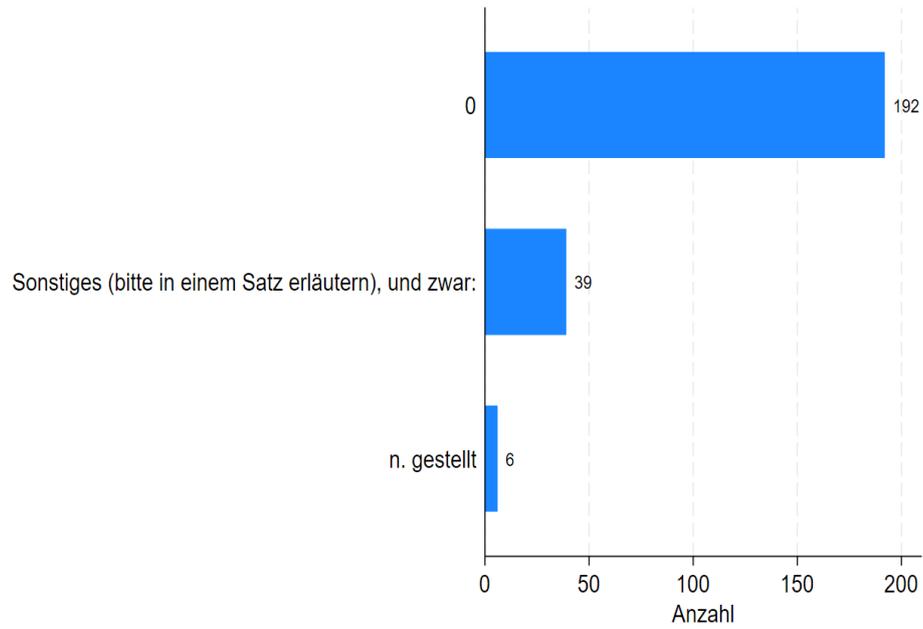


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

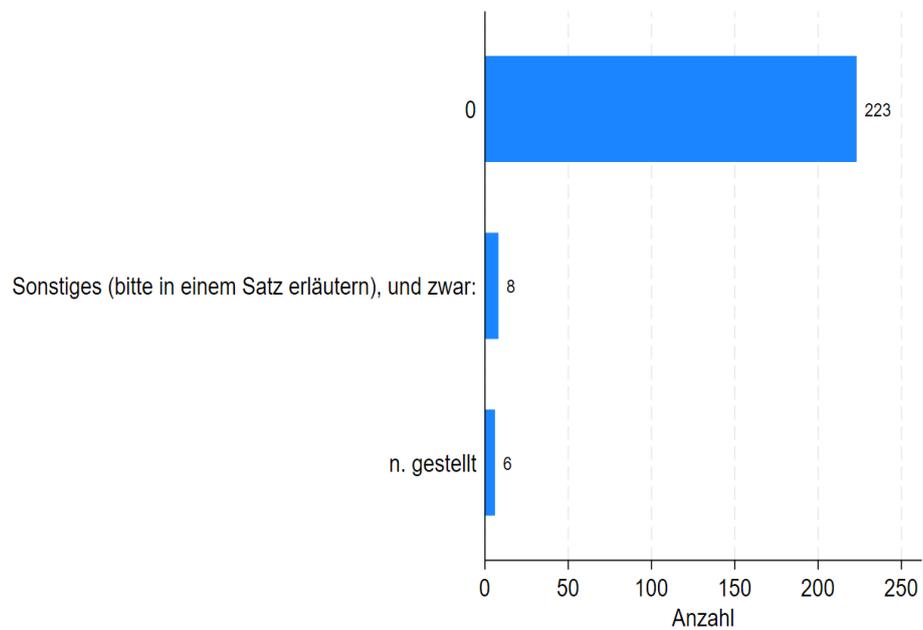


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

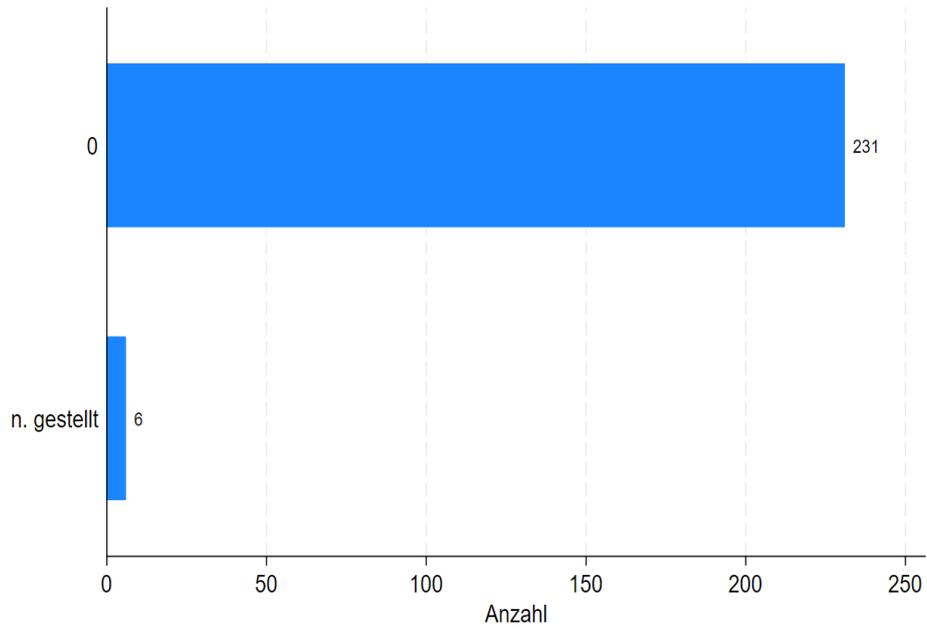


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

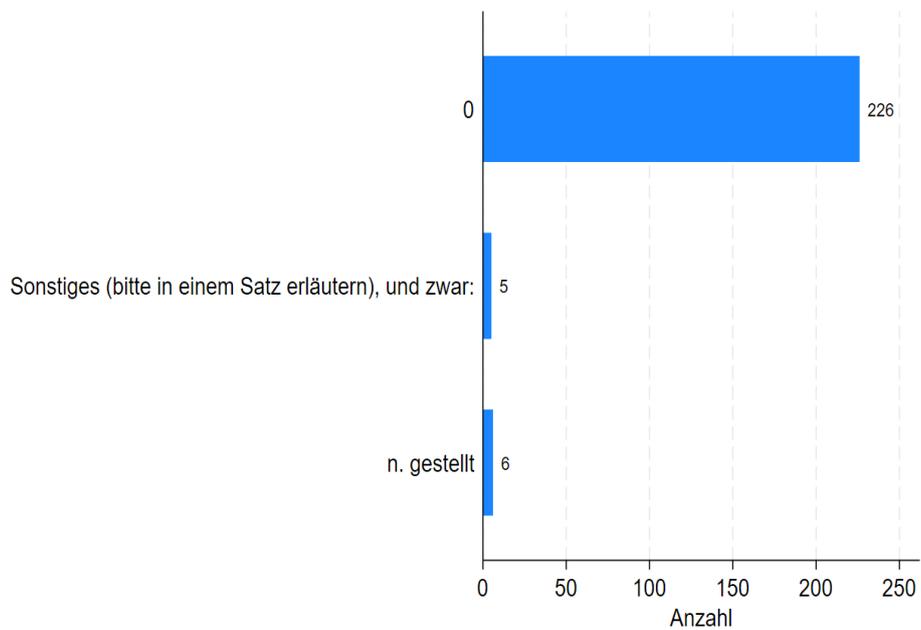


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

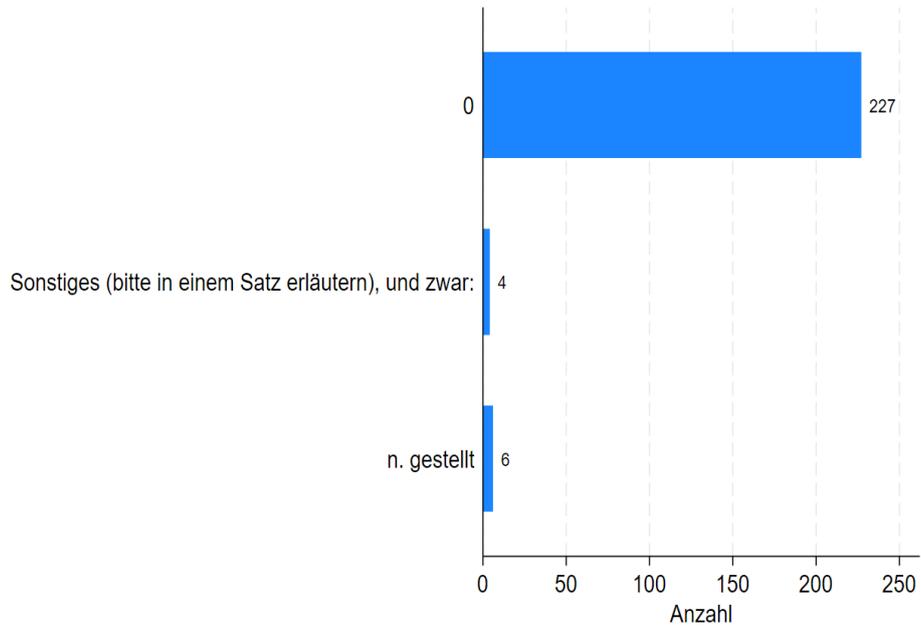


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

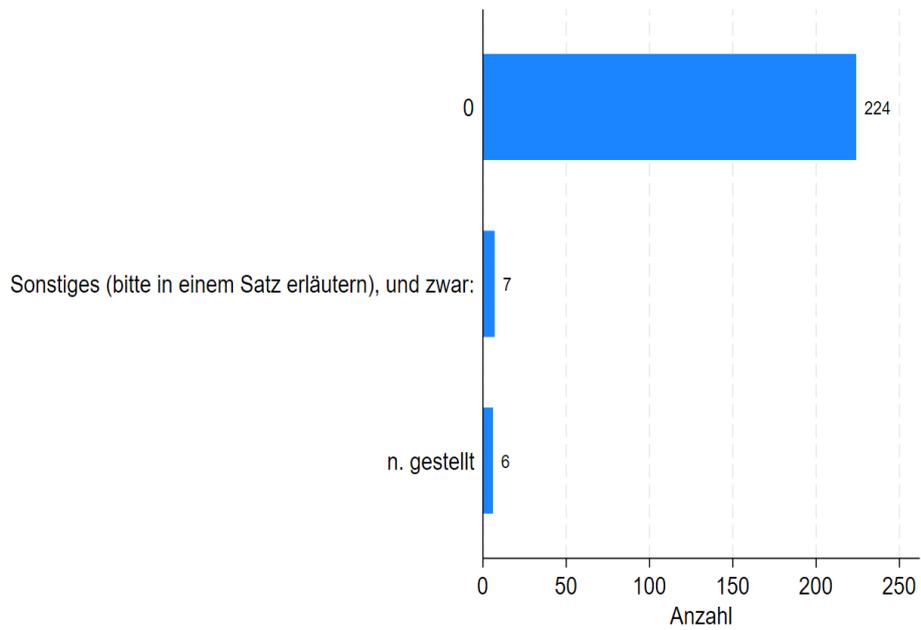


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

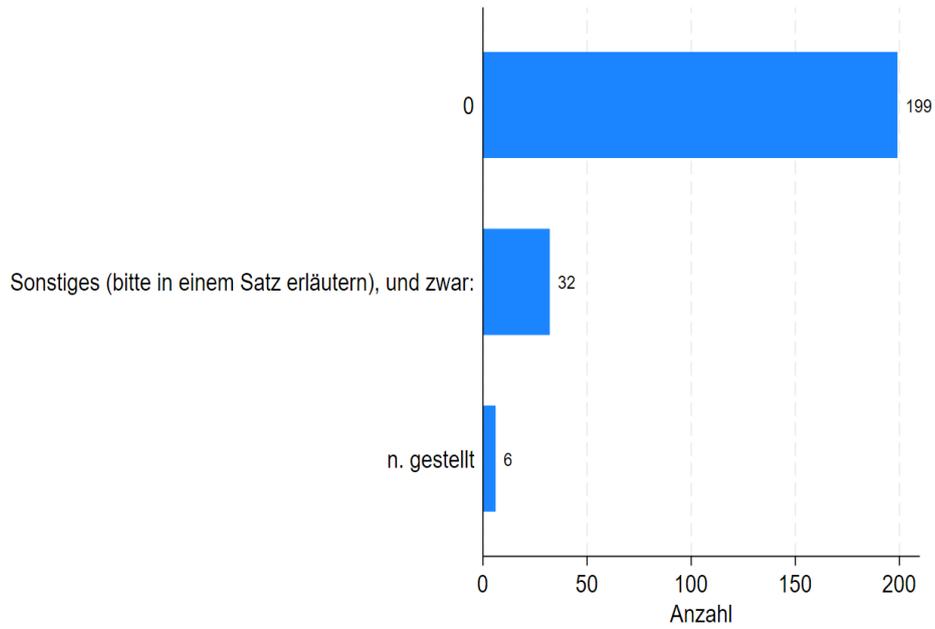


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

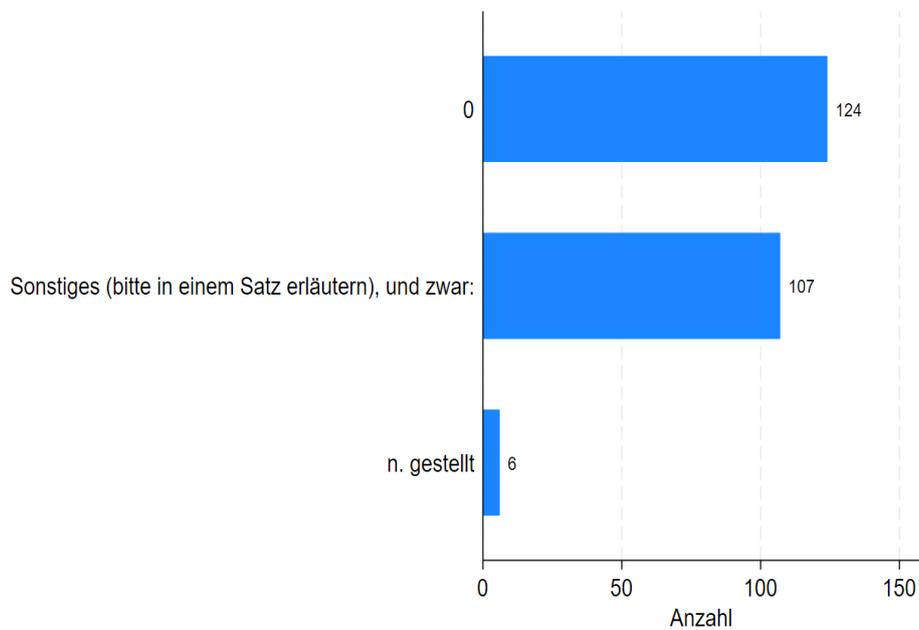


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

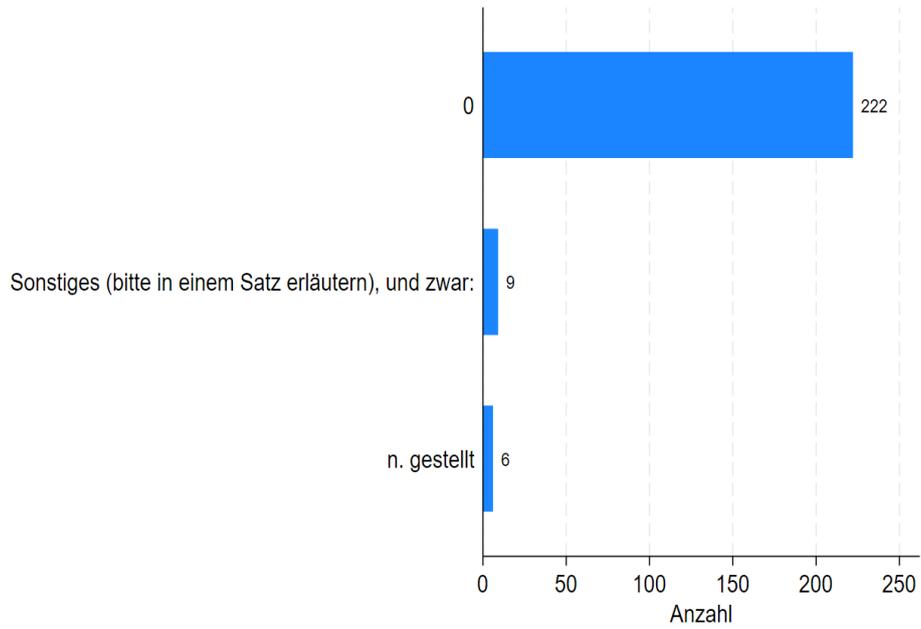


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

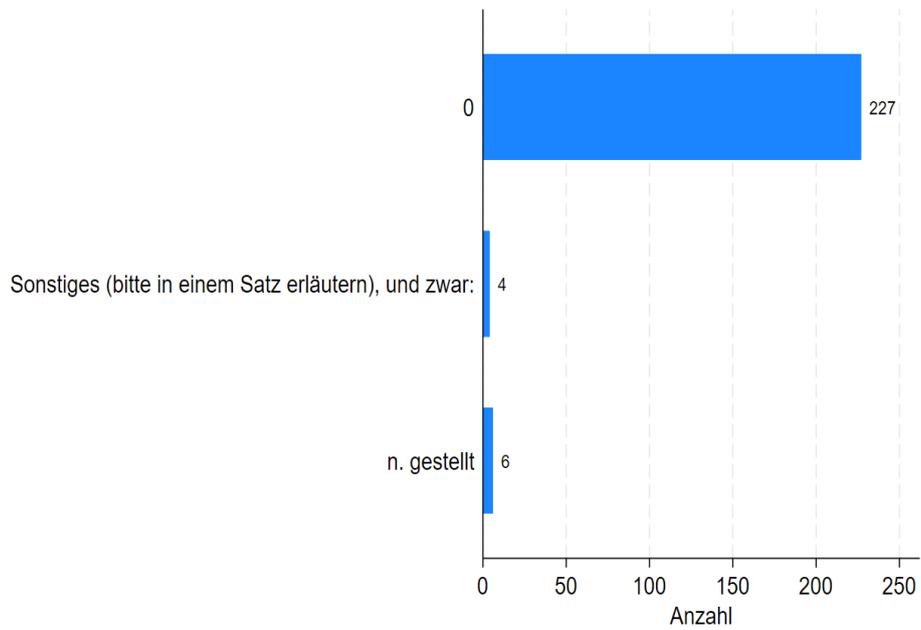


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

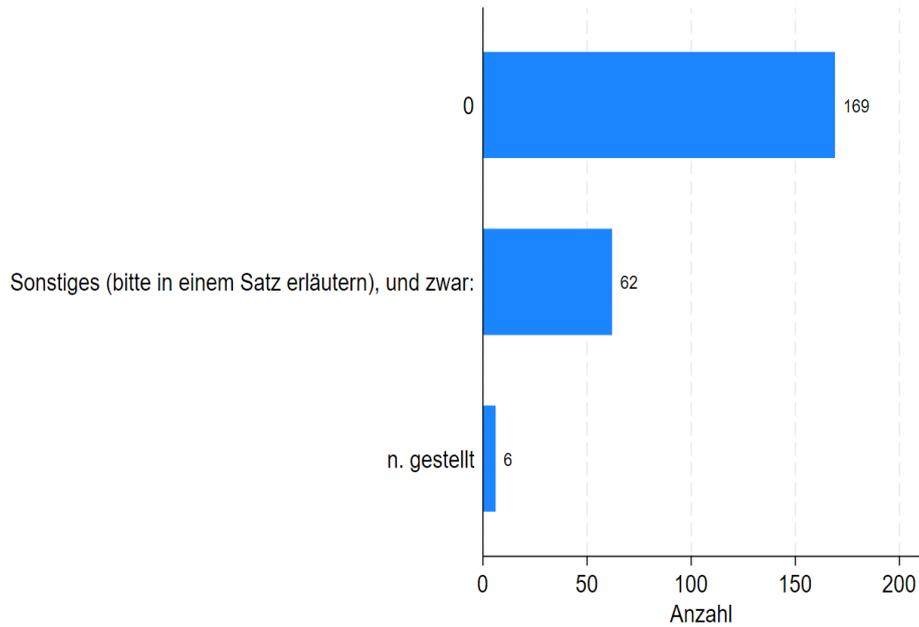


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

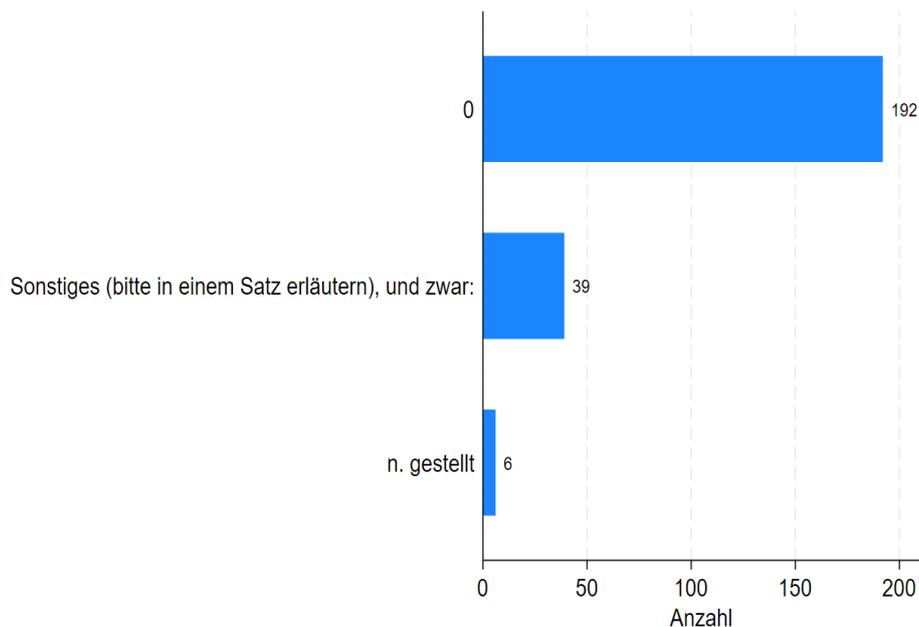


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

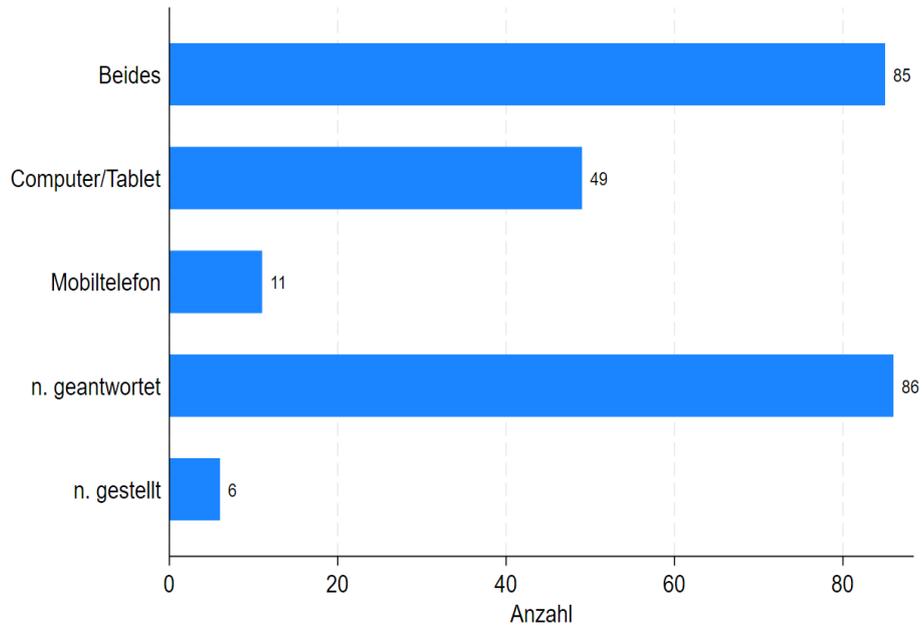


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?

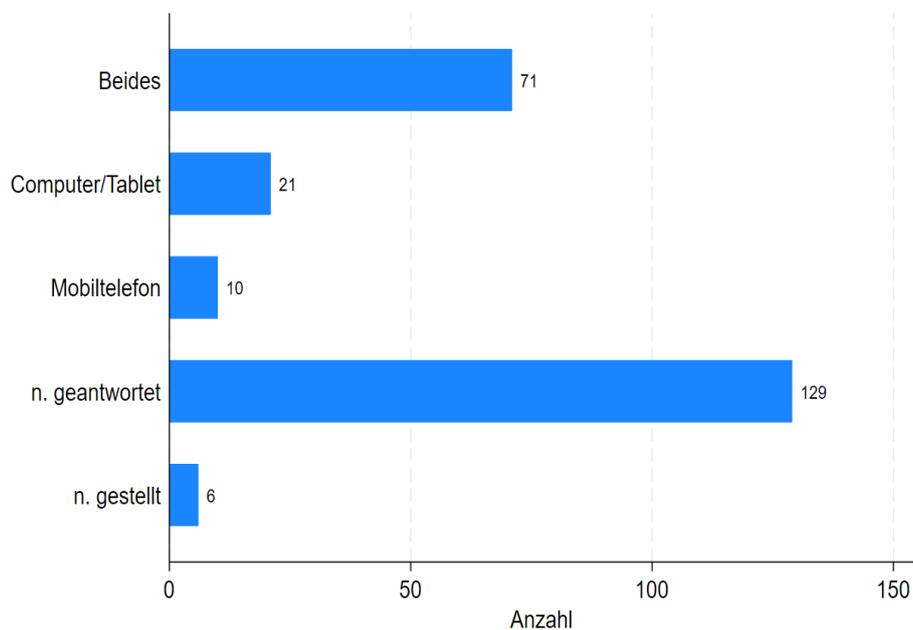


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... aktuelle Virens Scanner

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

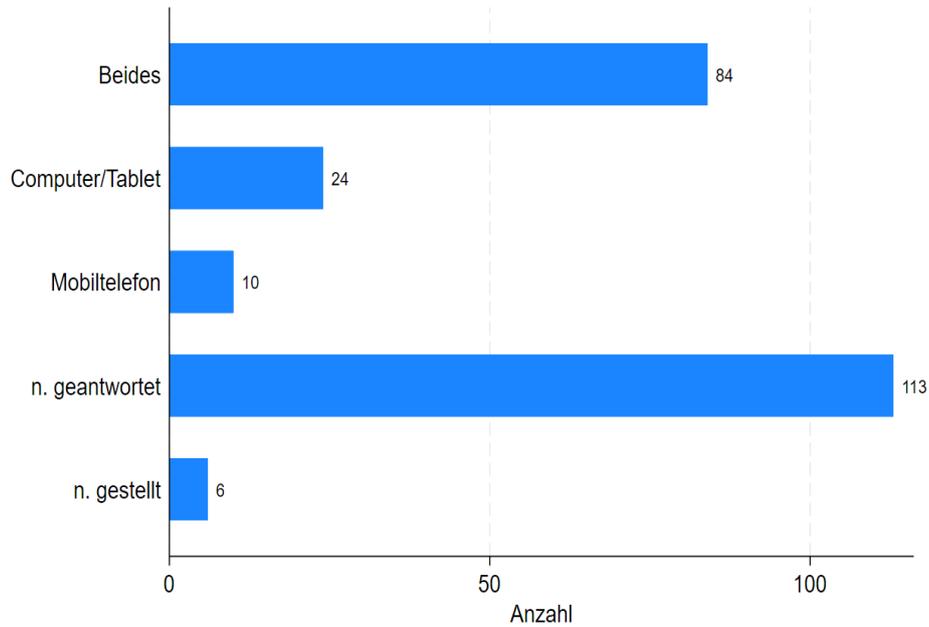


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... komplexe Passwörter

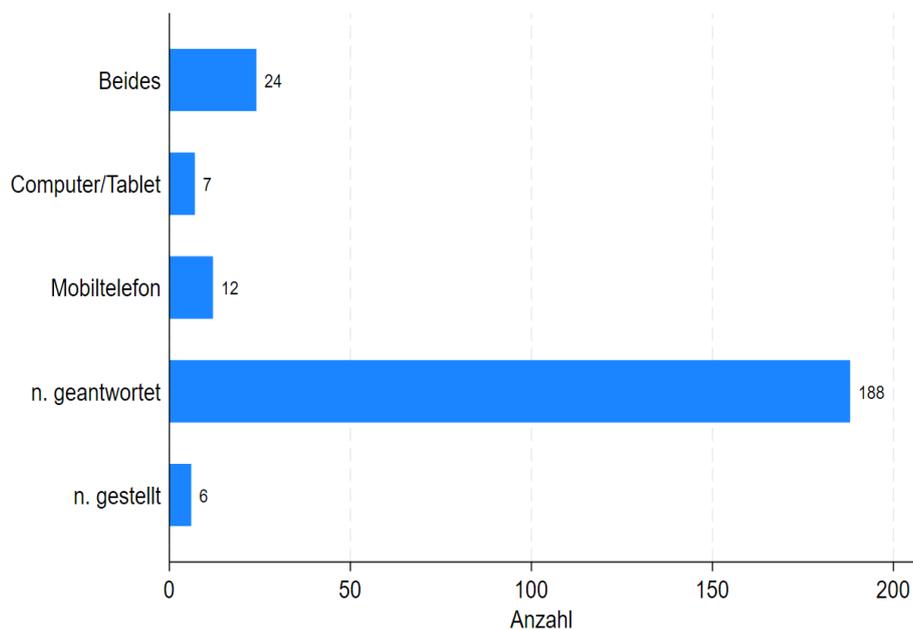


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... unterschiedliche Passwörter

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

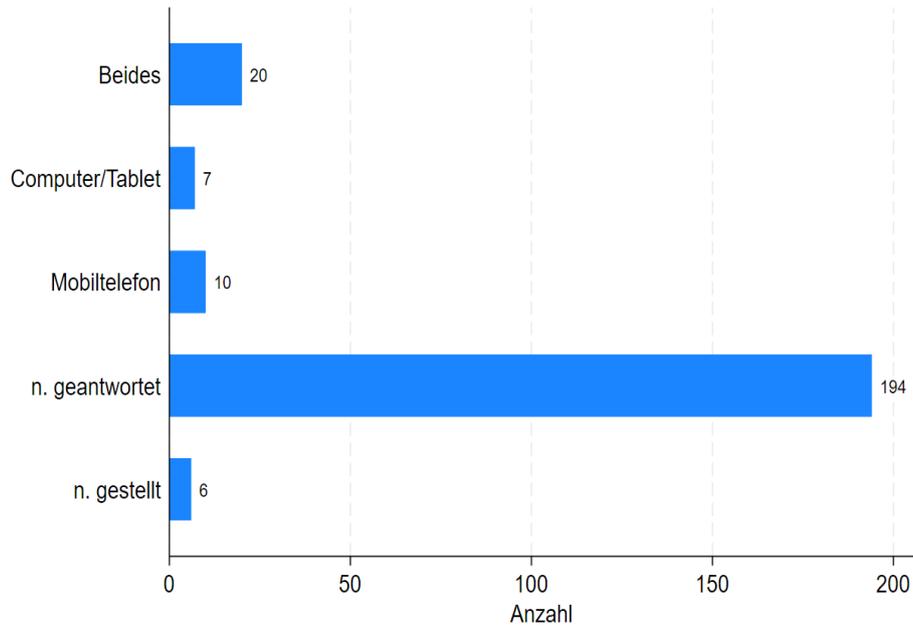


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... Passwortmanager

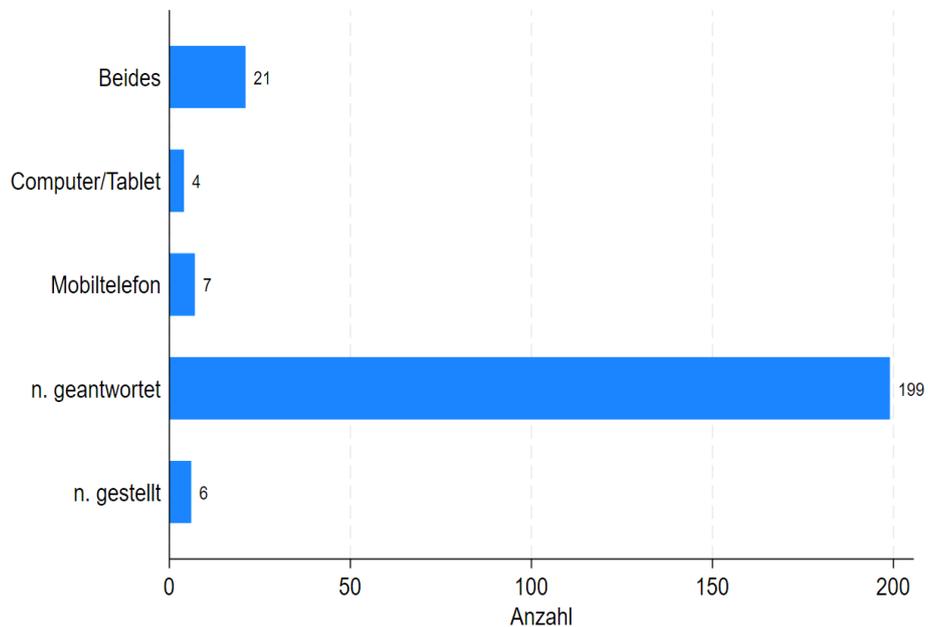


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... verschlüsselte Kommunikation

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

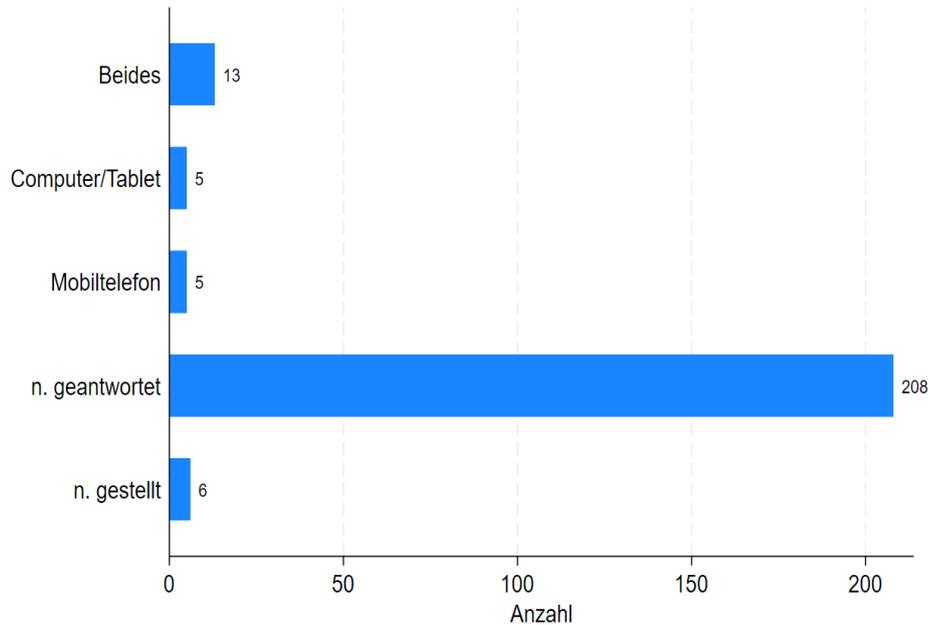


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... anonymisierte Nutzernamen

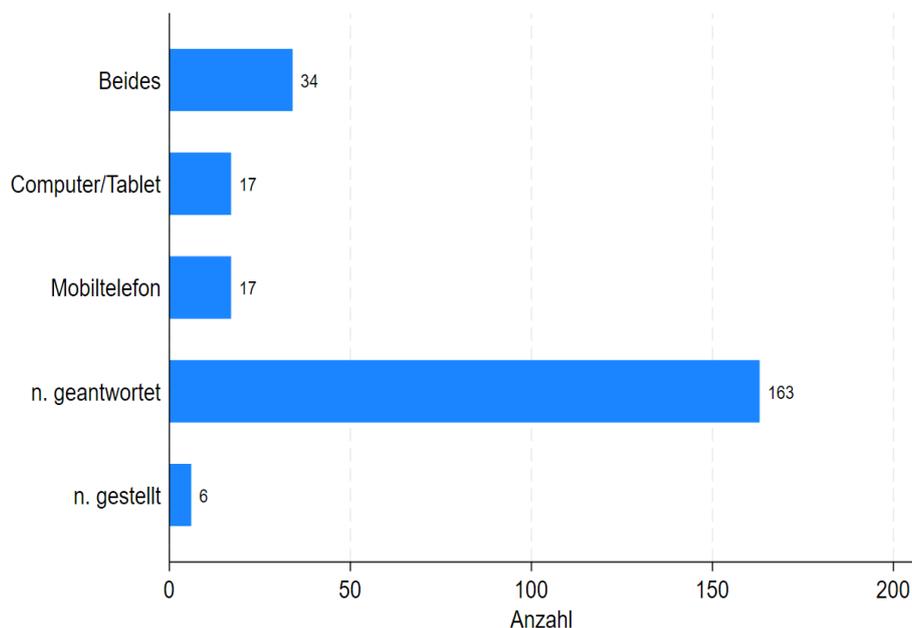


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... anonymisierte Emailadressen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

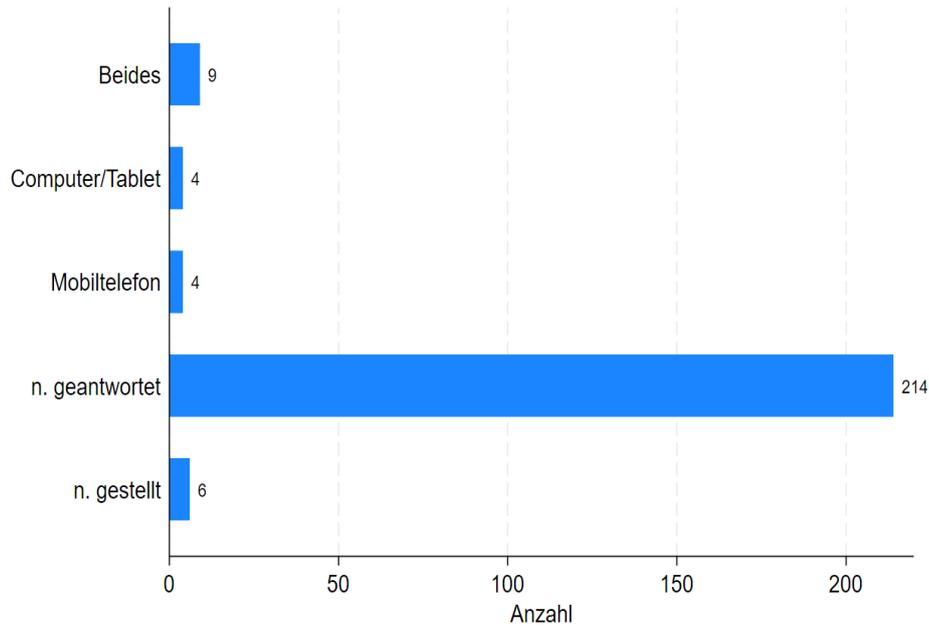


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... kein Online-Banking

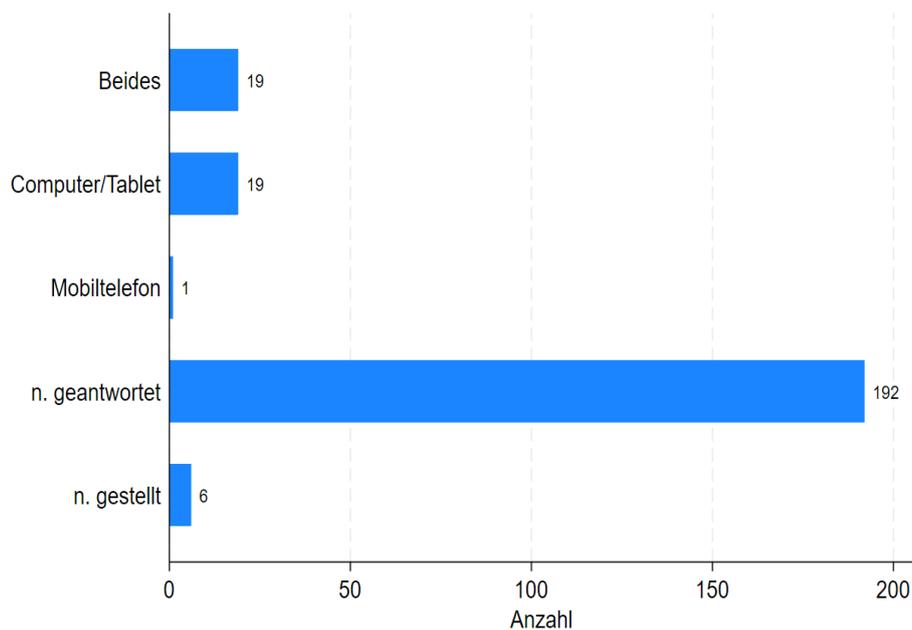


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... keinerlei Sicherheitsmaßnahmen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

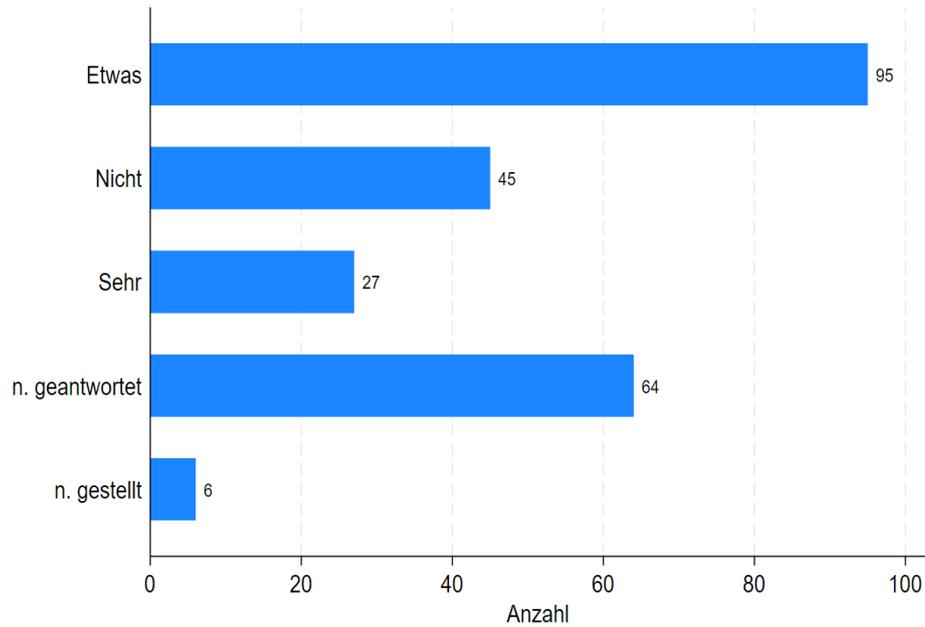


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ... gar kein Internet

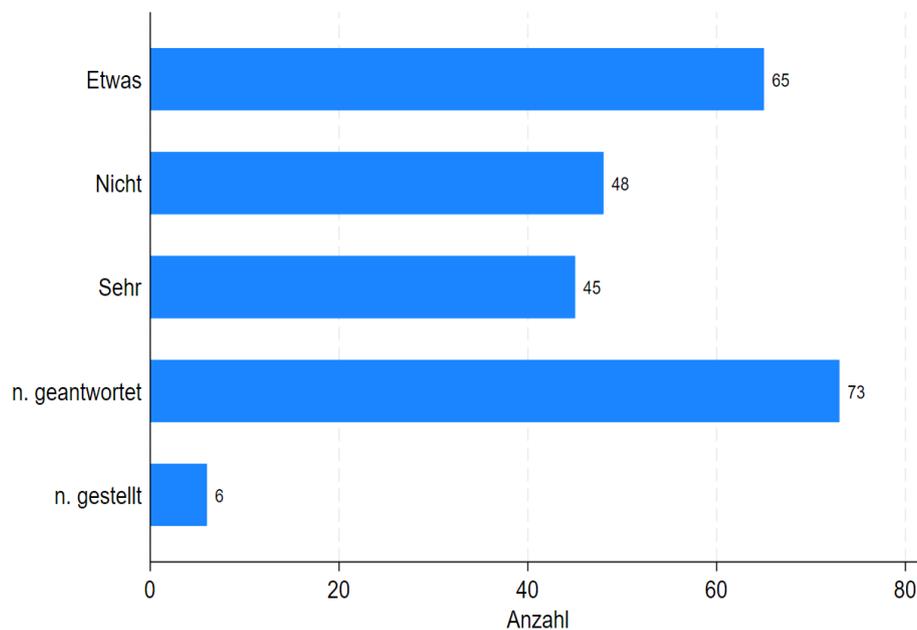


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Herumhängende Jugendliche

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

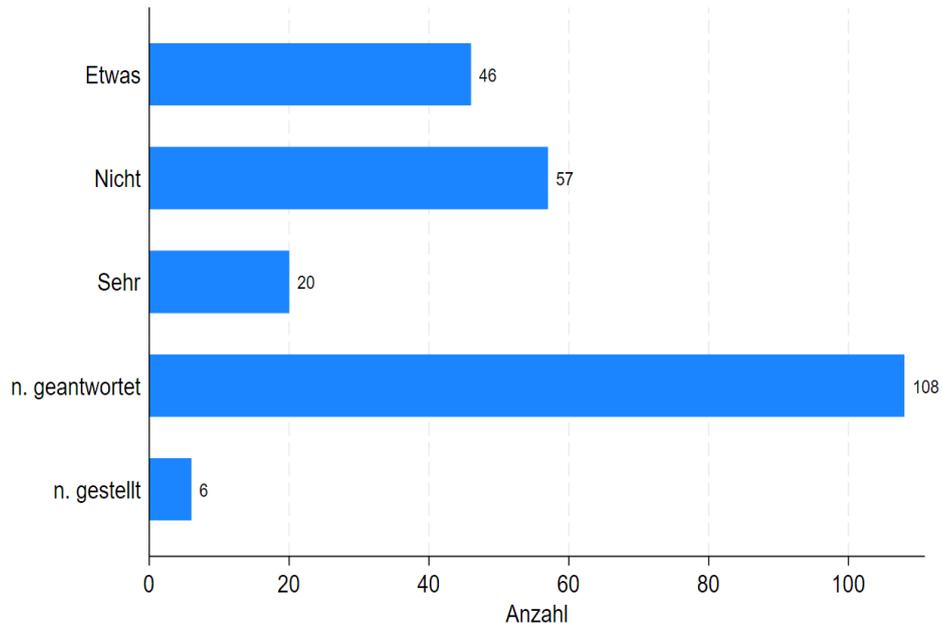


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Herumhängende Erwachsene

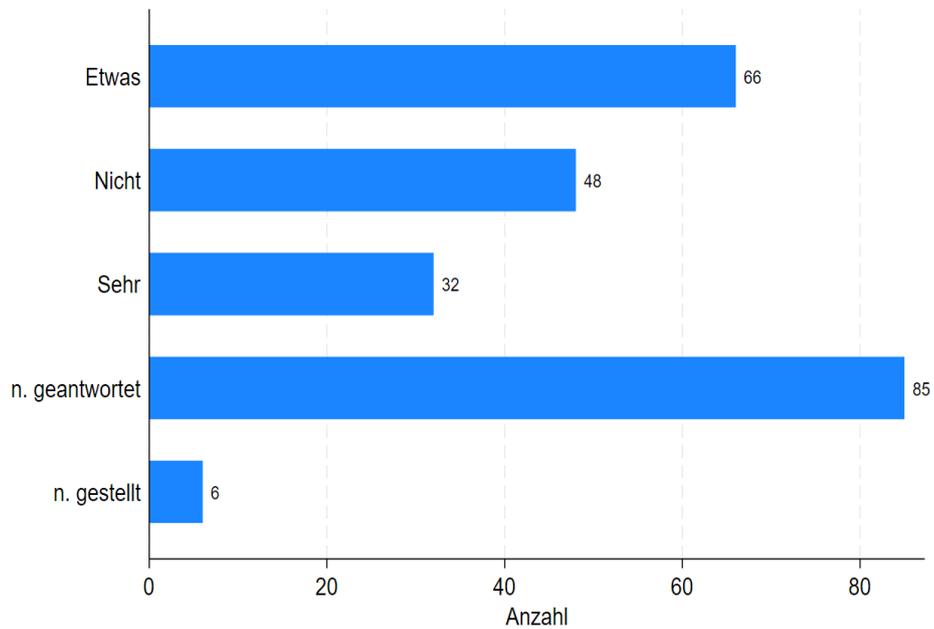


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

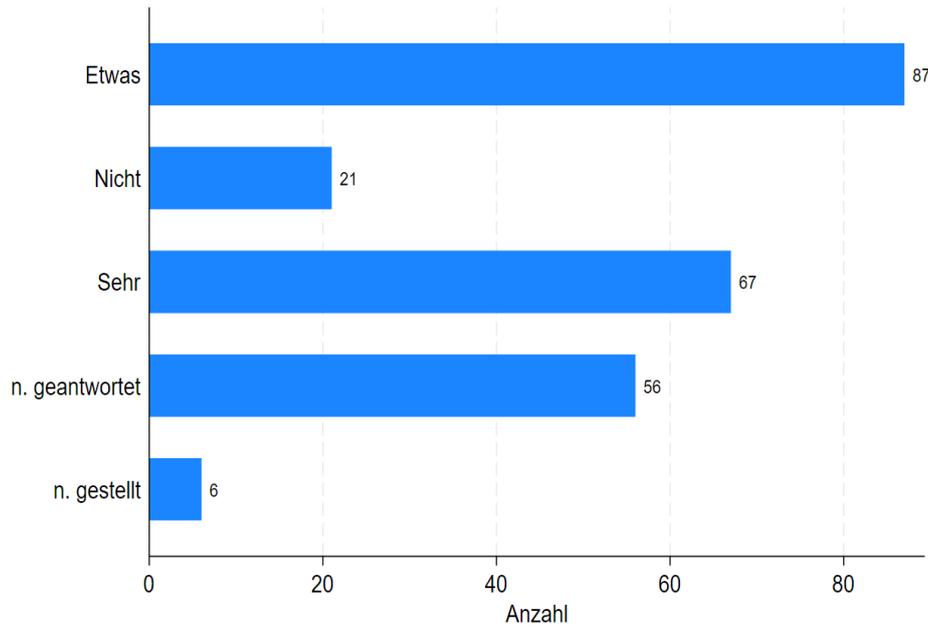


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
 Personen mit Migrationshintergrund

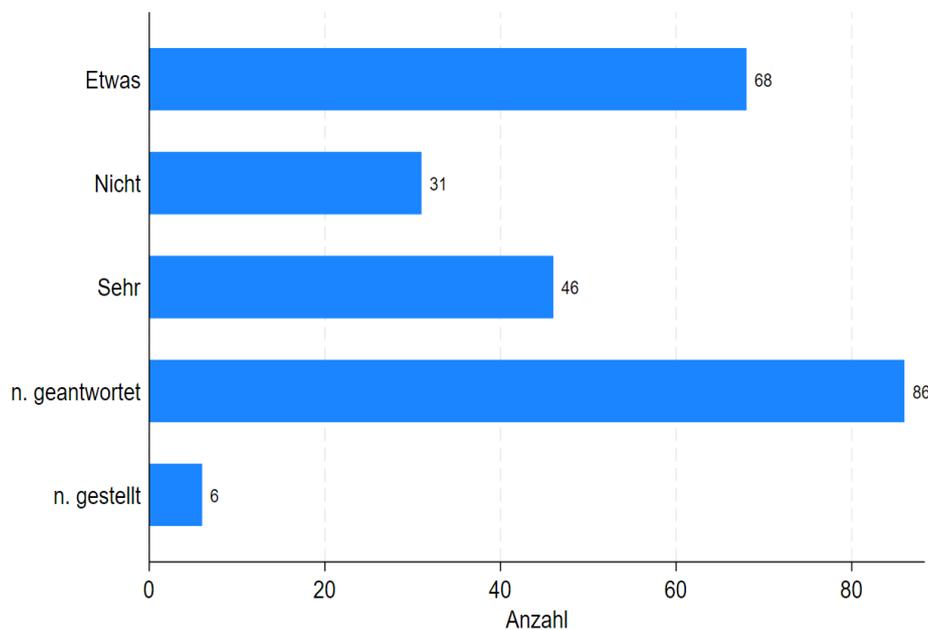


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
 Alkoholisierte Personen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

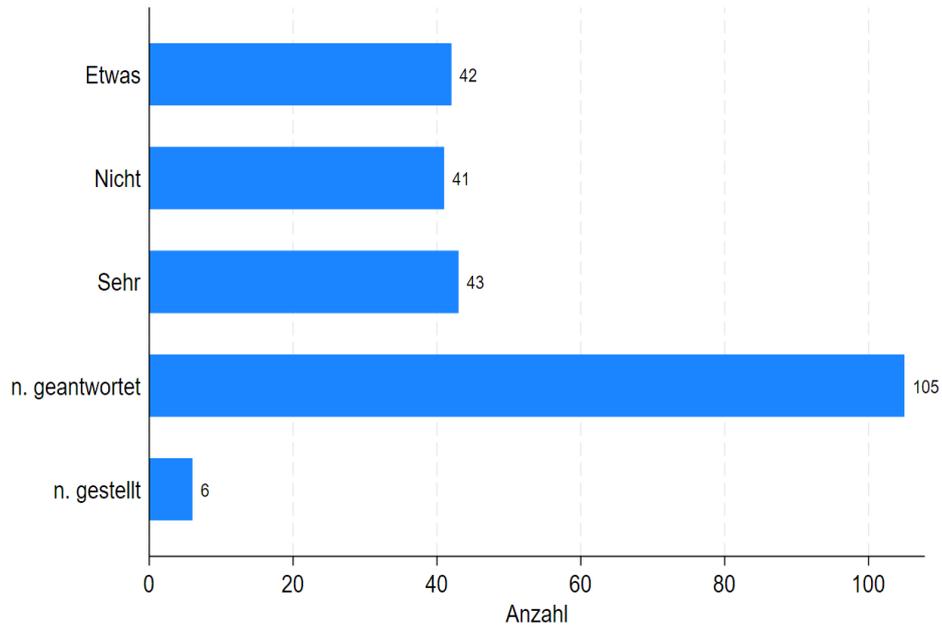


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Verhaltensauffällige Personen

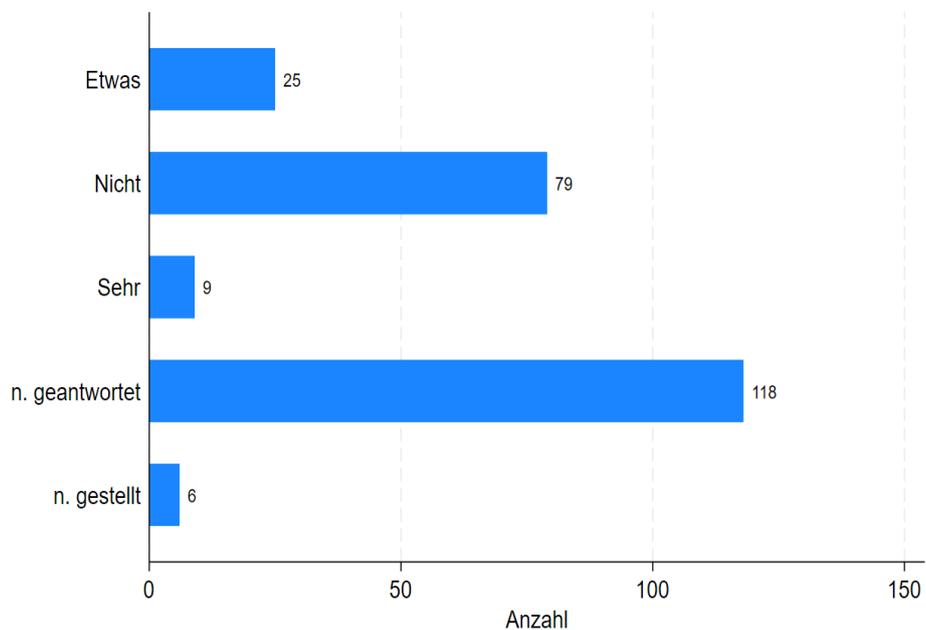


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Drogenkonsumenten

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

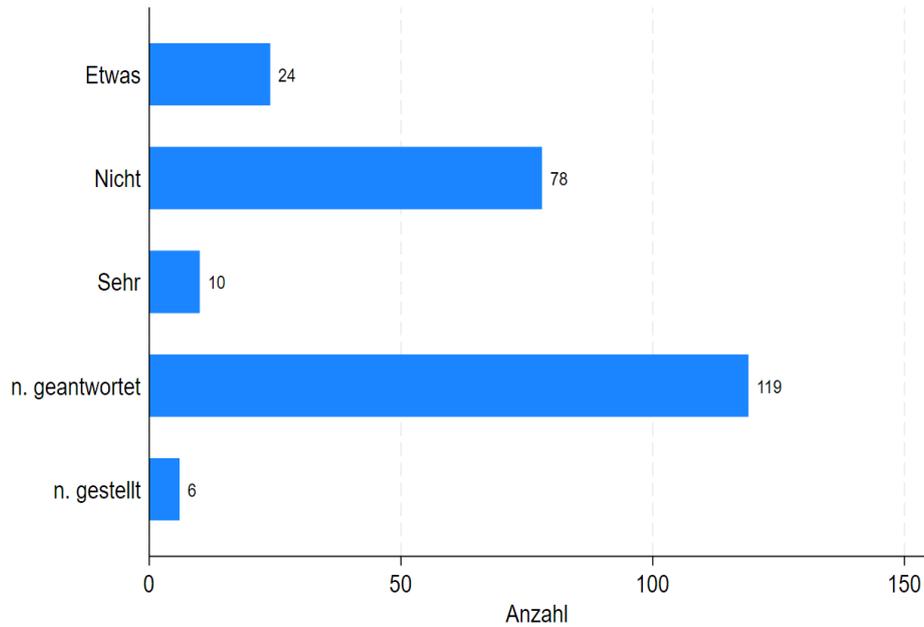


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Obdachlose

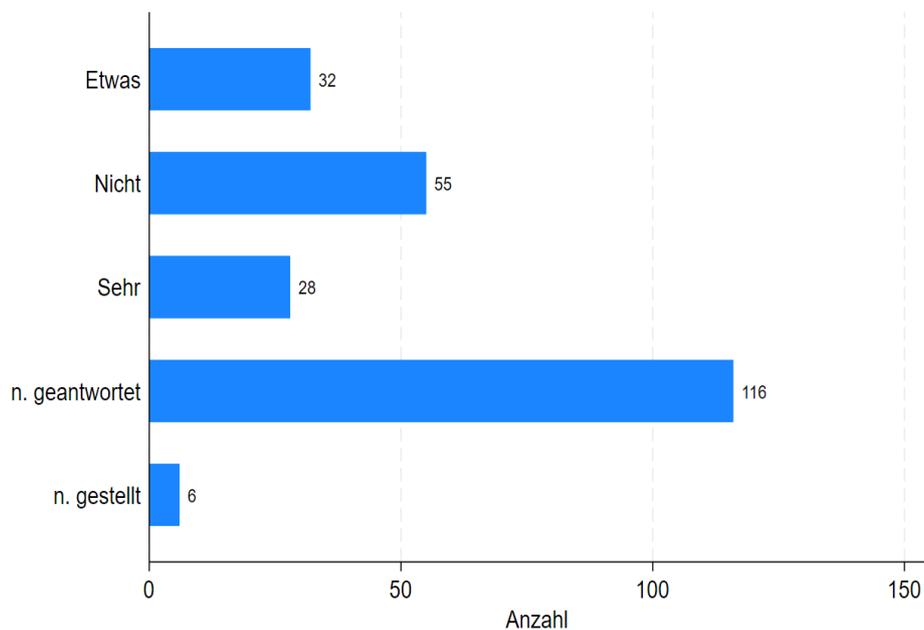


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Bettelnde Menschen

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

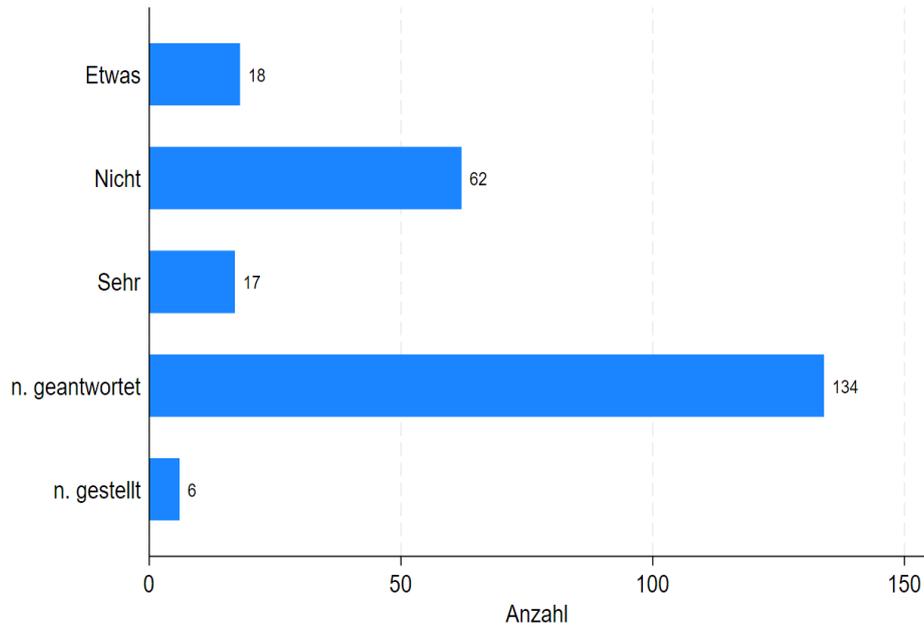


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Taschendiebe

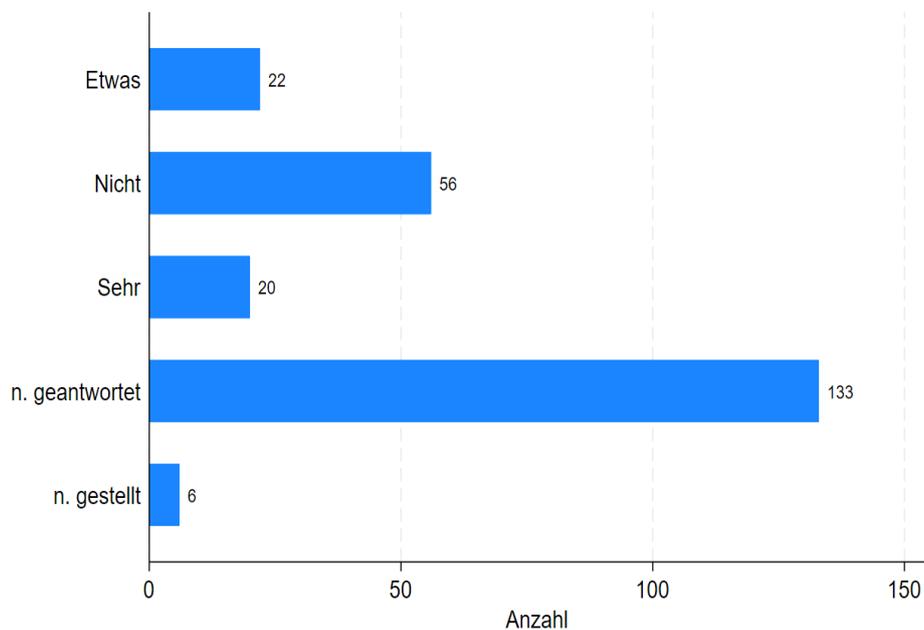


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (links)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

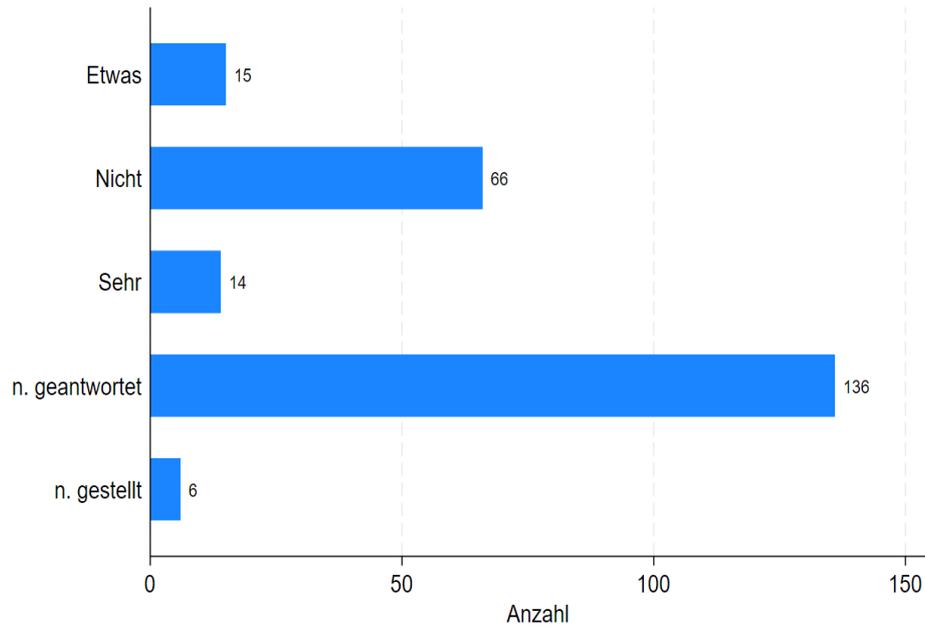


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (rechts)

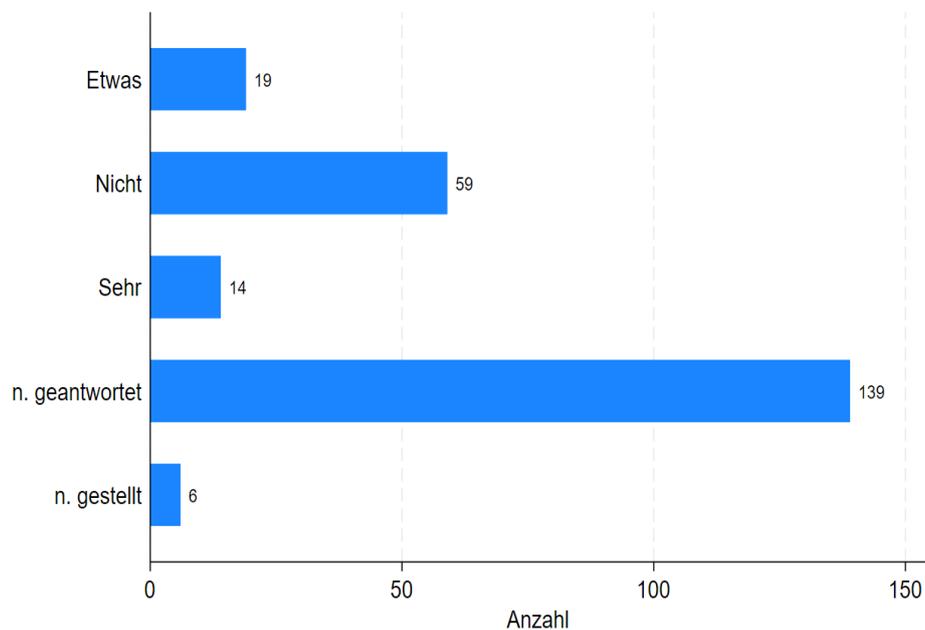


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (religiös)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

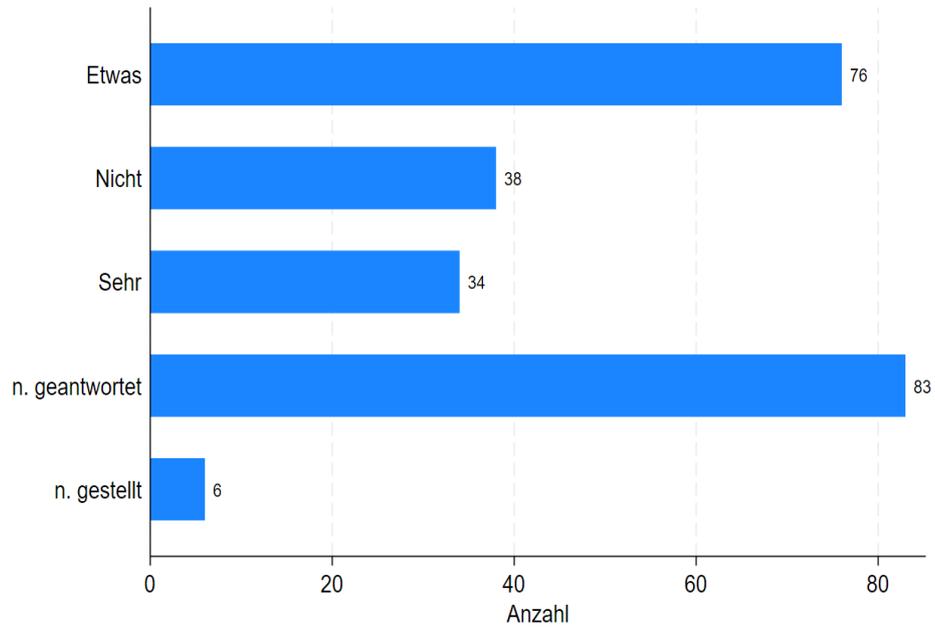


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Extremisten (andere)

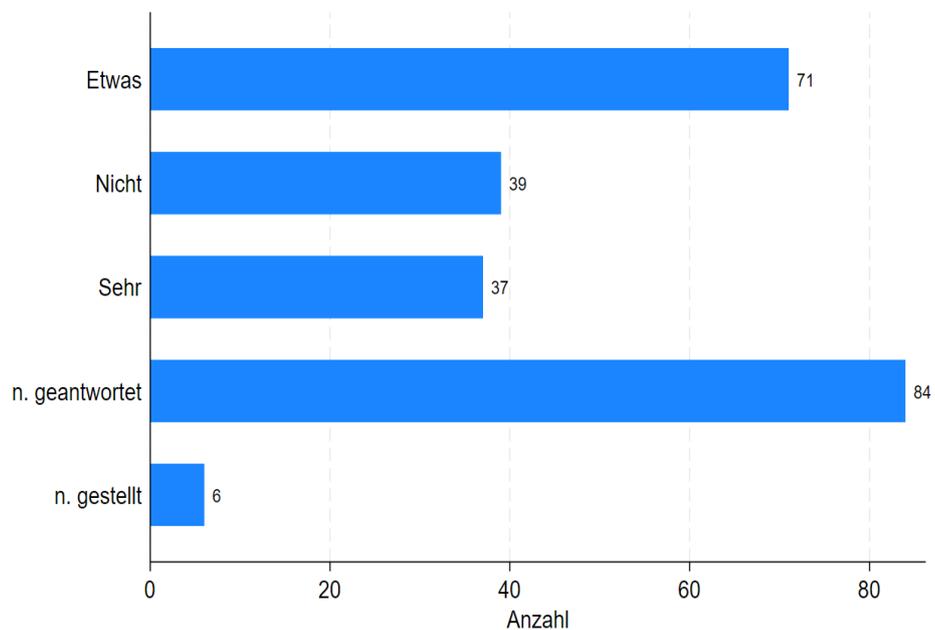


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Aggressive Autofahrer

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

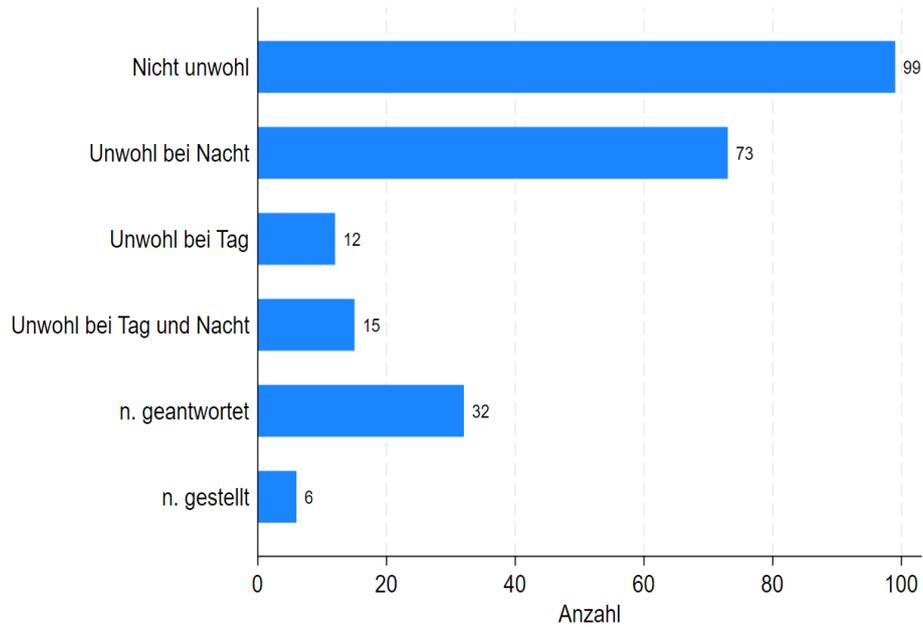


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Aggressive Fahrradfahrer

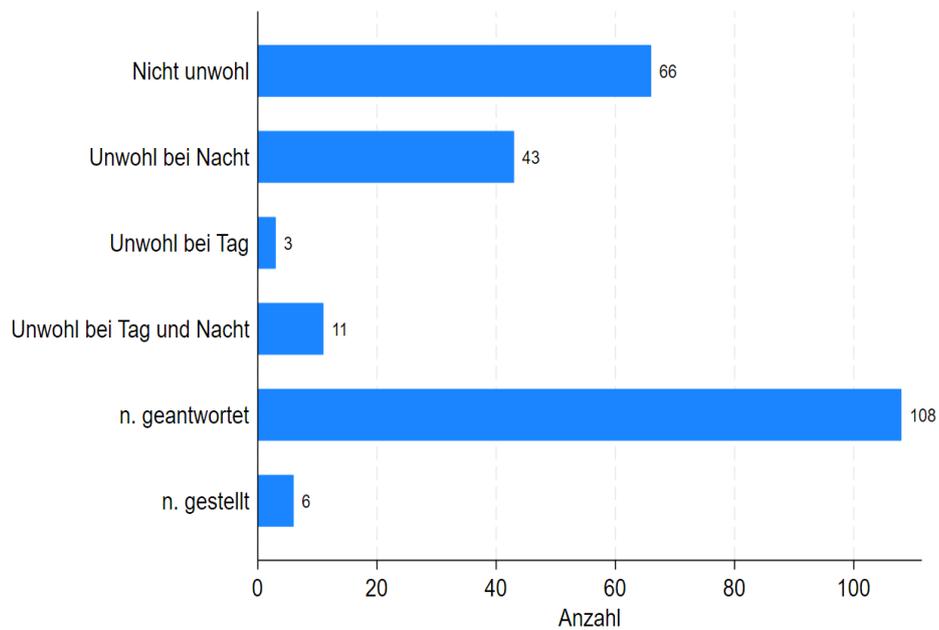


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Boulevard

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

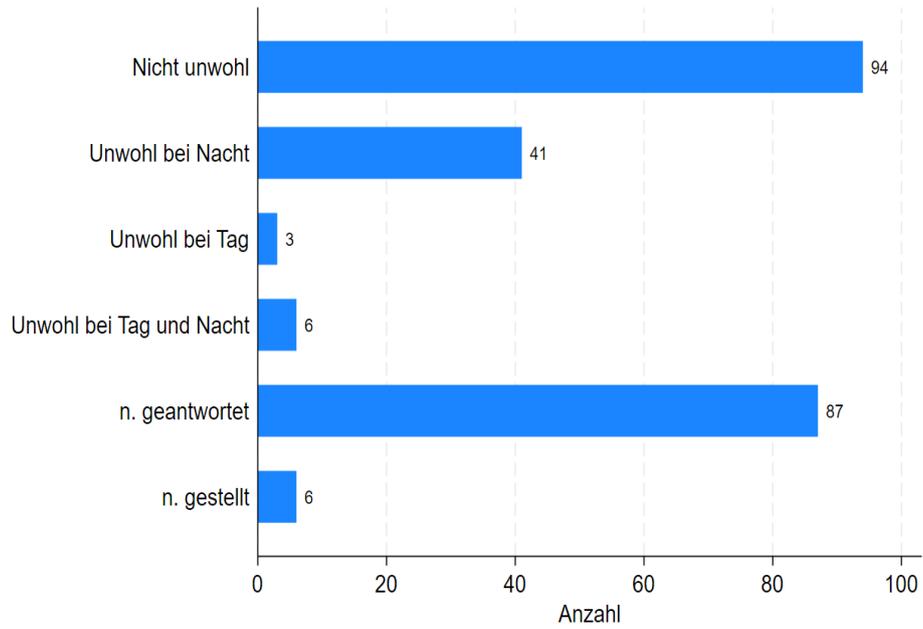


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Käseteich

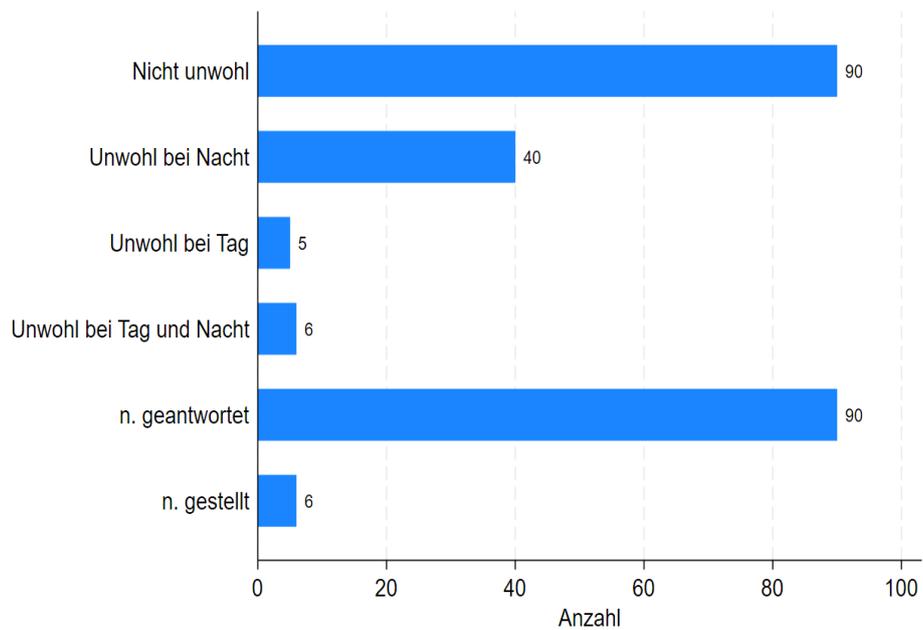


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Kohlestauplatz

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

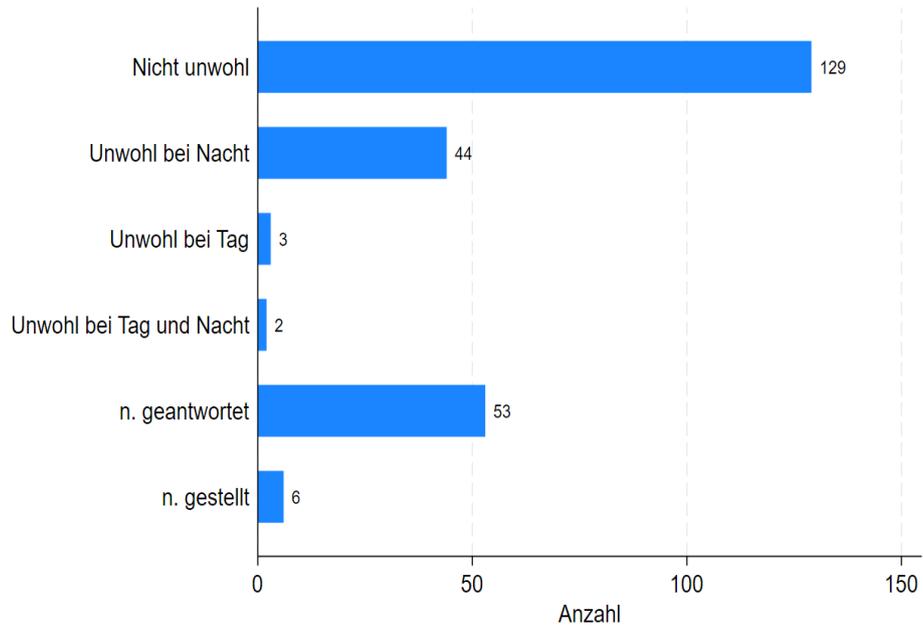


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Sportpark

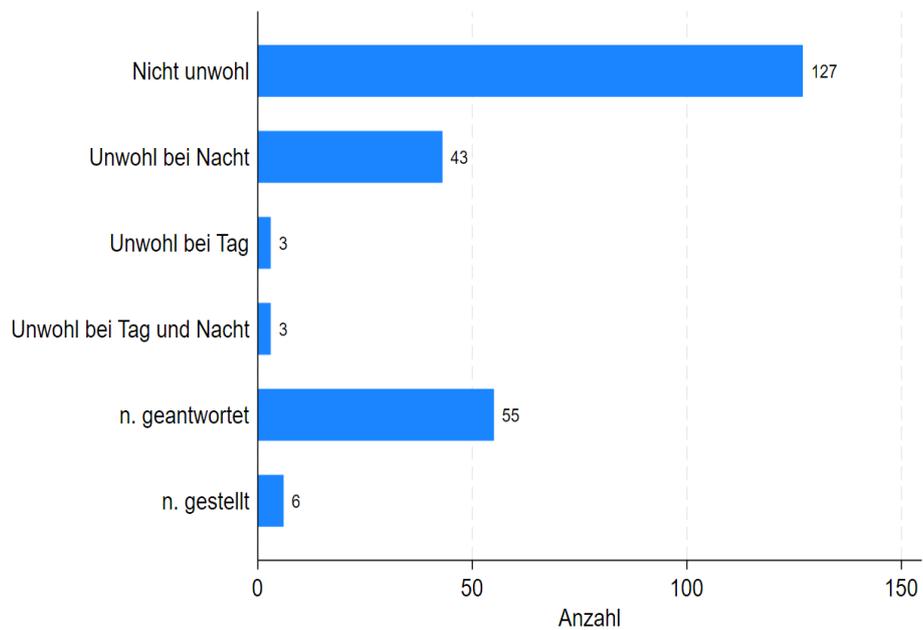


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Südpassage

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

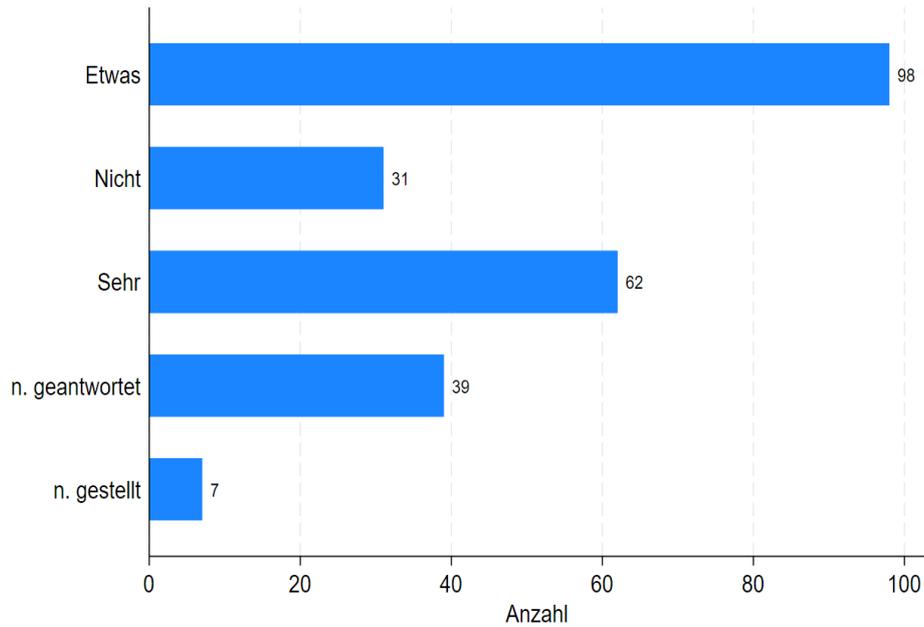


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Weißwasser/O.L.? Wasserturm

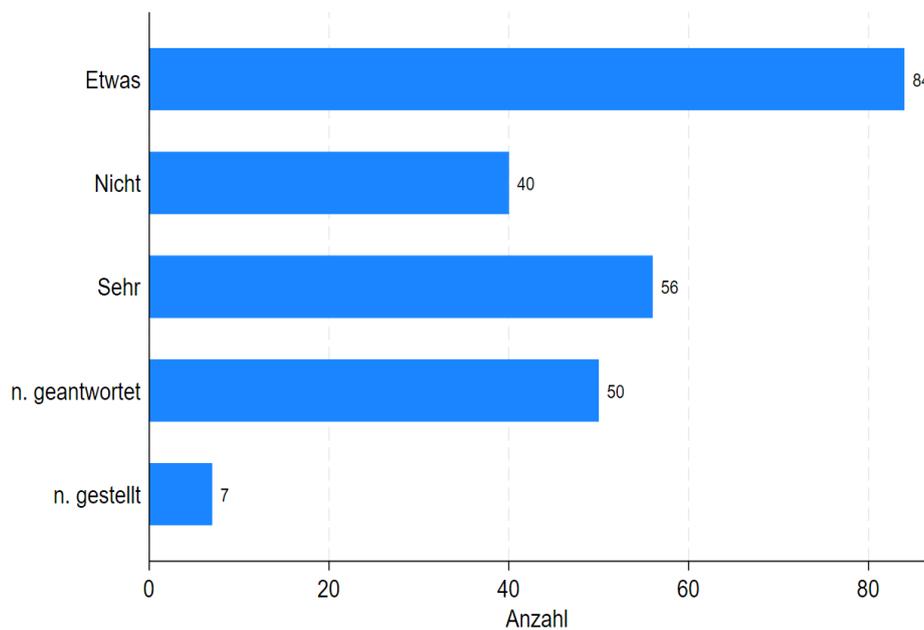


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Unrat / Müll im öffentlichen Raum

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

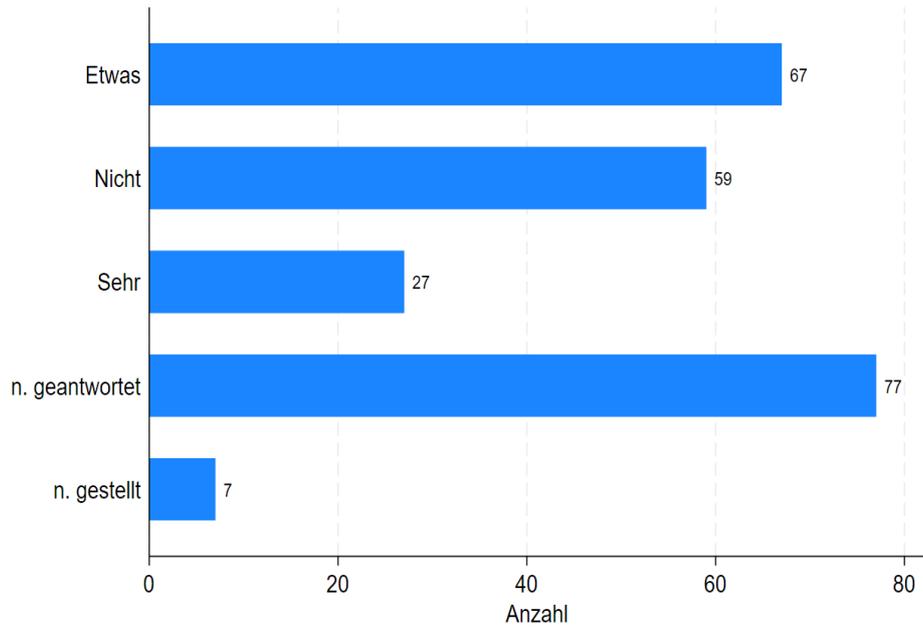


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Graffiti und Schmierereien

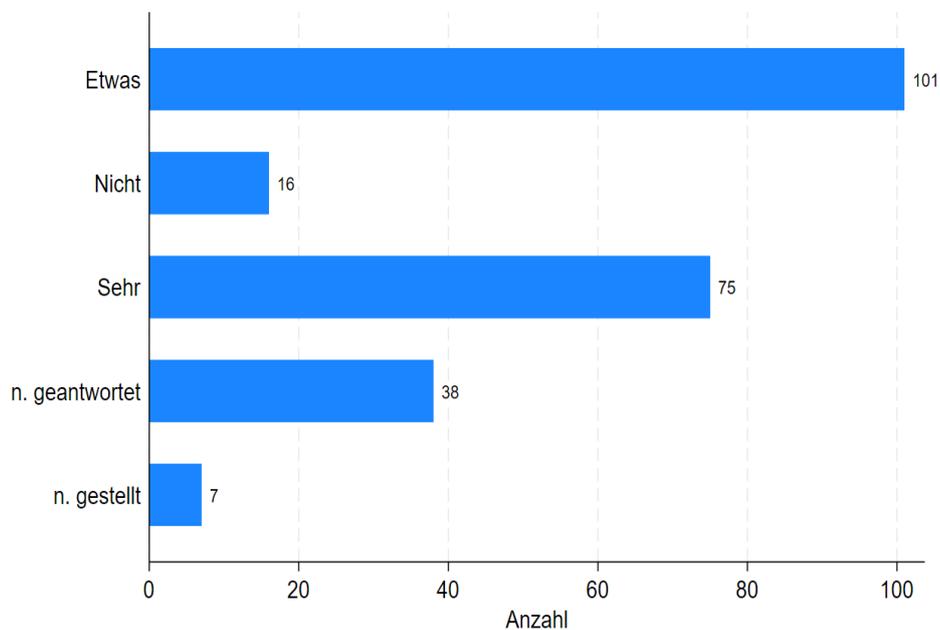


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Wildes Plakatieren und Aufkleber

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

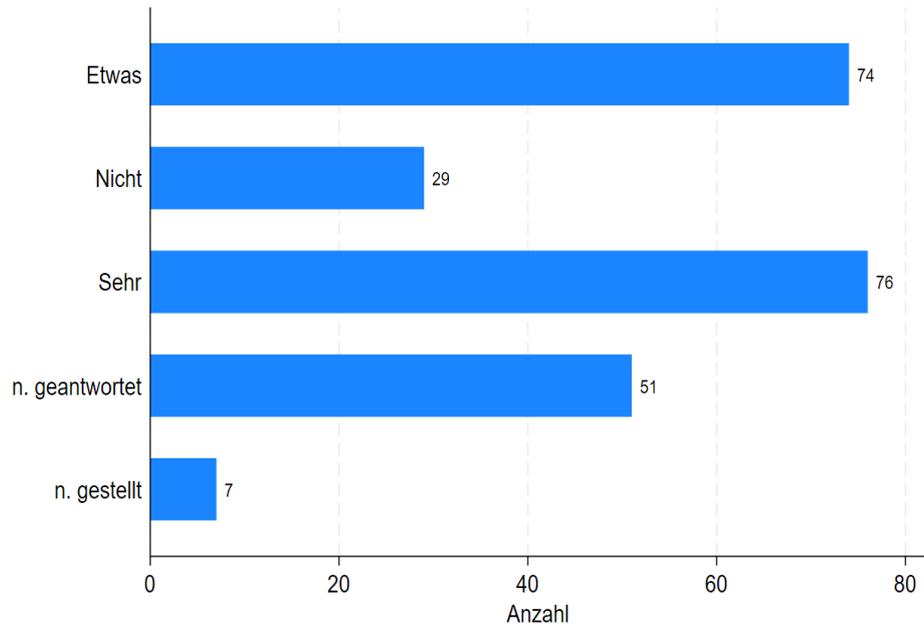


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)

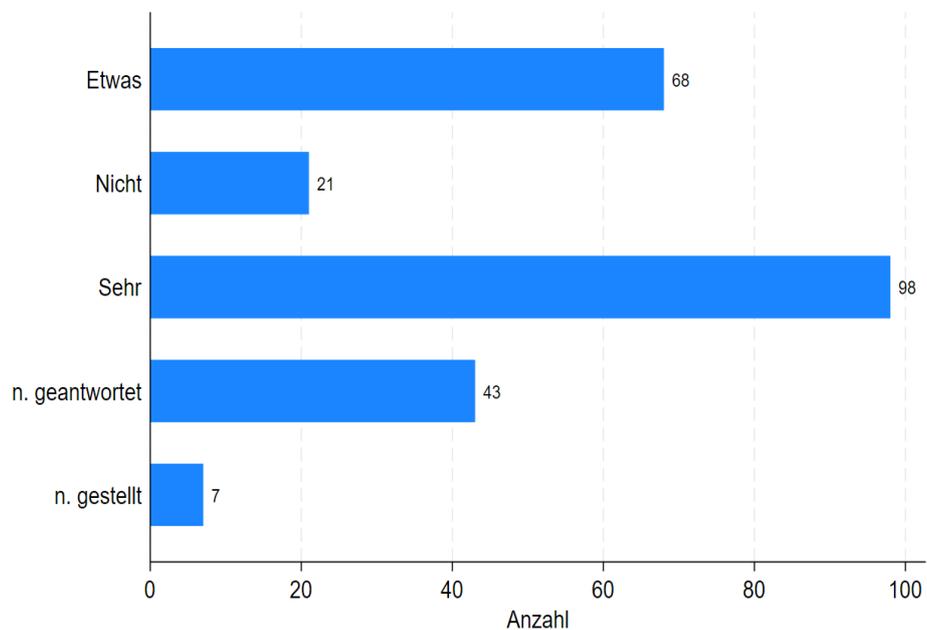


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Heruntergekommene Gebäude

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

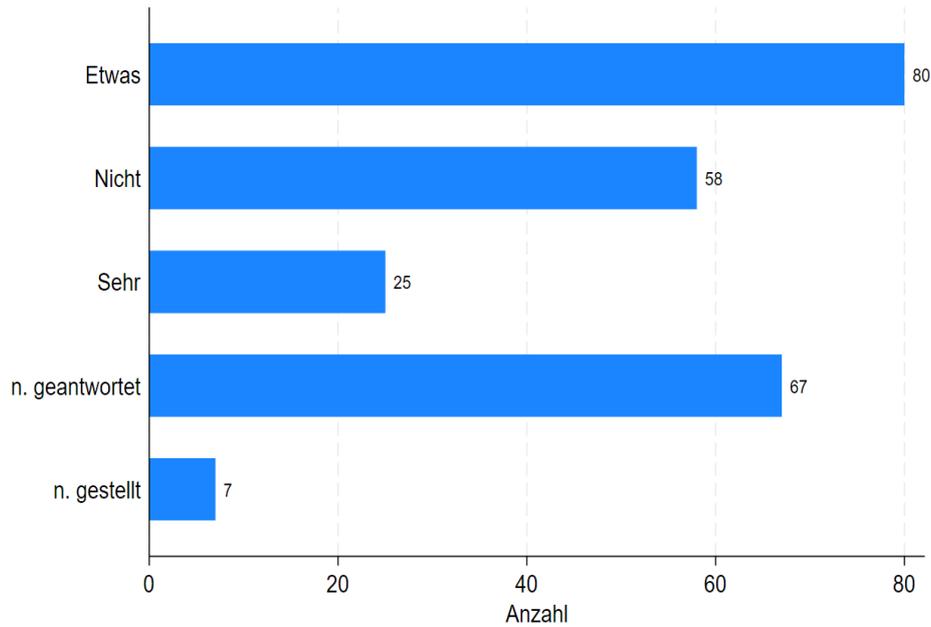


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Hundekot auf Wegen und in Parks

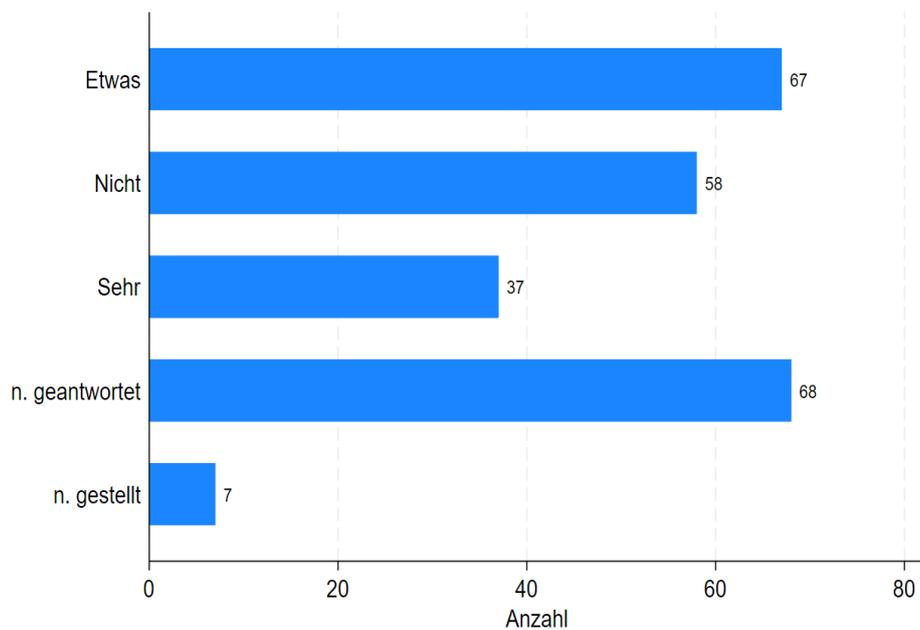


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Verkehrslärm

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

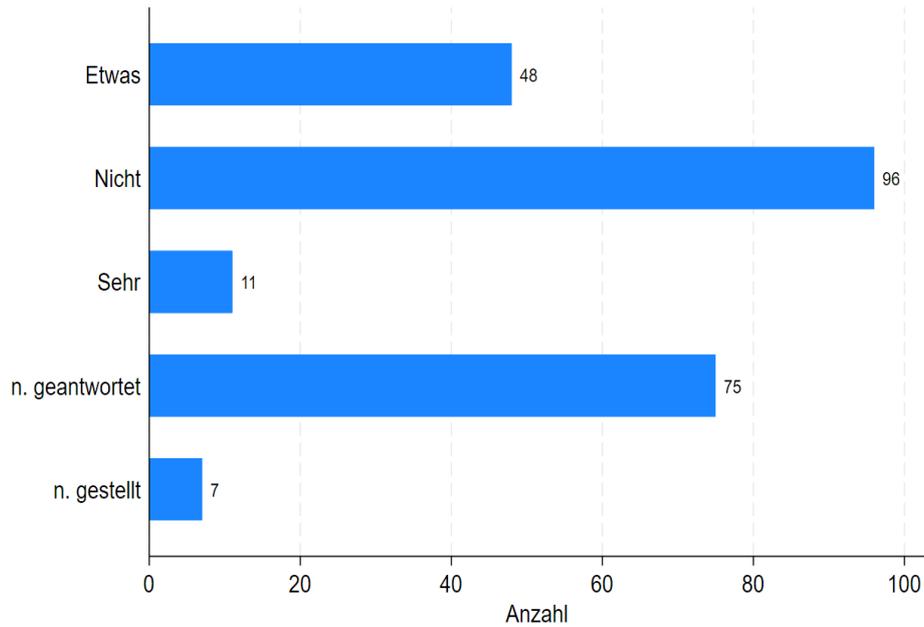


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Ruhestörungen

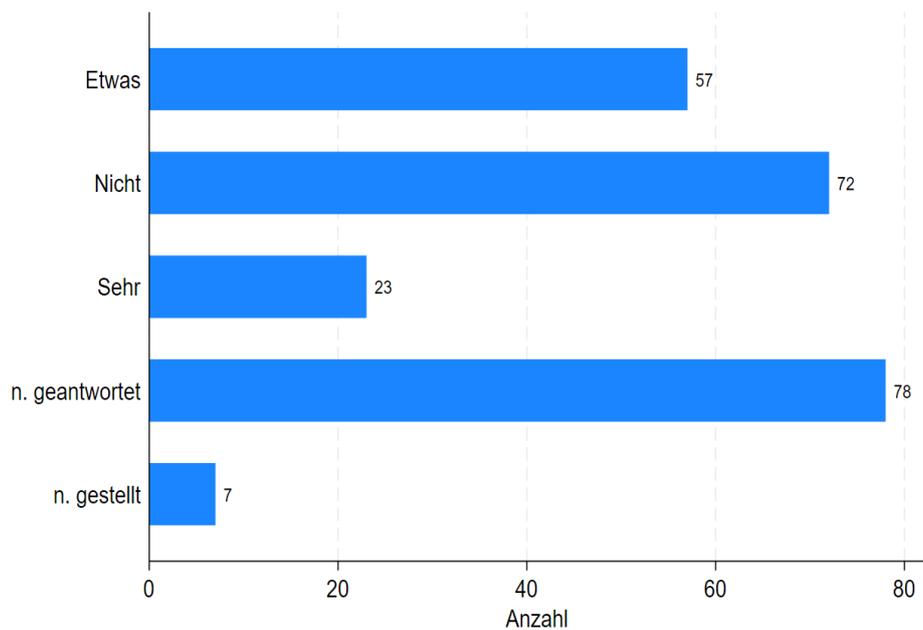


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Baulärm

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

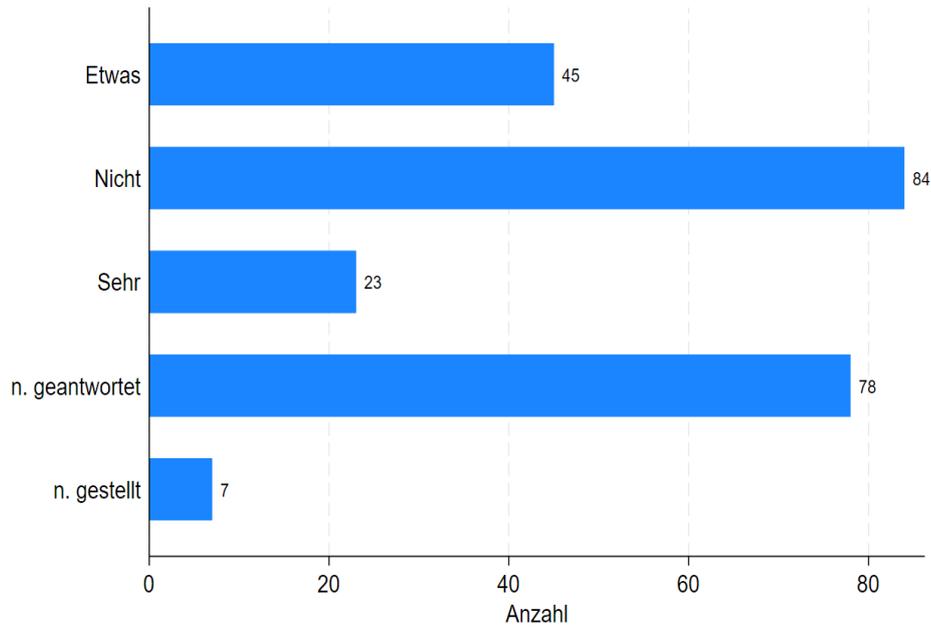


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Park- und Halteverstöße



3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Weißwasser/O.L. durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?
 Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Schlechte Straßenbeleuchtung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

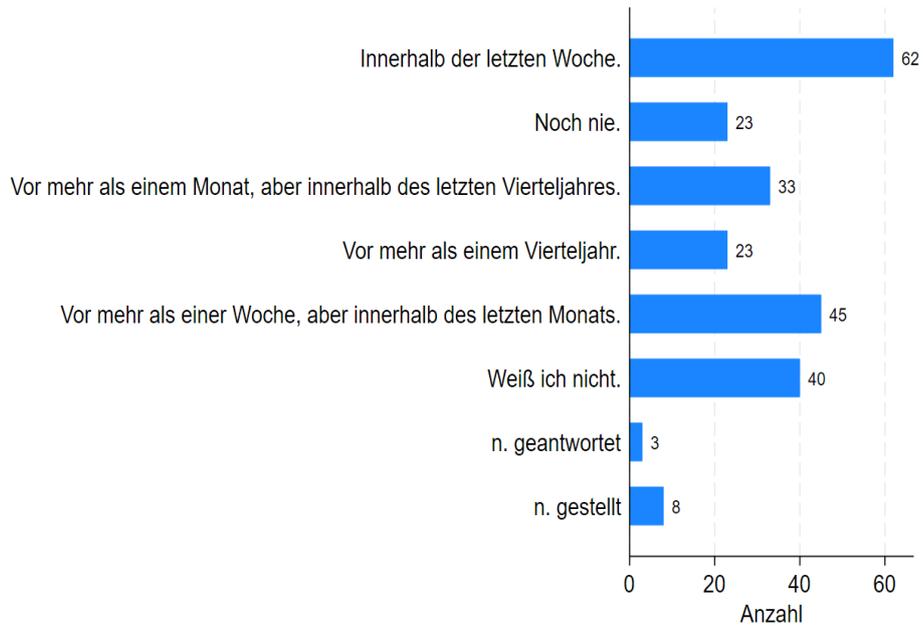


4.01 Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?

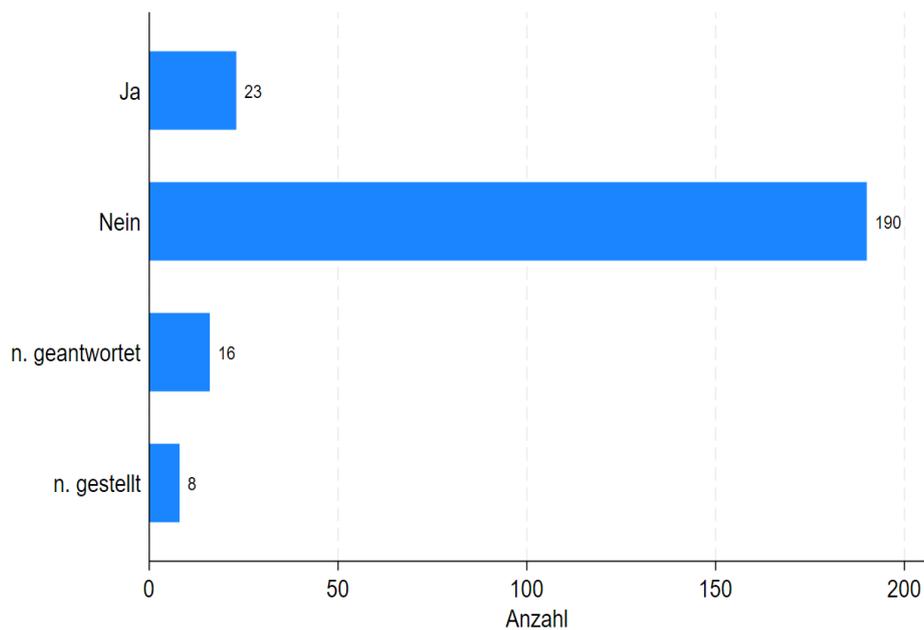


4.02 Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

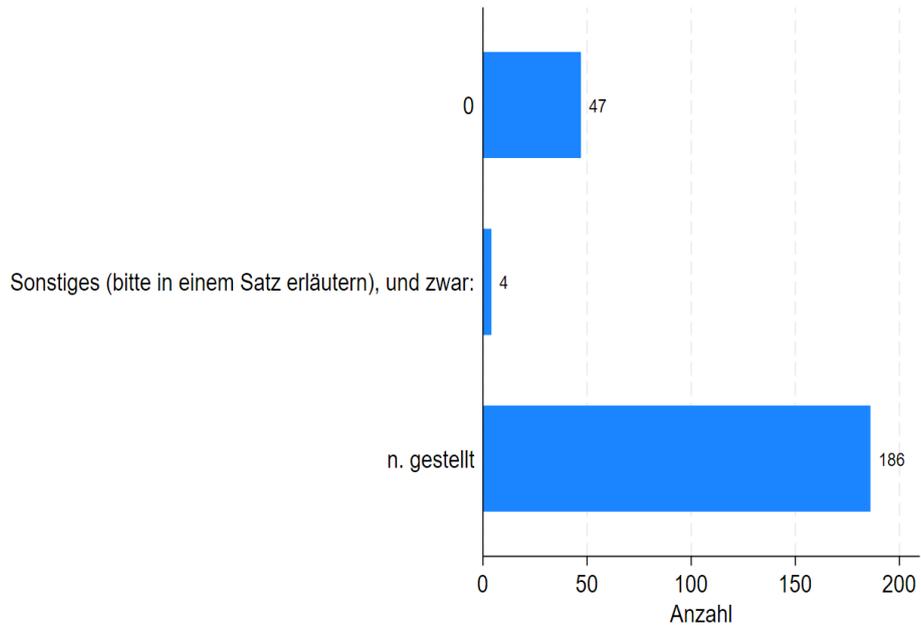


4.03 Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?

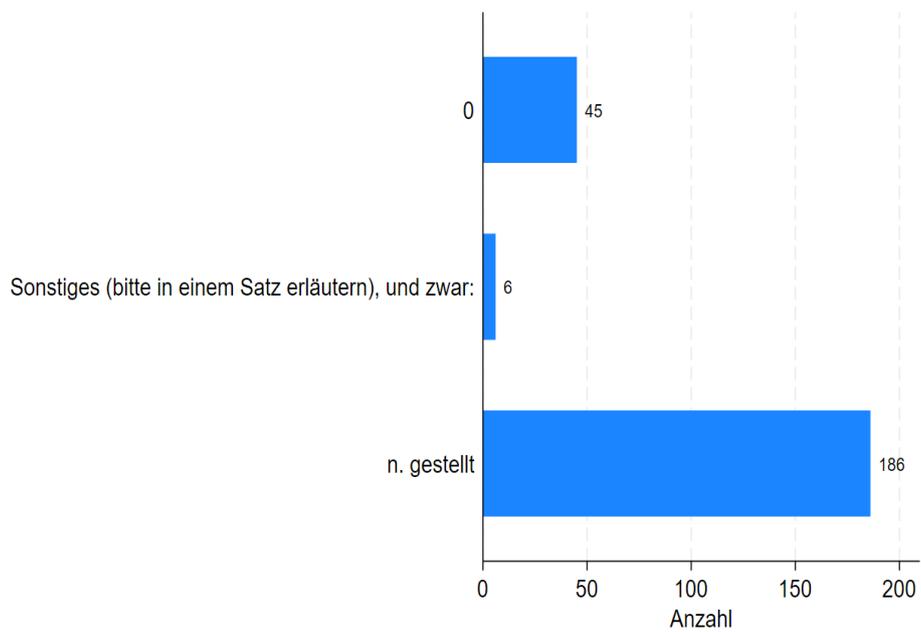


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

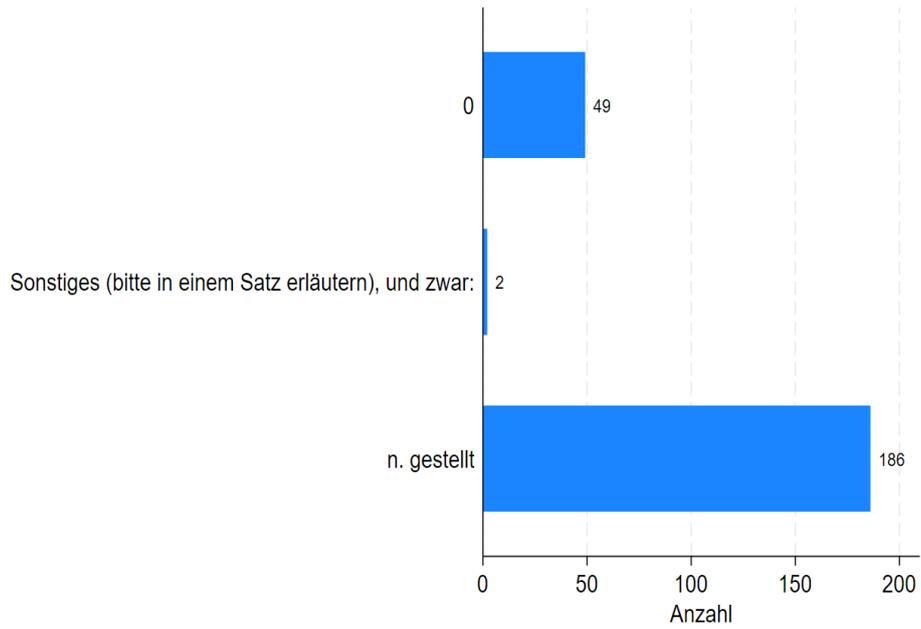


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?

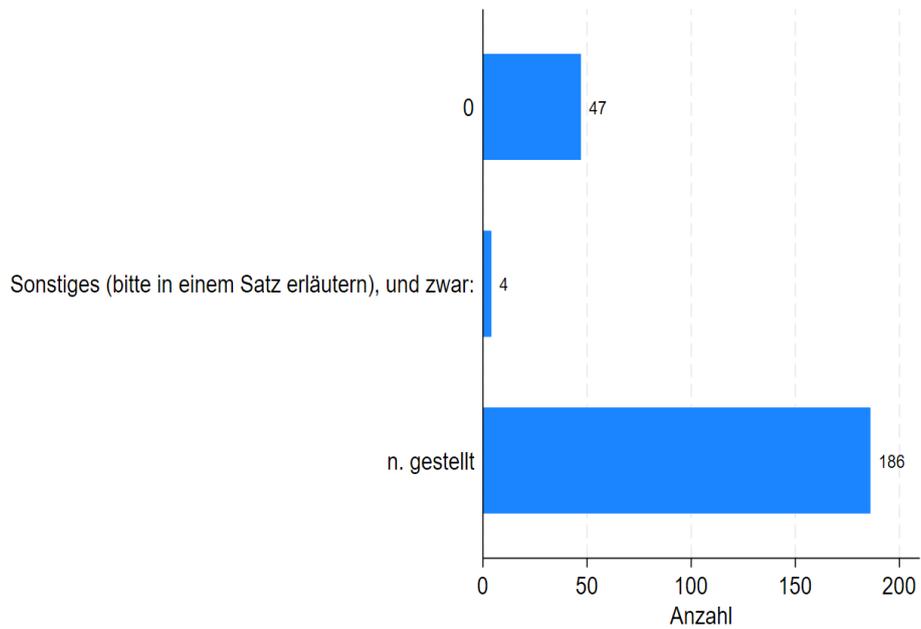


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

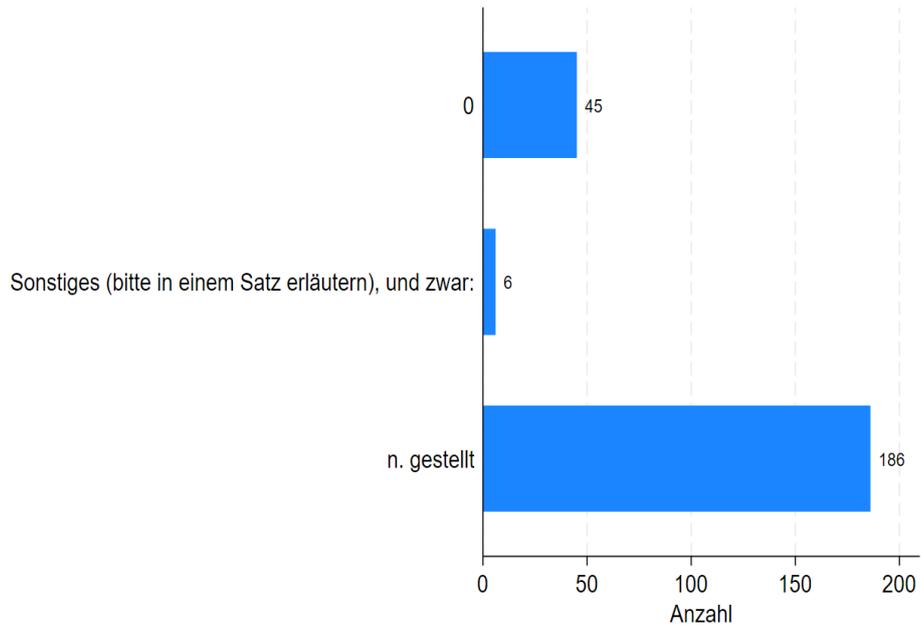


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?

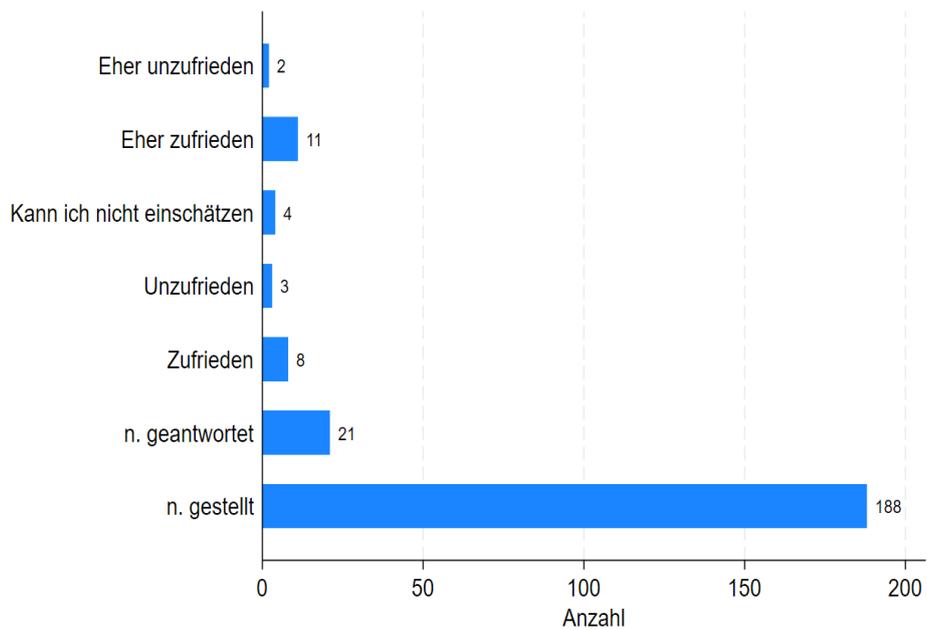


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

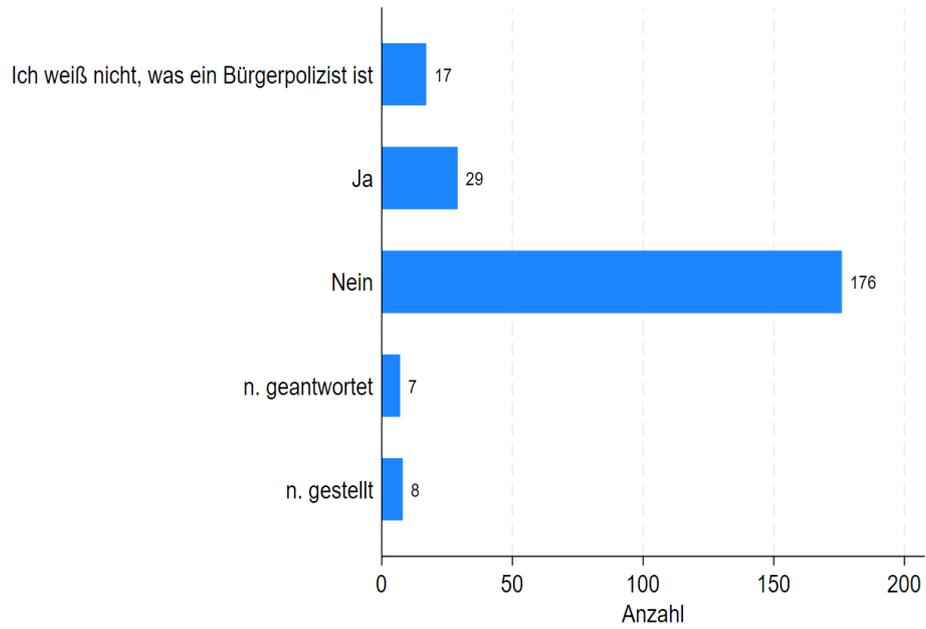


4.05 Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?

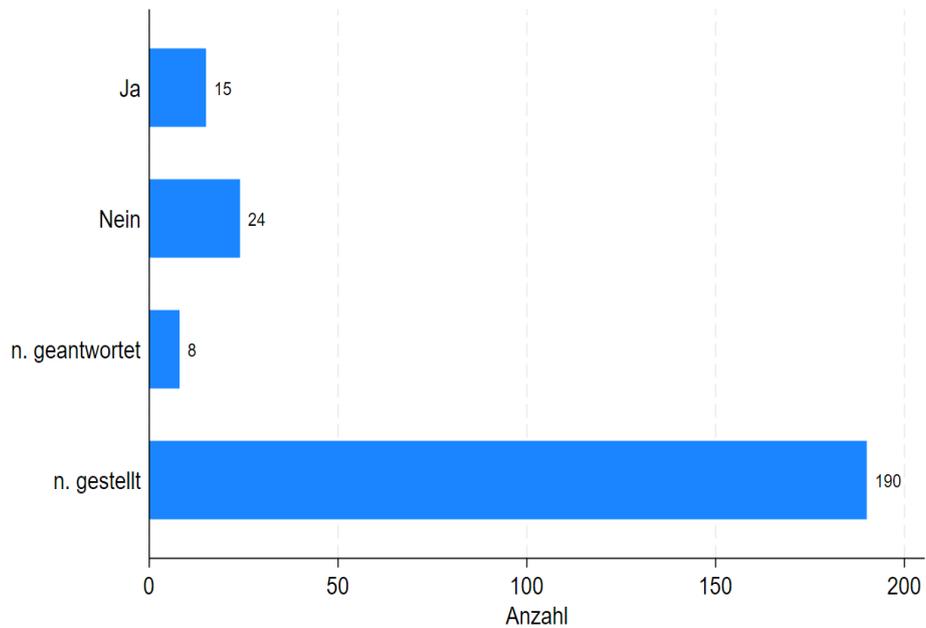


4.06 Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

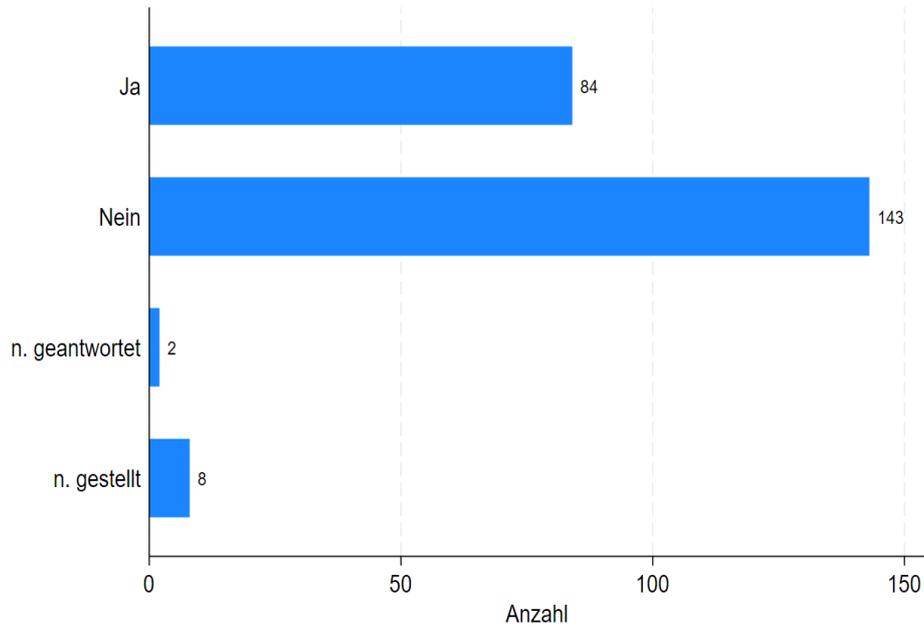


4.07 Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?

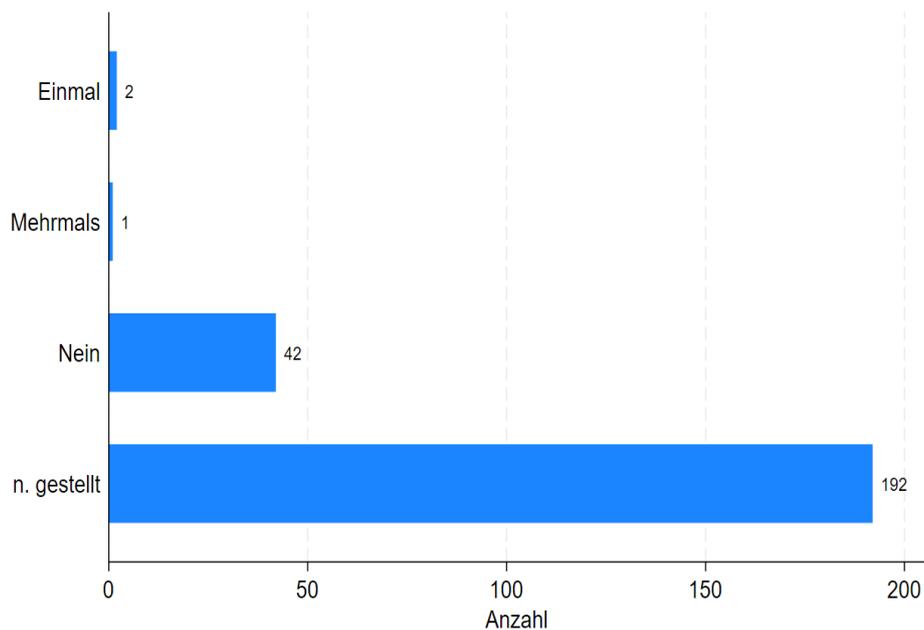


4.08 Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

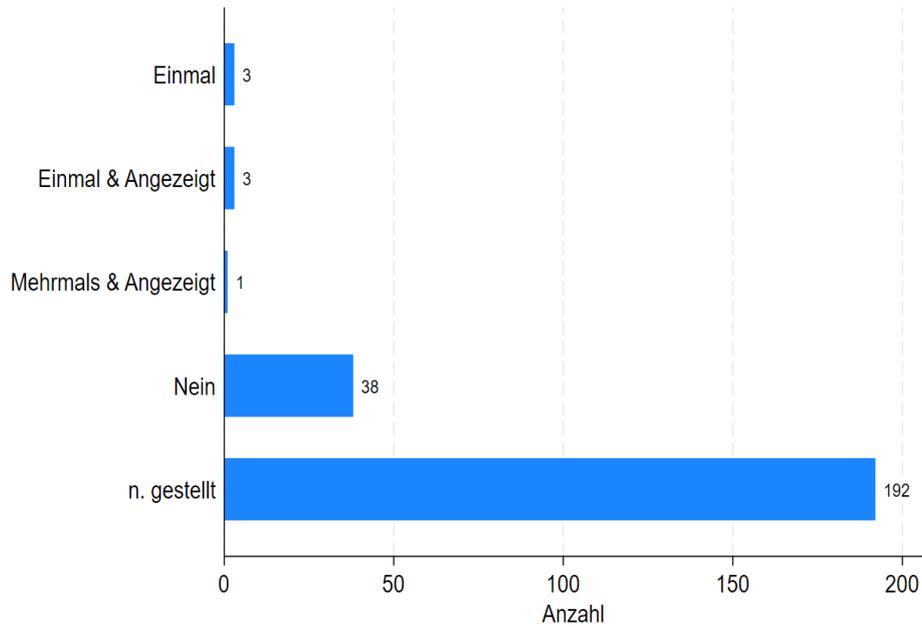


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. A. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

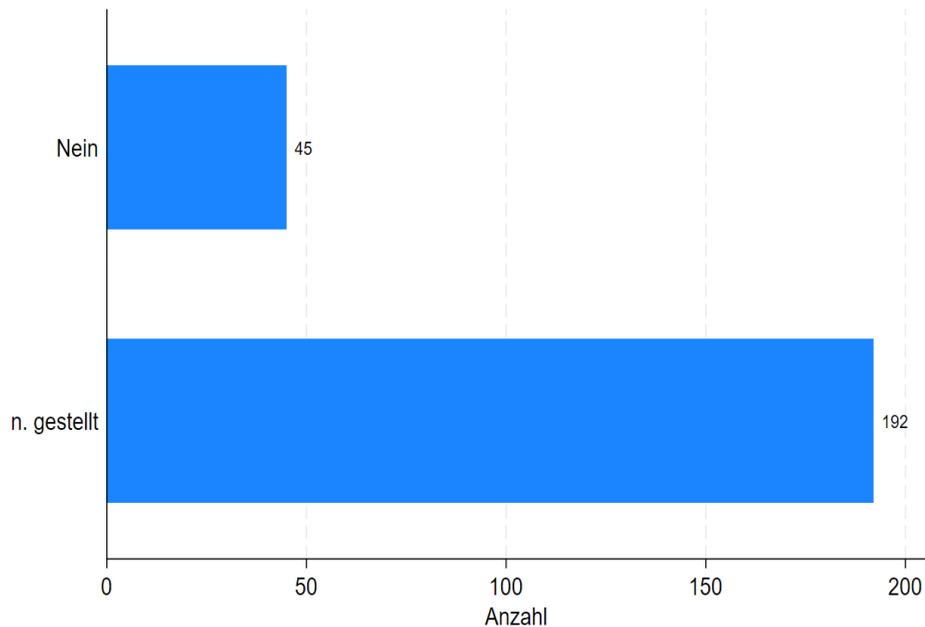


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. B. Sachbeschädigung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

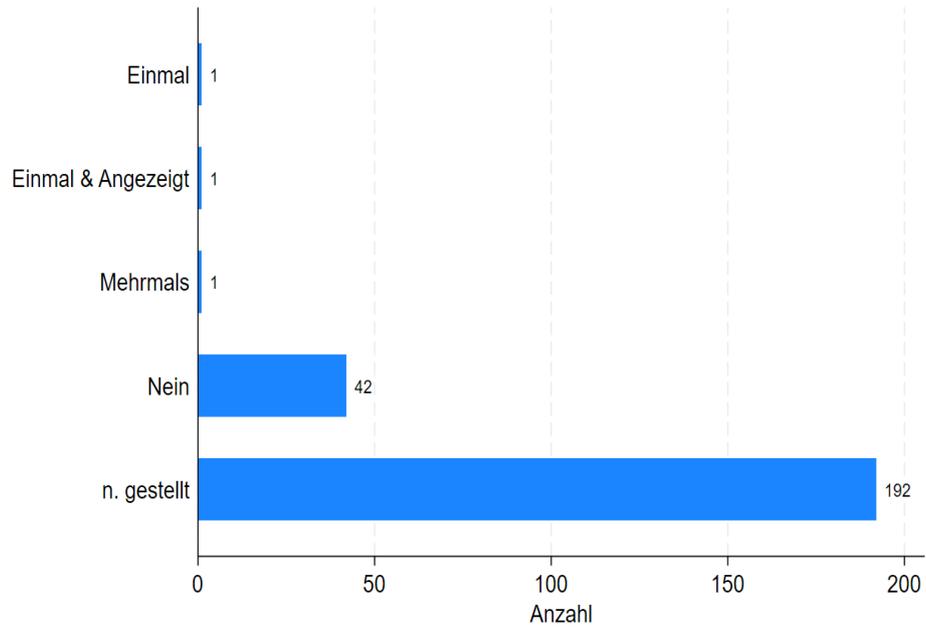


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. C. Häusliche Gewalt

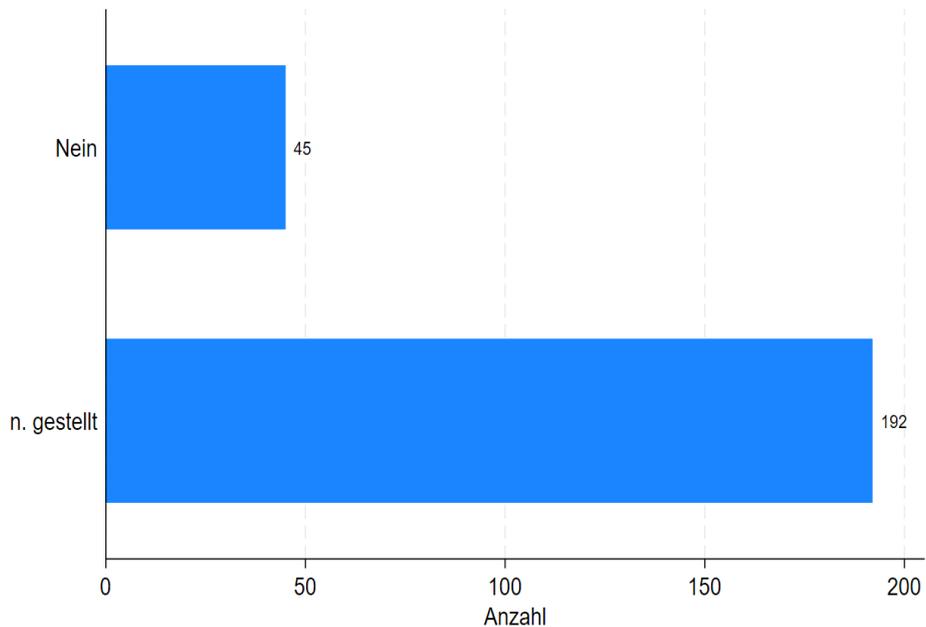


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. D. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

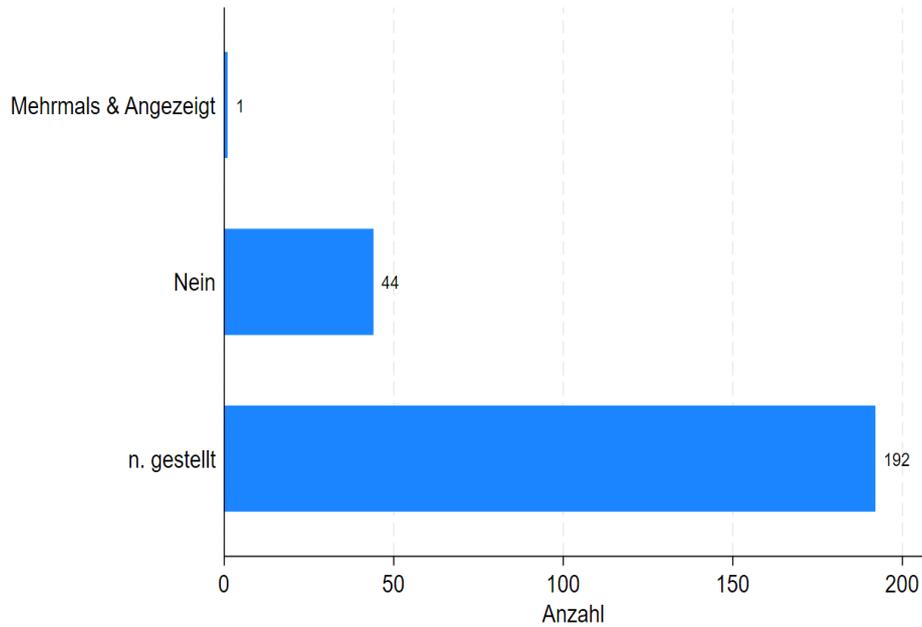


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. E. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

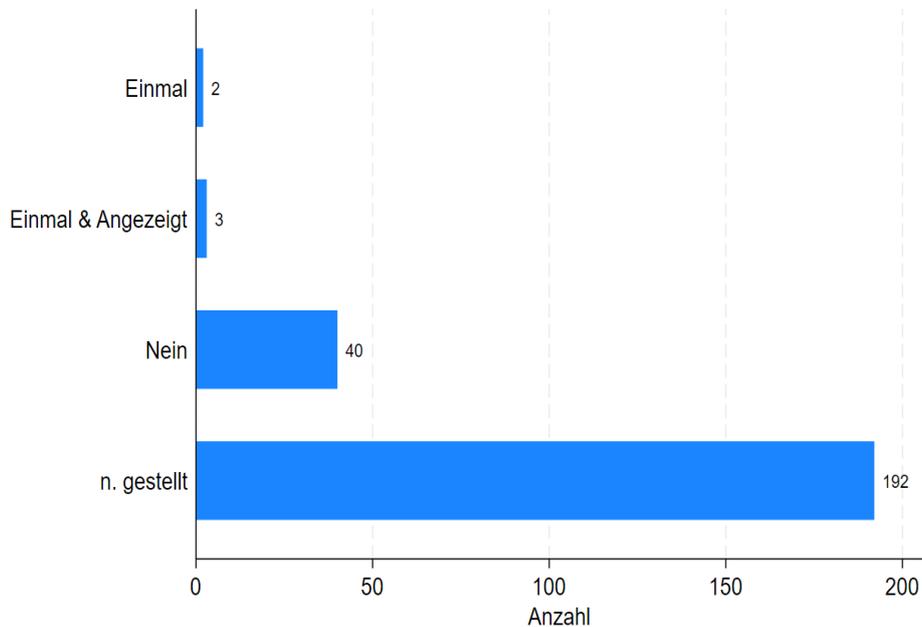


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. F. Wohnungseinbruch

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

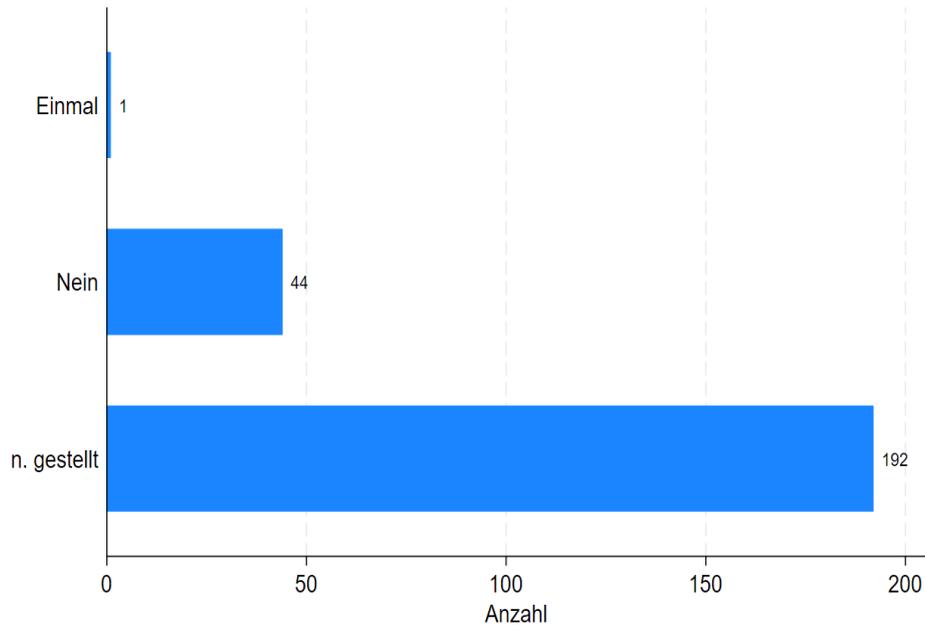


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. G. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

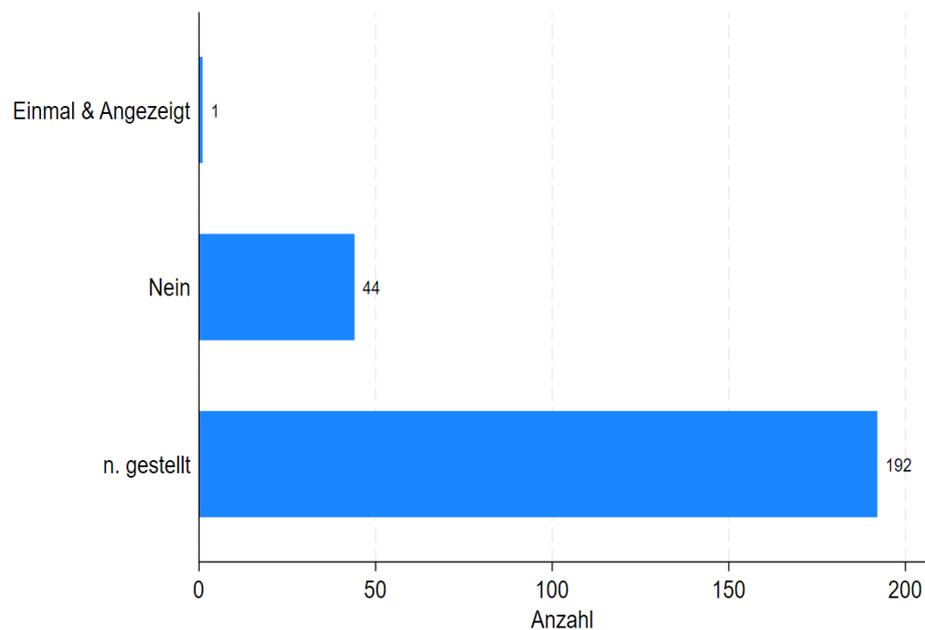


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. H. Taschendiebstahl

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

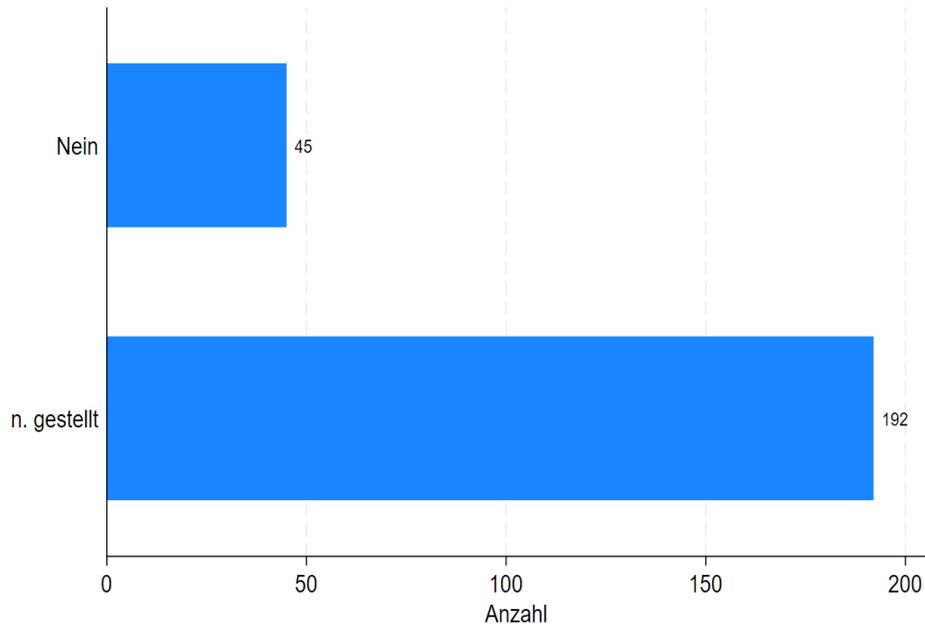


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. I. Diebstahl von Auto oder Motorrad

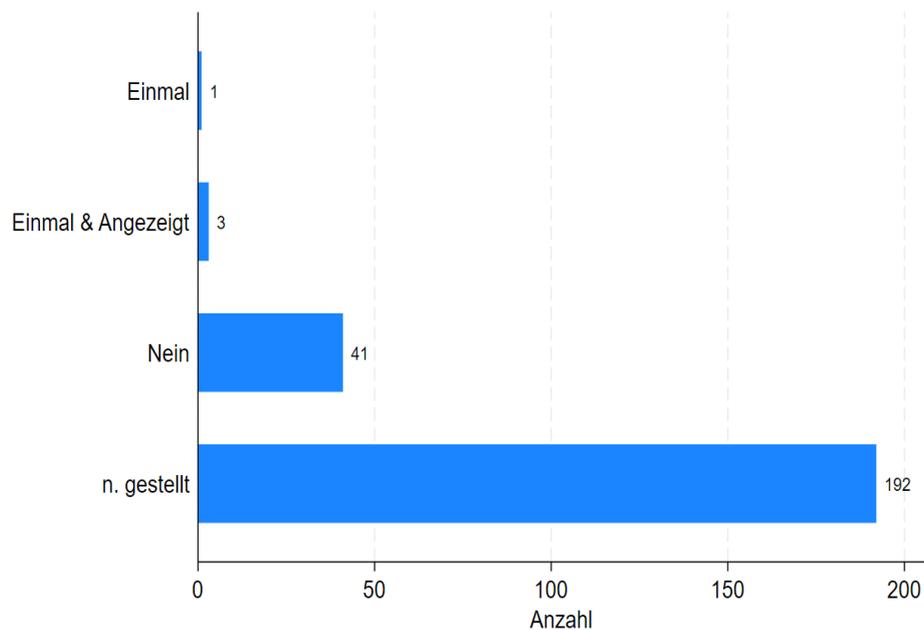


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. J. Diebstahl aus einem Auto

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

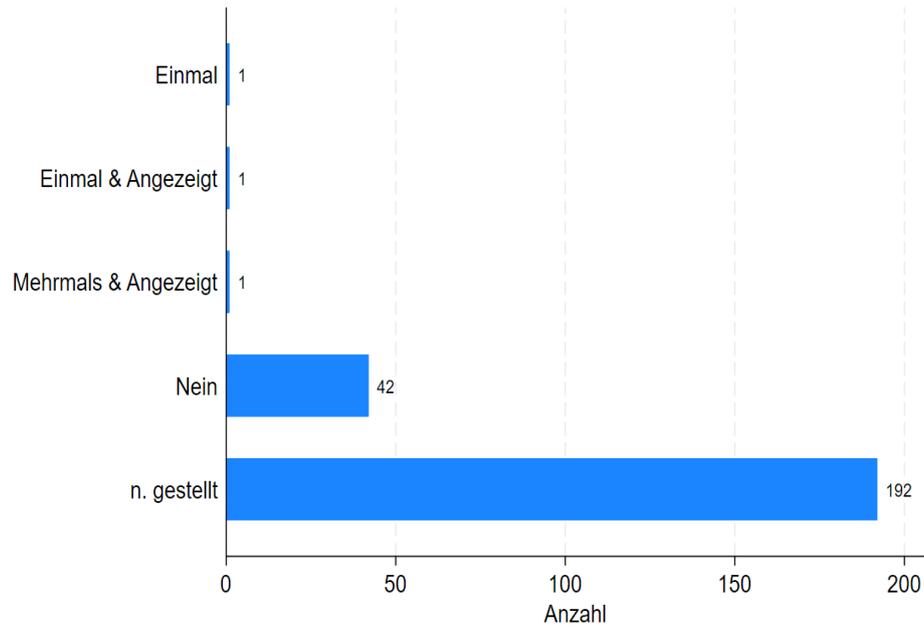


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. K. Fahrraddiebstahl

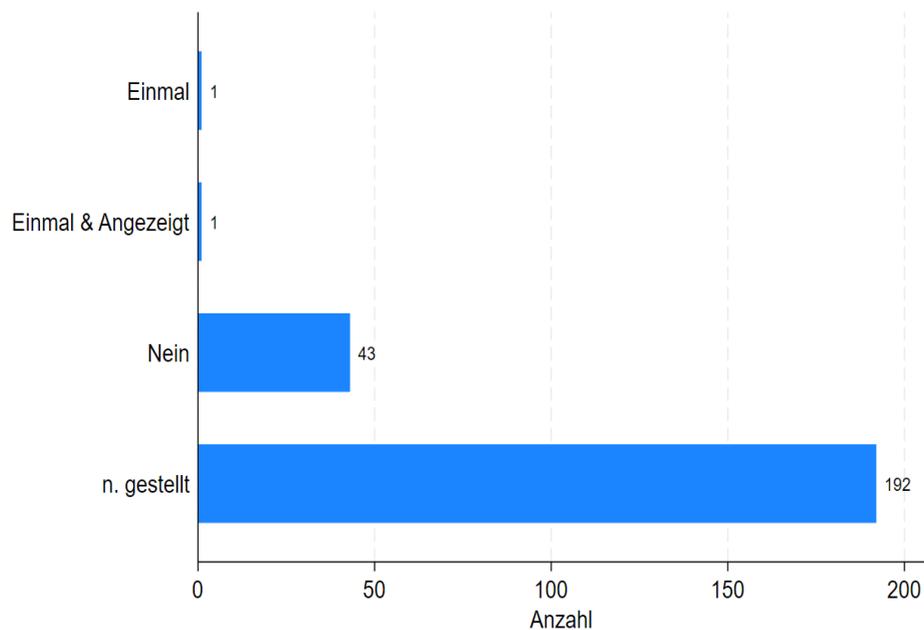


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. L. Anderer Diebstahl

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

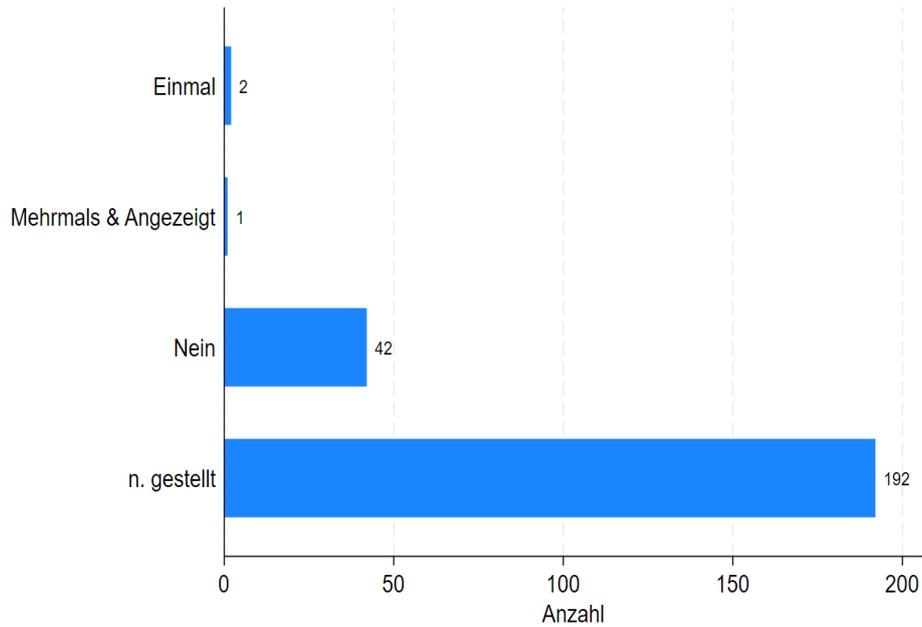


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. M. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

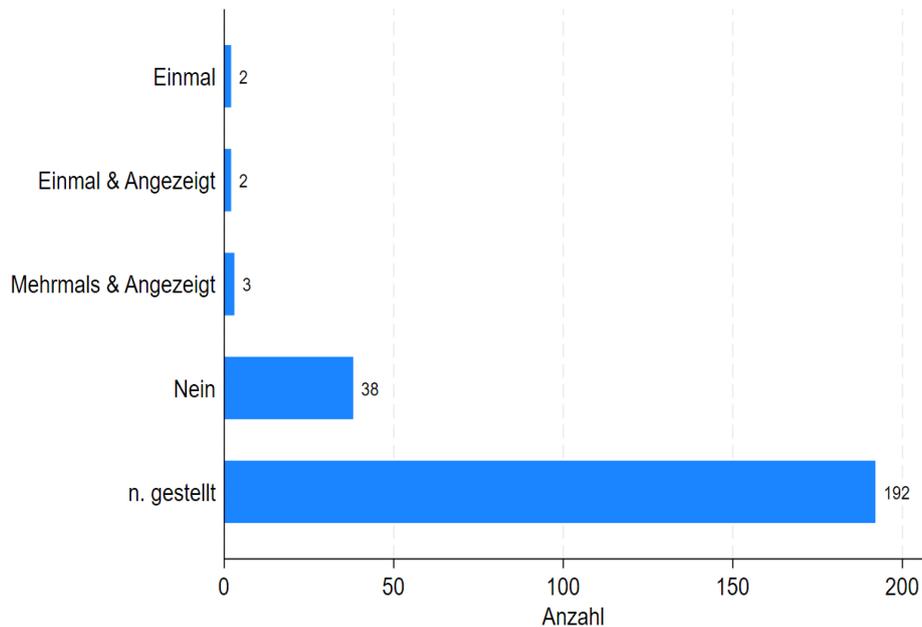


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. N. Anderer Betrug (außer über das Internet)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

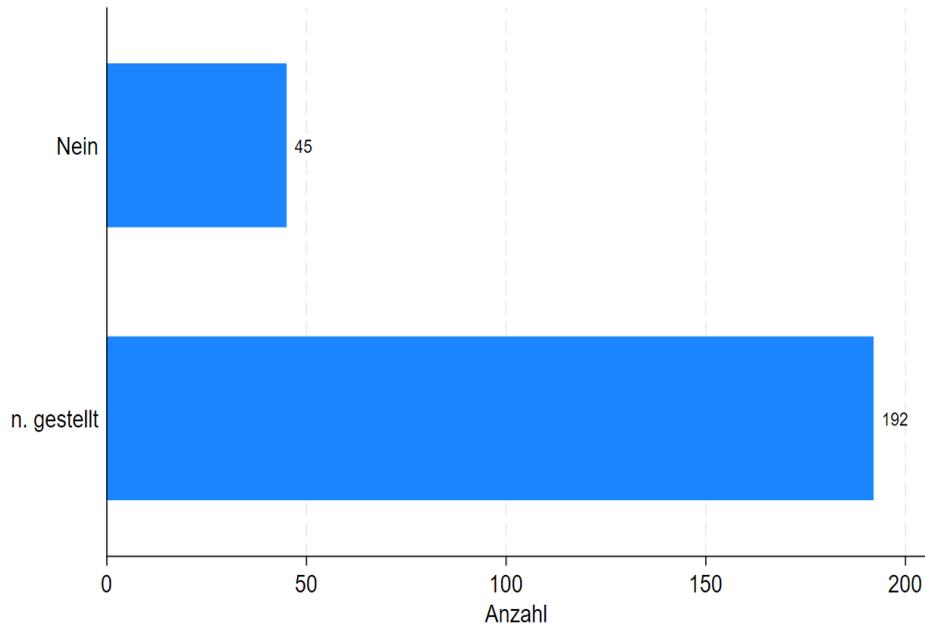


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. O. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

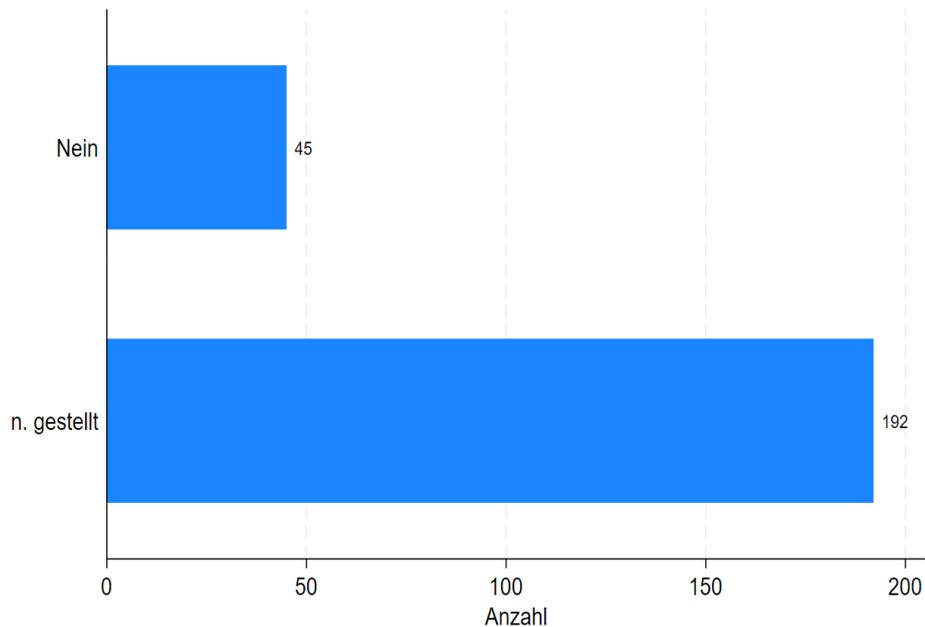


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. P. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

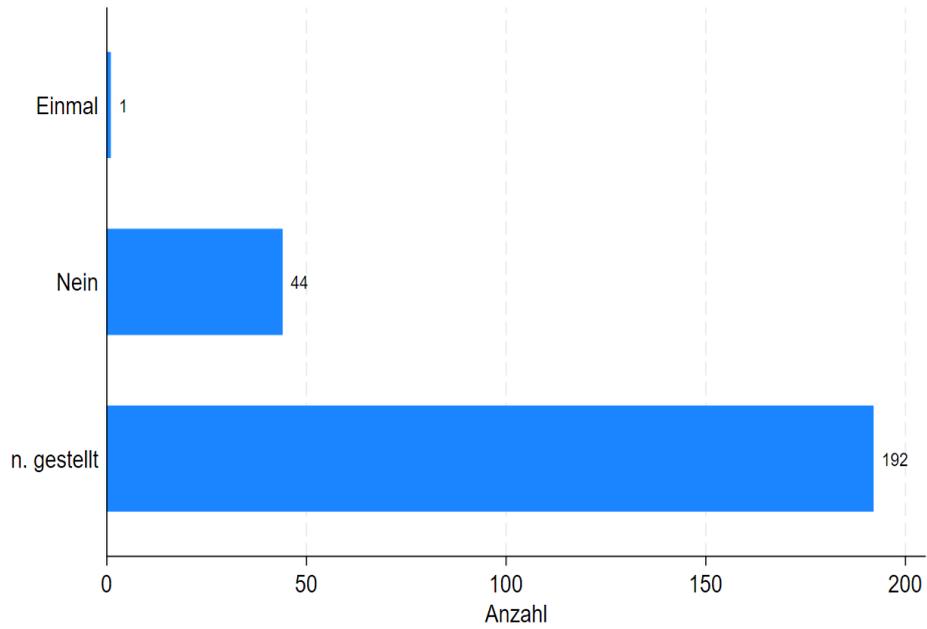


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. Q. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

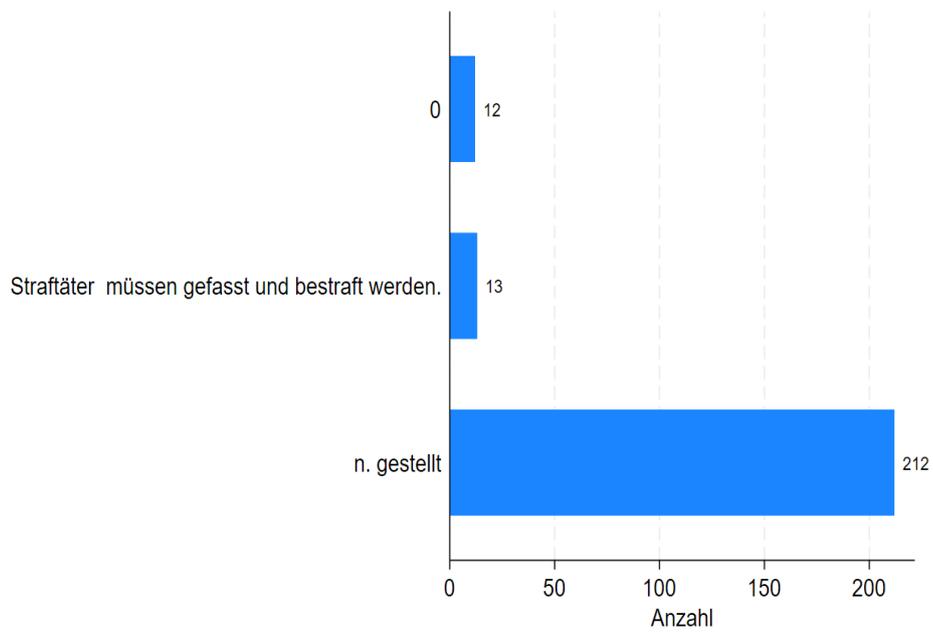


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. R. Stalking

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

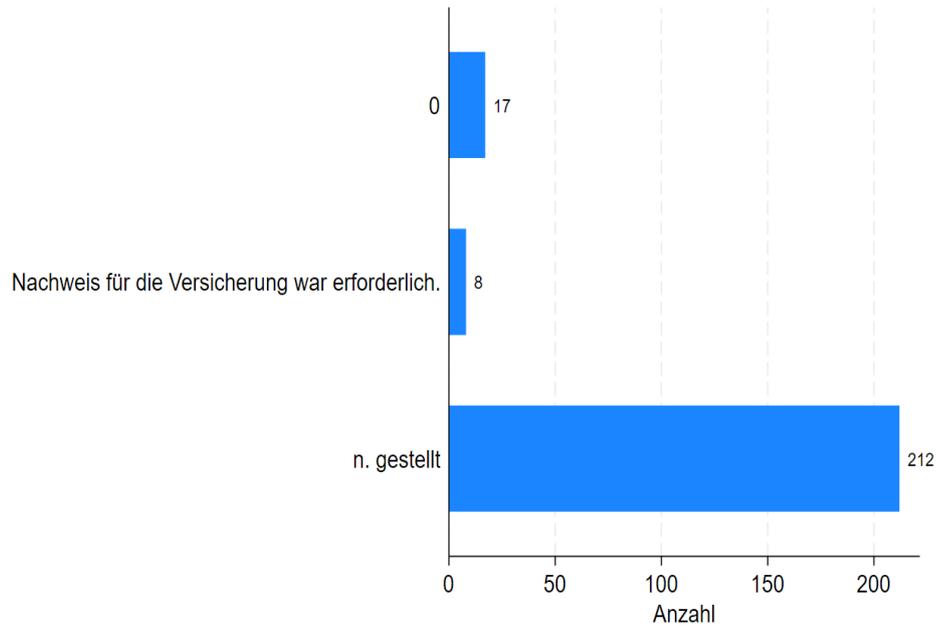


5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?

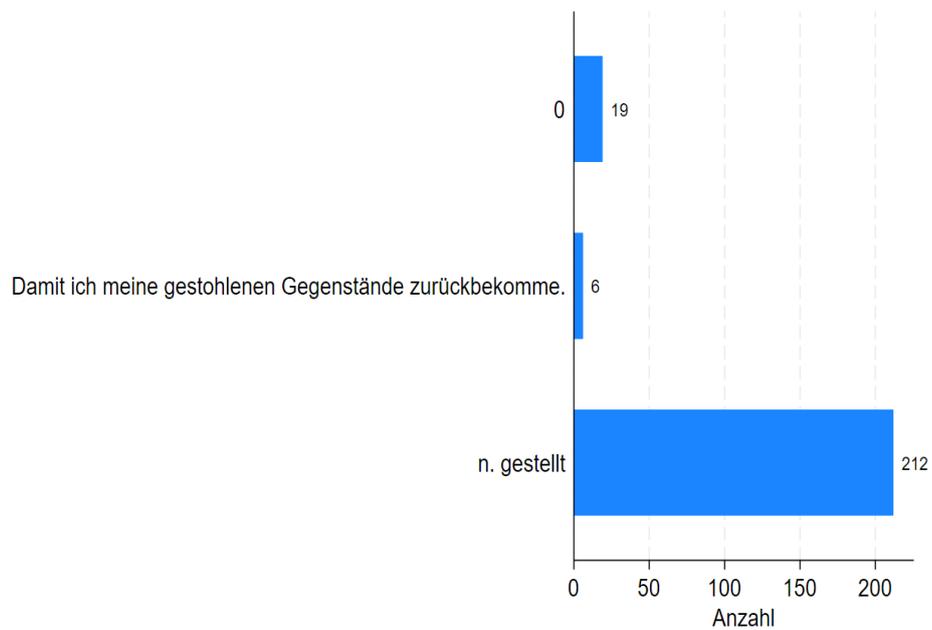


5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

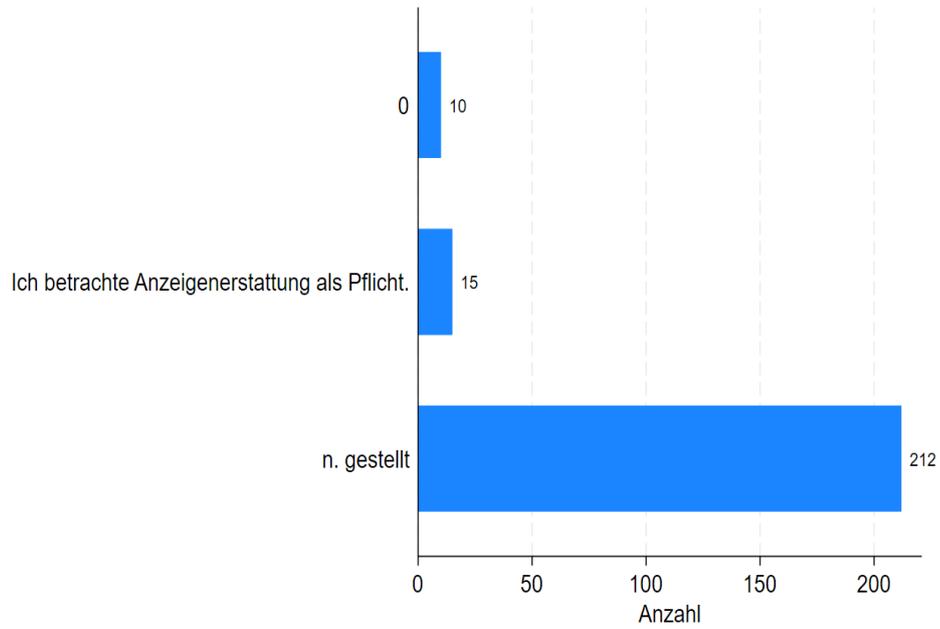


5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?

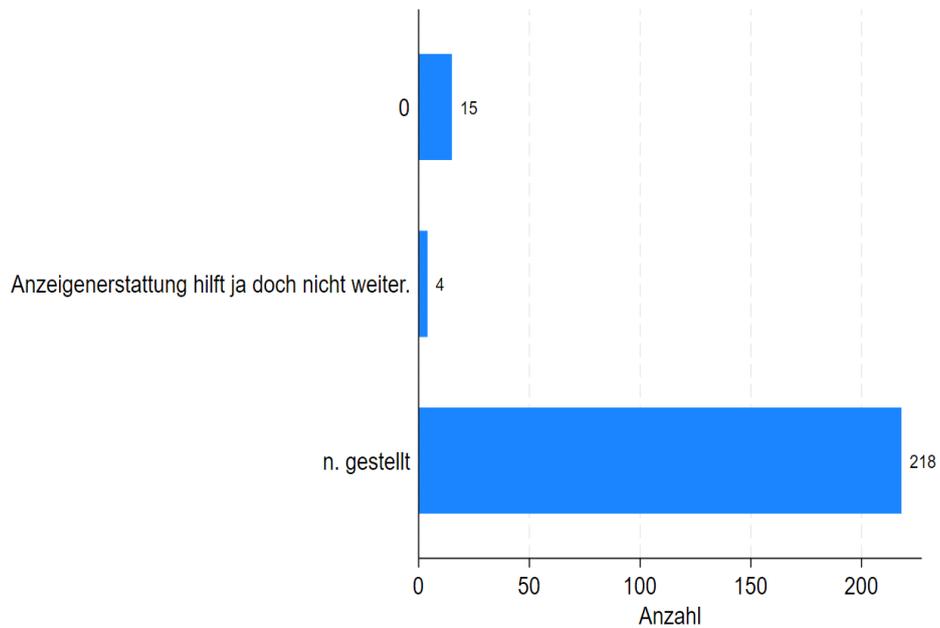


5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

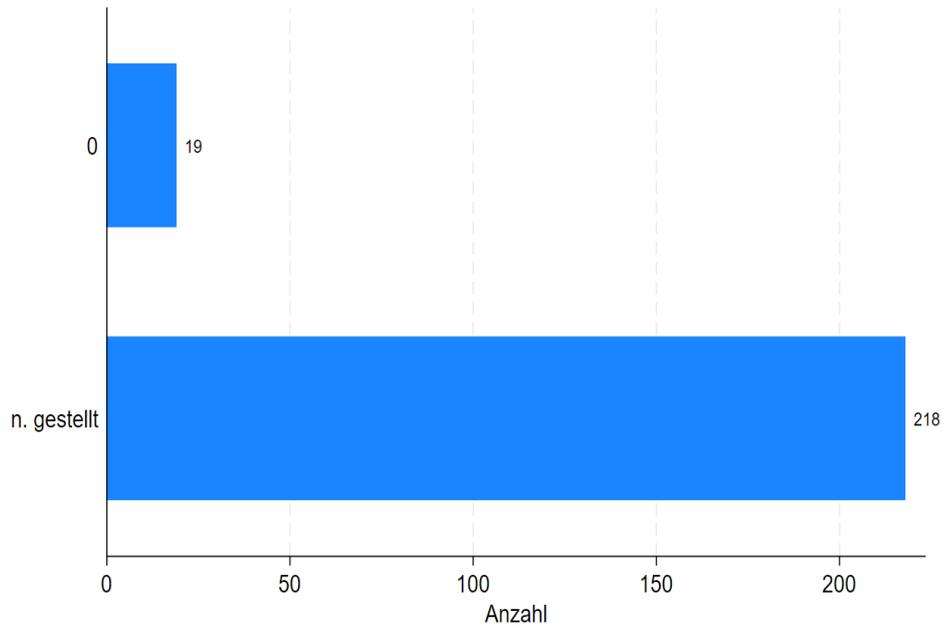


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

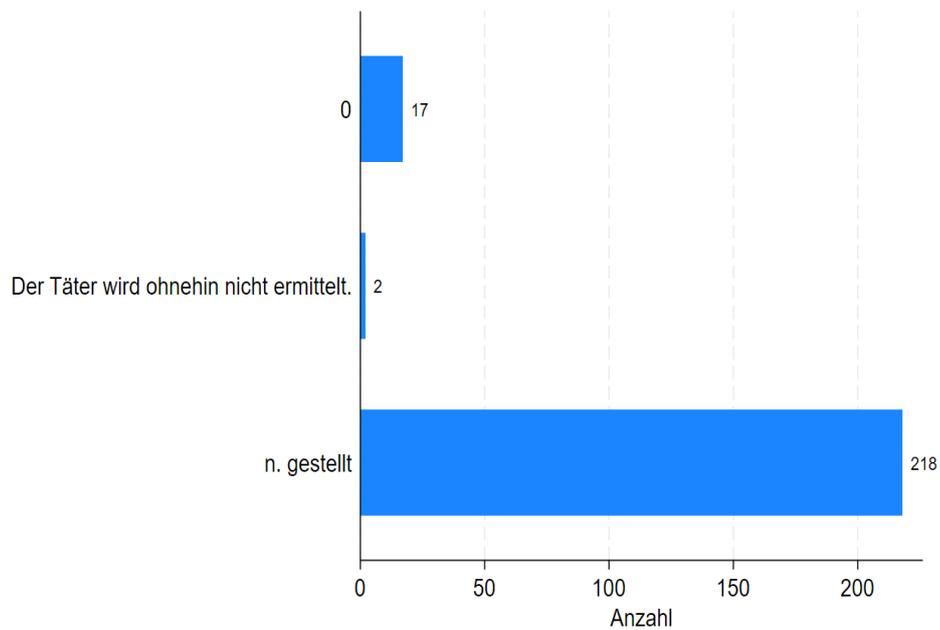


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

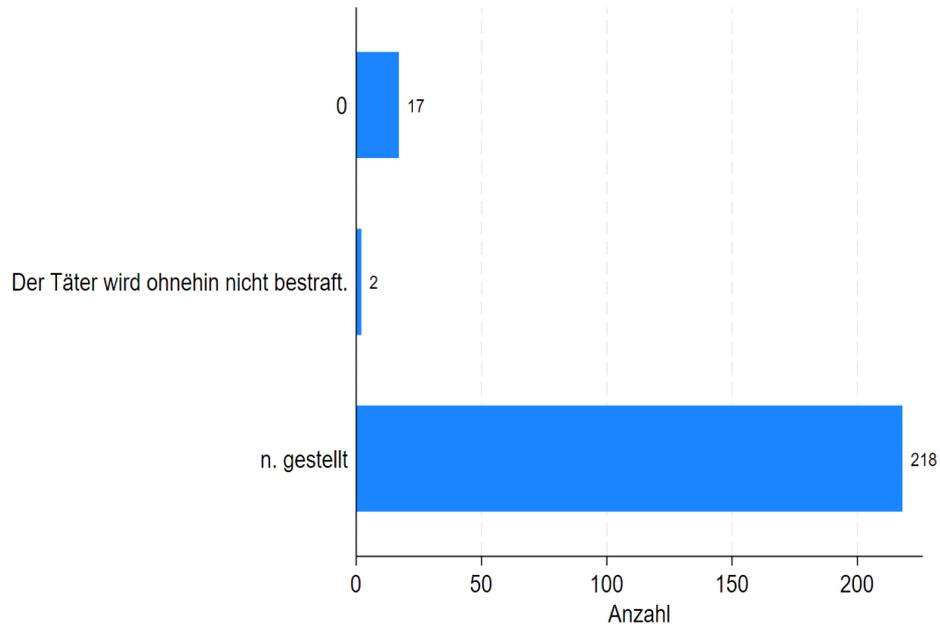


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

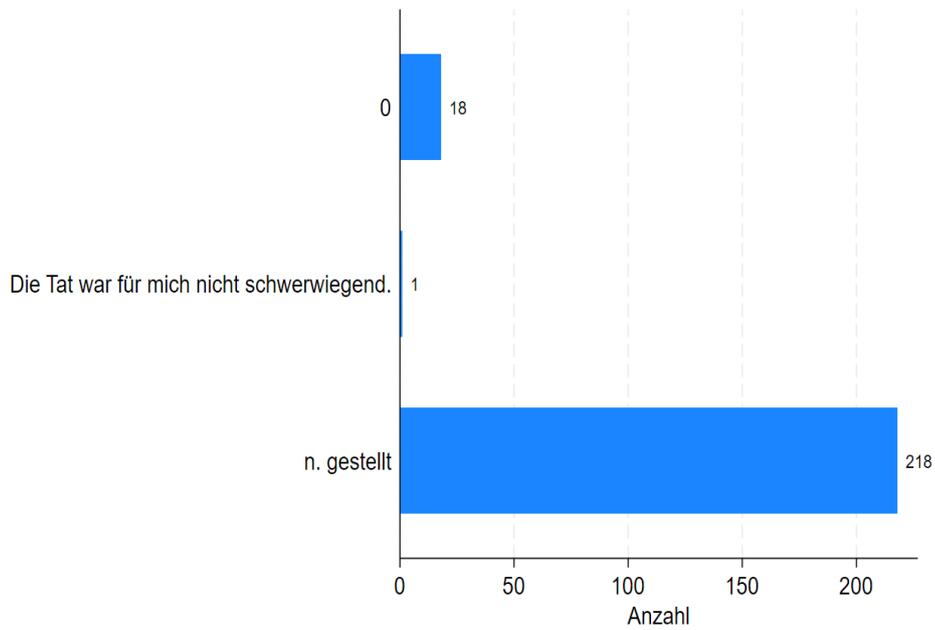


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

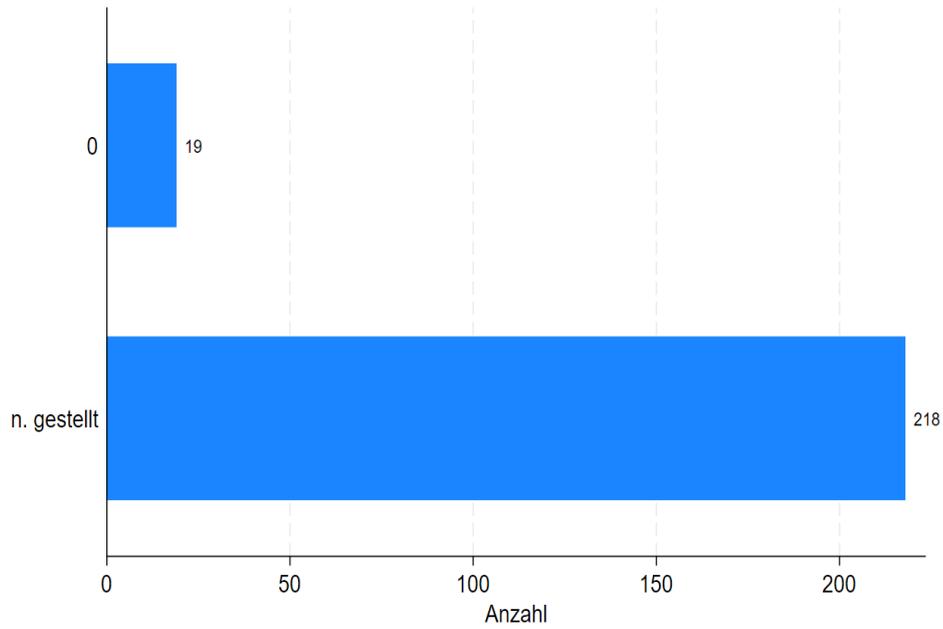


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

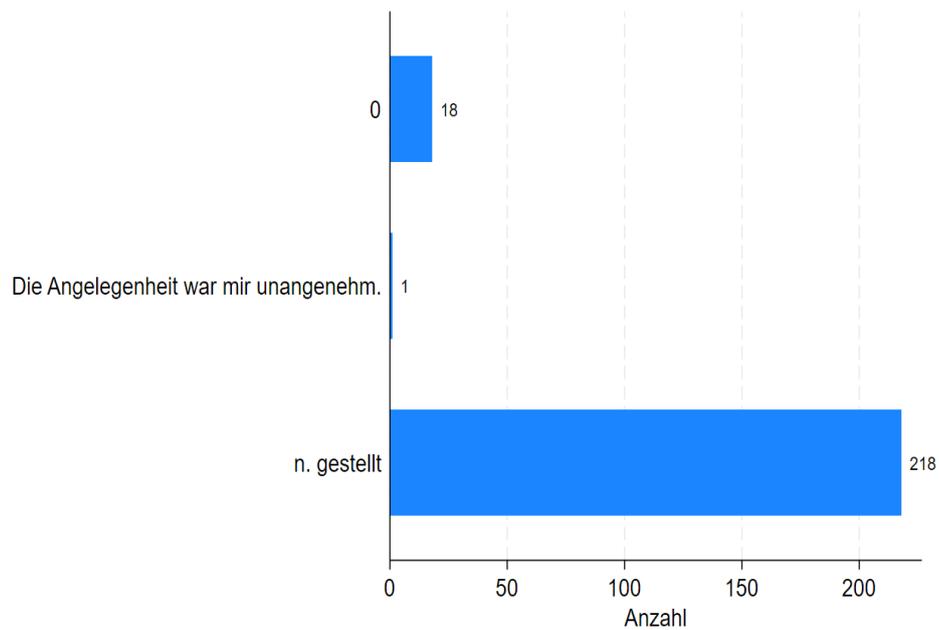


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

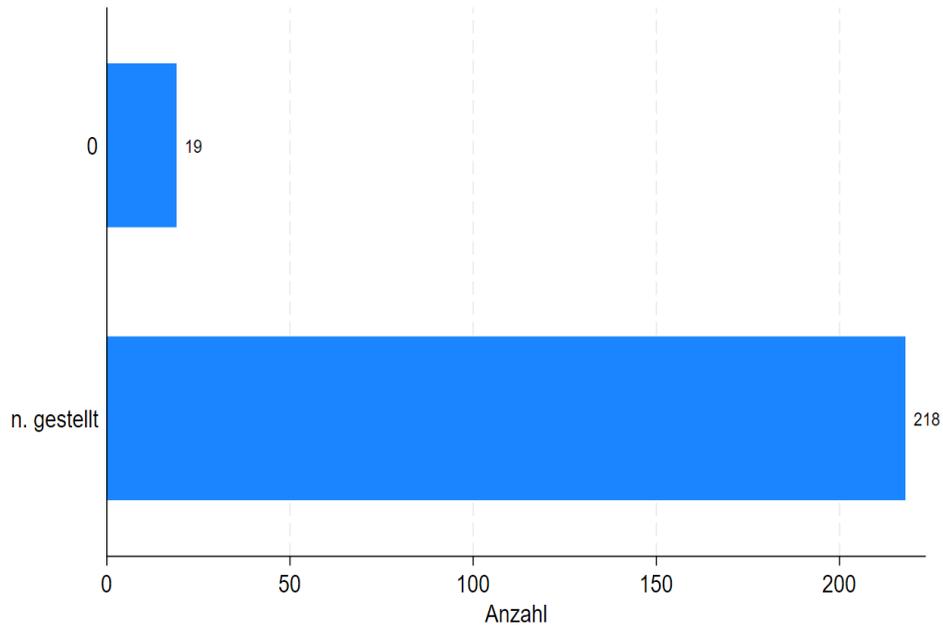


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

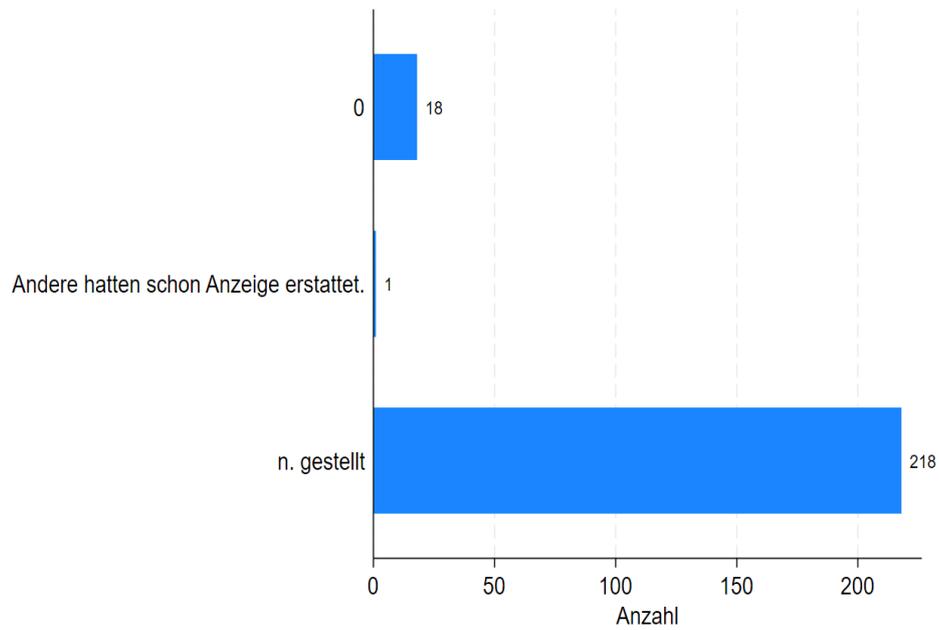


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

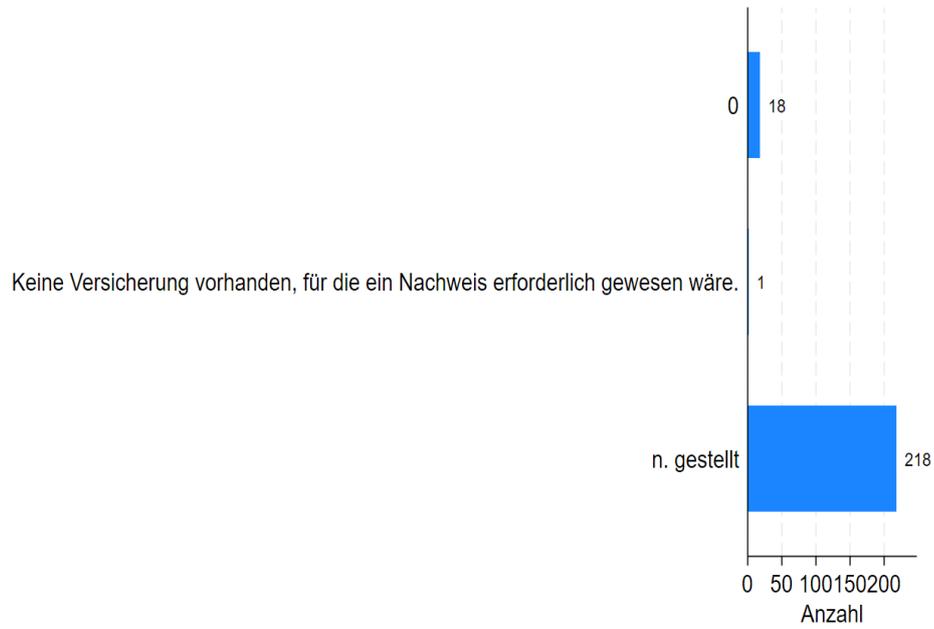


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

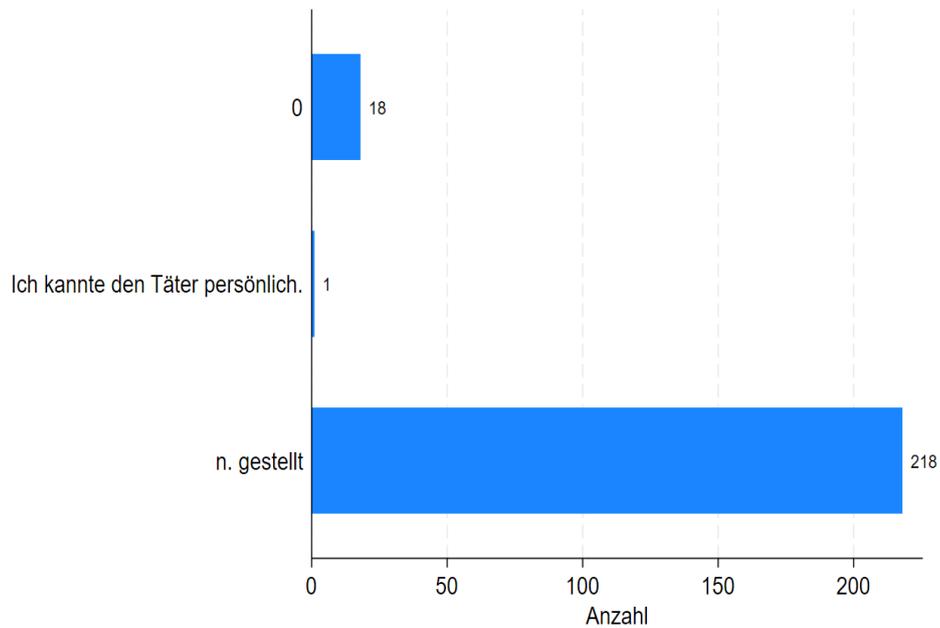


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

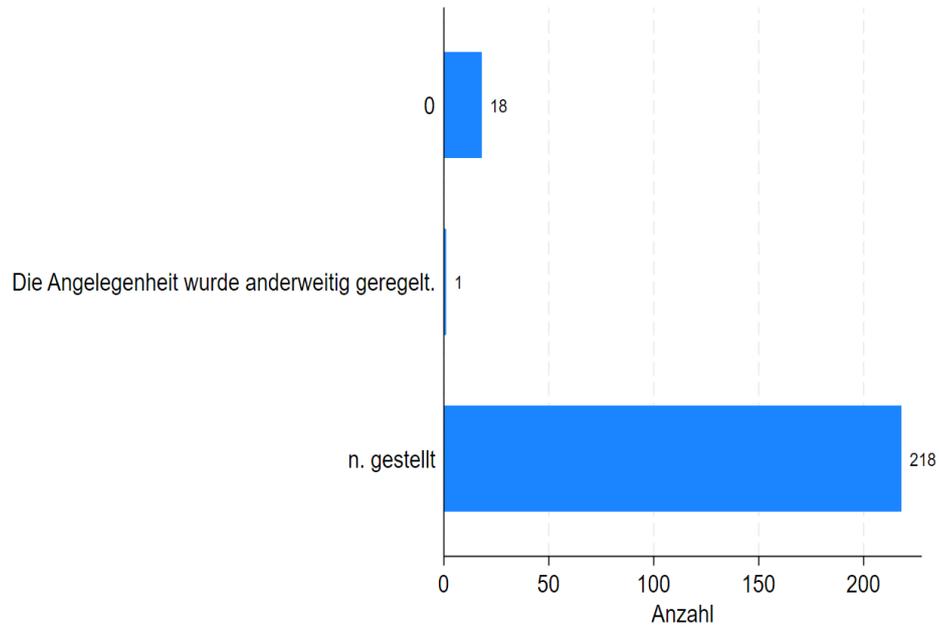


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

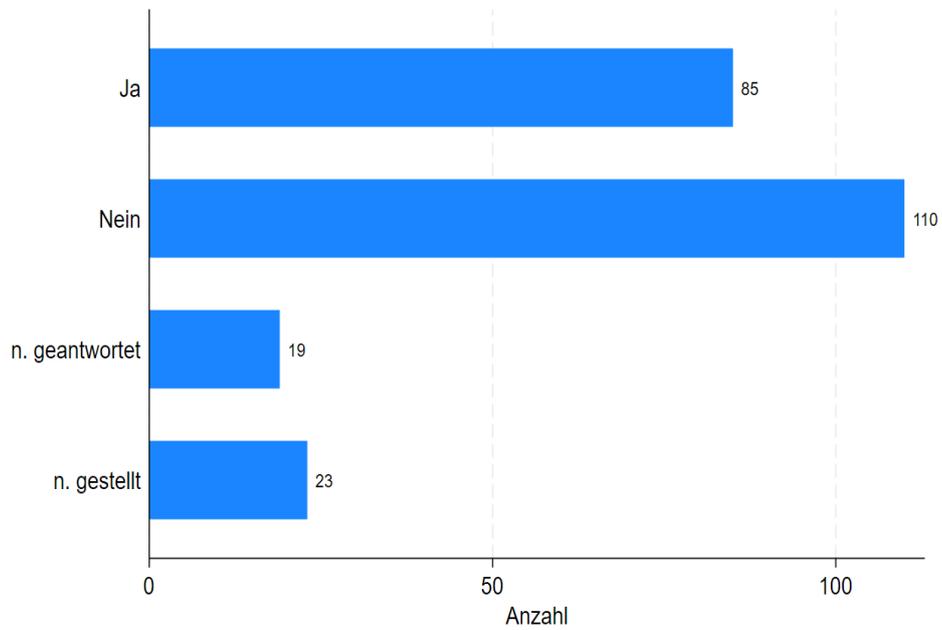


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

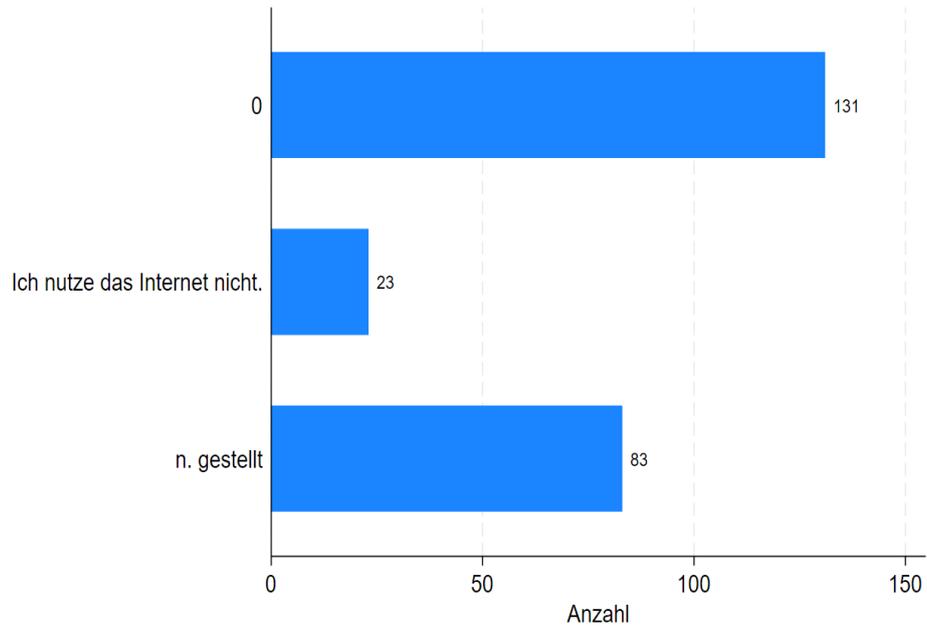


5.04 Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?

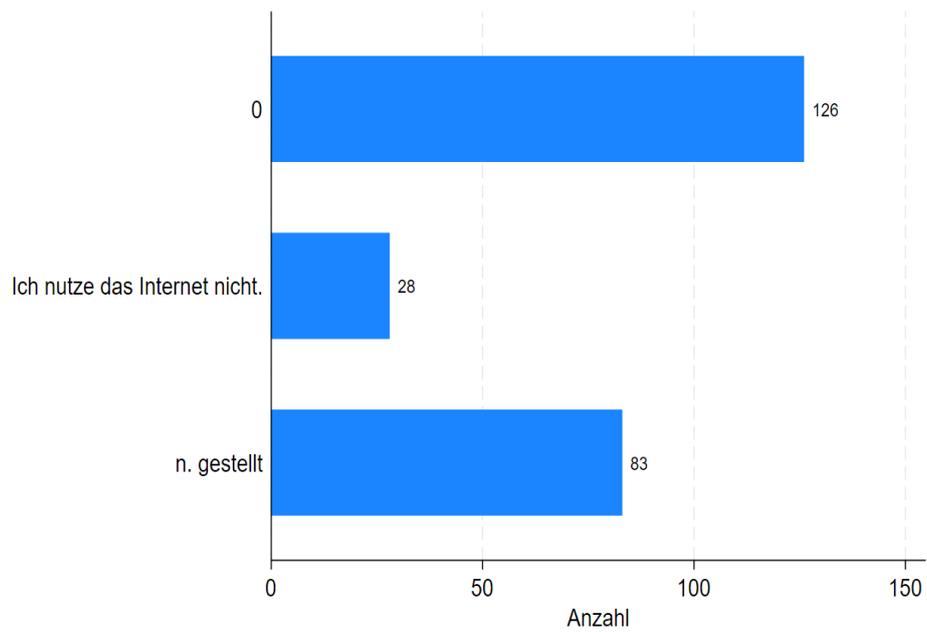


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

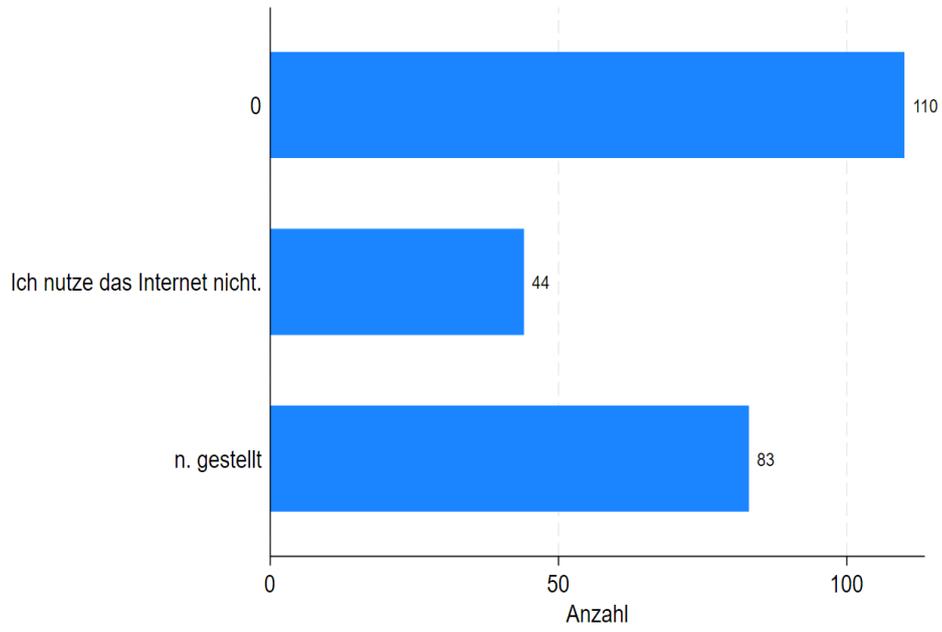


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

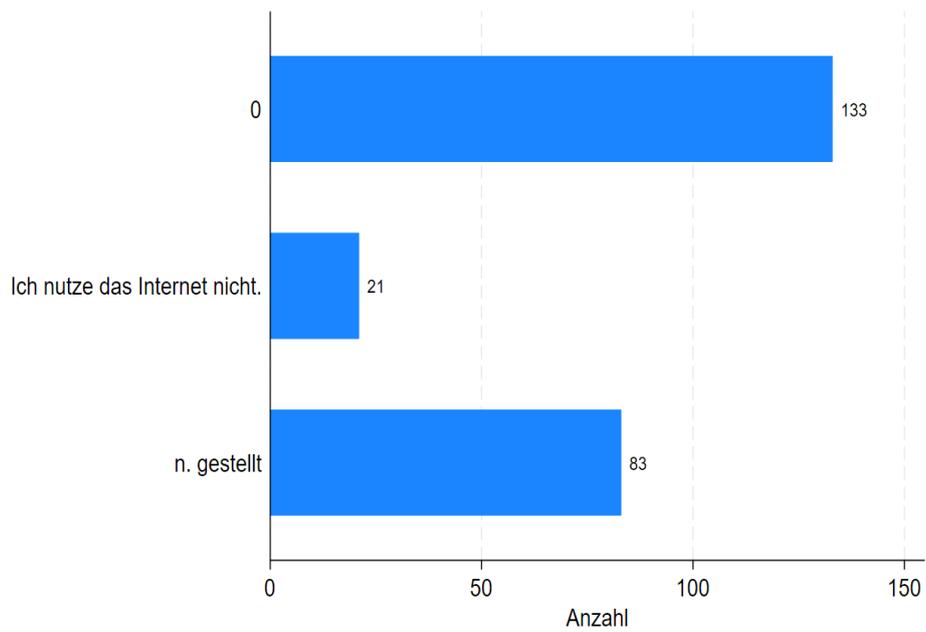


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

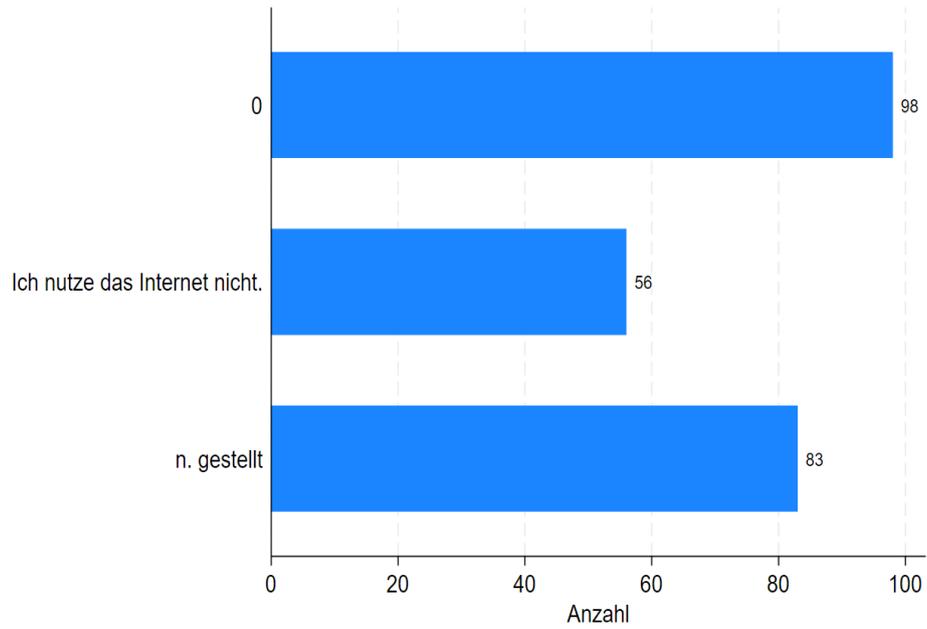


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

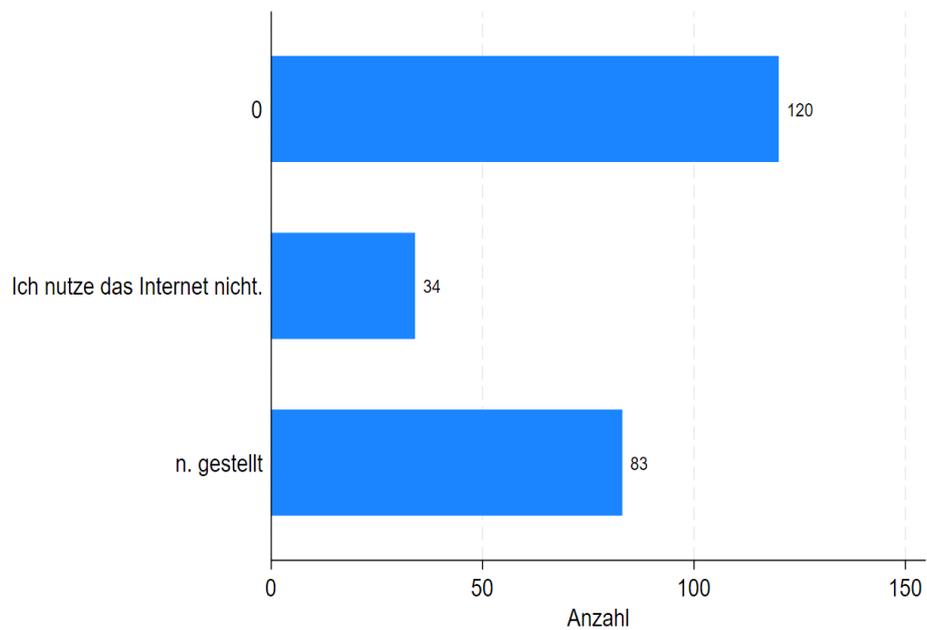


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

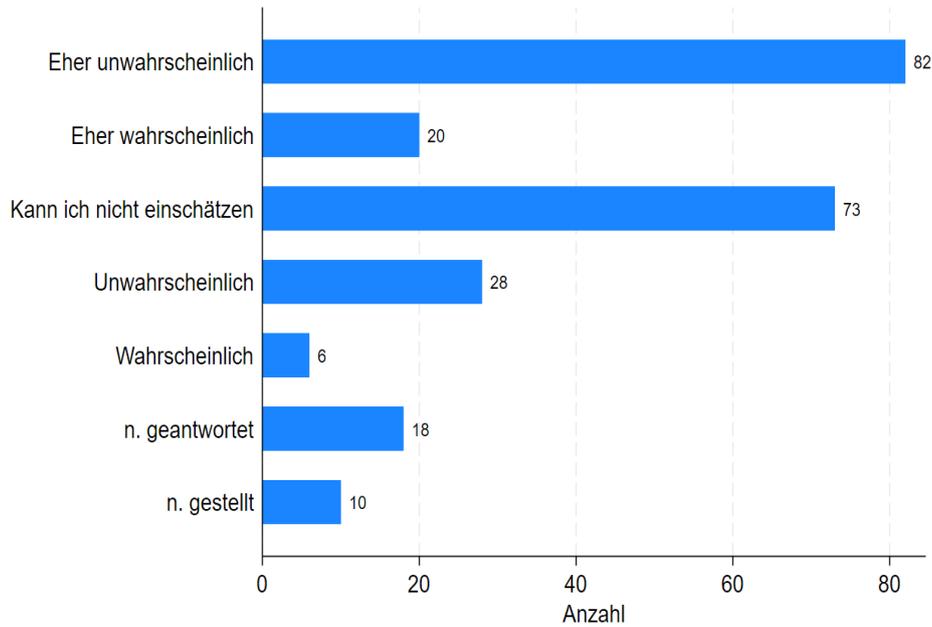


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit

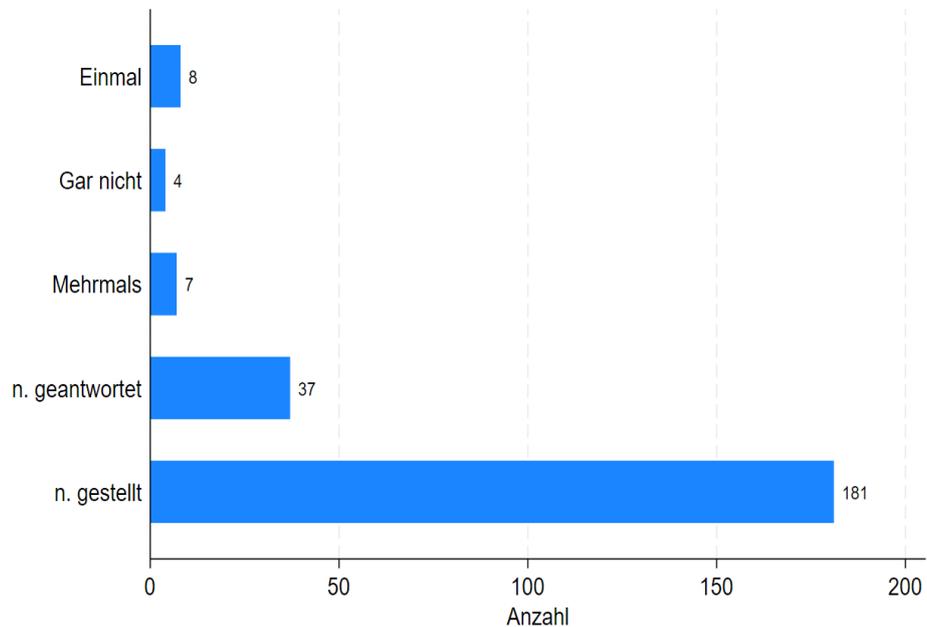


5.06 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

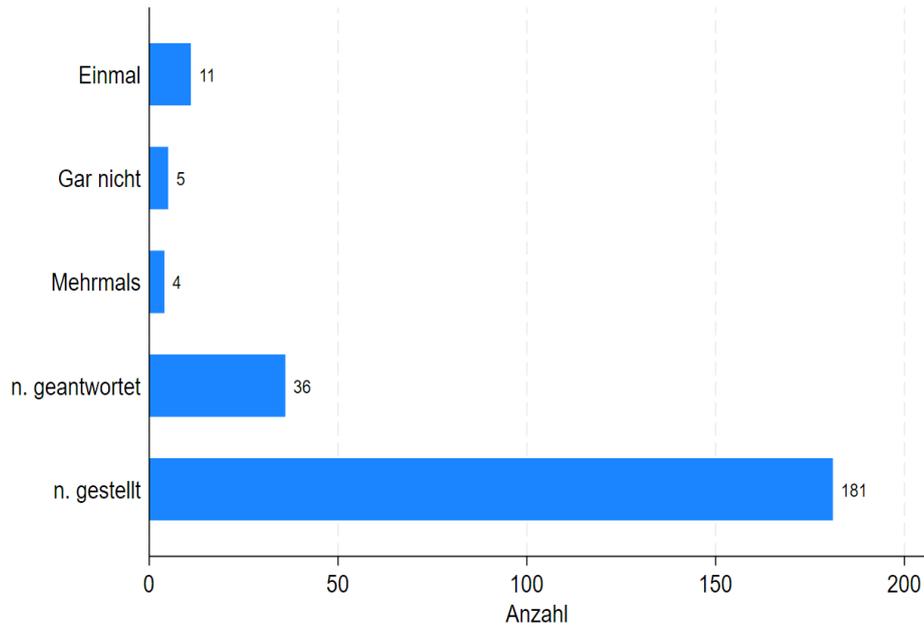


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

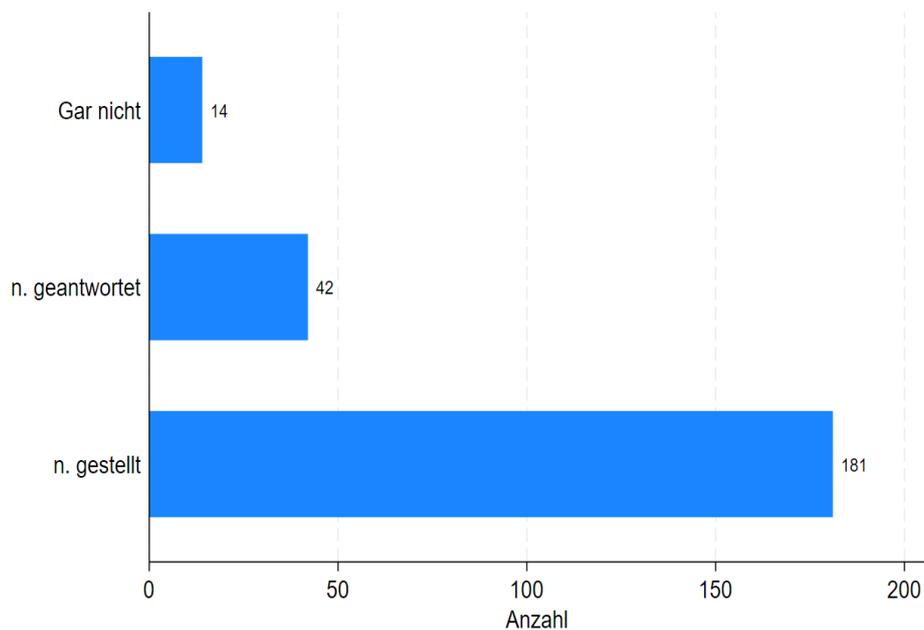


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sachbeschädigung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

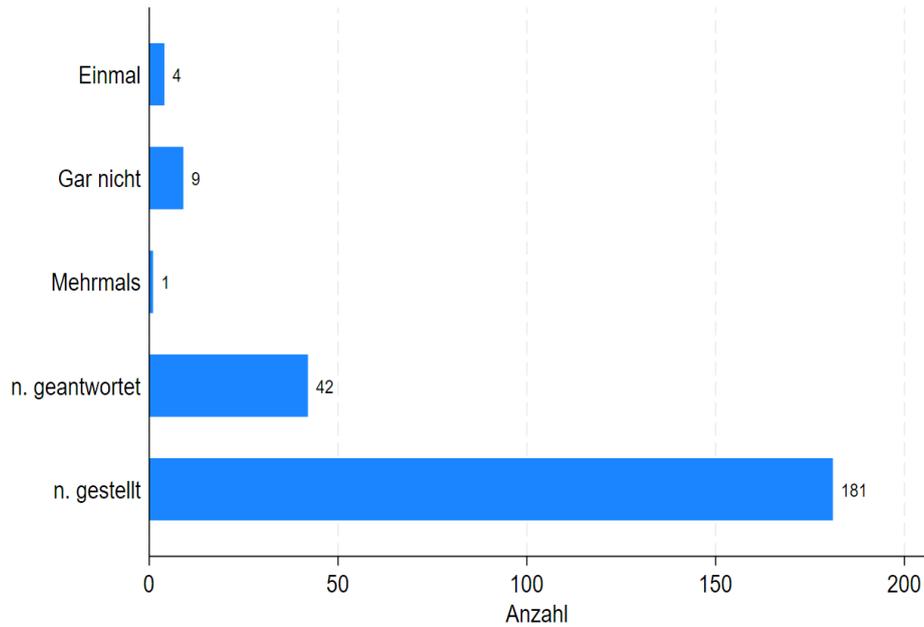


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Häusliche Gewalt

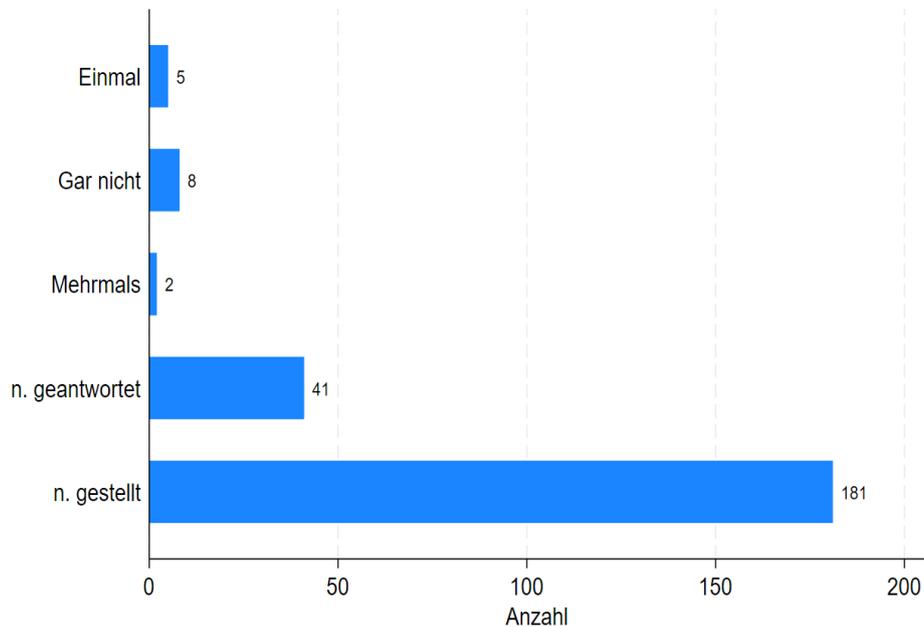


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

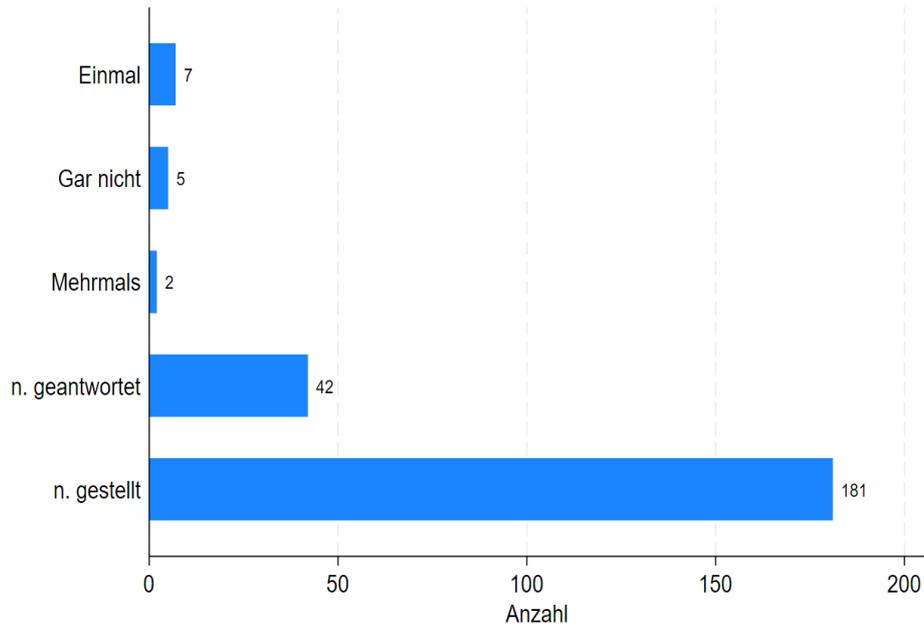


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

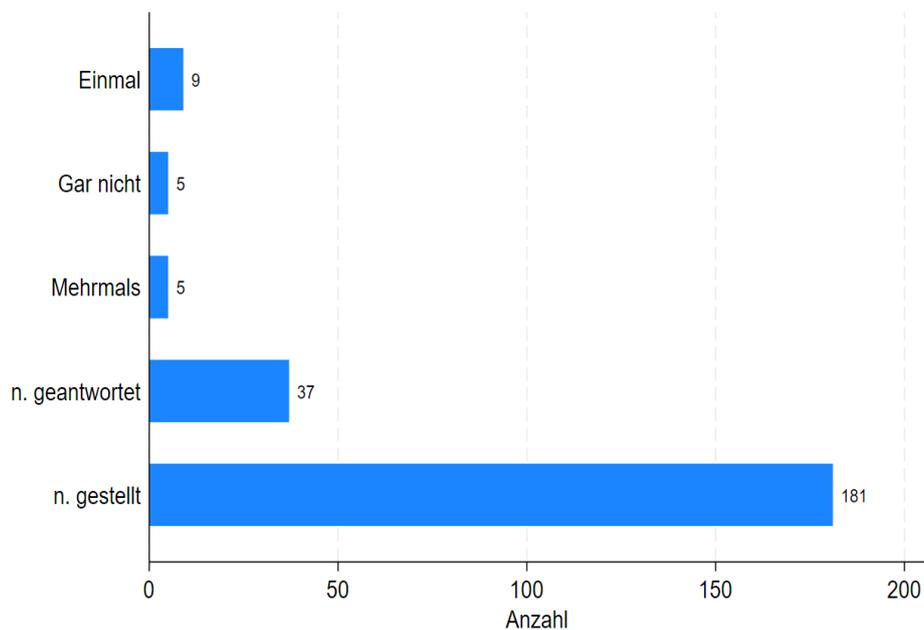


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Wohnungseinbruch

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

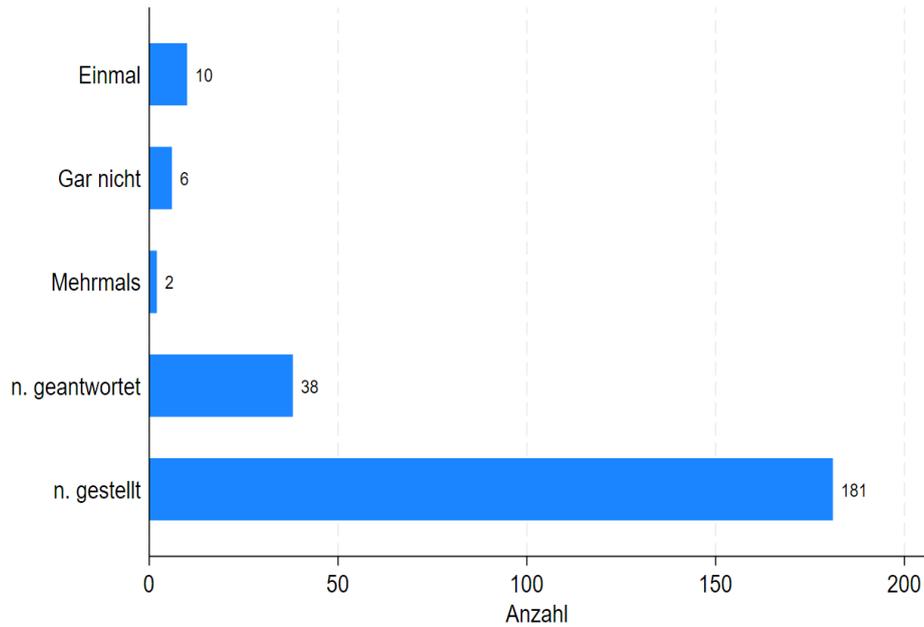


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

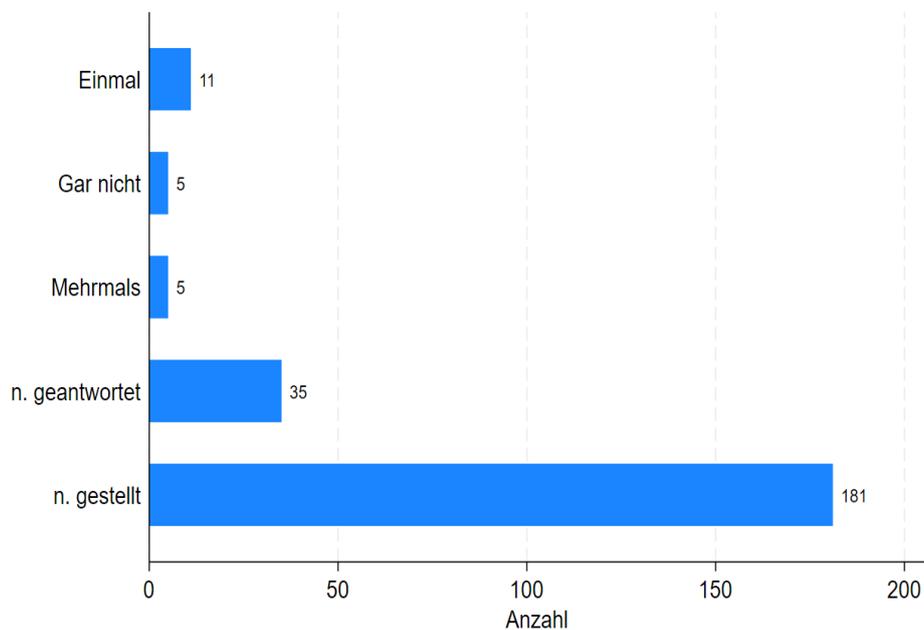


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Taschendiebstahl

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

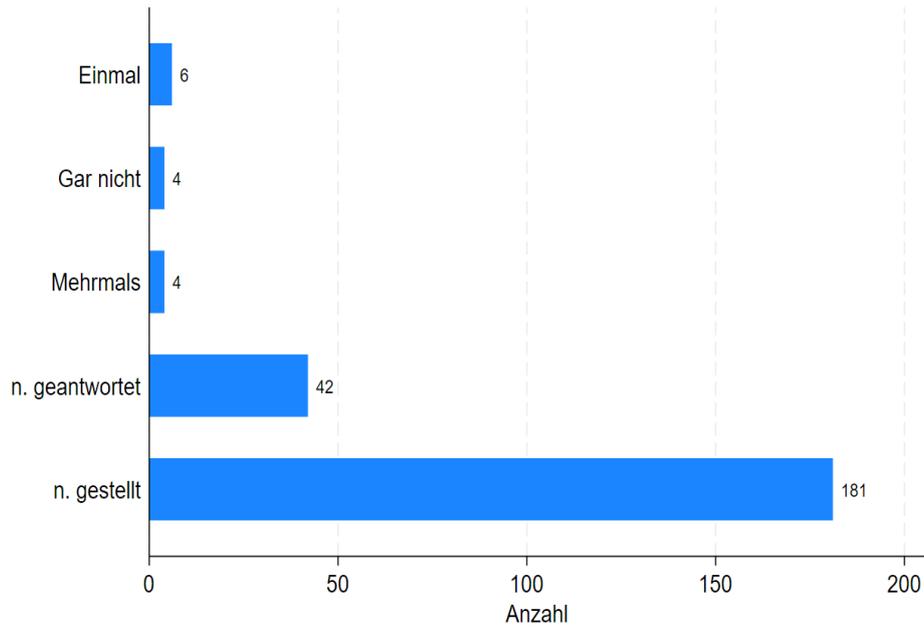


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl von Auto oder Motorrad

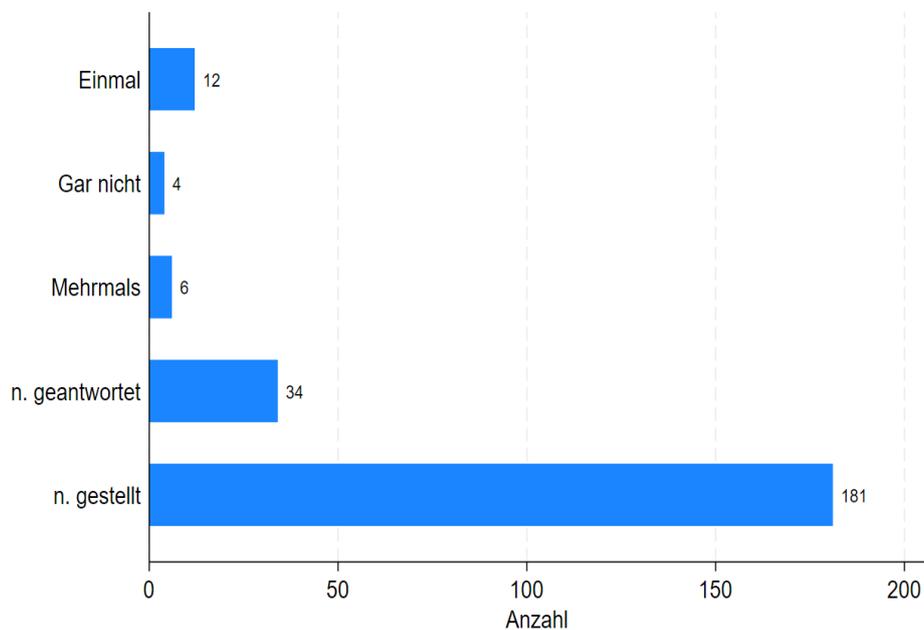


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl aus einem Auto

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

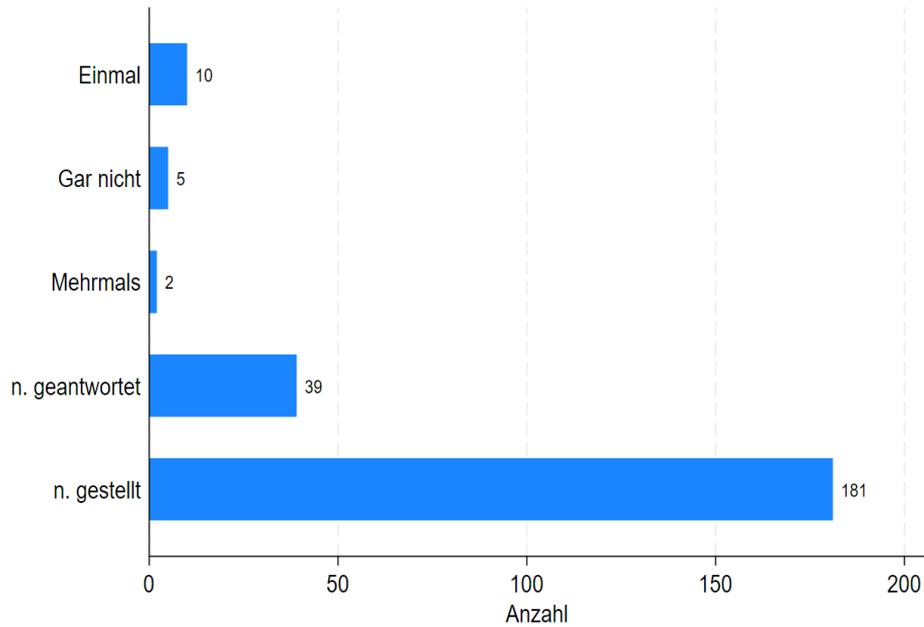


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Fahrraddiebstahl

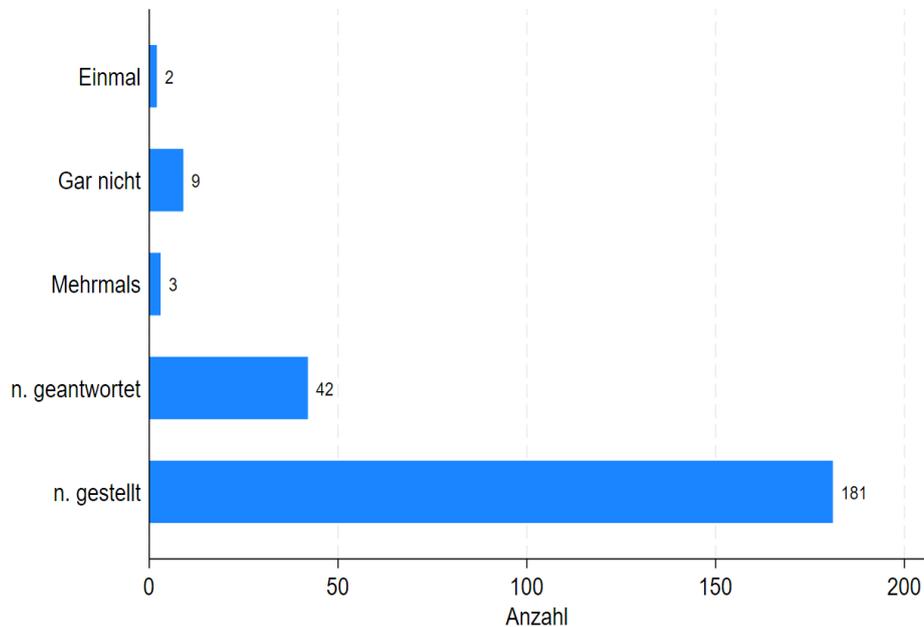


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Diebstahl

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

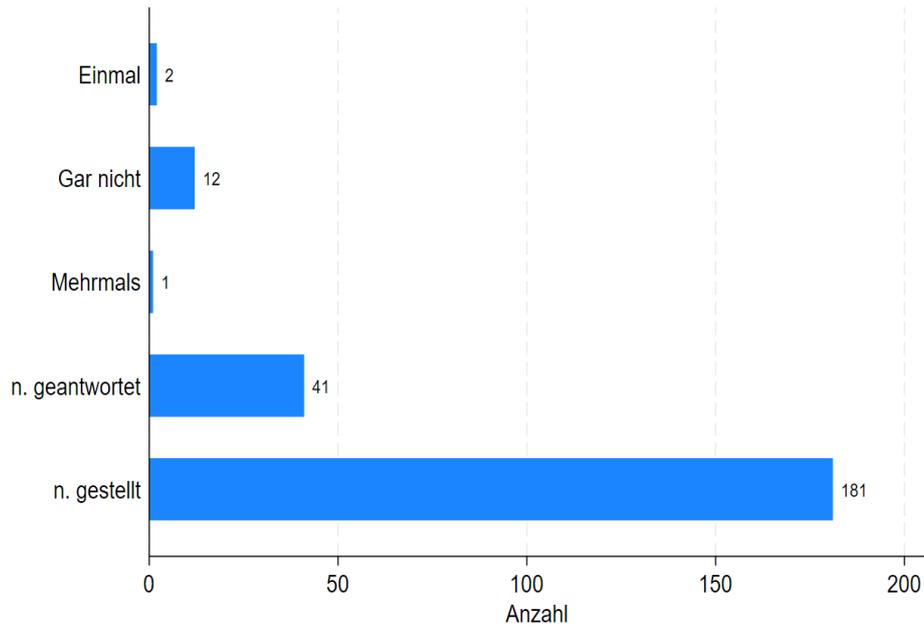


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

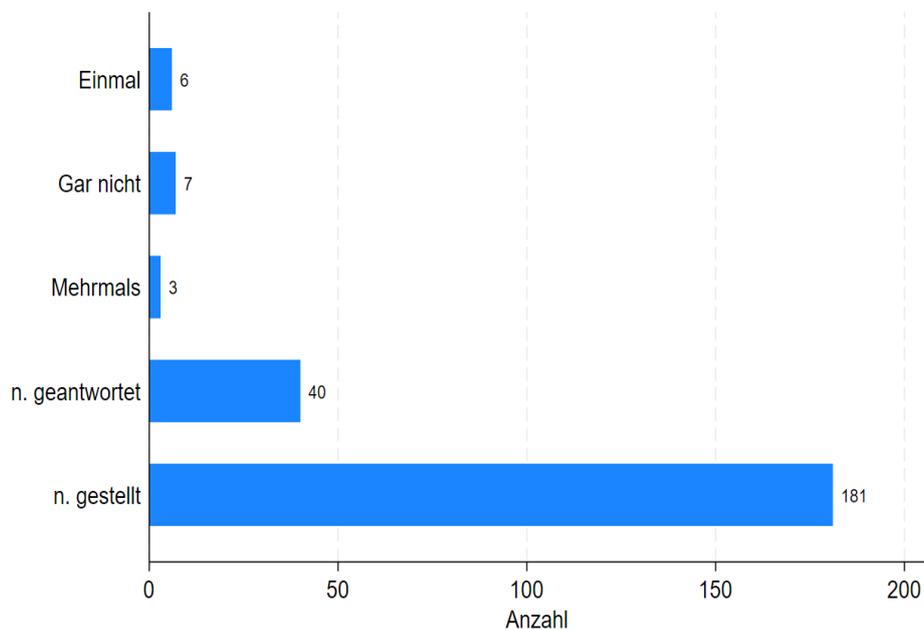


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Betrug (außer über das Internet)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

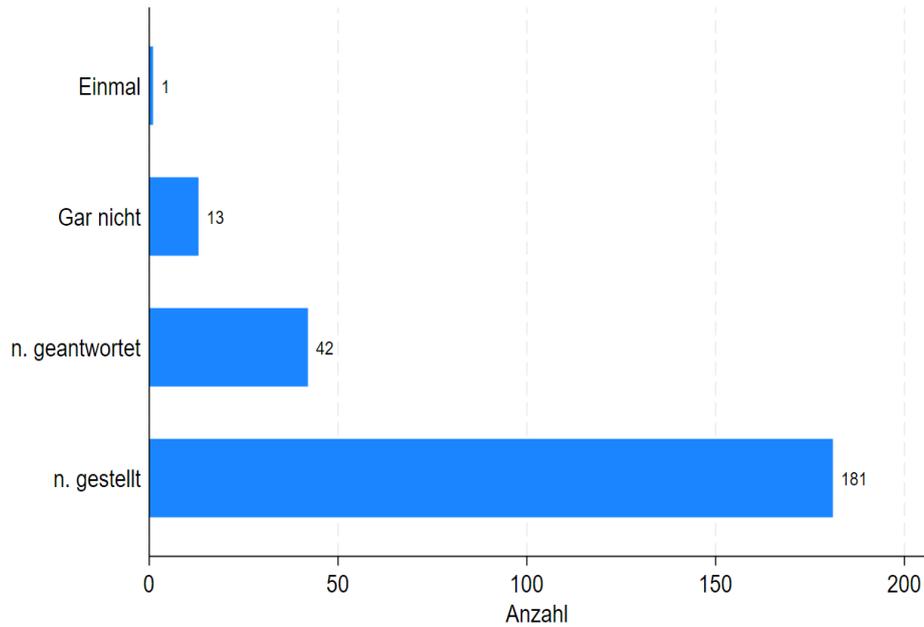


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

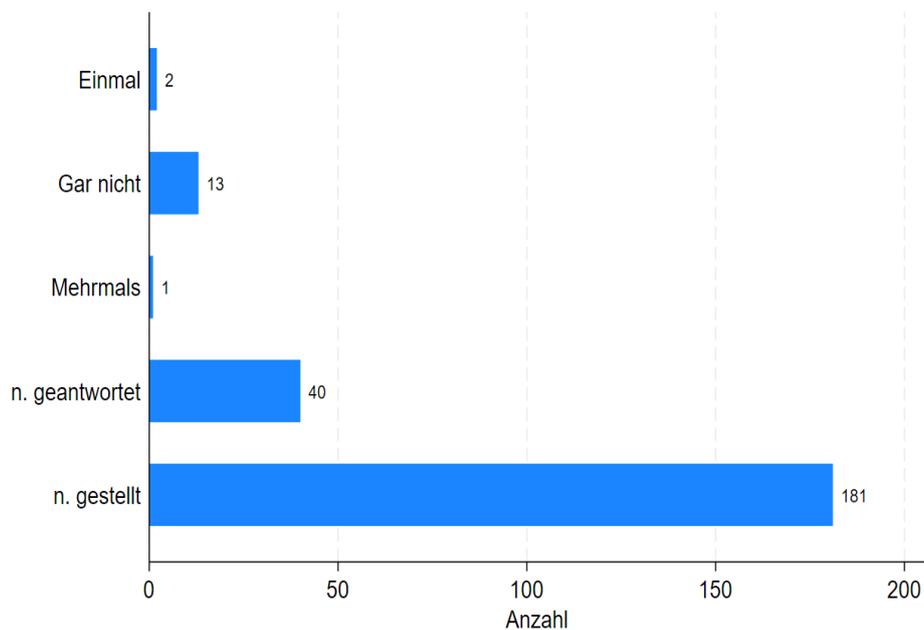


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

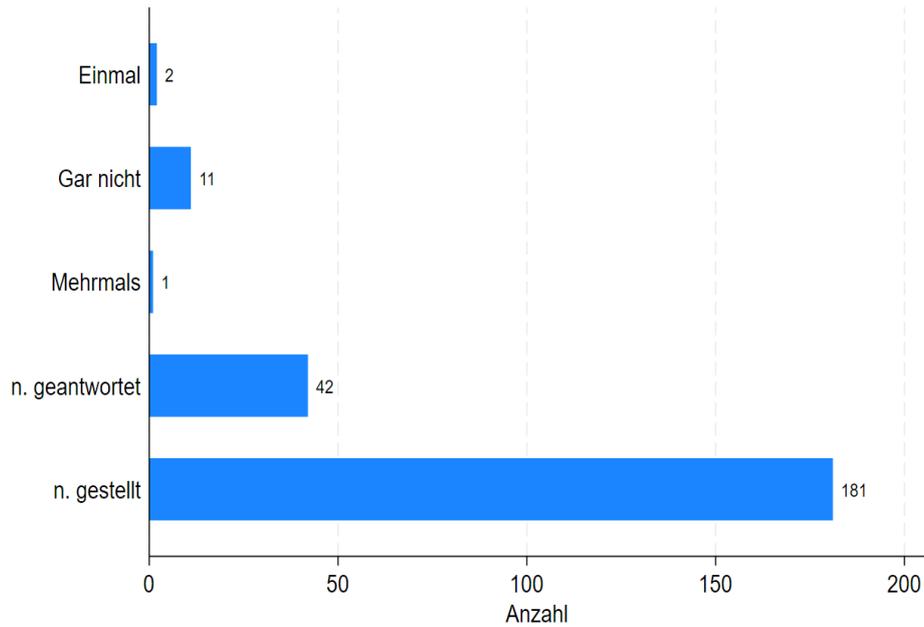


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

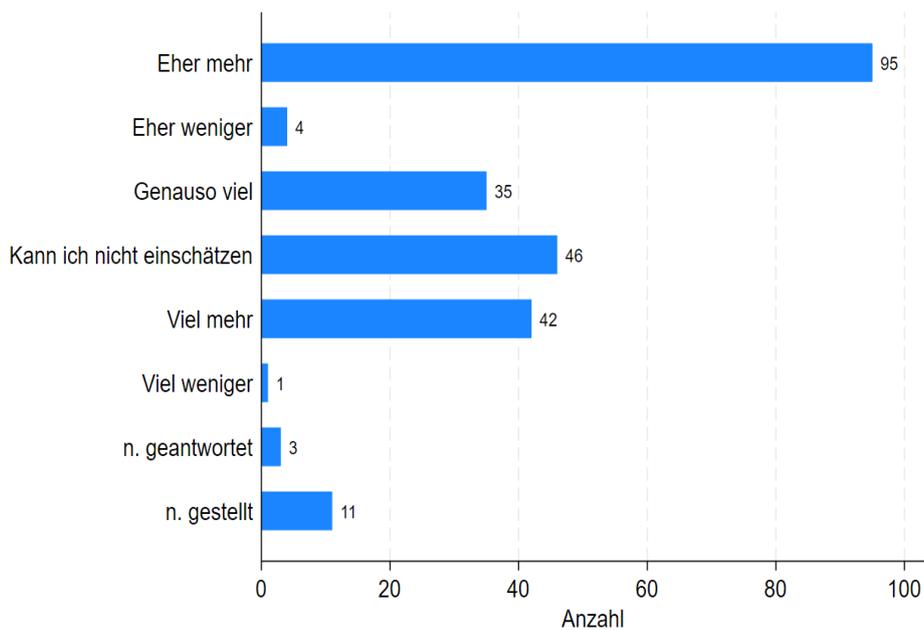


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Stalking

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

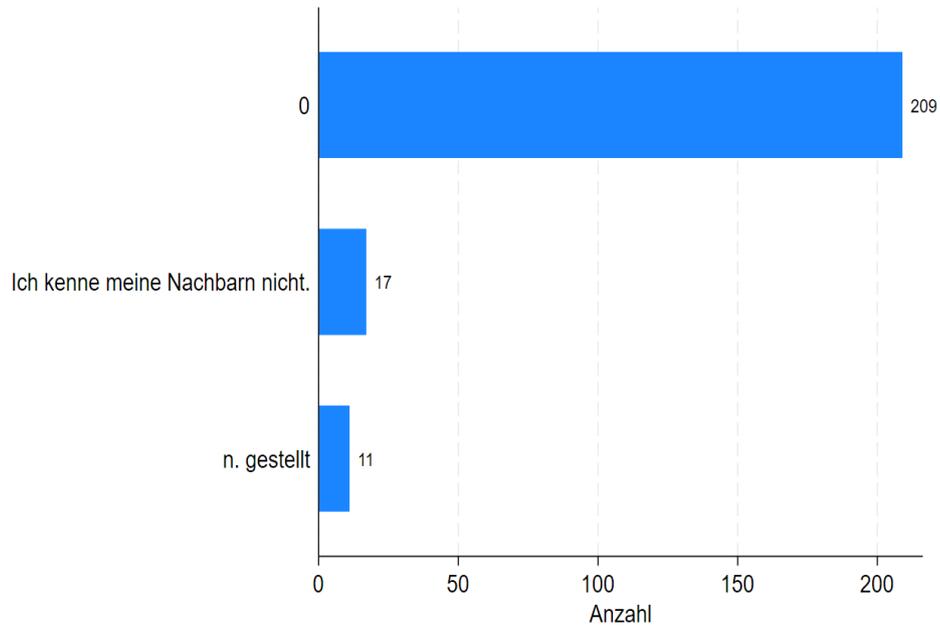


5.08 Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andernorts in Sachsen?

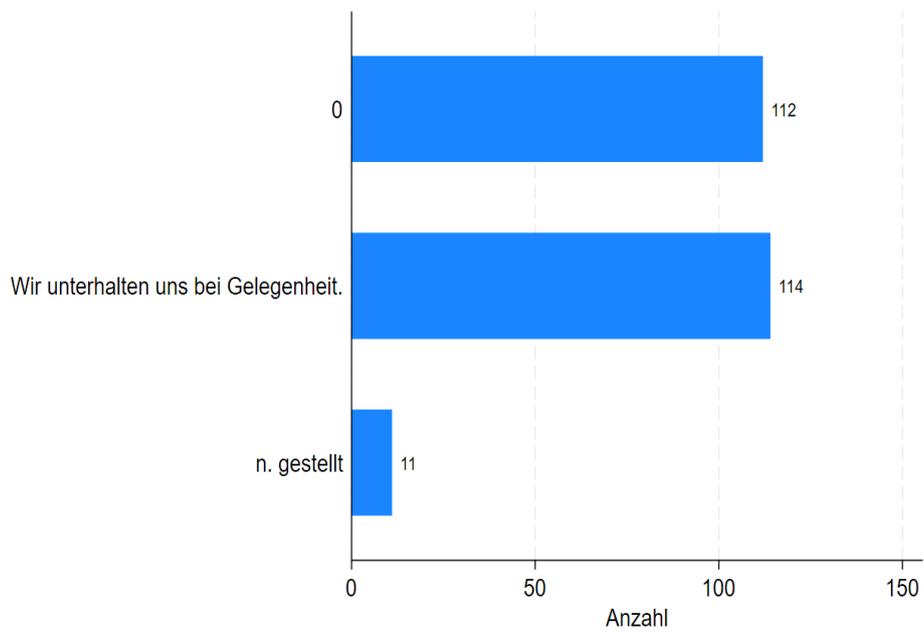


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

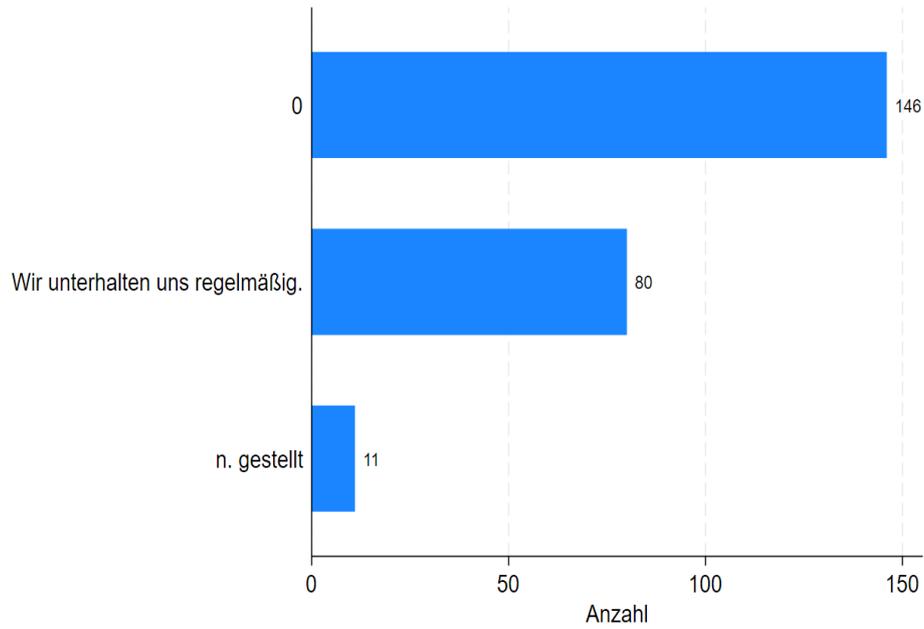


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

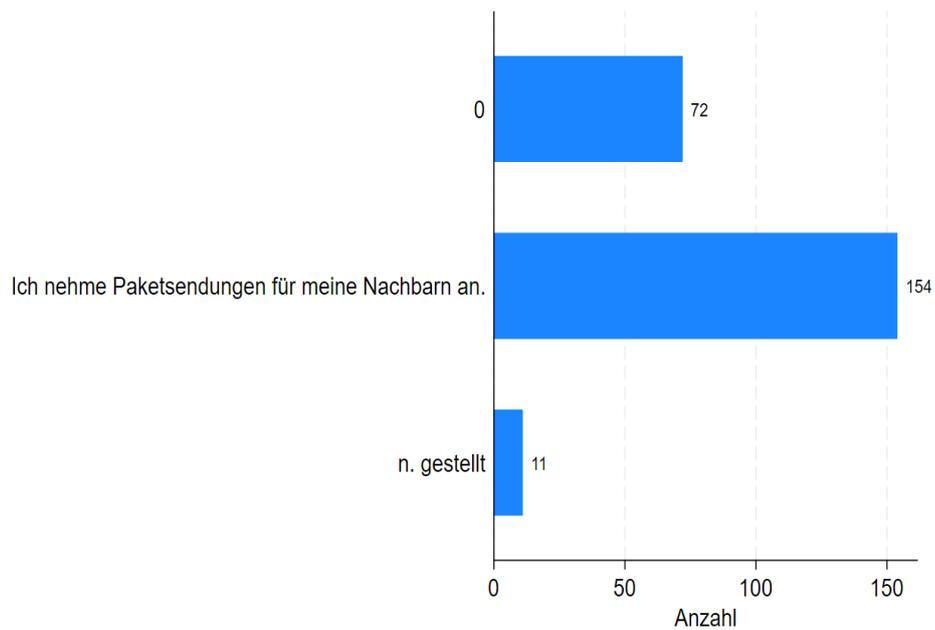


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

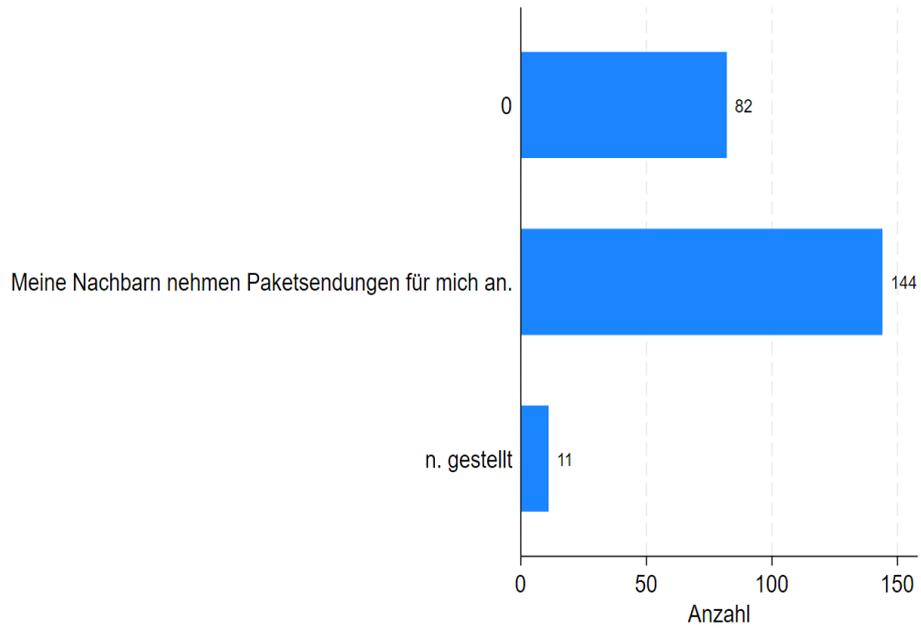


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

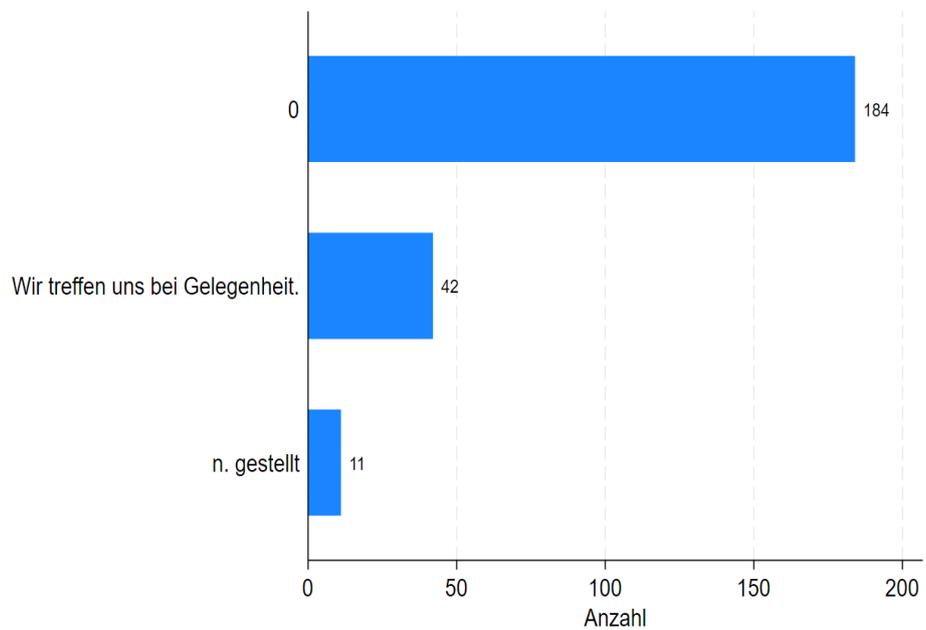


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

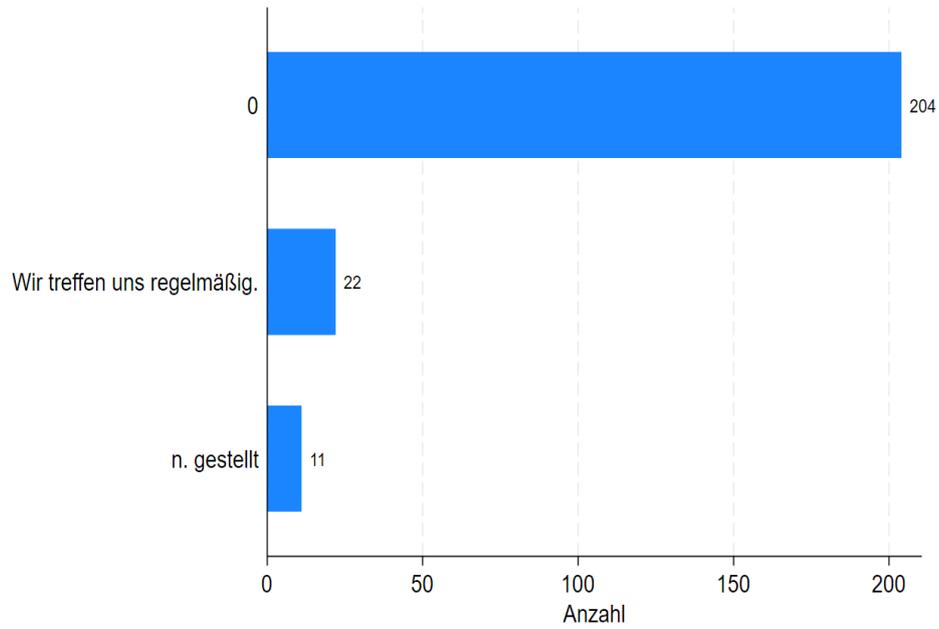


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

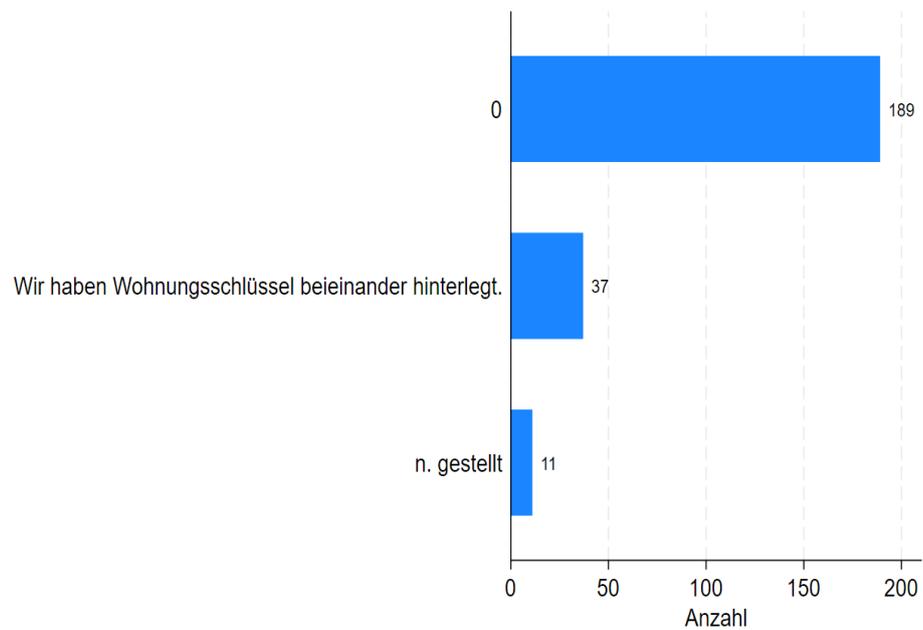


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

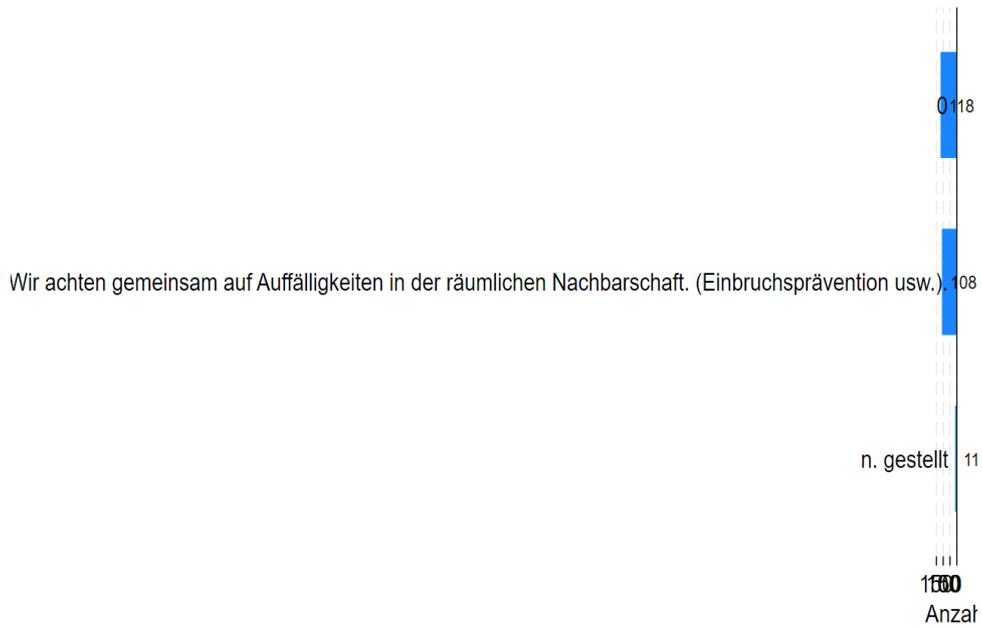


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

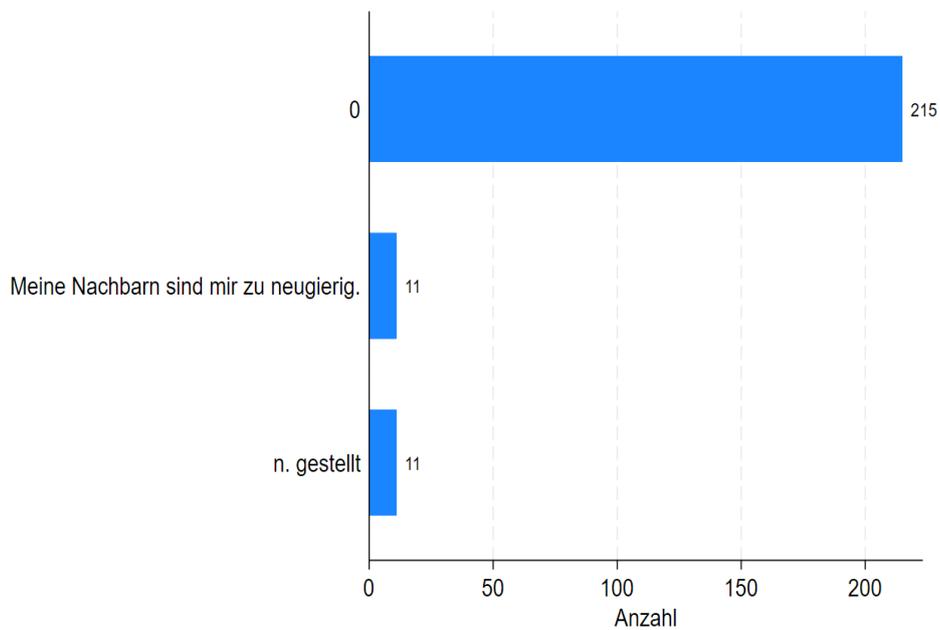


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

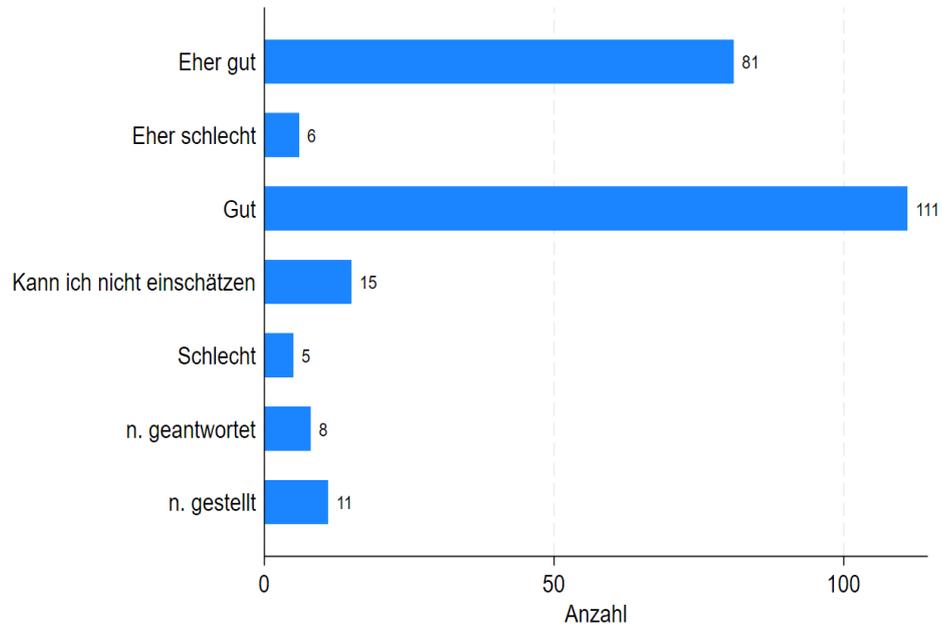


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?

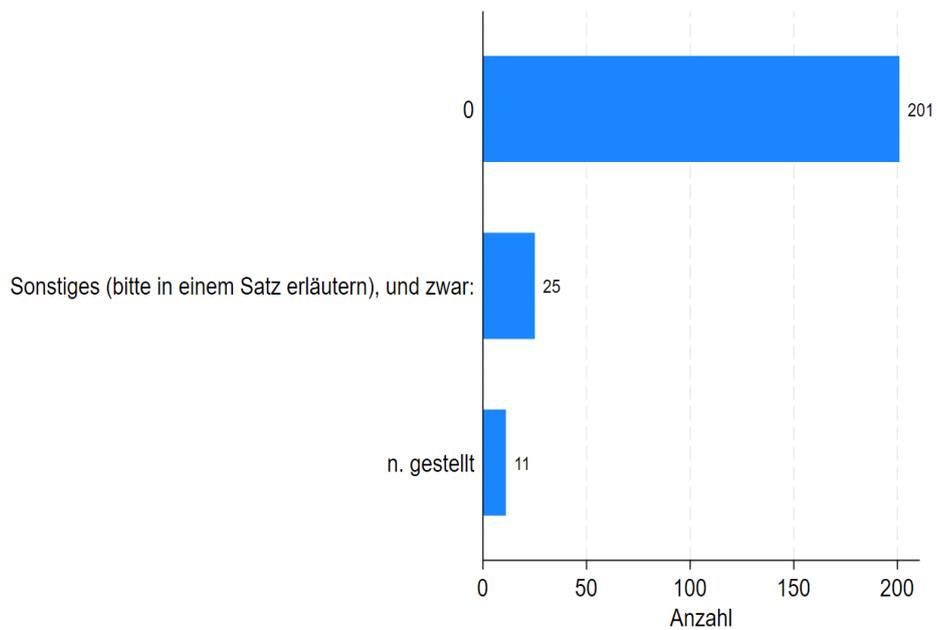


6.02 Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

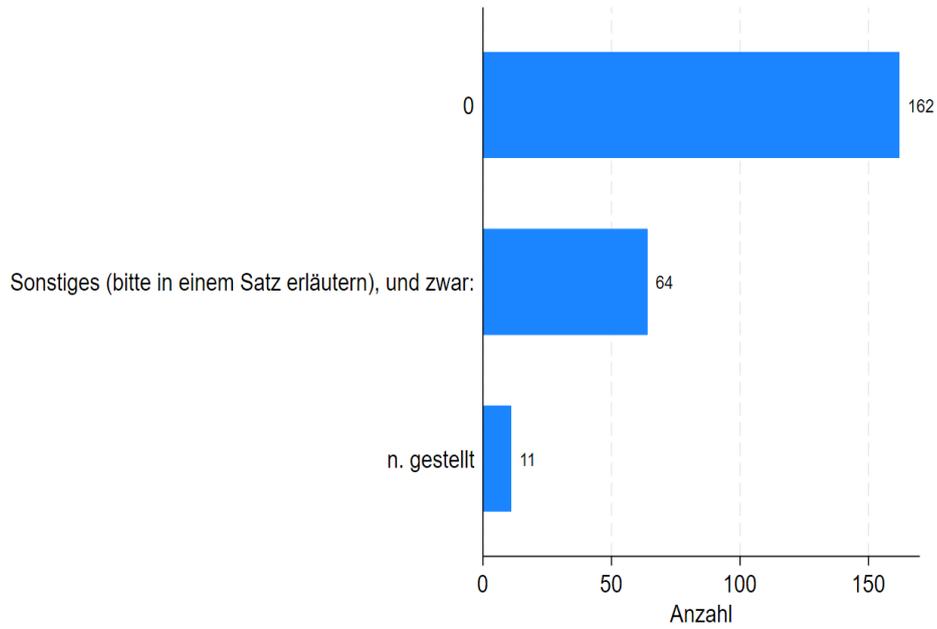


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

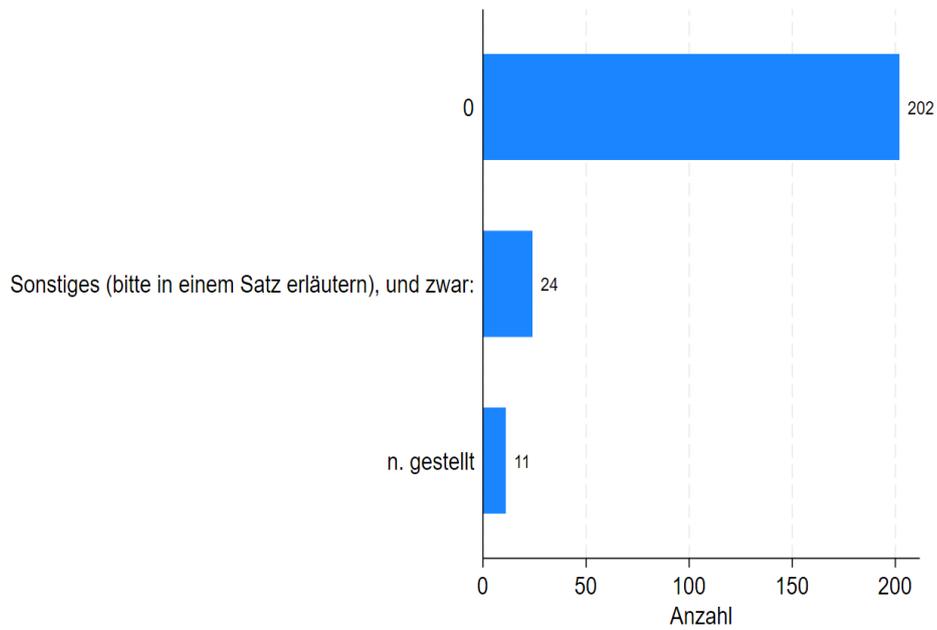


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

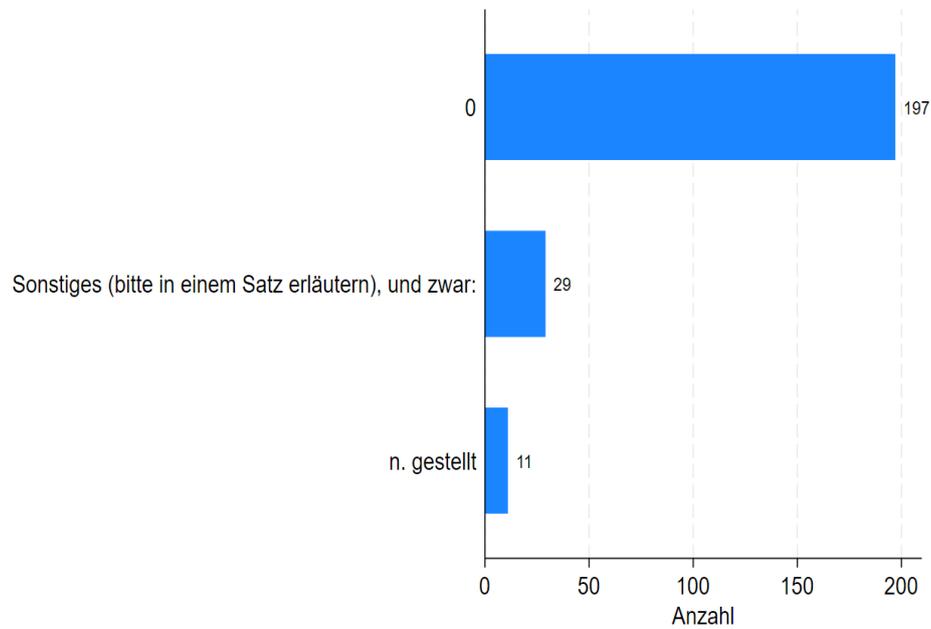


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

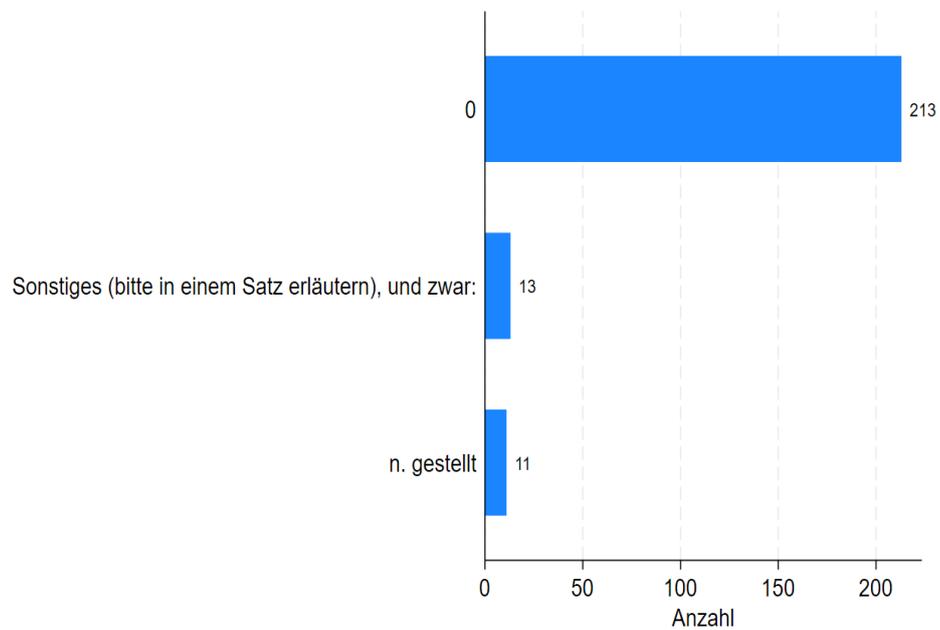


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

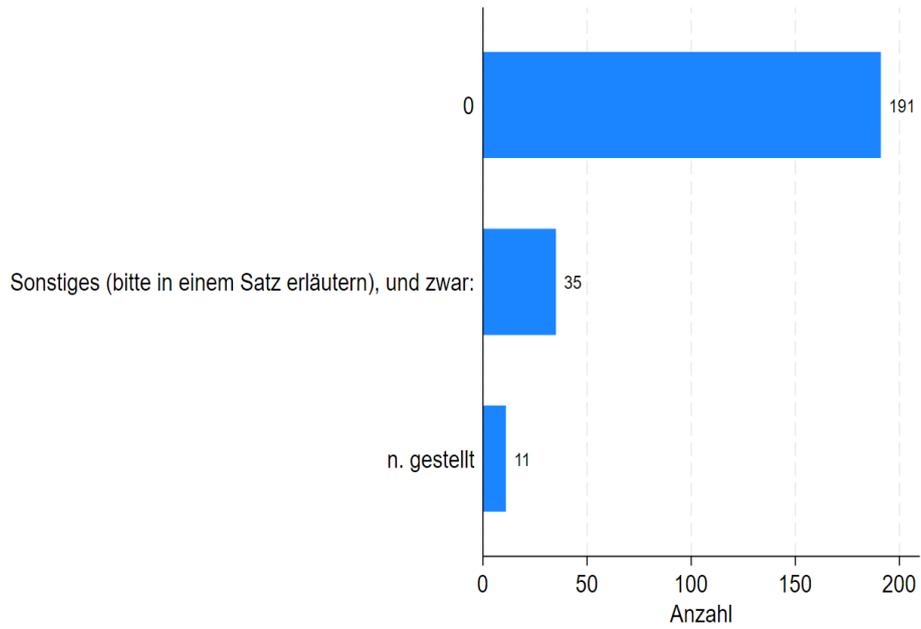


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

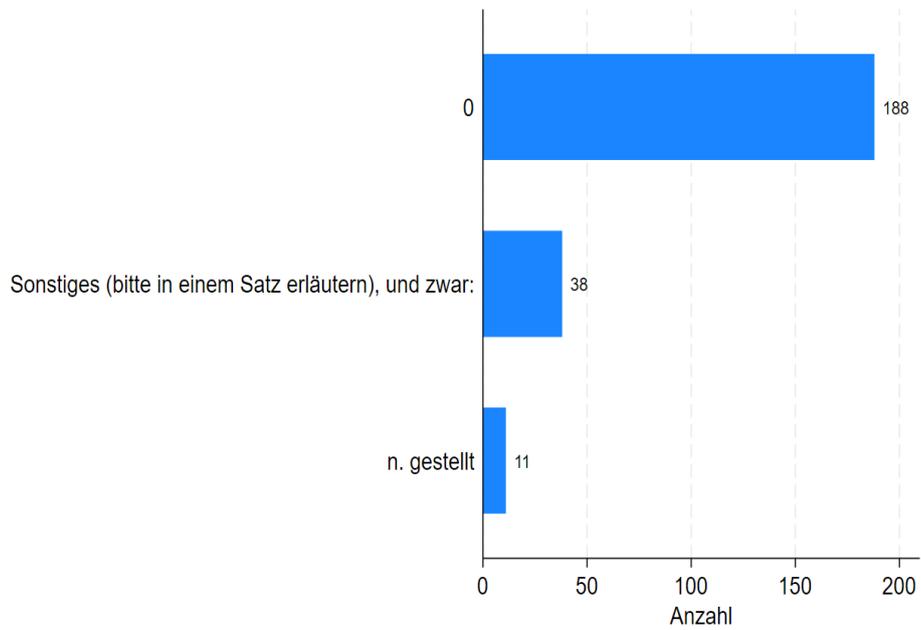


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

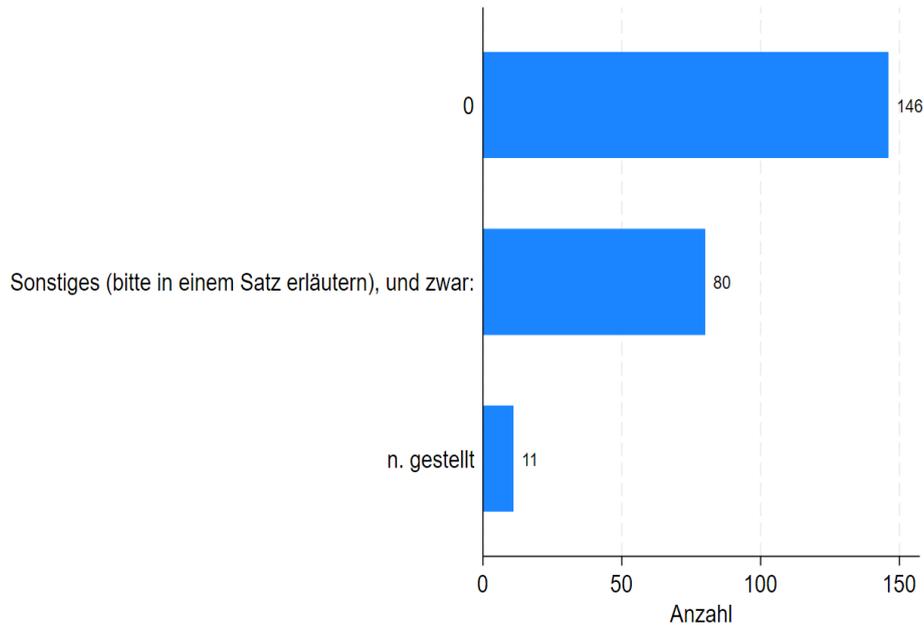


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

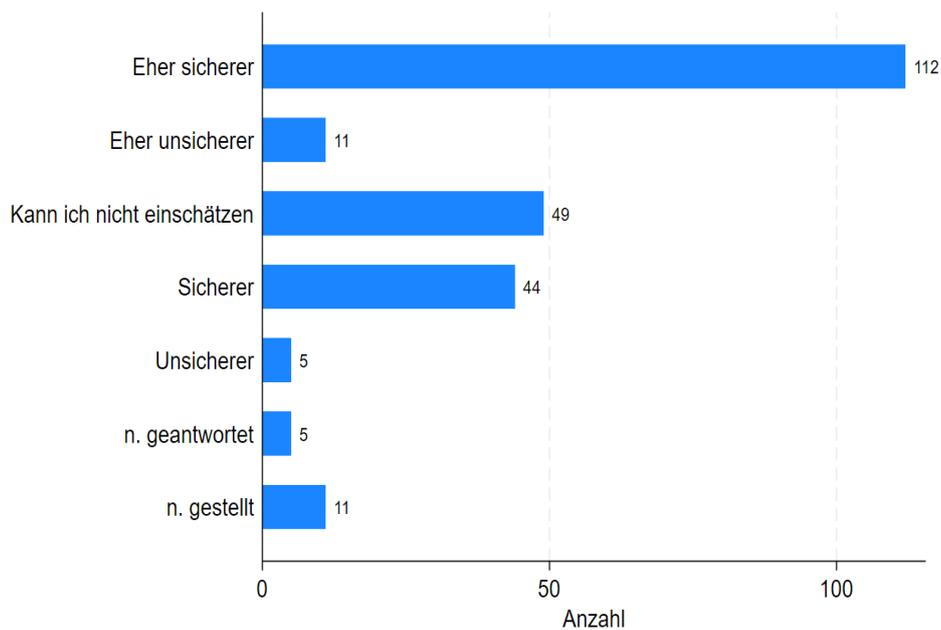


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

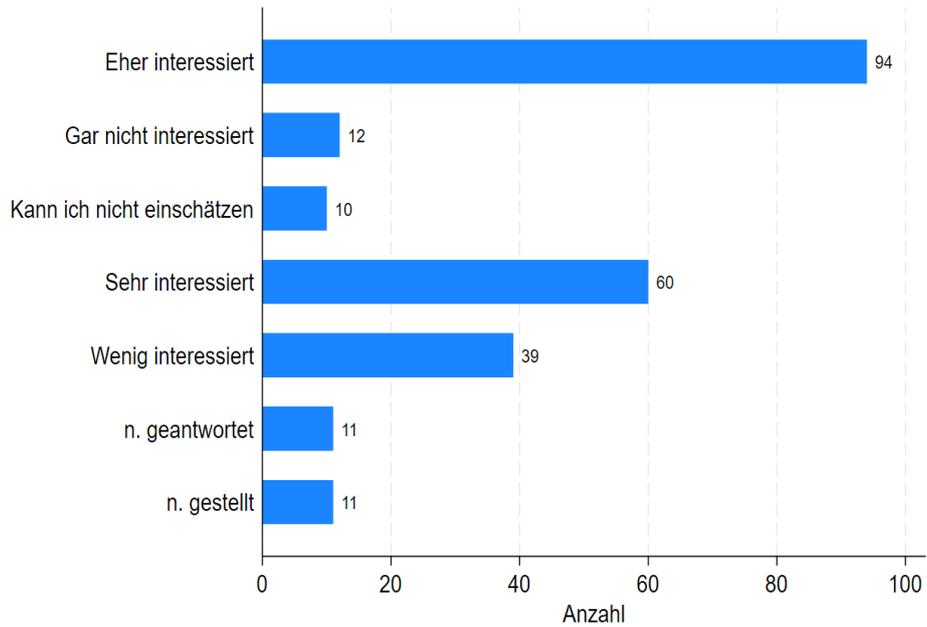


6.04 Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Weißwasser/O.L. insgesamt?

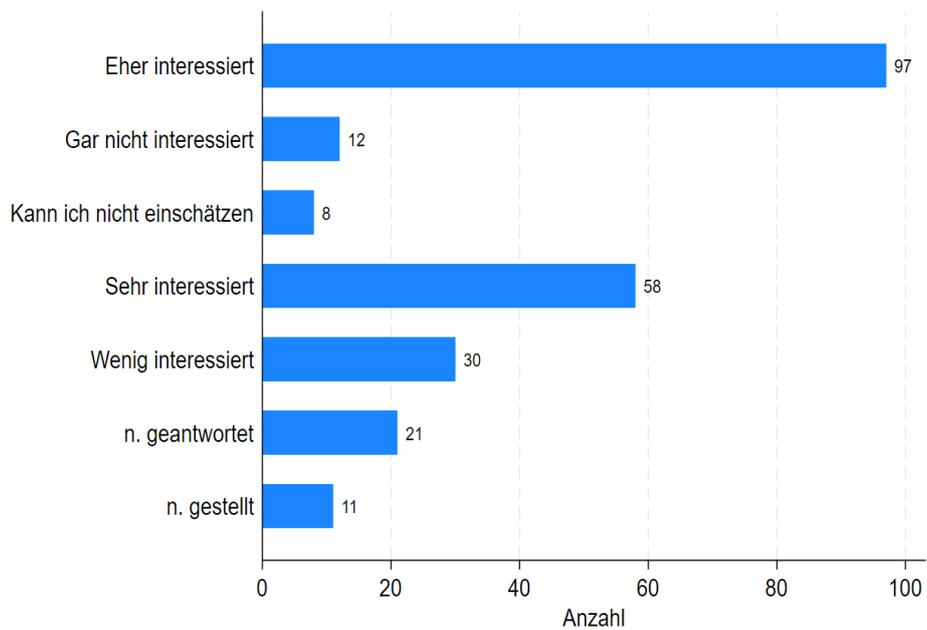


7.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Kommunalpolitik

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

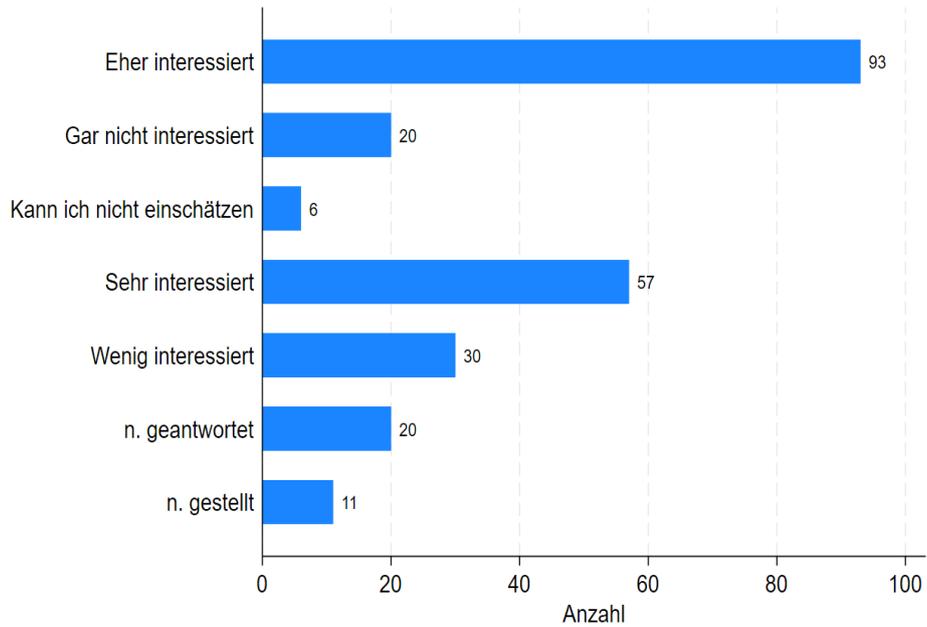


7.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Landespolitik

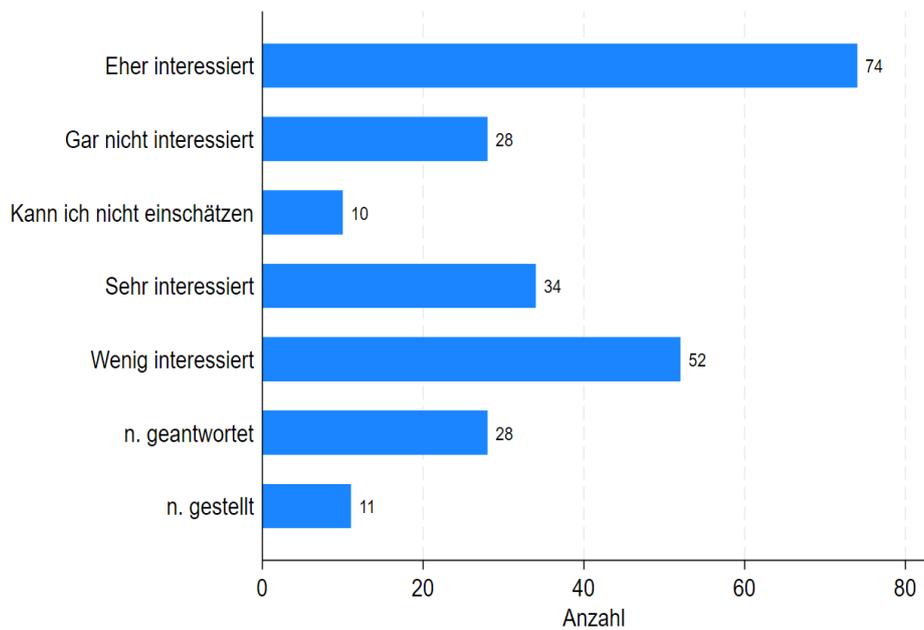


7.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Bundespolitik

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

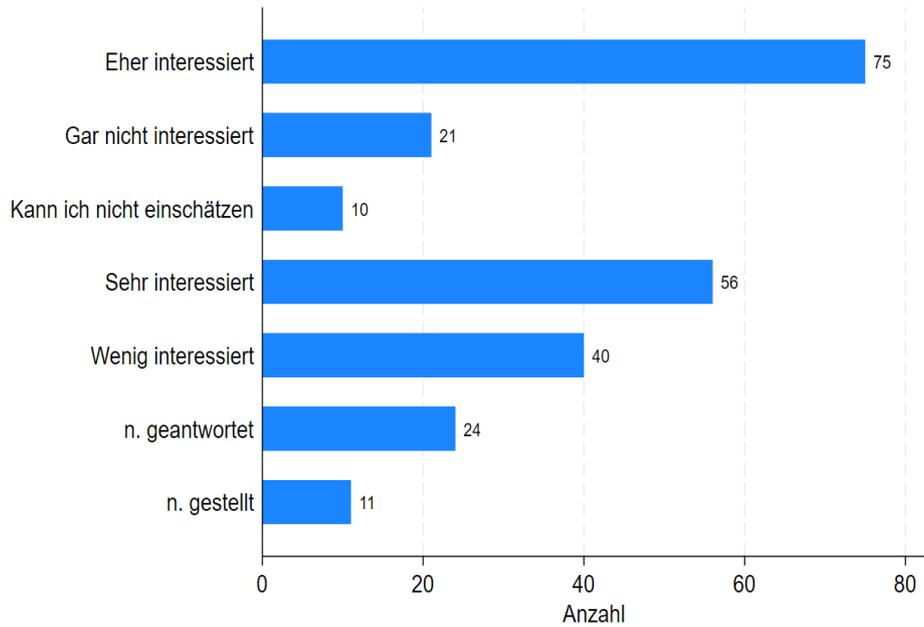


7.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? EU-Politik

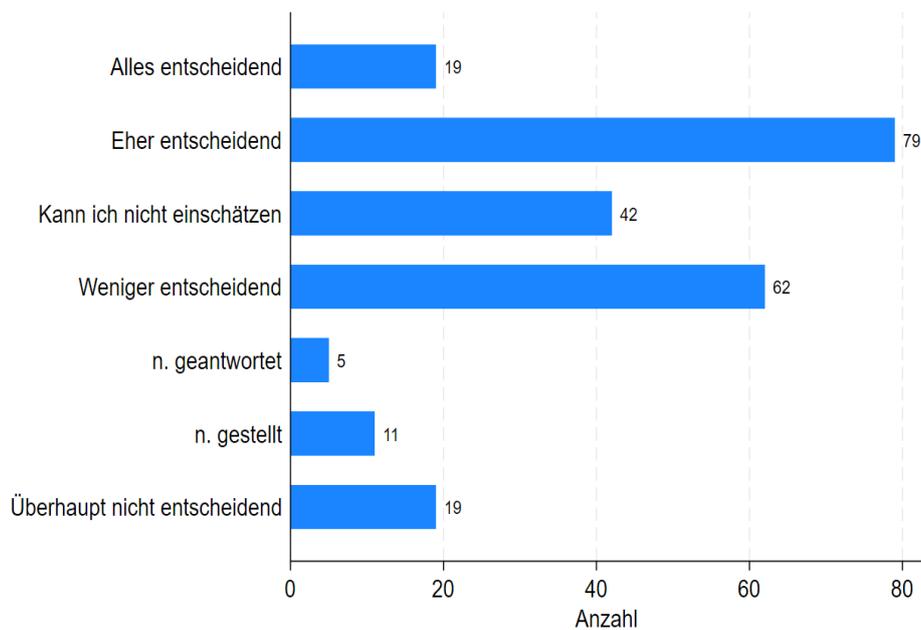


7.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Internationale Politik

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

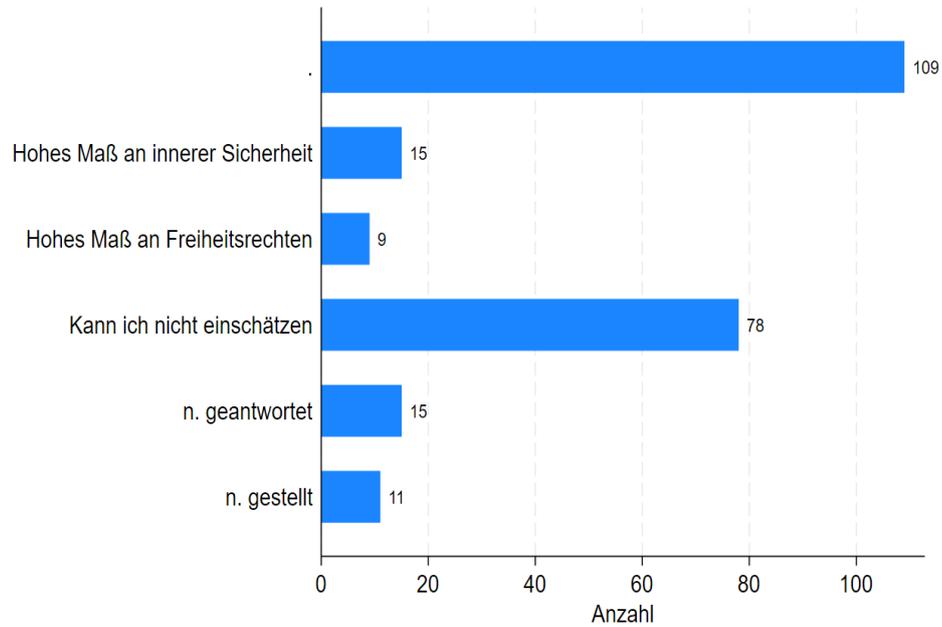


7.02 Welche Bedeutung hat die Positionierung einer Partei zu öffentlicher Sicherheit bei Ihren Wahlentscheidungen ganz allgemein? Ist diese ...

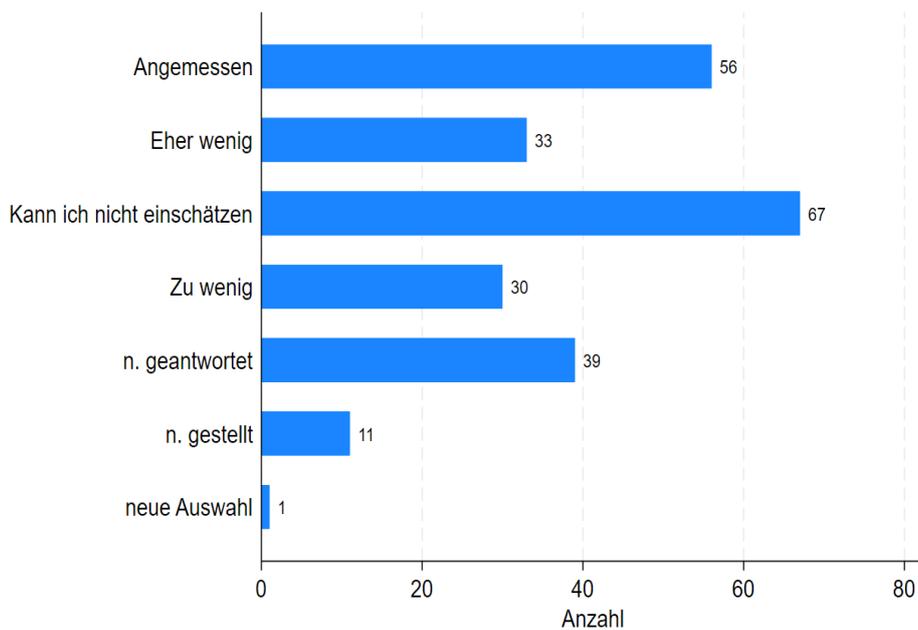


7.03 Ohne Sicherheit ist die individuelle Freiheit beeinträchtigt, das gleiche gilt auch umgekehrt. Welche Balance aus Sicherheit und Wahrung Ihrer Freiheitsrechte empfinden Sie als wünschenswert?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

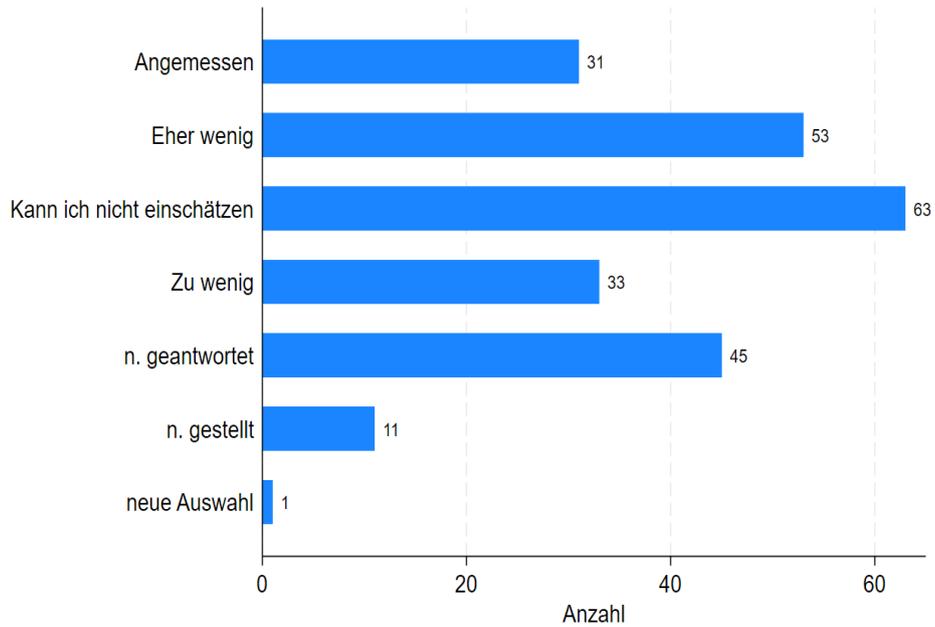


8.01 Wie bewerten Sie das Maß an Verfügbarkeit der folgenden Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Weißwasser/O.L.? Orte im Freien

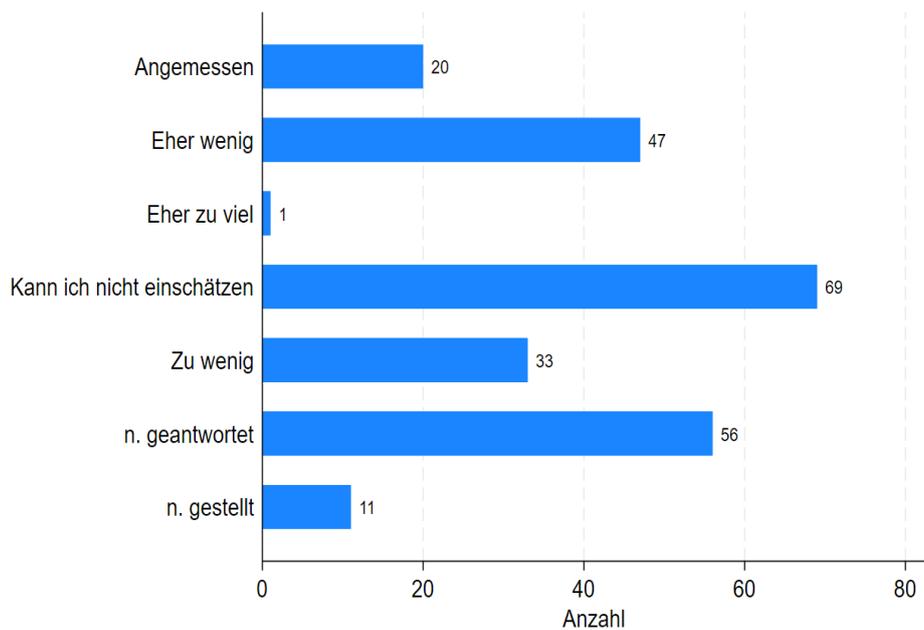


8.01 Wie bewerten Sie das Maß an Verfügbarkeit der folgenden Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Weißwasser/O.L.? Treffpunkte

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

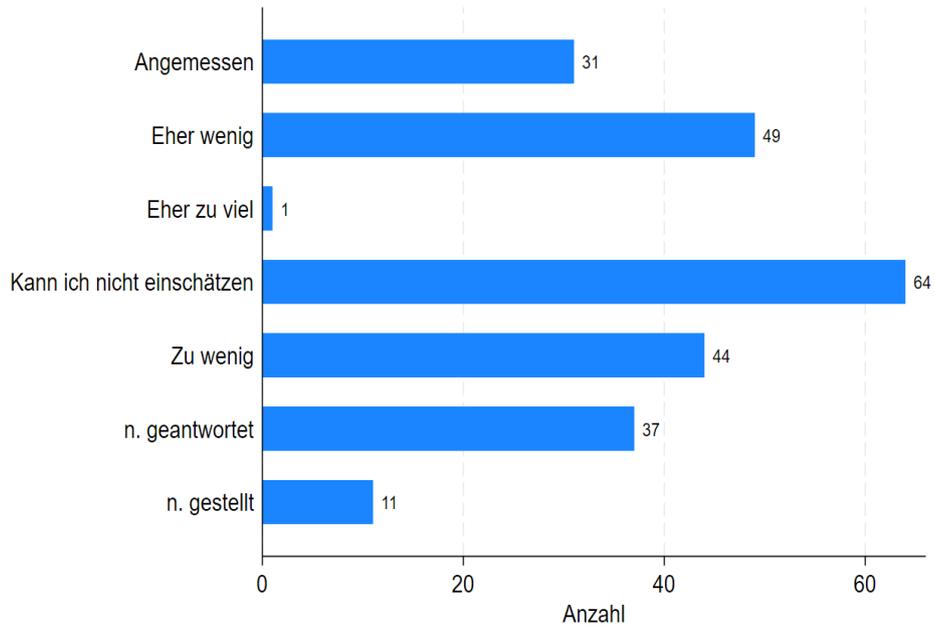


8.01 Wie bewerten Sie das Maß an Verfügbarkeit der folgenden Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Weißwasser/O.L.? **Betreute Orte**

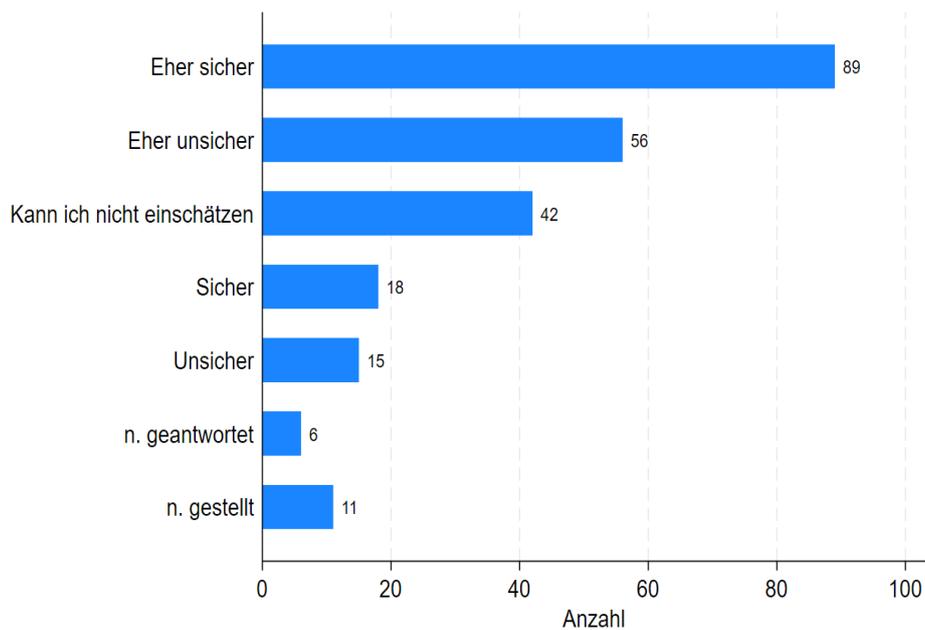


8.01 Wie bewerten Sie das Maß an Verfügbarkeit der folgenden Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Weißwasser/O.L.? **Freizeitangebote**

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

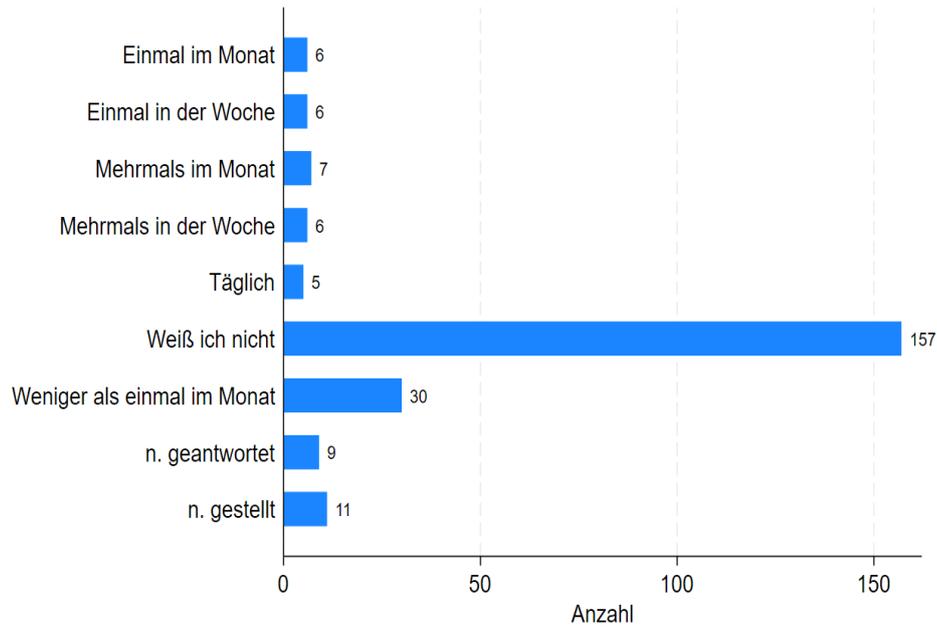


8.02 Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Verkehrssicherheit als Radfahrer in Weißwasser/O.L. im Allgemeinen?

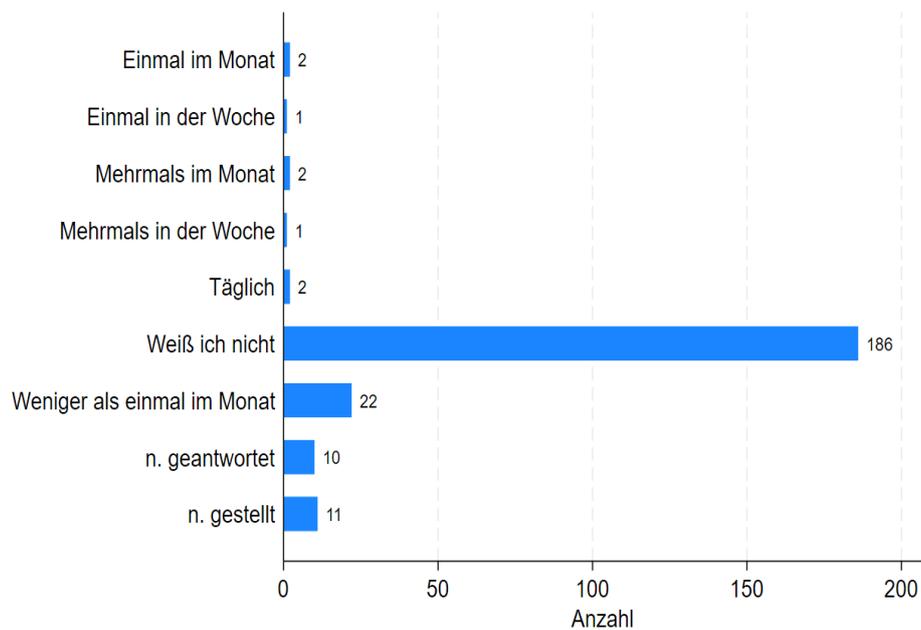


8.03 Wie häufig haben Sie innerhalb der vergangenen 12 Monate in Weißwasser/O.L. persönlich Drogenkonsum von Personen wahrgenommen?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

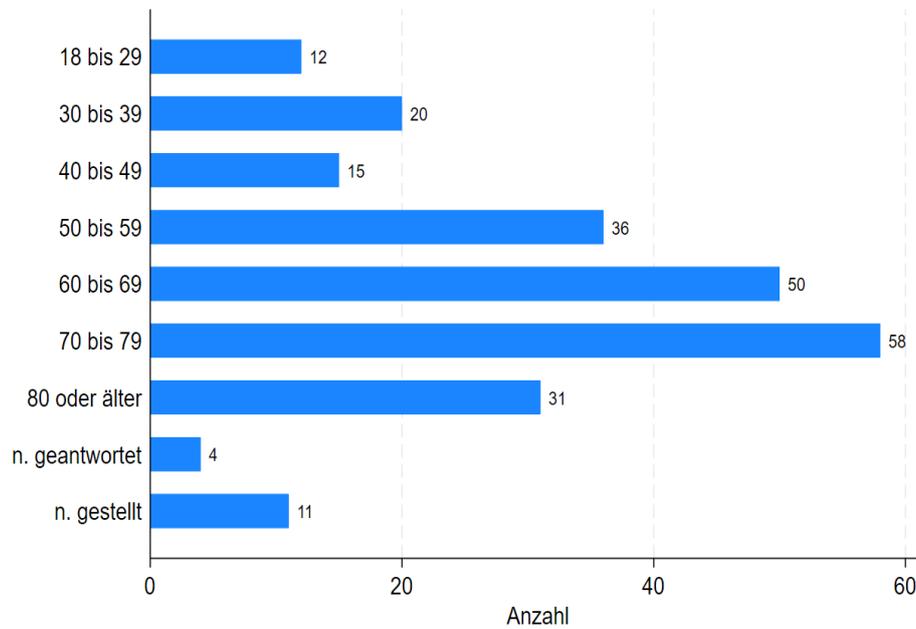


8.04 Wie häufig haben Sie innerhalb der vergangenen 12 Monate in Weißwasser/O.L. persönlich Drogenhandel zwischen Personen wahrgenommen?

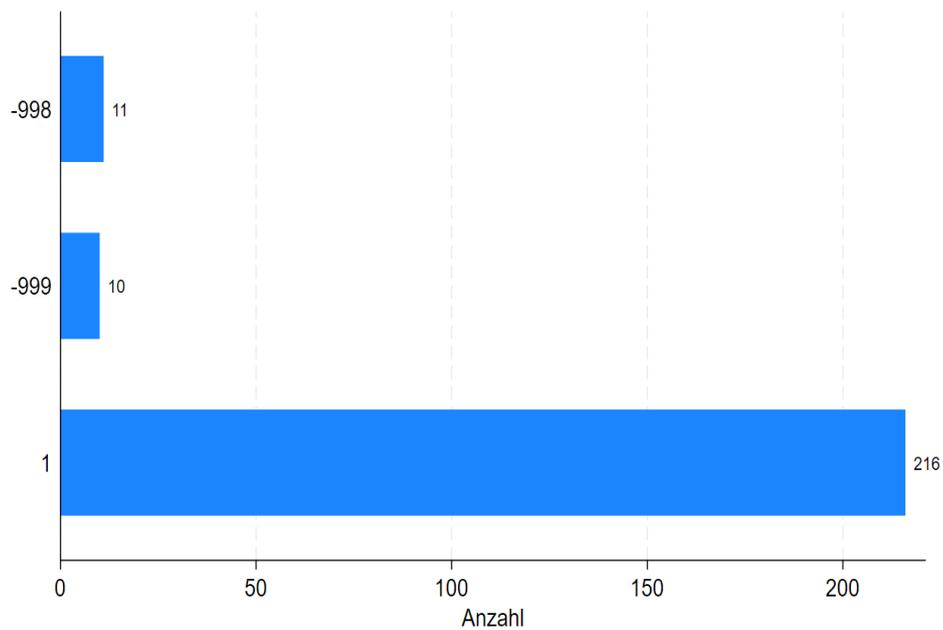


9.01 In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

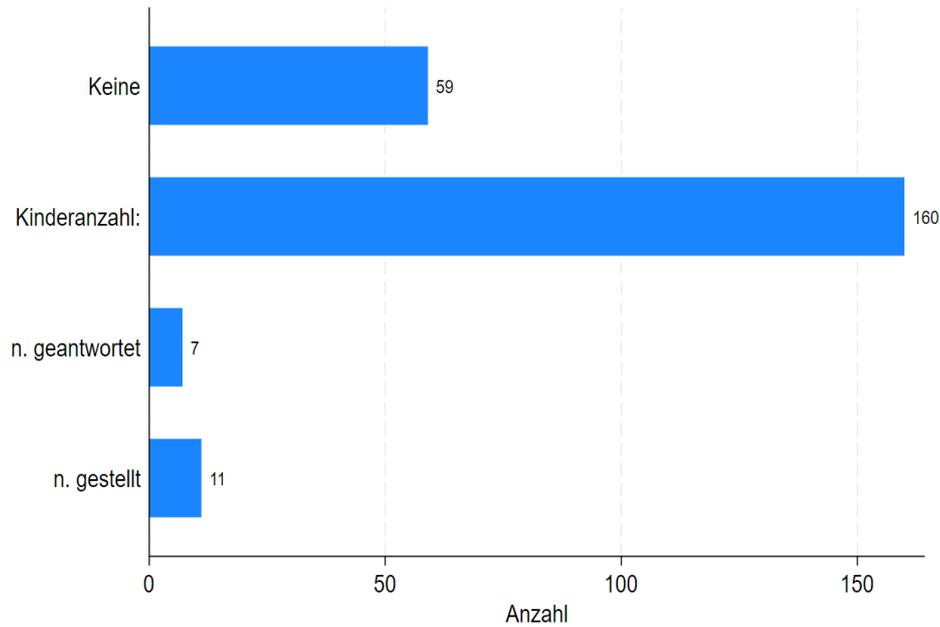


9.02 Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie mit eingeschlossen?

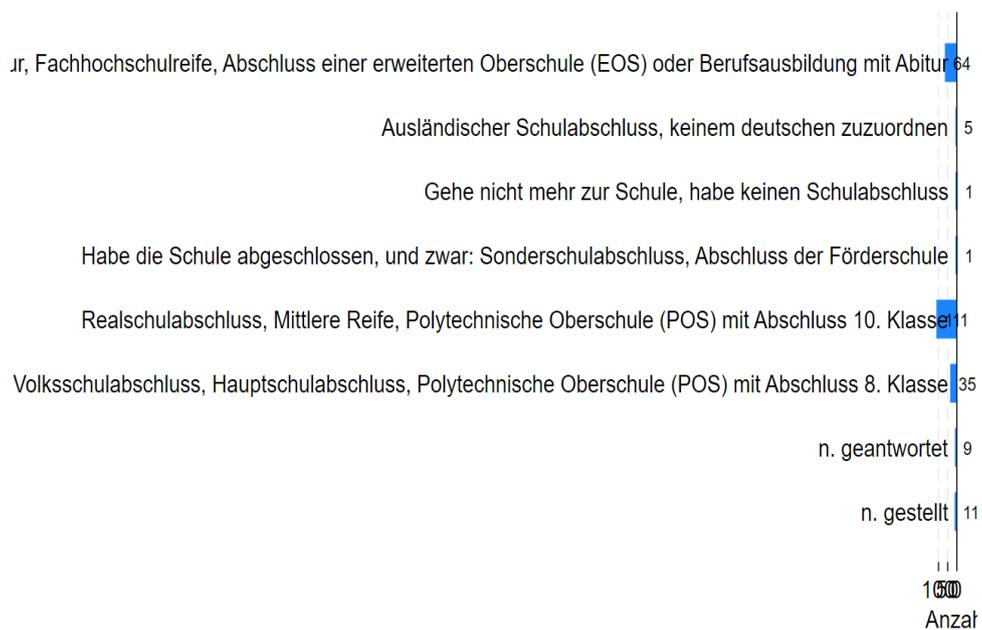


9.03 Wie viele Kinder haben Sie?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

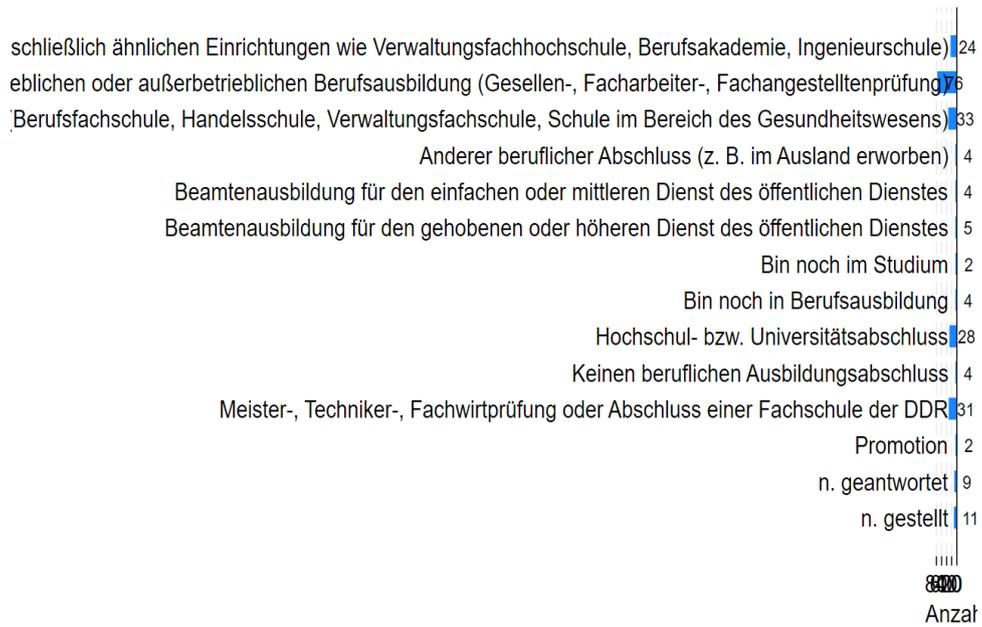


9.04 Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet? Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, kreuzen Sie bitte den deutschen Schulabschluss an, der dem ausländischen in etwa entspricht.

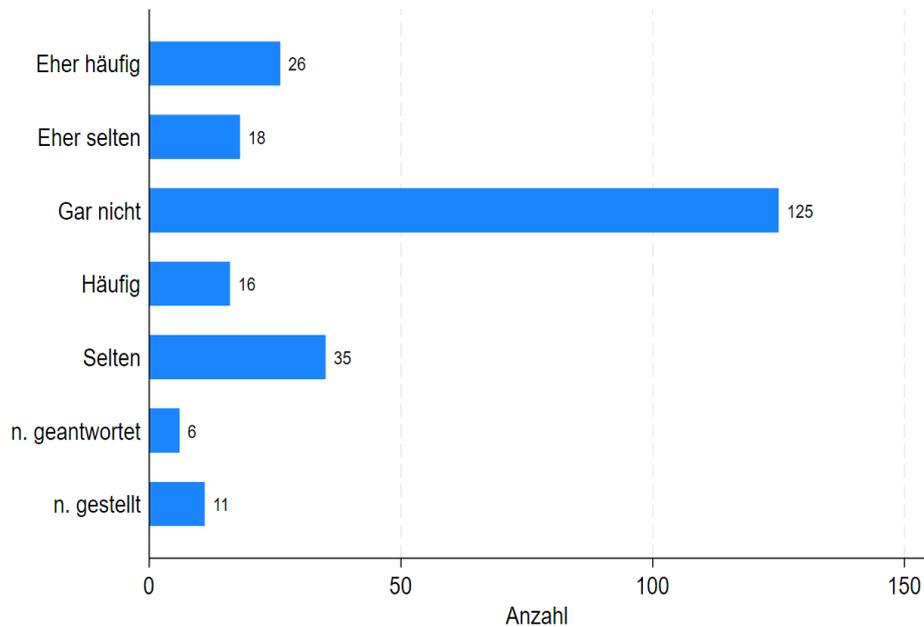


9.05 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

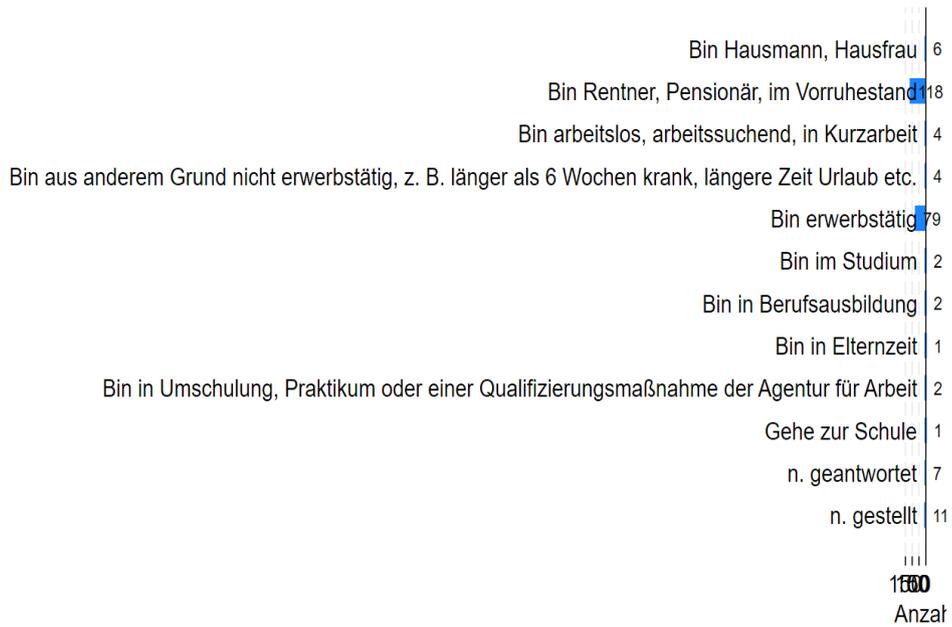


9.06 In Weißwasser/O.L. gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?

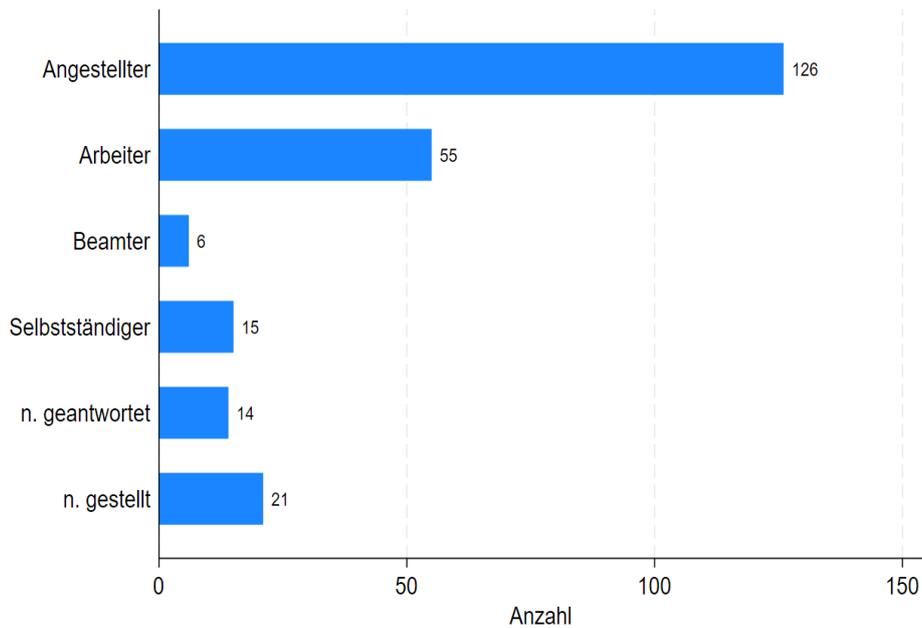


9.07 Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

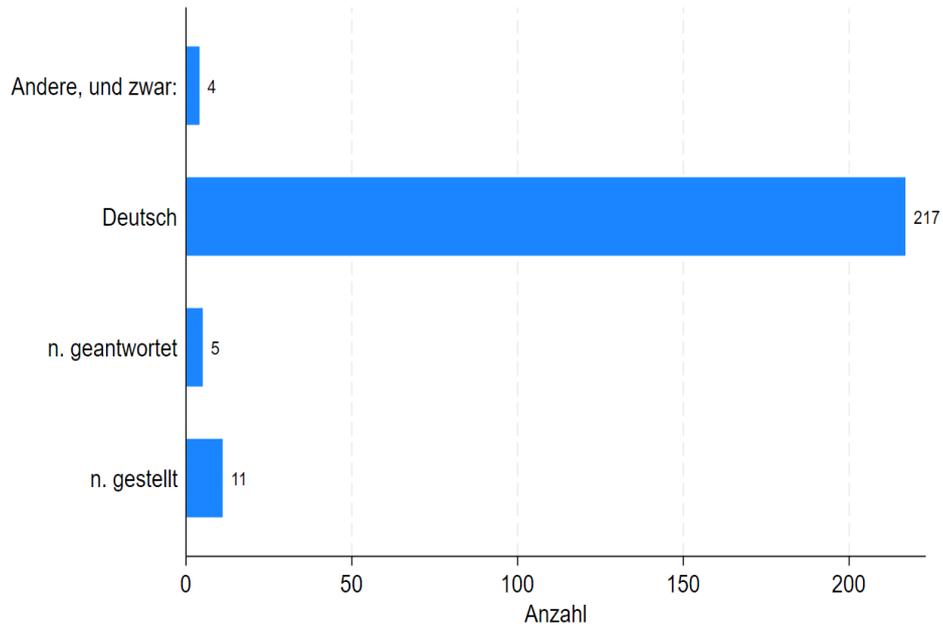


9.08 Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?

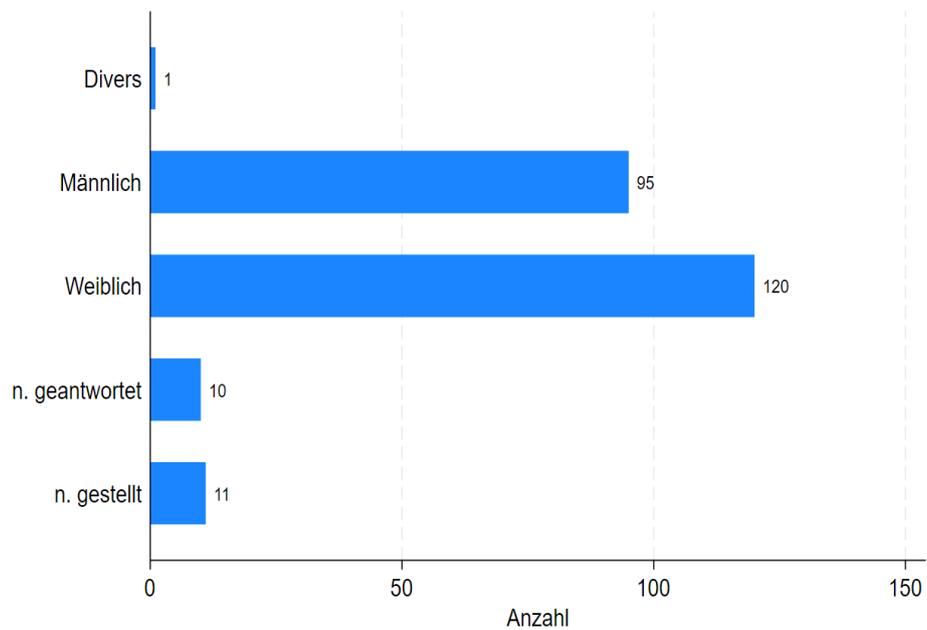


9.09 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

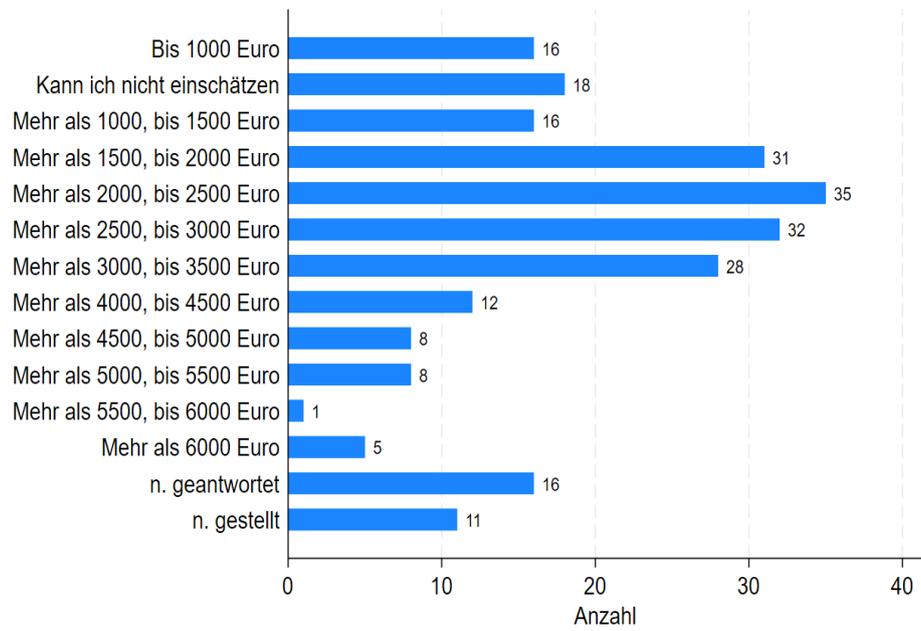


9.10 Welches Geschlecht haben Sie?



9.11 Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



Gestaltung, Texte und Analysen

Projektteam NKMg mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH im Auftrag des Landespräventionsrats Sachsen (Oktober 2021), info@nkmg-berlin.de